

# Sicherheitsanalyse Annaberg-Buchholz

---

ANALYSE ZUR OBJEKTIVEN LAGE SOWIE ZUM SICHERHEITS-  
UND ZUFRIEDENHEITSGEFÜHL DER BÜRGERINNEN UND  
BÜRGER IM RAHMEN DER „ALLIANZ SICHERE SÄCHSISCHE  
KOMMUNEN“ (ASSKOMM)





Diese Maßnahme wird auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes aus Steuermitteln finanziert.

## **Impressum**

### **Auftraggeber:**

Sächsisches Staatsministerium des Innern  
Landespräventionsrat Sachsen, Geschäftsstelle  
01095 Dresden

### **Analyse, Gestaltung und Satz:**

Projektteam:  
NKMG mbH, IABG mbH, BIGS gGmbH

### **Mitwirkende:**

Stadt Annaberg-Buchholz / Koordinierungsstelle Kommunale Prävention  
Polizei Sachsen

### **Fotos:**

Jörg Feldmann

### **Redaktion:**

Jörg Feldmann, Paul Glöckner, Antje Oppitz, Dr. Johannes Rieckmann, Jenni Uhlig

### **Stand:**

08.02.2022

### **Verteilerhinweis**

Die Herausgabe / Weitergabe oder sonstige Veröffentlichung dieses Berichtes ist nur an den Auftraggeber, die genannten Mitwirkenden sowie deren übergeordnete Dienststellen / Behörden und Gremien gestattet.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

### **Copyright**

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Auftraggeber vorbehalten und bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch den Auftraggeber.

## Inhalt

1	Einleitung.....	9
2	Handlungsempfehlungen .....	13
	2.1 Handlungsempfehlungen – Ergebnisse der Auswertung .....	14
	2.2 Handlungsempfehlungen – Allgemeine Empfehlungen.....	23
3	Die Stadt Annaberg-Buchholz .....	27
	3.1 Geographische Lage .....	27
	3.2 Bevölkerung.....	27
	3.3 Verkehr .....	27
	3.4 Wirtschaft .....	27
	3.5 Tourismus. ....	28
	3.6 Stadtstruktur.....	28
4	Gebietsprofil.....	31
	4.1 Kommunale Daten.....	32
	4.1.1 Soziodemographische Faktoren in der Kommune .....	32
	4.1.2 Sozioökonomische Faktoren in der Kommune.....	35
	4.1.3 Bildung .....	36
	4.1.4 Wahlen.....	38
	4.1.4.1 Landtagswahl 2019 .....	38
	4.1.4.2 Kommunalwahl (Stadtrat 2019).....	38
	4.1.5 Sonstiges .....	39
	4.1.5.1 Vereine .....	39
	4.1.5.2 Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in Annaberg-Buchholz (BOS).....	39
	4.1.5.3 Kleiner Waffenschein .....	40
	4.2 Ordnungswidrigkeiten .....	40
	4.3 Polizeiliche Kriminalstatistik .....	41
	4.3.1 Allgemeine Fallzahlen .....	41
	4.3.2 Betrachtung der Deliktbereiche entsprechend des Fragebogens der Bürger:innenumfrage .....	43
	4.3.2.1 Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung.....	44
	4.3.2.2 Sachbeschädigung.....	44
	4.3.2.3 Häusliche Gewalt und Körperverletzung .....	45
	4.3.2.4 Raub .....	45
	4.3.2.5 Wohnungseinbruch.....	46
	4.3.2.6 Einbruch in Boden- o. Kellerräume o. Waschküche u.ä....	47

4.3.2.7	Taschendiebstahl.....	47
4.3.2.8	Diebstahl von Auto oder Motorrad .....	48
4.3.2.9	Diebstahl aus einem Auto .....	48
4.3.2.10	Fahrraddiebstahl .....	49
4.3.2.11	Anderer Diebstahl.....	49
4.3.2.12	Trickbetrug/anderer Betrug .....	50
4.3.2.13	Computerkriminalität .....	50
4.3.2.14	Vergewaltigung / versuchte Vergewaltigung / sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung.....	51
4.3.2.15	Stalking .....	52
4.4	Politisch motivierte Kriminalität (PMK) .....	53
4.4.1	Allgemeine Fallzahlen .....	53
4.4.2	Gewaltdelikte .....	53
4.4.3	Propagandadelikte .....	54
4.4.4	Sachbeschädigung/Graffiti.....	55
4.5	Vorangegangene Untersuchungen und laufende Projekte .....	56
5	Bürger:innenbefragung .....	57
5.1	Methodenbericht.....	57
5.2	Auswertung der Umfrageergebnisse .....	58
5.2.1	Demografische Grundlagendaten .....	59
5.2.2	Lebensqualität und Meinungsbild zum Handlungsbedarf in der Stadt Annaberg-Buchholz.....	65
5.2.2.1	Lebensqualität .....	66
5.2.2.2	Meinungsbild zum Handlungsbedarf der Stadt und Polizei 72	
5.2.3	Kriminalitätsfurcht .....	76
5.2.3.1	Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 1.....	76
5.2.3.2	Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 2.....	78
5.2.3.3	Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 3.....	80
5.2.4	Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten der Teilnehmer:innen .....	83
5.2.5	Beeinträchtigung und Unwohlsein durch Personen und Orte .....	87
5.2.6	Präsenz von Ordnungs- und Sicherheitskräften.....	90
5.2.7	Bedeutung von Nachbarschaft.....	92
5.2.8	Einfluss der Corona-Pandemie.....	93
5.2.9	Politische Einstellungen zu Sicherheitsfragen.....	94

5.2.10	Zusatzfragen für Annaberg-Buchholz .....	94
6	Analyse .....	97
6.1	Analyse Kriminalitätsfurcht .....	99
6.1.1	Kriminalitätsfurcht - Analysedimension 1 .....	99
6.1.1.1	Modell Viktimisierung .....	99
6.1.1.2	Modell Soziale-Kontroll-Perspektive .....	102
6.1.2	Kriminalitätsfurcht - Analysedimension 2 .....	103
6.2	Lebensqualität und Kriminalitätsfurcht .....	104
7	Literaturverzeichnis .....	107
8	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis .....	110
9	Anhänge .....	113

## Abkürzungsverzeichnis

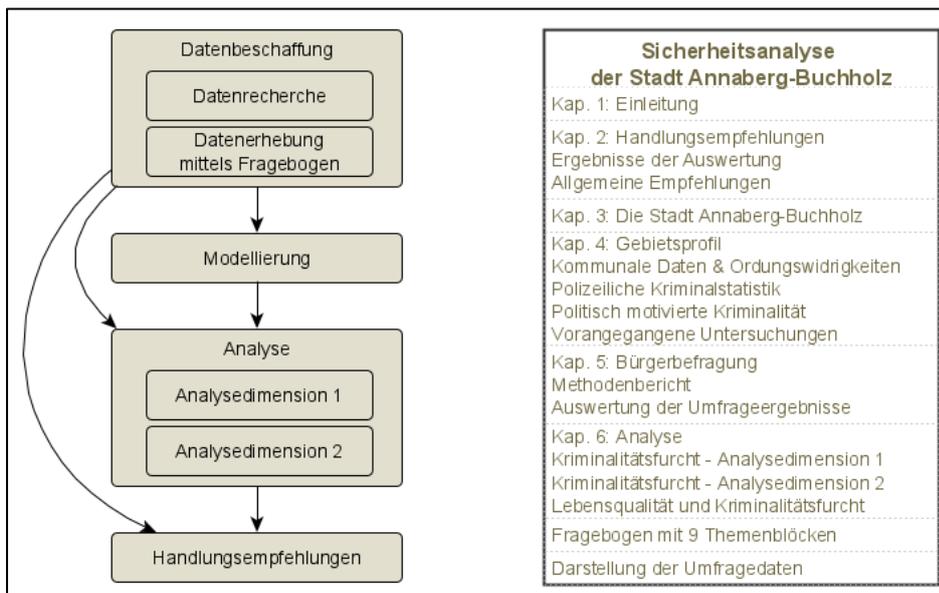
AG	Arbeitsgruppe
ASSKomm	Allianz Sichere Sächsische Kommunen
BIGS	Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit gGmbH
BOS	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
DRK	Deutsches Rotes Kreuz e.V.
dt.	Deutsch
HZ	Häufigkeitszahl
IABG	Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
KKP	Koordinierungsstelle Kommunale Prävention
LKA	Landeskriminalamt
LPR	Landespräventionsrat Sachsen
NKMG	Neue Köhler Management GmbH
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
PMK	Politisch motivierte Kriminalität
StGB	Strafgesetzbuch
TG	Teilgebiet

# 1 Einleitung

Das Sächsische Staatsministerium des Innern hat über die Geschäftsstelle Landespräventionsrat im Rahmen der Landesstrategie „Allianz Sichere Sächsische Kommunen“ (ASSKomm) im Jahr 2020 die Erstellung mehrerer Sicherheitsanalysen in Auftrag gegeben. Diese Analysen sollen Planungsgrundlage zur Entwicklung kommunaler Präventionsstrategien werden.

Die vorliegende Sicherheitsanalyse untersucht neben Kriminalität und Viktimisierung auch deren Beziehung zu sozioökonomischen Faktoren, den Akteur:innen sowie breitere Zusammenhänge in Annaberg-Buchholz. Die Sicherheitsanalyse dient dazu, erforderliche Informationen und Wissen zu erlangen, diese zu strukturieren, zu diskutieren, mit Daten aus der durchgeführten Bürger:innenbefragung anzureichern und in einer entsprechenden Auswertung den kommunalen Vertreter:innen zur Verfügung zu stellen. Die Sicherheitsanalyse kann somit als Planungsgrundlage für die Entwicklung kommunaler Präventionsstrategien in Annaberg-Buchholz eingesetzt werden.

Die Sicherheitsanalyse Annaberg-Buchholz ist wie folgt aufgebaut.



**Abbildung 1:**  
Sicherheitsanalyse Annaberg-Buchholz: Gliederung

Zunächst wird eine Betrachtung der **Stadt Annaberg-Buchholz** im Kapitel 3 vorgenommen, bei der auf allgemeine Charakteristika der Gemeinde, wie beispielsweise ihre wirtschaftliche Struktur und die politisch-administrativen Gegebenheiten eingegangen wird. Im Kapitel 4 **Gebietsprofil** sind die relevanten Fachdaten der Kommune und der Behörden zusammengestellt. Neben Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik, politisch motivierter Kriminalität und Daten zu Ordnungswidrigkeiten wurden soziodemographische und sozioökonomische Faktoren sowie Informationen zur politischen Situation und zum bürgerlichen Engagement ausgewertet. Die Daten wurden hauptsächlich durch die Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz, Landratsamt Erzgebirgskreis und die Polizeidirektion Chemnitz bereitgestellt.

Daran schließt sich in Kapitel 5 die Auswertung der durchgeführten Bürger:innenbefragung in Annaberg-Buchholz als ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheitsanalysen an. Das Auswertungskapitel enthält einerseits einen kurzen Methodenbericht zur Erläuterung der Vorgehensweise und andererseits die Auswertung der erfolgten Bürger:innenbefragung. Hier werden die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage unter den erwachsenen Einwohner:innen der Stadt Annaberg-Buchholz zur „gefühlten Sicherheit“ dargestellt. Im Mai und Juni 2021 folgten 399 der 1.000 zufällig ausgewählten Bürger:innen der Einladung zur Teilnahme. Der 16-seitige Fragenkatalog zur Bürger:innenbefragung umfasste 68 Fragen mit folgenden Fragenblöcken:

- Lebensqualität in der Stadt Annaberg-Buchholz
- Sicherheitsgefühl, Präventionsverhalten und Schutzmaßnahmen
- Persönliche Beeinträchtigung und Unwohlsein durch Gruppen und Orte
- Präsenz von Ordnungs- und Sicherheitskräften
- Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
- Bedeutung von Nachbarschaft
- Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Sicherheitsempfinden
- Politisches Interesse
- Statistische Angaben

Der Auswertung der Umfrageergebnisse schließt sich im Kapitel 6 die wissenschaftliche Analyse an, bei der ausgewählte Fragestellungen vertieft analysiert und die Ergebnisse der Bürger:innenbefragung mit Hilfe von Regressionsanalysen untersucht werden. Die Ergebnisse der Bürger:innenbefragung werden mit Teilen der Daten aus dem Gebietsprofil in die Regressionsanalyse überführt. Die Analyse untersucht mögliche Zusammenhänge, die sich aus den Daten des Gebietsprofils und den Ergebnissen der Bürger:innenbefragung ergeben. Die Analysen bilden die Grundlage für Ableitung der Handlungsempfehlungen des Bezirks.

Kapitel 2, bestehend aus abgeleiteten Handlungsempfehlungen der Befragung und Analyse sowie ergänzenden allgemeinen Handlungsempfehlungen, ist dem Lagebericht vorangestellt, um dem Leser einen schnellen Zugang zu den wichtigsten Ergebnissen der Untersuchung zu geben. Die Handlungsempfehlungen bilden den Kern der Sicherheitsanalyse und die wesentliche Grundlage für die Entwicklung einer weitergehenden kommunalen Präventionsstrategie.

Die vollständige Auswertung aller 68 Fragen ist im Anhang des Berichts zusammengestellt.

Der Leser der Sicherheitsanalyse erhält in diesem Dokument anhand von **Leitsymbolen** am Textrand Hinweise auf Zusammenhänge zwischen den Themen. Folgende Symbole finden Verwendung:



Bezug zum Fragebogen



Objektive Daten



Handlungsempfehlung



Analyse

**Leitsymbole**

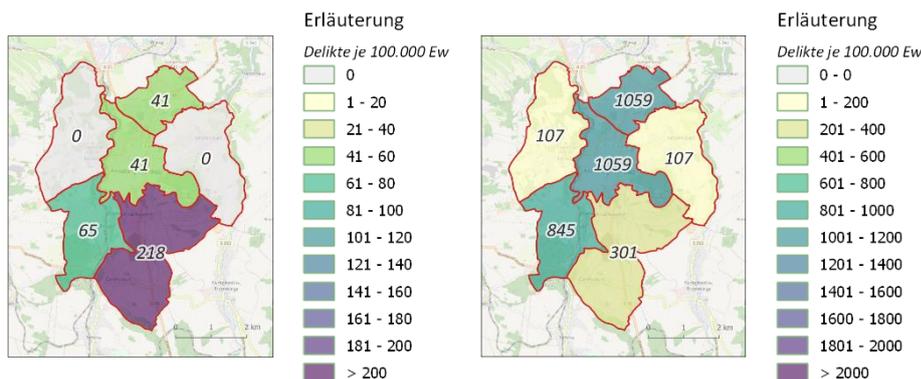
Durch diese Vorgehensweise wird methodisch sichergestellt, dass bspw. Handlungsempfehlungen, die sich aus der Analyse im Kapitel 6 ergeben, unmittelbar dem Analyseergebnis im Text zugeordnet werden können.

Für das bessere Verständnis und die Vergleichbarkeit der eingefügten **Karten** zur Häufigkeit von Delikten werden ein einheitlicher Duktus und zwei gleichbleibende **Farbskalen** verwendet.

- Für Deliktgruppen mit typischerweise geringen Häufigkeitszahlen wird eine zehnstufige Farbskala für die Werte von **0 bis 200** verwendet.
- Für Deliktgruppen mit typischerweise höheren Häufigkeitszahlen wird eine zehnstufige Farbskala für die Werte von **0 bis 2000** verwendet.

**Einheitliche Kartenlegenden**

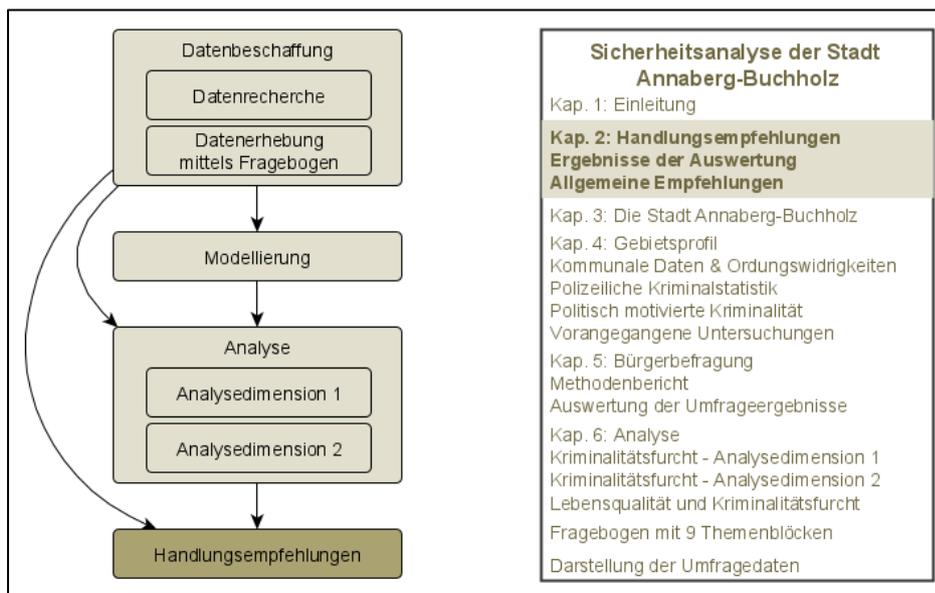
In den Karten sind die absoluten Werte als Zahlenwert sichtbar. Unmittelbar neben der Karte findet der Leser stets die dazugehörige Legende mit dem passenden Legendenauszug.





## 2 Handlungsempfehlungen

In diesem Abschnitt gehen wir auf mögliche Maßnahmen ein, die aus unserer Sicht von den Entscheidungsträger:innen in Annaberg-Buchholz in Erwägung gezogen werden sollten. Grundlage für die Empfehlungen sind die Ergebnisse der Bürger:innenbefragung sowie bereits durchgeführte Projekte und Maßnahmen der Stadt. Diese Empfehlungen können als Grundlage für eine kommunale Präventionsstrategie genutzt werden. Bei der Abfassung der Handlungsempfehlungen haben wir uns von dem allgemein anerkannten Grundsatz, dass Prävention eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe darstellt, leiten lassen. Einfluss hat auch gefunden, dass Prävention ein lebenslanger Prozess ist, der sich auf individueller Ebene mit dem Lebensalter verändern kann. Das Verständnis von „Prävention ein Leben lang“ macht es aus unserer Sicht besonders erforderlich, schon bei jungen Menschen mit dem Verständnis hierfür anzufangen und die Aufgabe generationsübergreifend anzupacken. Die einzelnen Empfehlungen sind nach direkt aus der Analyse abgeleiteten Ergebnissen sowie grundsätzlich darüber hinaus gehenden Empfehlungen unterteilt.



**Abbildung 2:**  
Sicherheitsanalyse Annaberg-Buchholz:  
Handlungsempfehlungen

## 2.1 Handlungsempfehlungen – Ergebnisse der Auswertung

Abbildung 3: Bekenntnis zum Weltkulturerbe in der Innenstadt



#### a) Bildung flexibler und partizipativ besetzter Workshops

Aus der Durchführung der Bürger:innenbefragung hat sich eine Vielzahl von konkreten Anhaltspunkten für Handlungswünsche aus der Bevölkerung ergeben. Die Beteiligung an der Bürger:innenbefragung zeigt, dass die Bürger:innen sich grundsätzlich mit den Angelegenheiten in der Kommune beschäftigen und sie auch aktiv formulieren. Da in der Bürger:innenbefragung nur eine Stichprobe zu Wort kam, kann von einer höheren „Bereitschaft des Kümmerns“ in der Grundgesamtheit – also der Bevölkerung der Stadt Annaberg-Buchholz – ausgegangen werden. Wir empfehlen, diese Bereitschaft zu nutzen und unter Steuerung durch das Netzwerk Prävention / Integration zur Problemlösung die **Bildung flexibler partizipativ besetzter Workshops** einzusetzen.

Im Rahmen unserer Analyse stellten wir fest, dass die subjektive Wahrnehmung sozialer Ungleichheit umso stärker ausgeprägt ist, je ausgeprägter das persönliche Gefühl von Unsicherheit ist. Die **zielgruppenorientierte partizipative Sozialarbeit** kann hier mutmaßlich eine Verbesserung der Situation erreichen.

Zum Abbau der wahrgenommenen Ungleichheit kann die Einbeziehung der Bürger:innen bei Stadtplanungsprojekten beitragen. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Beteiligung, soweit realisierbar, alle betroffenen Gruppen einbezieht. Untersuchungen haben ergeben, dass persönliche Beziehungen vor Ort den Abbau von Vorurteilen sowie die Integration im Arbeitsleben und bei der Wohnungssuche befördern (bspw. van Rieën und Bleck 2019). Insbesondere Maßnahmen, die sich auf die geografischen Räume beziehen, in denen sich die Teilnehmer:innen unwohl fühlen – bspw. am

Busbahnhof – können dabei unterstützen. An dieser Stelle könnte eine weiterführende Untersuchung hilfreich sein, welche Faktoren zum Unwohlsein an diesen Orten führen.

Mit der Einrichtung flexibler Gruppen wird die Schaffung schwerfälliger Dauerstrukturen vermieden, und gleichzeitig das Kümmern um und Lösen von Herausforderungen erlebbar gemacht. Die Partizipation wird die Zufriedenheit und das Sicherheitsgefühl positiv beeinflussen. Sie kann auch das Gefühl sozialer Ungleichheit mindern. Die Informationssteuerung und Geschäftsführung dieser Gruppen bieten sich über die Koordinatorin des Kommunalen Präventionsrates (KPR) an.

#### **b) Erarbeitung eines Gesamtkonzepts „Saubere Stadt“**

Im Rahmen der Befragung wurde deutlich, dass besonders die Themen Unordnung, Müll, Hundekot, Vandalismus und Graffiti als besonders störend empfunden werden (sog. *incivilities*). Dabei ist zu berücksichtigen, dass dieses thematisiert wird, obwohl Annaberg-Buchholz bereits seit 2004 über ein ganzjähriges Projekt „Aktion Saubere Stadt“ verfügt und ein „Anliegenmelder“ es den Bürgern leicht macht auf entsprechende Missstände hinzuweisen.

Auch der länger sichtbare Missstand im öffentlichen Raum wird als Verwahrlosung wahrgenommen, einhergehend mit den entsprechenden Gefühlen von Unzufriedenheit und Unsicherheit. Wir empfehlen der schnellen und konsequenten Zustandsbeseitigung eine noch stärkere Aufmerksamkeit zu widmen und im Rahmen der **Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes „Saubere Stadt“** einen Schwerpunkt zu setzen, aber auch bisherige Maßnahmen zu überprüfen.

Abbildung 4: Zustände  
öffentlicher Raum





Hierzu sollten auch im Rahmen eines **Graffiti-Aktionsplans** Graffiti im öffentlichen Raum schnellstmöglich beseitigt werden, gefährdete Flächen begrünt oder auch über die Verwendung spezieller Mauerwerksimprägnierung erneute Farbaapplikationen unterbunden werden. Über den vorhandenen „Anliegenmelder“ können einschlägige Beobachtungen von Graffiti, illegal entsorgtem Müll oder Vandalismusschäden gemeldet werden, die die Beseitigung innerhalb einer kurzen Frist zum Ziel hat und als Nebeneffekt eine dokumentierte Rückmeldung über die Beseitigung an die Bürger:innen ermöglicht. Der bereits erwähnte „Anliegenmelder“ ist unseres Erachtens eine vorhandene zeitgemäße, schnelle, direkte Form der Partizipation der Bürger:innen, die eine mobile Teilhabe am gesellschaftlichen Wirken ermöglichen. Solche Mängelmelder ermöglichen außerdem die relativ unkomplizierte Informationsweitergabe bezüglich von Missständen mit Standortinformationen an die Behörden (Wirtz und Schmidt 2018). Mängelmelder gehen mit relativ geringen Hürden in der Nutzung einher und gelten als gute Möglichkeit, öffentliche Plätze mitzugestalten (Vaerst et al. 2015). Wir empfehlen zu überprüfen, ob der „Anliegenmelder“ alle Bürger:innen erreicht oder noch andere nichtelektronische Kommunikationswege zur Verbesserung der Situation genutzt werden müssen. Aus der Befragung ergab sich, dass nur bei der Hälfte der Bürger die digitalen Angebote bekannt sind.

Weiter können die Erhöhung der Anzahl von Hinweisschildern für die Beseitigung des Mülls sowie von Mülltonnen und Beutelspendern mögliche Ansatzpunkte sein.

### c) Aktive Bürger:innenbeteiligung steigern

Städtebauliche Konzepte, die den Fokus auf eine Verbesserung der Straßenqualität legen, können behilflich sein, das Wohlbefinden an bestimmten Orten zu verbessern. In der Analyse ergab sich, dass insbesondere die Qualität von Radwegen und Fahrradstraßen bemängelt wurde. Eine **aktive Bürger:innenbeteiligung** kann von Vorteil sein, um herauszufinden, um welche Verkehrswege es sich vorwiegend handelt, und die Maßnahmen entsprechend anzupassen. Beispielhaft sei an dieser Stelle auf Nachbarschaftsversammlungen in Chicago verwiesen, die seit 1995 in Distrikten der Stadt stattfinden. Bei diesen Treffen kommen Bürger:innen mit Polizei und Verwaltungsvertreter:innen zusammen; es kommt zu einem Informationsaustausch sowie der Artikulation von Beschwerden und Lösungsansätzen. Als Ergebnis dieser Treffen konnte festgestellt werden, dass die Treffen der effektiven Vernetzung der Einwohner:innen dienen und die Bürger:innen zielgerichtet über präventive Eingriffsmaßnahmen informiert werden (Wurtzbacher 2008).



Abbildung 5: Straßenzustand

#### d) Zielgerichtete Programme, Inhalte und Veranstaltungen für Frauen, Ältere und unter 40-jährige Menschen

Aus der durchgeführten Befragung ergibt sich eine interessante Beobachtung. Demnach herrscht ein höheres Unsicherheitsgefühl bei Dunkelheit unter älteren Befragten sowie unter weiblichen Befragten, ohne dass diese Wahrnehmung direkt mit Viktimisierungserfahrungen in Verbindung gebracht werden kann. Vielmehr ist davon auszugehen, dass die Unsicherheit u.a. insbesondere aus der durch Gespräche und Berichterstattung wahrgenommenen Kriminalität entsteht. Dies deutet darauf hin, dass das Sicherheitsgefühl dieser beiden Personengruppen durch Kommunikationsmaßnahmen besonders beeinflussbar ist. Wir empfehlen, diese Zielgruppen besonders ins Auge zu fassen. Das **zielgerichtete Angebot und Bewerben von Programmen, Inhalten und Veranstaltungen für Frauen und Ältere** erscheint als Mittel der Wahl.

In Annaberg-Buchholz ist aber auch die Altersgruppe der Menschen unter 40, im Hinblick auf das Sicherheitsgefühl, auffällig. Die Gründe hierfür konnten wir nicht dezidiert ausmachen. Wir empfehlen für diese Gruppe noch einmal eine gesonderte speziellere Erhebung durchzuführen.

Aus unserer Sicht handelt es sich dabei um eine gesamtstädtische Aufgabe, das Sicherheitsgefühl insbesondere dieser Personengruppen zu stärken. Hierfür sollten auch speziell an Frauen und Senior:innen gerichtete Einrichtungen und Angebote einbezogen werden.

Der Seniorenbeirat Annaberg-Buchholz ist seit 2005 aktiv und kümmert sich um die Belange der älteren Bevölkerung. Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen arbeiten dafür, dass die Anliegen der Senior:innen an die Stadt weitergeleitet werden.

Das Thema Sicherheit für Senior:innen hätte durchaus Potential, um sich der Zielgruppe der Senior:innen in ihren Bedürfnissen besonders zu nähern. Auf der Webseite der Stadt Annaberg-Buchholz können über den Reiter für Senior:innen Neuigkeiten und Informationen zum Thema Sicherheit für Ältere vermittelt werden. Eine eigene Arbeitsgruppe speziell zum Thema Sicherheit könnte eingerichtet und durch den Kommunalen Präventionsrat dabei unterstützt werden. Eine stärkere Nutzung vorhandener Strukturen kann an dieser Stelle effizienter Ergebnisse erzielen. Darüber hinaus können Stadtwerbetafeln zu einer breit gestreuten Werbeaktion genutzt werden.

### e) **Bürgerpolizist:innen namentlich und bildlich bekannter machen**

Das Konzept der Bürgerpolizist:innen der Polizei Sachsen ist ein auch in anderen Bundesländern bewährter Ansatz, um niedrigschwellig die Bürgernähe der Polizei zu verdeutlichen und Ansprechbarkeit anzubieten. Damit soll nicht nur Transparenz hergestellt werden, sondern auch Prävention betrieben und Sicherheit erlebbar gestaltet werden. Aus der durchgeführten Bürger:innenbefragung wird deutlich, dass die weit überwiegende Zahl der Befragten die Bürgerpolizist:innen in Annaberg-Buchholz nicht weiter kennen. Nach unserer Überzeugung ließe sich die positive Wahrnehmung der Polizei sowie der subjektiven Sicherheitswahrnehmung steigern, wenn die Bürger:innen im jeweiligen Zuständigkeitsbereich „ihre:n Polizist:in“ kennen und auch erkennen würden. Wir schlagen daher vor, die jeweiligen **Bürgerpolizisten:innen namentlich und bildlich bekannter zu machen**.

Geeignet wären z.B. Stadtkartenaushänge mit den Zuständigkeitsteilgebieten, innerhalb derer die jeweiligen Beamt:innen mit Portraitbild abgebildet werden; ferner Maßnahmen auf den Homepages von Stadt und Polizei, Prospekte, der vorhandene Stadtanzeiger oder andere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

### f) **Steigerung personeller Präsenz**

Die Analyse ergab, dass knapp ein Drittel der Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, sich mehr Präsenz des städtischen Ordnungsamts wünschen. Darüber hinaus wünschten sich knapp ein Viertel der Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, mehr Polizeipräsenz in der eigenen Nachbarschaft. Dabei scheint es für die Bürger:innen weniger erheblich zu sein, ob es sich bei dieser Präsenz um Polizei oder Ordnungsamt handelt. Tatsächlich geht es hier wohl um die „**erlebte Uniform**“. Dieser Effekt kann nicht mit verstärktem Technikeinsatz substituiert werden, weil die durch Personal erlebte Präsenz auch mit direkt erreichbarer Hilfe verbunden wird. Eine **Steigerung personeller Präsenz** könnte das Sicherheitsgefühl steigern, und wäre zudem im Vergleich zu Technikeinsatz bedarfsweise und schwerpunktorientiert – nach subjektiven oder objektiven Kriterien – flexibler in den verschiedenen Stadtbereichen einsetzbar.

### g) Proaktive Kommunikationsstrategie bei Präsenzkraften etablieren

Das Gefühl erlebter Präsenz lässt sich erfahrungsgemäß steigern, wenn seitens der Präsenzkraften eine **proaktive Kommunikationsstrategie** umgesetzt wird. Dies könnte sich insbesondere im Bereich Alter Friedhof / Busbahnhof, am Schutzteich, im Waldschlösschenpark, am unteren Bahnhof und Kätplatz als hilfreich erweisen.

### h) Stärkere Sanktionierung von Alkohol- und Drogenmissbrauch/Radfahrerverstößen im Straßenverkehr

Aus den Antworten der Teilnehmer:innen ergibt sich, dass das Verkehrsgeschehen in der Wahrnehmung der Bevölkerung zu einer Verschlechterung der städtischen Lebensqualität beiträgt. Im Rahmen der Befragung wurde insbesondere der Wunsch nach **stärkerer Sanktionierung von Alkohol- und Drogenmissbrauch im Straßenverkehr, sowie von Radfahrerverstößen, aber auch des ruhenden Verkehrs** ausgesprochen. Zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls empfehlen wir entsprechende verkehrspolizeiliche Maßnahmen. Eine Intensivierung von Geschwindigkeitskontrollen wurde bereits in einem Bürgeranliegen formuliert. Dies könnte den Anreiz für Raser:innen verringern, die zulässigen Geschwindigkeiten zu überschreiten, und damit die Belastung durch Raser:innen vermindern. Zudem kann ein Nebeneffekt die Lärmbelastigung gemindert werden. In diesem Zusammenhang sollte die Strategie der Veröffentlichung von Kontrollen im Vorfeld überprüft werden. Auch bauliche Maßnahmen auf den Verkehrswegen können helfen, Geschwindigkeitsverstöße zu reduzieren.

### i) Implementierung von Nachbarschaftskampagnen – generationsübergreifende Begegnungsstätten schaffen

Im Annaberg-Buchholz halten wir die Implementierung besonderer **Nachbarschaftskampagnen** zum Erleben positiver Nachbarschaft für erforderlich. Die Analyse hat ergeben, dass der Nachbarschaftskontakt der Teilnehmer:innen mit dem Sicherheitsgefühl in Zusammenhang steht. Teilnehmer:innen, die angaben, sich unsicher zu fühlen, äußerten insbesondere den Wunsch nach mehr Sauberkeit in der eigenen Nachbarschaft. Das Durchführen gemeinsamer Aktionen, wie das Umfeld von Müll zu befreien, kann für ein „Wir-Gefühl“ förderlich sein. Verschiedene Studien haben gezeigt, dass stärkere Verbindungen zwischen den Menschen mit geringeren Kriminalitätsraten einhergehen (siehe bspw. Putnam 2000 und Matsukawa 2018). **Generationsübergreifende Begegnungsstätten** würden Berührungspunkte und möglicherweise vorhandene Ressentiments verringern. Die Einrichtung von Begegnungszentren können helfen, sich mit den Nachbar:innen vertrauter zu machen und engere Kontakte zu diesen zu knüpfen.

**j) Maßnahmen Drogenhandel und Drogenkonsum**

Die Befragung hat ergeben, dass über die Hälfte der Befragten sich Sorgen über den Drogenkonsum und den Drogenhandel in der Stadt Annaberg-Buchholz machen. Wir empfehlen die hier vorgetragenen Sorgen besonderes ernst zu nehmen, hierzu einen eigenen partizipativ besetzten Workshop in der Stadt zu bilden, um sowohl präventive wie repressive Maßnahmen im Rahmen eines Gesamtkonzepts zu entwickeln. Im Rahmen der geforderten und bereits angeführten Präsenzverstärkung sollte der Fokus der Präsenzstreife auch auf diesem besonderen Kriminalitätsphänomen liegen.

## 2.2 Handlungsempfehlungen – Allgemeine Empfehlungen

### a) **Bewusstsein für Prävention schärfen**

Aus unserer Sicht ist es von Vorteil, das Thema Prävention im Stadtbild immer wieder und überall sichtbar darzustellen, um Informationen für Interessierte leicht auffindbar zu gestalten. Ziel ist es, das **Bewusstsein für Präventionsthemen** zu steigern. Dazu schlagen wir vor, dass das Thema Prävention immer wieder und an den verschiedensten Stellen öffentlich thematisiert wird. Auch im örtlichen Stadtanzeiger könnten regelmäßig wechselnde Präventionsthemen platziert werden.

### b) **Kommunalpräventiven Rat auf der Stadthomepage herausstellen**

Wir empfehlen, das Vorhandensein des Kommunalpräventiven Rats auf der Frontseite der Homepage der Stadt sichtbar zu verankern und damit jeden Informationssuchenden auf diese Einrichtung hinzuweisen. Damit können auch die verschiedenen vom Kommunalpräventiven Rat behandelten Themen niedrigschwellig an die Bürger:innen herangetragen und die dafür notwendige Transparenz gesteigert werden.

### c) **Schaffung eines „Präventionserlebnispfades“**

Prävention muss bewusst erlebbar sein. Vielfach werden von den Verantwortlichen Maßnahmen getroffen, ohne dass die Bürger:innen die Wirkungen direkt mit dem zielgerichteten Handeln der Verantwortlichen – den Maßnahmen – in Verbindung bringen. Für Bürger:innen können Informationen kognitiv leichter verarbeitet werden, wenn die Vermittlung erlebbar und sichtbar gemacht werden (Stahlke 2001). Dies konnte beispielhaft im Präventionskonzept „Sicherheit für Senioren“ in Mannheim gezeigt werden. Es ermöglichte im Rahmen konkret erfahrbar gemachter Sicherheit eine Steigerung sowohl des Selbstbewusstseins der Teilnehmer als auch die Schaffung der Möglichkeit, Ängste und Sorgen anzusprechen (Dewan et al. 2015). Zur Hebung des Bewusstseins von Präventionsmaßnahmen empfehlen wir die Einrichtung eines „**Präventionserlebnispfades**“. Durch Dokumentationsflächen oder -schilder kann verdeutlicht werden, dass der Kommunalpräventive Rat Maßnahmen zwecks Verbesserung des Sicherheitsgefühls als auch der Zufriedenheit in der Stadt getroffen hat. Gleichzeitig wird die Bekanntheit des Kommunalpräventiven Rats erhöht.

#### d) Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamts

Wertschätzung von Meinungen und Engagement führen zu höherer Identifikation und stärken weiteres Engagement. Zudem kann durch ein zu entwickelndes oder verstärktes „Wir-Gefühl“ die Verantwortungsbereitschaft und das Selbstvertrauen gestärkt werden. Freiwilliges Engagement kann das nachbarschaftliche Miteinander, Integration und Partizipation auch von Migrant:innen befördern (Gesemann und Roth 2015). Der Einfluss des Sozialraums auf das Sicherheitsgefühl wiederum spielt insbesondere für ältere Menschen eine gewichtige Rolle. Ein Rückzug aus dem sozialen Umfeld kann zu Verschlechterungen der Lebensqualität und der Gesundheit führen, die letztlich auch die Vulnerabilität in Bezug auf Kriminalität erhöhen (Lang et al. 2013). Wir empfehlen **Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamtes** in verschiedensten Bereichen zu treffen. Bei der Auswertung der Befragungsergebnisse wurde deutlich, dass eine Vielzahl von Befragten bisher kein ehrenamtliches Engagement zeigen. Hier gibt es mithin Potential, das genutzt werden kann. Auf der Webseite der Stadt Annaberg-Buchholz wird die Verbundenheit mit dem Ehrenamt über das „Verbundnetz für Wärme“ herausgestellt. Zusätzlich und in diesem Zusammenhang kann eine **Werbeaktion zum Thema Ehrenamt** hilfreich sein, um auf das Thema Ehrenamt allgemein und auch auf diejenigen Menschen, die im Bereich Sicherheit ehrenamtlich tätig sind, aufmerksam zu machen. Dazu gehört beispielsweise auch die Sächsische Sicherheitswacht<sup>1</sup>, die auf ehrenamtlicher Basis operiert. Über Wertschätzungsaktivitäten für das Ehrenamt lassen sich Belohnungs- und Anreizsysteme schaffen. Die Stärkung der ehrenamtlichen Sächsischen Sicherheitswacht könnte die erlebte Sicherheit durch vermehrte uniformierte Präsenz positiv beeinflussen. Eine Werbeaktion könnte auf der einen Seite das Thema Ehrenamt im Bereich der Sicherheit vertieft behandeln, auf der anderen Seite könnten unter Einbeziehung des Kommunalen Präventionsrats mehr strukturelle und personelle Kapazitäten geschaffen werden.

#### e) Leerstandsmanagement

Leerstände vermitteln den Eindruck einer sterbenden Stadt. **Projekte hinsichtlich der Nutzung leerer Schaufensterflächen** in Kooperation mit den Eigentümern für die Zeit des Leerstandes, z.B. für städtische Aushänge zu Aktivitäten der Prävention, von kulturellen Einrichtungen o.ä. wären hilfreich das Straßenbild positiv zu beleben. Wir empfehlen dazu das vorhandene Leerstandsmanagement der Stadt entsprechend inhaltlich auszuweiten.

<sup>1</sup> Engagierte und ehrenamtliche Bürger:innen unterstützen die Polizei in Sachsen. Sie zeigen Präsenz und sind Ansprechpartner:innen für die Bürger:innen. Für mehr Informationen zur Sächsischen Sicherheitswacht siehe Polizei Sachsen (2022).



Abbildung 6: Leerstände

#### f) Prüfung von Sicherheitspartnerschaften

Maßgeblich Polizei, städtischer Ordnungsdienst und Sicherheitswacht sind die bislang wahrnehmbaren Akteur:innen für Sicherheit im öffentlichen Raum. Sowohl Privathaushalte wie auch Unternehmen nehmen vermehrt private Sicherheitsdienste zum Schutz ihres Eigentums und ihrer Rechte in Anspruch. Die entsprechenden Sicherheitsdienste sind im öffentlichen Raum zumindest dann sichtbar, wenn sie ihre Einsatzorte aufsuchen. Damit sind professionelle Sicherheitsdienstleister anzutreffen, die auch Beobachtungen vornehmen, dokumentieren (Feststellungen) und nötigenfalls weitermelden. Zur Nutzung von Synergieeffekten empfehlen wir die **Prüfung von Sicherheitspartnerschaften**, wie sie auch andernorts, bspw. in Hamburg und Brandenburg, bereits vorhanden sind.



## 3 Die Stadt Annaberg-Buchholz

### 3.1 Geographische Lage

Die Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz liegt auf der nördlichen Abdachungsfläche des Erzgebirges und erstreckt sich westlich und östlich des tief eingeschnittenen Sehmatal. Annaberg dehnt sich über den westlichen und nördlichen Hang des Pöhlbergs, eines Tafelbergs, aus. Buchholz, westlich der Sehma, liegt am Schottenberg. Im Norden, in etwa 30 km Entfernung, liegt Sachsens drittgrößte Stadt, die Großstadt Chemnitz. Südlich von Annaberg-Buchholz in 10 km befindet sich die Grenze nach Tschechien.

### 3.2 Bevölkerung

Annaberg-Buchholz hat **19.898** Einwohner:innen (*Stand Juni 2021, lt. Melderegisterauszug*). Davon sind etwa **10.100** weiblichen und um die **9.500** männlichen Geschlechts. Die größte Bevölkerungszahl mit fast 40.000 Einwohner erreichte die Stadt in den 1950er Jahren. Seitdem nimmt die Einwohnerzahl kontinuierlich ab.

### 3.3 Verkehr

In Annaberg-Buchholz kreuzen sich die Bundesstraßen B101, die in Nord-Süd-Richtung von Berlin nach Aue verläuft, mit der B95, die ebenfalls von Nord nach Süd von Chemnitz nach Oberwiesenthal verläuft. Im etwa 30 km westlich gelegenen Stollberg besteht Anschluss an das nationale und internationale Fernstraßennetz über die Europastraße E441/A72 vom Raum Leipzig nach Bayern. Im 30 km nördlich gelegenen Chemnitz erreicht man über mehrere Anschlussstellen die Europastraße E40/A4.

Annaberg-Buchholz besitzt drei Bahnhöfe an der Zschopautalbahn von Chemnitz über Flöha und Annaberg-Buchholz mit Anschluss nach Vejprty (ČZ). 1866 wurde die Stadt an das Bahnnetz angeschlossen, um unter anderem die im Zschopautal angesiedelte Industrie zu versorgen.

Den nächstliegenden Flughafen mit Linienverkehr erreicht man in Karlovy Vary, etwa 40 km entfernt. Weitere Flughäfen im weiteren Umkreis sind Dresden, Leipzig und Prag. In Chemnitz-Jahnsdorf befindet sich ein Verkehrslandeplatz, der für die Allgemeine Luftfahrt und Geschäftsflüge genutzt wird.

### 3.4 Wirtschaft

Das Mittelzentrum Annaberg-Buchholz liegt am Rand eines Verdichtungsraums, der sich vom thüringischen Gera über Zwickau nach Chemnitz und Aue erstreckt. Die Große Kreisstadt ist Kreissitz des Erzgebirgskreises und überregionales Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum.

Der Silberbergbau hat in Annaberg-Buchholz eine lange Tradition. Bereits Ende des 15. Jahrhunderts wurde im Gebiet mit dem Abbau begonnen. Bis zur Wiedervereinigung durch Industrie und verarbeitendes Gewerbe geprägt, erlebte Annaberg-Buchholz in der 1990er Jahren einen starken Rückgang in



Einwohner:in- nenzahl (Juni 2021):	19.898
Fläche:	28 km <sup>2</sup>
Höhe ü. NHN:	600m
Stadtgliederung:	6 Stadtteile
Landkreis:	Erzgebirgs- kreis

diesen Bereichen. Heute arbeiten rund 30 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe, wie Metallverarbeitung, Maschinenbau und Elektrotechnik/Elektronik. Daneben hat vor allem das Dienstleistungsgewerbe an großer Bedeutung gewonnen.

### 3.5 Tourismus.

Der Tourismus spielt in und um Annaberg-Buchholz schon lange eine überragende Rolle. Seit den 1990er Jahren hat er im Erzgebirge noch einmal mehr an Bedeutung gewonnen. Der Tourismus ist ein Wachstumsmotor für das Erzgebirge und bietet den wirtschaftlichen Ausgleich zum Niedergang des Bergbaus und angeschlossener Industriezweige sowie der Schließung zahlreicher Betriebe nach der deutschen Wiedervereinigung.

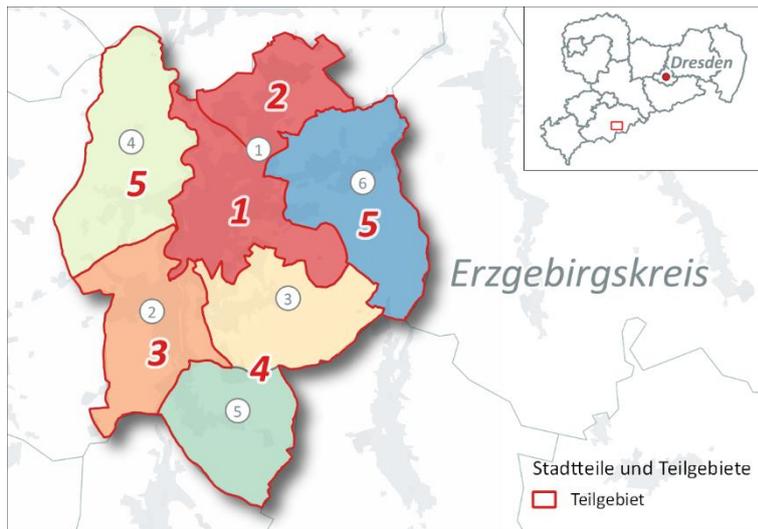
Das Stadtgebiet von Annaberg-Buchholz liegt im Naturpark Erzgebirge/Vogtland. Die Region bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Wandern und vielfältigen sportlichen Aktivitäten. So verläuft beispielweise der europäische Fernwanderweg E3 von der iberischen Halbinsel bis an die Küste des Schwarzen Meers durch das Stadtgebiet und lädt zum Weitwandern ein. Im Winter ist ausgiebiger Wintersport auf vielen Loipen und Hängen in der Region möglich.

Das Erzgebirge wirbt mit seiner unvergleichlichen Natur und den zahlreichen Aktivitäten über das gesamte Jahr sowie dem kulturellen Erbe und den zahlreichen Industriedenkmälern. Zudem spielt die Pflege der erzgebirgischen Volkskunst und Brauchtums für den Tourismus eine bedeutende Rolle. Die Ernennung eines Teils der sächsischen Bergbauregion zum UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří unterstreicht die touristische Attraktivität weiter. Annaberg-Buchholz ist mit der Montanlandschaft Annaberg-Frohnau sowie den Bergbaulandschaften Buchholz und Pöhlberg am Welterbe beteiligt. Ferner liegt Annaberg-Buchholz an der Sächsisch-Böhmischen Silberstraße, einer Ferienstraße, die von Zwickau nach Dresden entlang zahlreicher Sachzeugen des sächsischen Silberbergbaus verläuft und den Erzabbau und Erzverarbeitung erlebbar macht.

### 3.6 Stadtstruktur

Die Stadt Annaberg-Buchholz gliedert sich in sechs Stadtteile (Abbildung 7, *durchnummeriert*). Die einzelnen Stadtteile sind eng verzahnt und bilden eine zusammenhängende städtisch geprägte Landschaft. Sie unterscheiden sich in ihrer Siedlungsstruktur, im Naturraum und der Bevölkerungsstruktur. Die Stadtteile Geyersdorf und Cunersdorf beispielsweise sind eher ländlich geprägt. Um einen locker bebauten Dorfkern schließen sich Einfamilienhäuser, Felder, Wiesen und Wälder an. Dagegen ist der Stadtteil Annaberg städtisch geprägt. Die Siedlungsfläche ist meist dicht bis sehr dicht bebaut. Sie wird lediglich durch Park-, Grün- und Freiflächen unterbrochen.





**Abbildung 7: Stadtteile von Annaberg-Buchholz mit Aufteilung der Teilgebiete (TG)**

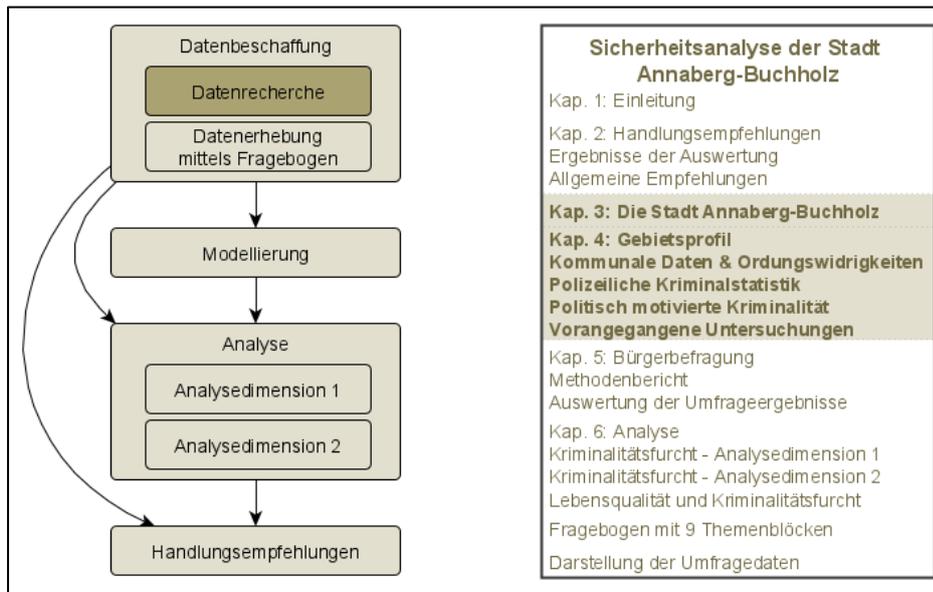
TG	Stadtteil
1 + 2	1 Annaberg
3	2 Buchholz
4	3 Kleinrückerswalde
	5 Cunersdorf
5	4 Frohnau
	6 Geyersdorf

Um in der repräsentativen Bürger:innenbefragung die einzelnen amtlichen Ortsteile besser vergleichen zu können, werden sie in Annaberg-Buchholz zu fünf Teilgebieten zusammengefasst. Bei der Zuordnung zu einem Teilgebiet werden räumlich benachbarte Ortsteile ähnlicher Charakteristik (städtisch/ländlich, Wohngebiet/Innenstadt) verknüpft. Die Einwohner:innenzahl in einem Teilgebiet darf dabei nicht zu klein sein, um eine aussagekräftige statistische Auswertung zu erhalten und statistische Verzerrungen zu vermeiden.



## 4 Gebietsprofil

Das Gebietsprofil dient der Darstellung der zum Verständnis der Sicherheitsanalyse relevanten Kennzahlen und Statistiken. Die Daten wurden durch die Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz, das Landratsamt Erzgebirgskreis, die Polizeidirektion Chemnitz und das Landeskriminalamt Sachsen bereitgestellt, oder sind frei zugänglichen Quellen entnommen wie beispielsweise dem Kriminalitätsatlas oder Publikationen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen.



**Abbildung 8:**  
Sicherheitsanalyse Annaberg-Buchholz: Datenrecherche

## 4.1 Kommunale Daten

### 4.1.1 Soziodemographische Faktoren in der Kommune

**Tabelle 1: Bevölkerungszahl in Annaberg-Buchholz nach Teilgebieten**

(Annaberg-Buchholz, 2020) / (StLa Sachsen, 2021)

Teilgebiet	2020*
Teilgebiet 1	8.011
Teilgebiet 2	4.442
Teilgebiet 3	3.150
Teilgebiet 4	2.314
Teilgebiet 5	1.981
<b>Gesamt</b>	<b>19.898<sup>2</sup></b>

\* Stand Juni 2021 lt. Melderegisterauszug

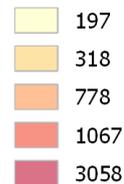
Jahr**	An.-Bh.	Sachsen
2015	20.394	4.055.274
2016	20.426	4.084.851
2017	20.292	4.081.783
2018	20.000	4.081.308
2019	19.769	4.077.937
2020	19.619	4.071.971

\*\* Stichtag 31. Dezember des Vorjahres

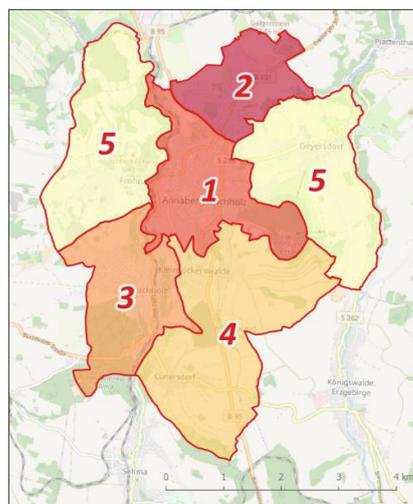
**Abbildung 9: Bevölkerungsdichte nach Teilgebieten**

Erläuterung

Einwohner je km<sup>2</sup>



(OSM, 2021) / (GeoSN, 2021)



Dem sächsischen Trend folgend hat Annaberg-Buchholz ein negatives Bevölkerungswachstum. Der durchschnittliche Bevölkerungsverlust zwischen 2010 und 2020 betrug 173 Einwohner. Ursache für den Rückgang ist das Geburtendefizit der Stadt.

Annaberg-Buchholz ist in seinen städtisch geprägten Gebieten (Teilgebiete 1 bis 3) dicht besiedelt. In den insgesamt ländlich geprägten Stadtteilen, etwa 60 Prozent des Stadtgebiets, leben trotz größerer Fläche im Vergleich zu den städtisch

geprägten Gebieten ein Fünftel der Einwohner:innen.

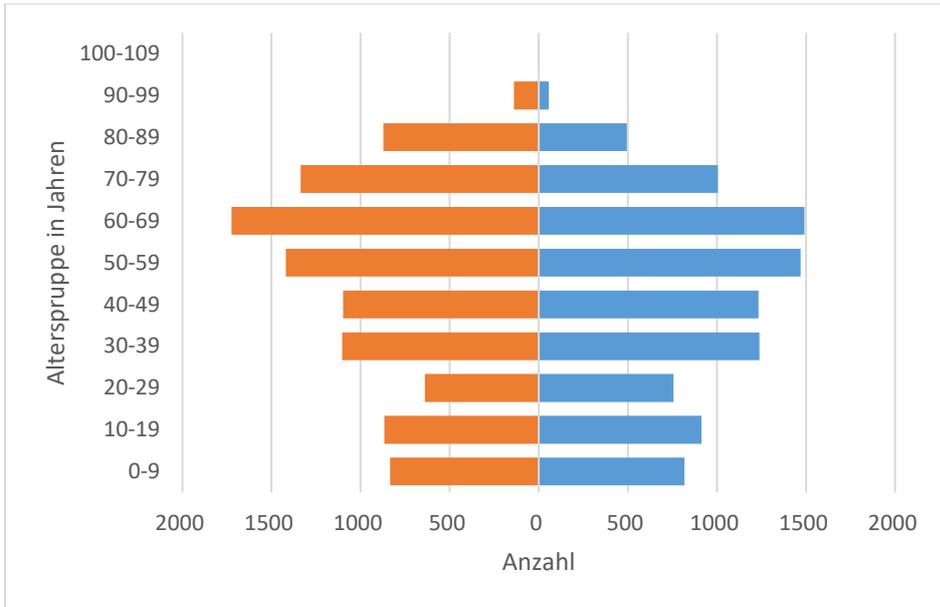
Von besonderem Interesse sind Auffälligkeiten bezüglich der Altersstruktur (Abbildung 10). Der sog. „Wendeknick“<sup>3</sup> zeigt sich heute in der Altersklasse der 20- bis 30-jährigen. Bei den über 60-jährigen überwiegt der Anteil der Frauen. Die größte Altersgruppe unter Berücksichtigung beider Geschlechter stellte zu Beginn des Jahres 2021 jene zwischen 60 und 69 Jahren dar, gefolgt von den 50- bis 59-jährigen.

Außer im Innenstadtbereich (Teilgebiet 1) ist der Überhang der älteren Bevölkerungsgruppen deutlich ausgeprägt. Besonders ist dies im Teilgebiet 2 zu erkennen.

„Wendeknick“ und Frauenüberhang

<sup>2</sup> Seit dem Zensus 2011 besteht eine Differenz zwischen der amtlichen Einwohnerzahl der Stadt (rechte Tabelle) und der nach Auswertung des Melderegisters festgestellten Einwohnerzahl (linke Tabelle) von durchschnittlich 527 Einwohnern.

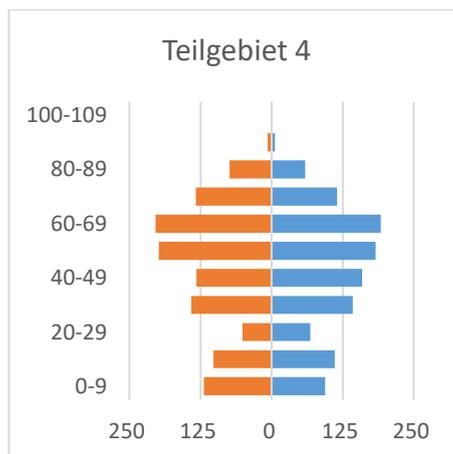
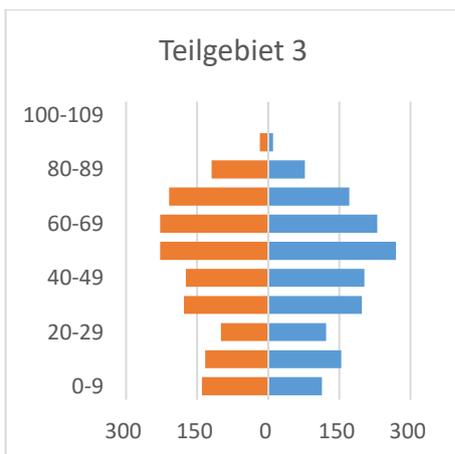
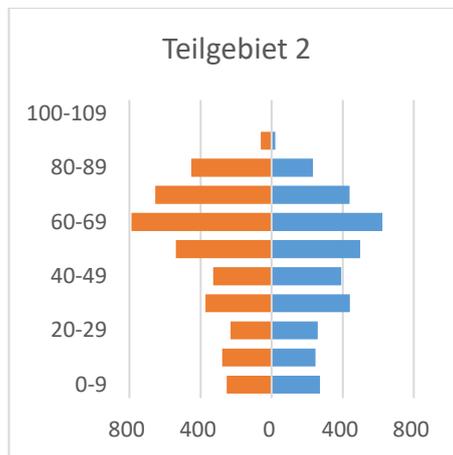
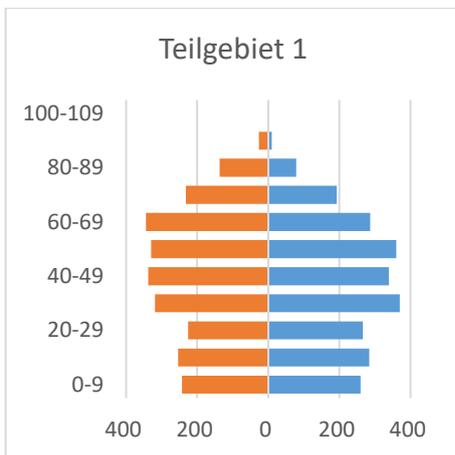
<sup>3</sup> Als Wendeknick wird der Geburtenrückgang in den Jahren 1990 bis 1994 vor allem im Osten Deutschlands nach der deutschen Wiedervereinigung aufgrund einer kleiner gewordenen Eltern-generation, Abwanderung junger Menschen aus strukturschwachen Regionen und wegen fehlender Zukunftsperspektiven bezeichnet.

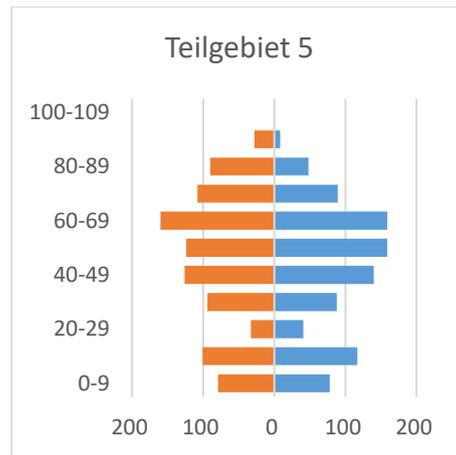


**Abbildung 10:**  
**Bevölkerungspyramiden**  
**Annaberg-Buchholz und**  
**Teilgebiete**

(Annaberg-Buchholz, 2020)

■ weiblich  
 ■ männlich





Der Anteil nichtdeutscher<sup>4</sup> Einwohner:innen (Tabelle 2) liegt in Annaberg-Buchholz unter dem sächsischen Durchschnitt. Der Ausländer:innenanteil in Sachsen liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 11,7 Prozent, entspricht jedoch dem Durchschnitt in den neuen Bundesländern. In den sächsischen Großstädten liegt der Anteil bei über 7 Prozent, in den Landkreisen überwiegend zwischen 3 und 4 Prozent.

**Tabelle 2: Anteil nichtdeutscher Einwohner:innen**  
(StLa Sachsen, 2021)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einwohner:innen Annaberg-Buchholz	20.394	20.426	20.292	20.000	19.769	19.619
davon nichtdeutsche Einwohner:innen	380	574	681	689	704	782
nichtdeutsche Einwohner:innen Annaberg-Buchholz (%)	1,9	2,8	3,4	3,4	3,6	4,0
nichtdeutsche Einwohner:innen Sachsen (%)	2,9	3,9	4,2	4,6	4,9	5,1

Mit Stand September 2021 meldete die Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz 928 nichtdeutsche Einwohner:innen. Dies entspricht 4,7 Prozent an der Gesamtbevölkerung. Der Wert liegt über dem in der Gemeindestatistik für 2020 gemeldeten Wert (vgl. Tabelle 2) und bestätigt den aufgezeigten Trend.

**Tabelle 3: Geflüchtete in Annaberg-Buchholz**  
(Annaberg-Buchholz, 2020)

	Anzahl
Geflüchtete mit Aufenthaltserlaubnis (Asylberechtigte, Flüchtlinge, Subsidiär Schutzberechtigte, Abschiebeverbot)	115
Geflüchtete in laufenden Asylverfahren	81
Abgelehnte Asylbewerber, mit Wohnsitz in Annaberg-Buchholz	87
Ausländeranteil (inkl. EU-Bürger:innen)	928
Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften	0
Geflüchtete in Gewährswohnungen	184
Gewährswohnungen	67

<sup>4</sup> Ausländer:in bzw. Nichtdeutsche:r ist gemäß § 2 Absatz 1 des Aufenthaltsgesetzes jeder, die/der nicht Deutsche:r im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist. Demnach ist Ausländer:in, wer weder die deutsche Staatsangehörigkeit noch die deutsche Volkszugehörigkeit besitzt.

#### 4.1.2 Sozioökonomische Faktoren in der Kommune

Die Einordnung nach sozioökonomischen Faktoren umfasst für die Stadt Annaberg-Buchholz Angaben zu Erwerbstätigen und Erwerbslosen.

Die Entwicklung der Erwerbstätigkeit (Tabelle 4) zeigt einen kontinuierlichen Rückgang ab dem Jahr 2018. Die Beschäftigtenzahlen mit Arbeitsort Annaberg-Buchholz liegen dabei stets höher als die Beschäftigtenzahlen mit Wohnort Annaberg-Buchholz, was auf ein höheres Volumen an Einpendler:innen im Vergleich zu Auspendler:innen zurückzuführen ist.

Jahr*	SV-pflichtig** Beschäftigte am Arbeitsort Annaberg-Buchholz	darunter Einpendler: innen	SV-pflichtig** Beschäftigte am Wohnort Annaberg- Buchholz	darunter Auspendler: innen
2016	13.210	9.095	7.657	3.544
2017	13.436	9.293	7.742	3.602
2018	13.454	9.307	7.782	3.642
2019	13.358	9.241	7.730	3.619
2020	12.964	9.027	7.548	3.618

\* Stichtag 30.06.; \*\* sozialversicherungspflichtig

**Tabelle 4: Erwerbstätige in Annaberg-Buchholz**

(BA, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2021)

Die Zahl der Erwerbslosen (Tabelle 5) sank von knapp 1.123 im Jahr 2016 auf 810 im Jahr 2020, wobei bis 2019 ein stetiger Rückgang zu verzeichnen war. Im Jahr 2020, das ab März durch die Corona-Pandemie überschattet wurde, ist eine Zunahme der Anzahl der Erwerbslosen gegenüber 2019 erkennbar.

	Arbeitslose	Langzeit- arbeitslose	Arbeitslose unter 25 Jahre	Empfänger:innen von Grundsicherung i. Alter/ bei Erwerbsminderung
2010	-	-	-	104
2011	1.460*	-	98*	119
2012	1.393*	-	111*	118
2013	1.402*	-	94*	140
2014	1.343*	-	88*	147
2015	1.180*	-	69*	192
2016	1.067*	448	65*	179
2017	951**	370	65**	167
2018	836**	313	54**	169
2019	780**	284	57**	167
2020	810**	285	64**	169

\* Stand Dezember des jeweiligen Jahres    \*\* Jahresdurchschnitt    - keine Angaben

**Tabelle 5: Anzahl Erwerbsloser in Annaberg-Buchholz und Empfänger:innen von Leistungen**

(Annaberg-Buchholz, 2020)  
(BA, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2021)

## 4.1.3 Bildung

Annaberg-Buchholz bietet eine allgemeinbildende Schullandschaft, die die gesamte Breite der Bildungseinrichtungen abdeckt. In der Stadt besuchten im Schuljahr 2020/21 2.644 Schüler:innen (Tabelle 6) eine der fünf allgemeinbildenden Grundschulen, drei Oberschulen oder zwei Gymnasien. Annaberg-Buchholz besitzt ferner zwei Förderschulen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten. Diese wurden von insgesamt 263 Schüler:innen besucht.

(Annaberg-Buchholz, 2020)

Die Stadt gab im Jahr 2020 für die kommunalen Grund- und Oberschulen 1.912.945 EUR aus. Die Finanzierung der Gymnasien erfolgt über den Erzgebirgskreis. Dieser wandte für Gymnasien und Förderschulen 1.360.525,76 EUR auf. Für die Kinderbetreuung (Kindertagesstätten, Krippen, Kindergärten, Kindertagespflege) gab Annaberg-Buchholz 6.551.000 EUR an Personal und Sachkosten aus.

**Tabelle 6: Allgemeinbildende Schulen in Annaberg-Buchholz im Schuljahr 2020/21**

(StLa Sachsen, 2021)

<sup>1</sup> voll- bzw. teilzeitbeschäftigt

<sup>2</sup> ohne Jahrgangsstufen 11 und 12

<sup>3</sup> ohne Sekundarstufe II an Gymnasien und Freien Waldorfschulen

	Anzahl	Schüler:innen	Klassen	Lehrende <sup>1</sup>
Grundschule	5	735	39	57
Oberschule	3	574	23	75
Gymnasium	2	1.335	43 <sup>2</sup>	131
Förderschule	2	263	27	43
<b>Annaberg-Buchholz</b>	<b>12</b>	<b>2.907</b>	<b>132</b>	<b>306</b>
Sachsen	1.552	387.195	17.284 <sup>3</sup>	31.398

Insgesamt gab es im Jahr 2019/20 272 Absolventen:innen und Abgänger:innen an allgemeinbildenden Schulen (Tabelle 7). Davon haben 32 Schüler:innen ohne Hauptschulabschluss, 26 Schüler:innen mit Hauptschulabschluss, 89 Schüler:innen mit Realschulabschluss und 125 Schüler:innen mit allgemeiner Hochschulreife die schulische Laufbahn beendet.

**Tabelle 7: Absolvent:innen Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2019/20**

(StLa Sachsen, 2021)

	Gesamt	Ohne HSA*	Mit HSA*	RealSA**	Abitur
<b>Annaberg-Buchholz</b>	272	32	26	89	125
Sachsen	31.138	2.455	2.600	15.934	10.149

\* Hauptschulabschluss \*\* Realschulabschluss

Neben den allgemeinbildenden Schulen finden sich in Annaberg-Buchholz eine Vielzahl an berufsorientierten schulischen Einrichtungen. Im Schuljahr 2020/21 besuchten 1.597 Schüler:innen (Tabelle 8) eine der vierzehn berufsvorbereitenden oder berufsbildenden Schulen.

	Anzahl	Schüler:innen	Klassen	Lehrende <sup>1</sup>
Berufsfachschule	3	181	12	21
Fachoberschule	2	187	12	17
Beruflich. Gymnasium	1	137	2	11
Fachschule	2	132	6	13
Berufsschule	6	960	71	68
<b>Annaberg-Buchholz</b>	<b>14</b>	<b>1.597</b>	<b>103</b>	<b>130</b>
Sachsen	598	103.872	5.412	6.277

**Tabelle 8: Berufsbildende Schulen in Annaberg-Buchholz 2020/21**

<sup>1</sup> voll- bzw. teilzeitbeschäftigt

(StLa Sachsen, 2021)

Für die Finanzierung des Berufsschulzentrum (BSZ) für Ernährung, Technik und Wirtschaft<sup>2</sup> gab der Erzgebirgskreis 2.011.975,12 EUR im Jahr 2020 aus.

<sup>2</sup> an den Standorten Annaberg-Buchholz, Zschopau und Seiffen

#### 4.1.4 Wahlen

##### 4.1.4.1 Landtagswahl 2019

#### Wahlbeteiligung Landtagswahl 2019

#### AfD stärkste Kraft

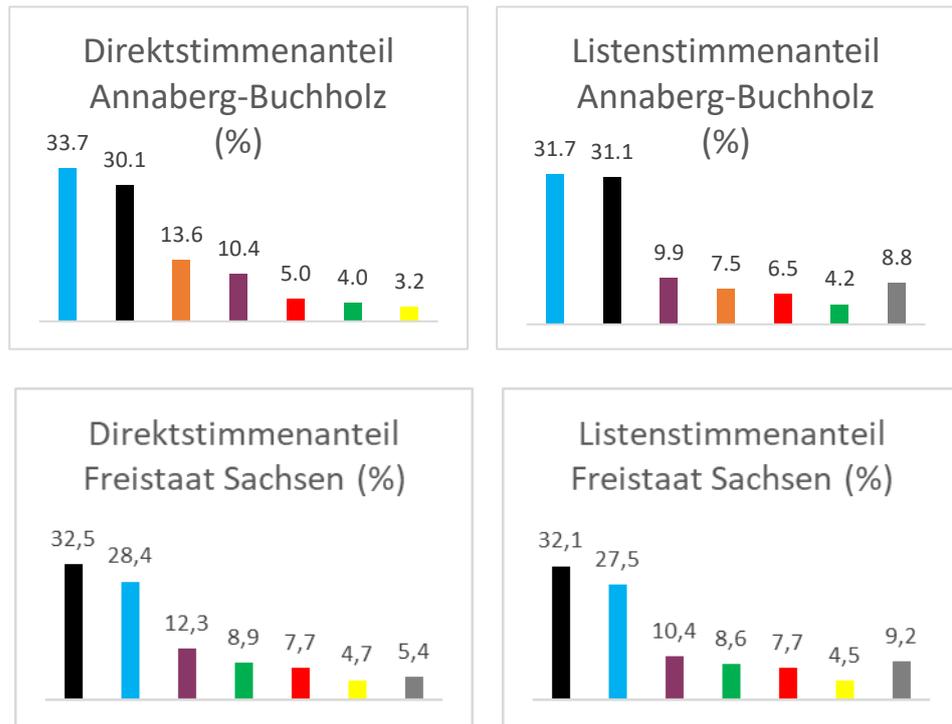
Die Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl am 01.09.2019 lag in Annaberg-Buchholz mit 60,6 Prozent unter dem Mittelwert für Sachsen von 66,5 Prozent.

Als stärkste politische Kraft ging sowohl bei den Erst- wie auch bei den Zweitstimmen die AfD hervor. Ihr Stimmanteil liegt mit 33,7 Prozent über dem sächsischen Durchschnitt. Die CDU als zweitstärkste Kraft erreicht einen Stimmanteil von 30,1 Prozent.

Abbildung 11: Ergebnis der Landtagswahl 2019



(StLa Sachsen, 2021)



##### 4.1.4.2 Kommunalwahl (Stadtrat 2019)

#### FWG stärkste Kraft

#### Wahlbeteiligung Kommunalwahl 2019

Die Kommunalwahl fand am 26.05.2019 zusammen mit der Europawahl statt. Als stärkste politische Kräfte gingen mit 30,9 Prozent die Freie Wählergemeinschaft „Wir für unsere Stadt / Liste Sport“ (FWG) hervor. Ihnen folgen mit 21,6 Prozent die CDU und mit 18,6 Prozent die AfD. Im Stadtrat sind weiterhin die Freie Wähler Bürgerforum e.V. mit 10,2 Prozent, DIE LINKE mit 9,8 Prozent und die SPD mit 5,3 Prozent vertreten. Mit 58,5 Prozent lag die Wahlbeteiligung niedriger als auf der Landesebene mit 62,7 Prozent.

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Annaberg-Buchholz ist seit 2015 Rolf Schmidt (FWG).

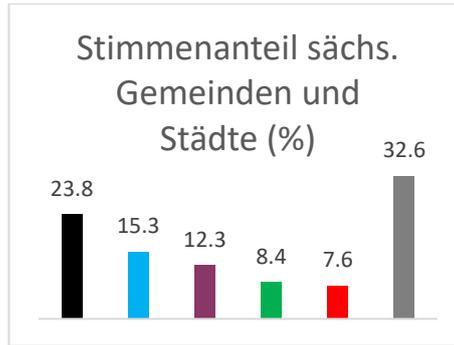
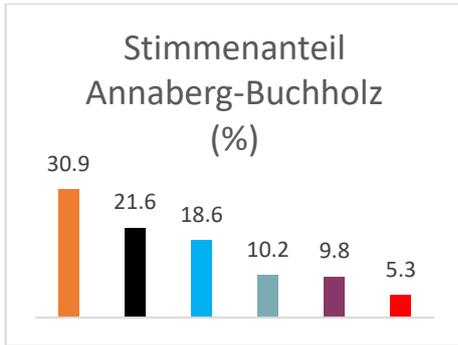


Abbildung 12: Ergebnis der Kommunalwahl 2019

- CDU
- AfD
- DIE LINKE
- SPD
- GRÜNE
- FWG\*
- FWBF\*\*

\* Freie Wählergemeinschaft Wir für unsere Stadt

\*\* Freie Wähler Bürgerforum e.V.

(StLa Sachsen, 2021)

#### 4.1.5 Sonstiges

##### 4.1.5.1 Vereine

In Annaberg-Buchholz gibt es zum Stichjahr 2021 insgesamt 111 registrierte Vereine (Tabelle 9). Davon werden 41 Vereine durch die Kommune Annaberg-Buchholz gefördert.

Vereinsart	Anzahl	davon gefördert	Beispiel Verein
Sport	36	13	Skiverein, Kegelsportverein
Heimat und Kultur	16	9	Modelleisenbahnverein, Klöppelverband
Kinder- und Jugendarbeit <sup>1</sup>	7	6	Sächs. Verband für Jugendarbeit
Sozialer Bereich	27	7	Lebenshilfe, Selbsthilfegruppe
Sonstige	25	6	Fördervereine, Kleingarten- und Tierzuchtvereine
<b>Gesamt</b>	<b>111</b>	<b>41</b>	

Tabelle 9: Vereinslandschaft Annaberg-Buchholz

(Annaberg-Buchholz, 2020)

<sup>1</sup> Auch in den anderen aufgelisteten Vereinen werden Kinder und Jugendliche durch altersgerechte Angebote integriert. Eine eindeutige Zuordnung nach Kinder- und Jugendarbeit ist nicht möglich.

##### 4.1.5.2 Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in Annaberg-Buchholz (BOS)

Im Bereich Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ergeben sich für Annaberg-Buchholz die nachfolgenden personellen und infrastrukturellen Ausstattungen.

Annaberg-Buchholz besitzt ein eigenes **Polizeirevier**. Über die genaue personelle Ausstattung liegen keine Angaben vor. Die Stadt verfügt über einen Bürgerpolizisten, dessen Aufgabenbereich speziell in bürgernaher Kommunikation liegt und der sich mit allen Aspekten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung befasst.

##### Personelle Ausstattung Polizei

(Polizei Sachsen, 2021)

**Personelle Ausstattung  
Feuerwehr**

(Annaberg-Buchholz, 2020)

Der Brandschutz wird in Annaberg-Buchholz durch die fünf **Freiwillige Feuerwehren** mit 218 aktiven Mitglieder:innen abgesichert. Unterstützt werden die Feuerwehren in ihren Brand- und Umweltschutzaufgaben sowie technischen Hilfsleistungen durch einen Bergbau- und Höhenrettungszug, der Spezialaufgaben übernimmt. Die Feuerwehren Annaberg, Buchholz und Cunersdorf mit ihren Jugendfeuerwehren kümmern sich um die Nachwuchsförderung. Sie bilden die Stadtjugendfeuerwehr Annaberg-Buchholz.

**Rettungswesen**

Das **Rettungswesen** bei Bränden und medizinischen Notlagen in der Stadt wird über die integrierte Regionalleitstelle (IRLS) in Chemnitz koordiniert. Für die Notfallrettung bzw. den Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst ist die Rettungswache Annaberg-Buchholz zuständig. Sie wird vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) betrieben und personell ausgestattet (Tabelle 10).

**Tabelle 10: Ausstattung  
Rettungswache Annaberg-  
Buchholz**

[https://wiki.lstsim.de/  
IRLS\\_Chemnitz](https://wiki.lstsim.de/IRLS_Chemnitz)

	Anzahl	Reserve
Rettungstransportwagen (RTW)	2	
Krankentransportwagen (KTW)	2	
Notarzteeinsatzfahrzeug (NEF)	2	+1

4.1.5.3 *Kleiner Waffenschein*

Der Kleine Waffenschein berechtigt den Inhaber zum Führen von Signal-, Reizstoff- und Schreckschusswaffen nach § 10 des Waffengesetzes (WaffG). Die Angaben (Tabelle 11) wurden den jeweiligen amtlichen Statistiken des Nationalen Waffenregisters zum 31.12. eines jeden Jahres entnommen. Daraus ist jedoch nur die jeweilige Anzahl der zum Stichtag im Besitz befindlichen Erlaubnisse zu entnehmen, nicht jedoch der im betreffenden Jahr neu erteilten Erlaubnisse zu ermitteln.

Nach einem sprunghaften Anstieg der Ausstellung von Kleinen Waffenscheinen von 2015 zu 2016 ist für die Stadt Annaberg-Buchholz ein mäßiger Anstieg der ausgestellten Waffenscheine bis 2020 zu beobachten.

**Tabelle 11: Anzahl Kleiner  
Waffenschein**

(Annaberg-Buchholz, 2020)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Summe
<b>Anzahl</b>	695	1.251	1.489	1.670	1.796	1.888	<b>8.789</b>

4.2 *Ordnungswidrigkeiten*

Die folgende Statistik zu Ordnungswidrigkeiten und erfassten Unfällen (Tabelle 12) in den Jahren 2019 und 2020 wurde durch die Polizeidirektion Chemnitz bereitgestellt:

**Tabelle 12:  
Ordnungswidrigkeiten und  
Straßenverkehrsunfälle  
2019 und 2020**

(Annaberg-Buchholz, 2020)

	Ordnungswidrigkeiten	Umwelt	Lärmbe- lästigung	Verstöße gegen Ortsrecht	Unfälle mit/ohne Verletzte bzw. Tote
<b>2019</b>	1.152	1	0	0	394
<b>2020</b>	1.134	0	0	0	220

### 4.3 Polizeiliche Kriminalstatistik

Bei den Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) handelt es sich um objektive Daten, die in diesem Kapitel lediglich tabellarisch und grafisch dargestellt werden. Es erfolgt hier keine eingehende Analyse. Im Kapitel 5 - Bürger:innenbefragung werden dann einzelne Themen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik herausgegriffen und im Vergleich mit den Ergebnissen aus den Fragebögen genauer betrachtet.

#### 4.3.1 Allgemeine Fallzahlen

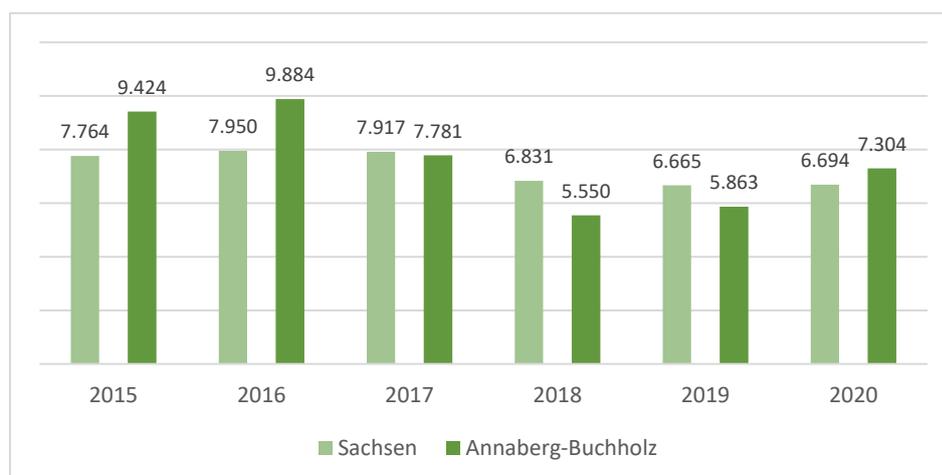
Die allgemeinen Fallzahlen (Tabelle 13) in Annaberg-Buchholz unterliegen regelmäßigen Schwankungen mit Höchstwerten in den Jahren 2015 und 2016. In den Jahren 2015 und 2017 waren hohe Zahlen von Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz zu verzeichnen. In Sachsen ist seit 2017 ein allgemein rückläufiger Trend zu beobachten.

Jahr	Annaberg-Buchholz	davon Straftaten gegen Aufenthalt-/ Asyl-/ Freizügigkeitsgesetz	Sachsen	davon Straftaten gegen Aufenthalt-/ Asyl-/ Freizügigkeitsgesetz
2015	1.922	23	314.861	15.766
2016	2.019	10	324.736	20.731
2017	1.579	18	323.136	12.353
2018	1.110	4	278.796	10.936
2019	1.159	11	271.796	10.045
2020	1.433	6	272.588	8.851

**Tabelle 13: Allgemeine Fallzahlen**

(PKS, 2020) / (LKA/ASSKomm, 2020)

Die Häufigkeitszahl gibt die Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner:innen an. In den Jahren 2015, 2016 und 2020 lag die Häufigkeitszahl der Straftaten in Annaberg-Buchholz (Abbildung 13) über dem durchschnittlichen Wert für Sachsen. Wohingegen die Werte sich in den Jahren 2017 bis 2019 deutlich unter dem sächsischen Durchschnitt befanden.



**Abbildung 13: Häufigkeitszahlen Straftaten 2015-2020**

(je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020) / (LKA/ASSKomm, 2020)

Jeder erfassten Straftat wird in der Kriminalstatistik, basierend auf ihrer Art, ein Straftatenschlüssel zugewiesen. Jede Straftat besitzt eine eindeutige sechsstellige Schlüsselzahl. Straftatenschlüssel werden hierarchisch in Ober- und Untergruppen und darüber hinaus in Summenschlüsseln zusammengefasst.

**Tabelle 14: Erfasste Straftaten nach Straftatenobergruppen 2019-2020 in Annaberg-Buchholz mit Vergleich zu Sachsen**  
(PKS, 2020)

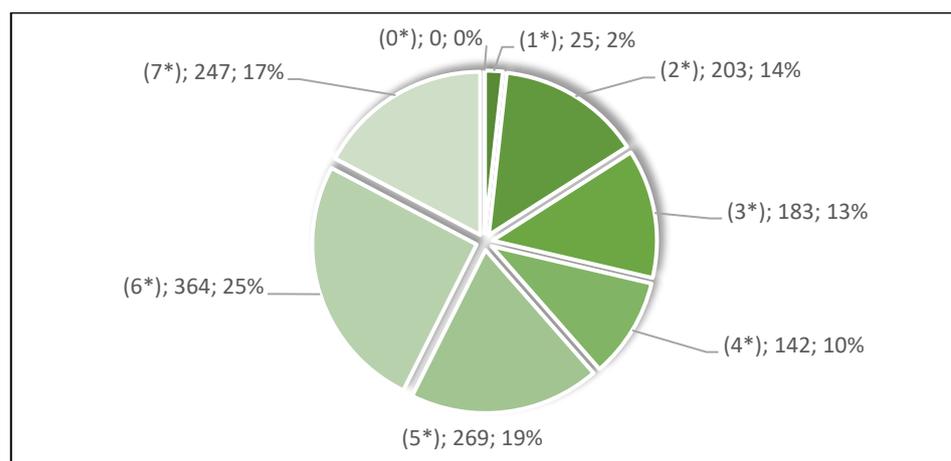
Schlüsselzahl *	Straftatenobergruppe	Annaberg-Buchholz		Sachsen	
		2019	2020	2019	2020
(0*)	Straftaten gegen das Leben	0	0	125	139
(1*)	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	21	25	3.195	3.546
(2*)	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen persönliche Freiheit	185	203	32.938	33.107
(3*)	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	177	183	47.045	43.191
(4*)	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	91	142	64.134	59.479
(5*)	Vermögens- und Fälschungsdelikte	208	269	40.670	44.277
(6*)	Sonstige Straftaten nach dem StGB	305	364	56.628	60.553
(7*)	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	171	247	27.061	28.296
<b>Gesamt</b>		<b>1.158</b>	<b>1.433</b>	<b>271.796</b>	<b>272.588</b>

\* Hier handelt es sich um die Schlüsselzahl für eine Straftatenobergruppe. Das Sternchen hinter der ersten Ziffer der jeweiligen Schlüsselzahl dient als Platzhalter für alle möglichen Zahlenkombinationen der sechsstelligen Schlüsselzahl, die zu dieser Obergruppe gehören.

**Abbildung 14: Verteilung der erfassten Fälle nach Straftatenobergruppen 2020 in Annaberg-Buchholz**

Beschriftung:  
 - Schlüsselzahl Obergruppe  
 - absolute Anzahl der Straftaten je Obergruppe  
 - Prozentualer Anteil

(PKS, 2020)



Die Zahlen von Annaberg-Buchholz zeigen von 2019 zu 2020 einen Anstieg in fast allen der acht Straftatenobergruppen.

#### 4.3.2 Betrachtung der Deliktbereiche entsprechend des Fragebogens der Bürger:innenumfrage

Die Auswahl der Deliktbereiche und ihre Gruppierungen erfolgte für die folgenden Betrachtungen auf Grundlage des Fragebogens der Bürger:innenbefragung, Abschnitt 5.01, Antwortoptionen A bis S.



Zur besseren Vergleichbarkeit mit der polizeilich erfassten Kriminalitätsbelastung in anderen Städten und dem Freistaat Sachsen insgesamt wurden in den folgenden Darstellungen die Häufigkeitszahlen (HZ, entspricht den erfassten Straftaten auf 100.000 Einwohner:innen) statt der absoluten Zahlen verwendet.

Hierbei ist zu beachten, dass in Teilgebieten mit sehr niedrigen Einwohner:innenzahlen, wenige Delikte bereits zur sehr hohen Häufigkeitswerten führen. Die genaue Interpretation setzt polizeiliches Fachwissen voraus und ggf. sind weitere Quellen hinzuzuziehen.

Auf den folgenden Seiten werden die für Annaberg-Buchholz bereitgestellten Daten für den Zeitraum 2015 bis 2020 betrachtet und den Daten für Sachsen gegenübergestellt. Für die Jahre 2019 und 2020 erfolgt eine detaillierte Aufschlüsselung nach den definierten Teilgebieten.

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption A

Tabelle 15: Häufigkeit Deliktbereich Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

4.3.2.1 Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung

Teilgebiet	2019	2020
Teilg. 1 u. 2*	843	956
Teilgebiet 3	190	603
Teilgebiet 4	130	173
Teilgebiet 5	151	101

\* Teilgebiete 1 und 2 gehören administrativ zum selben Ortsteil: Annaberg. Die Häufigkeitszahlen wurden nur nach Ortsteil untergliedert bereitgestellt.

Jahr	Anna.-B.	Sachsen
2015	937	433
2016	705	448
2017	591	421
2018	605	425
2019	597	413
2020	739	438

Abbildung 15: Häufigkeit Deliktbereich Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung 2020

Erläuterung

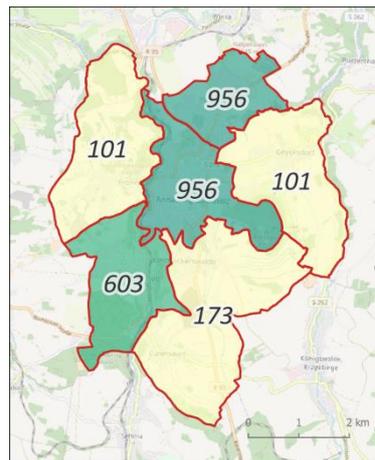
Delikte je 100.000 Ew



Straftatenschlüssel:

- 232300 Bedrohung §241 StGB
- 232200 Nötigung §240 StGB
- 673000 Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB

Die Straftatenhäufigkeit für Annaberg-Buchholz im Deliktbereich Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung lag über die Jahre 2015 bis 2020 stets deutlich über dem Wert für Sachsen. Nach einem Rückgang der Werte steigen diese seit 2018 wieder an. Der Durchschnittswert liegt bei 729 Straftaten je 100.000 Einwohner:innen. Eine Auffälligkeit weist der Wert im Teilgebiet 3 auf. Er stieg sprunghaft von 2019 zu 2020 um das Dreifache. Dies entspricht sechs erfassten Fällen im Jahr 2019 auf 19 Fälle im Jahr 2020.



Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption B

Tabelle 16: Häufigkeit Deliktbereich Sachbeschädigung

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

4.3.2.2 Sachbeschädigung

Teilgebiet	2019	2020
Teilg. 1 u. 2*	1.020	1.044
Teilgebiet 3	667	825
Teilgebiet 4	303	303
Teilgebiet 5	252	101

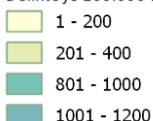
\* Teilgebiete 1 und 2 gehören administrativ zum selben Ortsteil: Annaberg. Die Häufigkeitszahlen wurden nur nach Ortsteil untergliedert bereitgestellt.

Jahr	Anna.-B.	Sachsen
2015	1.059	825
2016	994	860
2017	1.079	792
2018	710	769
2019	809	777
2020	846	826

Abbildung 16: Häufigkeit Deliktbereich Sachbeschädigung 2020

Erläuterung

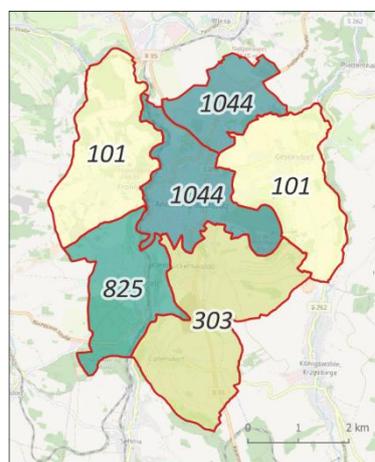
Delikte je 100.000 Ew



Straftatenschlüssel:

- 674000 Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB

Der Straftatbestand Sachbeschädigung hatte bezogen auf den Betrachtungszeitraum im Jahr 2017 seinen Höchststand. Nach einem signifikanten Rückgang 2018, steigen die Zahlen wieder leicht an. In den Jahren 2015 bis 2020 liegen für Annaberg-Buchholz die Werte meist deutlich über den sächsischen Werten. Im Jahr 2020 haben in fast allen Teilgebieten



die Zahlen zugenommen. Lediglich Teilgebiet 5 weist einen Rückgang von fünf auf zwei erfasste Fälle bei 1.981 Einwohnern auf.

#### 4.3.2.3 Häusliche Gewalt und Körperverletzung

Teilgebiet	2019	2020
<b>Teilg. 1 u. 2*</b>	723	787
<b>Teilgebiet 3</b>	286	571
<b>Teilgebiet 4</b>	346	43
<b>Teilgebiet 5</b>	50	202

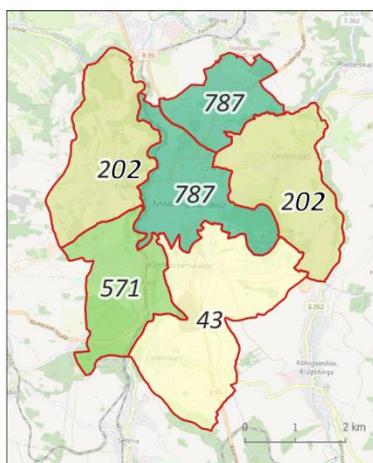
\* Teilgebiete 1 und 2 gehören administrativ zum selben Ortsteil: Annaberg. Die Häufigkeitszahlen wurden nur nach Ortsteil untergliedert bereitgestellt.

Jahr	Anna.-B.	Sachsen
<b>2015</b>	677	472
<b>2016</b>	754	520
<b>2017</b>	631	504
<b>2018</b>	635	514
<b>2019</b>	561	508
<b>2020</b>	627	507

Straftatenschlüssel:

- 222000 Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a, 231 StGB
- 224000 Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB

Die Häufigkeitswerte für Häusliche Gewalt und Körperverletzung liegen deutlich über dem sächsischen Durchschnitt. Im betrachteten Zeitraum erreichte der Straftatbestand 2016 seinen höchsten Wert. Beim Vergleich der Jahre 2019 und 2020 über die Teilgebiete hinweg, fallen besonders die Zahlen für die Teilgebiete 4 und 5 auf. Im Teilgebiet 4 sank der Häufigkeitswert auf fast ein Achtel, dies entspricht einem Rückgang von acht Fällen auf einen erfassten Fall. In Teilgebiet 5 dagegen gibt es eine sprunghafte Vervierfachung, von einem auf vier registrierte Fälle.



Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoptionen C und D

Tabelle 17: Häufigkeit Deliktbereiche Häusliche Gewalt und Körperverletzung

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

Abbildung 17: Häufigkeit Deliktbereiche Häusliche Gewalt und Körperverletzung 2020

Erläuterung

Delikte je 100.000 Ew  
 1 - 200  
 201 - 400  
 401 - 600  
 601 - 800

#### 4.3.2.4 Raub

Teilgebiet	2019	2020
<b>Teilg. 1 u. 2*</b>	56	72
<b>Teilgebiet 3</b>	0	32
<b>Teilgebiet 4</b>	0	43
<b>Teilgebiet 5</b>	0	50

\* Teilgebiete 1 und 2 gehören administrativ zum selben Ortsteil: Annaberg. Die Häufigkeitszahlen wurden nur nach Ortsteil untergliedert bereitgestellt.

Jahr	Anna.-B.	Sachsen
<b>2015</b>	69	45
<b>2016</b>	73	50
<b>2017</b>	89	37
<b>2018</b>	25	36
<b>2019</b>	35	41
<b>2020</b>	61	36

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption E

Tabelle 18: Häufigkeit Deliktbereich Raub

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

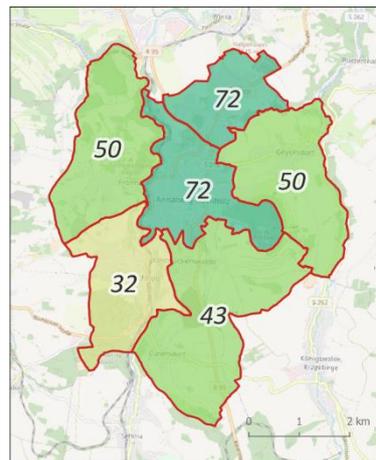
**Abbildung 18: Häufigkeit Deliktbereich Raub 2020**

Erläuterung  
 Delikte je 100.000 Ew  
 21 - 40  
 41 - 60  
 61 - 80

Straftatenschlüssel:

- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB

Die Häufigkeitswerte für Raub sind im Zeitraum von 2015 bis 2020 anders als im sächsischen Vergleich zunehmend. Im Jahr 2017 lag der Wert am höchsten. Nach einem signifikanten Rückgang 2018 steigt der Wert seitdem wieder an. Die Teilgebiete 3 bis 5 hatten im Jahr 2019 keinen erfassten Fall, im Jahr darauf jeweils eine registrierte Straftat.



**Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption F**

**Tabelle 19: Häufigkeit Deliktbereich Wohnungseinbruch**

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

4.3.2.5 Wohnungseinbruch

Teilgebiet	2019	2020
Teilg. 1 u. 2*	32	40
Teilgebiet 3	0	63
Teilgebiet 4	0	216
Teilgebiet 5	0	0

\* Teilgebiete 1 und 2 gehören administrativ zum selben Ortsteil: Annaberg. Die Häufigkeitszahlen wurden nur nach Ortsteil untergliedert bereitgestellt.

Jahr	Anna.-B.	Sachsen
2015	98	105
2016	152	115
2017	44	100
2018	98	60
2019	20	75
2020	61	70

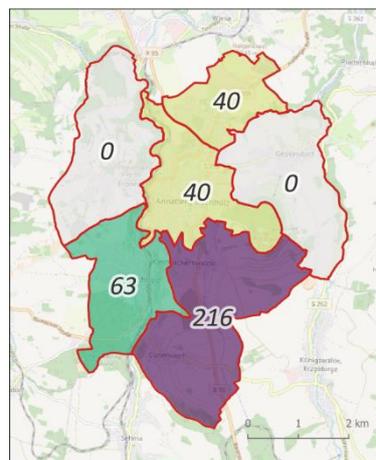
**Abbildung 19: Häufigkeit Deliktbereich Wohnungseinbruch 2020**

Erläuterung  
 Delikte je 100.000 Ew  
 0  
 21 - 40  
 61 - 80  
 > 200

Straftatenschlüssel:

- 435\*00 Wohnungseinbruchdiebstahl §§ 244 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 4, 244a StGB

Die Häufigkeitswerte für Wohnungseinbruch in Annaberg-Buchholz schwanken über den Betrachtungszeitraum sehr stark, zwischen 31 erfassten Fällen 2016 und 4 Fällen 2019. In Teilgebiet 4 liegt der Wert deutlich über dem sächsischen Durchschnitt. Es wurden im Jahr 2020 fünf Fälle auf 2.314 Einwohner registriert.



4.3.2.6 Einbruch in Boden- o. Kellerräume o. Waschküche u.ä

Teilgebiet	2019	2020
Teilg. 1 u. 2*	48	88
Teilgebiet 3	159	254
Teilgebiet 4	43	0
Teilgebiet 5	50	50

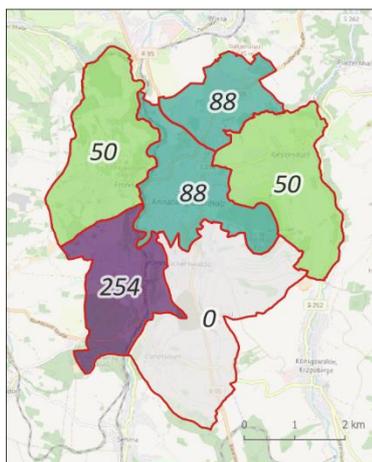
\* Teilgebiete 1 und 2 gehören administrativ zum selben Ortsteil: Annaberg. Die Häufigkeitszahlen wurden nur nach Ortsteil untergliedert bereitgestellt.

Jahr	Anna.-B.	Sachsen
2015	299	367
2016	357	422
2017	118	420
2018	35	346
2019	71	378
2020	107	336

Straftatenschlüssel:

- 440\*00 Schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

Die Häufigkeitswerte für Einbrüche in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä. liegen für die Teilgebiete 1 bis 3 im Jahr 2020 sehr deutlich über den erfassten Werten von 2019. Lediglich Teilgebiet 3 weist einen Rückgang auf. Im sächsischen Vergleich liegen die Häufigkeitswerte für Annaberg-Buchholz z.T. weit unter den Werten von Sachsen.



Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption G

Tabelle 20: Häufigkeit Deliktbereich Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

Abbildung 20: Häufigkeit Deliktbereich Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche 2020

Erläuterung



4.3.2.7 Taschendiebstahl

Teilgebiet	2019	2020
Teilg. 1 u. 2*	16	24
Teilgebiet 3	0	0
Teilgebiet 4	0	0
Teilgebiet 5	0	0

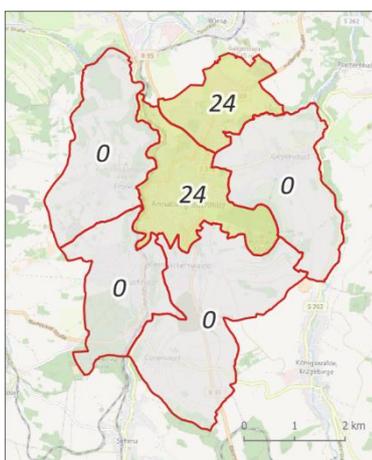
\* Teilgebiete 1 und 2 gehören administrativ zum selben Ortsteil: Annaberg. Die Häufigkeitszahlen wurden nur nach Ortsteil untergliedert bereitgestellt.

Jahr	Anna.-B.	Sachsen
2015	39	84
2016	34	90
2017	49	77
2018	30	67
2019	10	59
2020	15	39

Straftatenschlüssel:

- \*90\*00 Taschendiebstahl insgesamt

Der Straftatbestand Taschendiebstahl liegt in den Jahren 2015 bis 2020 für Annaberg-Buchholz deutlich unter den Werten für Sachsen. Registrierte Fälle liegen nur für die Teilgebiete 1 und 2 vor, mit zwei (2019) bzw. drei (2020) Fällen.



Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption H

Tabelle 21: Häufigkeit Deliktbereich Taschendiebstahl

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

Abbildung 21: Häufigkeit Deliktbereich Taschendiebstahl 2020

Erläuterung



Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption I

Tabelle 22: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl von Auto oder Motorrad

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

4.3.2.8 Diebstahl von Auto oder Motorrad

Teilgebiet	2019	2020
Teilg. 1 u. 2*	16	32
Teilgebiet 3	63	0
Teilgebiet 4	43	43
Teilgebiet 5	50	0

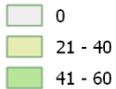
\* Teilgebiete 1 und 2 gehören administrativ zum selben Ortsteil: Annaberg. Die Häufigkeitszahlen wurden nur nach Ortsteil untergliedert bereitgestellt.

Jahr	Anna.-B.	Sachsen
2015	74	120
2016	103	116
2017	54	94
2018	25	89
2019	30	75
2020	25	74

Abbildung 22: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl von Auto oder Motorrad 2020

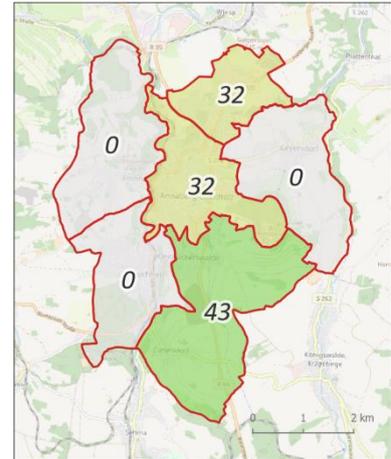
Erläuterung

Delikte je 100.000 Ew



Straftatenschlüssel:

- \*\*\*100 Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
- \*\*\*200 Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme



Die Häufigkeitswerte für Diebstahl von Auto oder Motorrad liegen in den Jahren 2015 bis 2020 für Annaberg-Buchholz deutlich unter den Werten für Sachsen. Im Betrachtungszeitraum ist die Tendenz abnehmend. In den Teilgebieten 3 und 5 wurden 2020 keine Fälle registriert

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption J

Tabelle 23: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl aus einem Auto

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

4.3.2.9 Diebstahl aus einem Auto

Teilgebiet	2019	2020
Teilg. 1 u. 2*	201	265
Teilgebiet 3	32	159
Teilgebiet 4	130	43
Teilgebiet 5	0	50

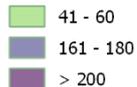
\* Teilgebiete 1 und 2 gehören administrativ zum selben Ortsteil: Annaberg. Die Häufigkeitszahlen wurden nur nach Ortsteil untergliedert bereitgestellt.

Jahr	Anna.-B.	Sachsen
2015	662	420
2016	372	392
2017	158	331
2018	100	315
2019	147	292
2020	204	261

Abbildung 23: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl aus einem Auto 2020

Erläuterung

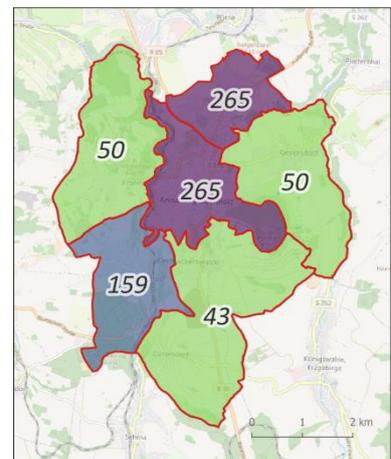
Delikte je 100.000 Ew



Straftatenschlüssel:

- \*50\*00 Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen

Die Häufigkeit von Diebstählen aus Kraftfahrzeugen liegt nach einem Höchstwert 2015 seit 2016 in Annaberg-Buchholz unter den sächsischen Werten. Im Jahr 2020 steigt der Wert jedoch wieder sprunghaft an. Der sächsische Trend zeigt für 2020 keinen solch signifikanten Anstieg auf. In fast allen Teilgebieten ist für 2020 ein deutlicher Anstieg zu erkennen. Lediglich in Teilgebiet 4 gingen die registrierten Fälle von drei auf einen zurück.



4.3.2.10 Fahrraddiebstahl

Teilgebiet	2019	2020
Teilg. 1 u. 2*	88	120
Teilgebiet 3	32	0
Teilgebiet 4	43	43
Teilgebiet 5	101	0

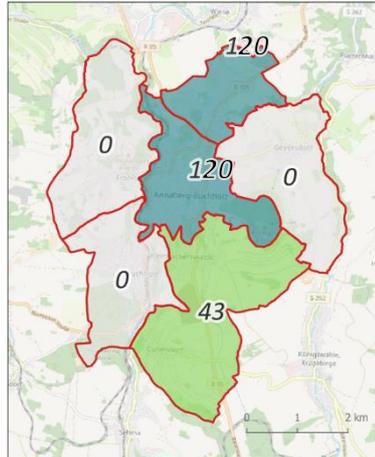
\* Teilgebiete 1 und 2 gehören administrativ zum selben Ortsteil: Annaberg. Die Häufigkeitszahlen wurden nur nach Ortsteil untergliedert bereitgestellt.

Jahr	Anna.-B.	Sachsen
2015	191	478
2016	323	509
2017	118	483
2018	35	465
2019	81	515
2020	82	473

Straftatenschlüssel:

- \*\*\*300 Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme

Die Häufigkeitswerte für Fahrraddiebstähle in Annaberg-Buchholz liegen sehr deutlich unter den Werten für Sachsen. Im Jahr 2016 lag der Wert am höchsten. Nach einem signifikanten Rückgang bis 2018, steigen die Zahlen leicht wieder an.



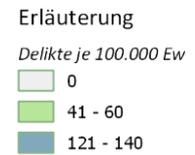
Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption K

Tabelle 24: Häufigkeit Deliktbereich Fahrraddiebstahl

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

Abbildung 24: Häufigkeit Deliktbereich Fahrraddiebstahl 2020



4.3.2.11 Anderer Diebstahl

Teilgebiet	2019	2020
Teilg. 1 u. 2*	1.196	1.325
Teilgebiet 3	476	540
Teilgebiet 4	735	821
Teilgebiet 5	707	1.161

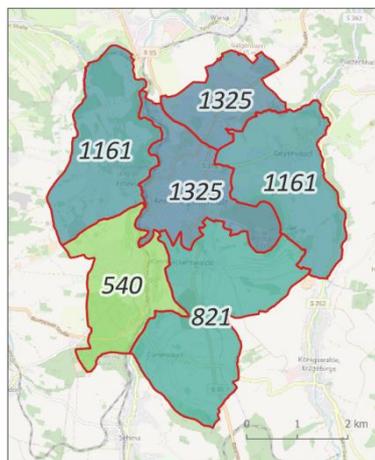
\* Teilgebiete 1 und 2 gehören administrativ zum selben Ortsteil: Annaberg. Die Häufigkeitszahlen wurden nur nach Ortsteil untergliedert bereitgestellt.

Jahr	Anna.-B.	Sachsen
2015	1.363	1.792
2016	1.380	1.733
2017	1.843	1.594
2018	1.761	1.400
2019	1.770	1.333
2020	2.137	1.269

Straftatenschlüssel:

- \*\*\*\*00 Diebstahl ohne Delikte aus Abschnitt 4.3.2.5 bis 4.3.2.10

Die Häufigkeit anderer Diebstähle erreicht für den Betrachtungszeitraum 2015 bis 2020 in Annaberg-Buchholz im Mittel 1.709 Delikte pro 100.000 Einwohner:innen. Die Werte sind entgegen dem sächsischen Vergleich über den Zeitraum tendenziell zunehmend, mit einem sprunghaften Anstieg von 2019 zu 2020. Eine besonders große Zunahme gibt es



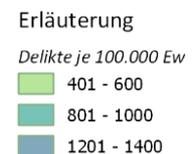
Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption L

Tabelle 25: Häufigkeit Deliktbereich Anderer Diebstahl

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

Abbildung 25: Häufigkeit Deliktbereich Anderer Diebstahl 2020



im Teilgebiet 5 von 14 auf 23 registrierte Straftaten.

**Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption M und N**

**Tabelle 26: Häufigkeit Deliktbereich Trickbetrug/ anderer Betrug**

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

Teilgebiet	2019	2020
<b>Teilg. 1 u. 2*</b>	875	1.349
<b>Teilgebiet 3</b>	413	413
<b>Teilgebiet 4</b>	173	86
<b>Teilgebiet 5</b>	202	151

\* Teilgebiete 1 und 2 gehören administrativ zum selben Ortsteil: Annaberg. Die Häufigkeitszahlen wurden nur nach Ortsteil untergliedert bereitgestellt.

Jahr	Anna.-B.	Sachsen
<b>2015</b>	917	1.123
<b>2016</b>	842	1.055
<b>2017</b>	665	1.563
<b>2018</b>	565	825
<b>2019</b>	683	752
<b>2020</b>	1.025	839

**Abbildung 26: Häufigkeit Deliktbereich Trickbetrug / Anderer Betrug 2020**

Erläuterung

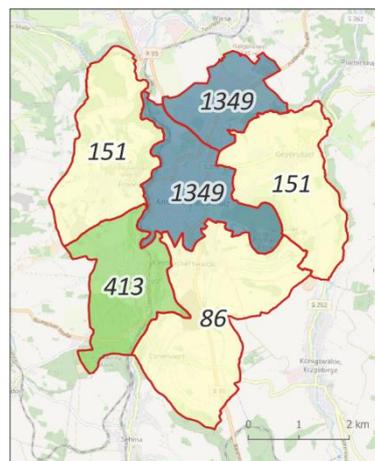
Delikte je 100.000 Ew



Straftatenschlüssel:

- 510000 Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a-e StGB

Die Betrugsriminalität ist in Annaberg-Buchholz nach einem Rückgang bis 2018 kontinuierlich angestiegen. Im Jahr 2020 hat sich die Zahl der erfassten Fälle von 135 im Vorjahr auf 201 sprunghaft erhöht. Im sächsischen Vergleich zeigt sich eine ähnliche Entwicklung mit einem Höchstwert 2017. Allerdings liegen die sächsischen Werte im Betrachtungszeitraum meist über denen von Annaberg-Buchholz. Die einzelnen Teilgebiete weisen eine Stagnation oder einen Rückgang der Fälle auf. Lediglich die Teilgebiete 1 und 2 zeigen für 2020 einen Anstieg von 109 auf 168 registrierte Straftaten auf.



**Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption O**

**Tabelle 27: Häufigkeit Deliktbereich Computerkriminalität**

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

\* 2015-2018 Straftatenschlüssel 980100 (Teilmenge von 897000)

(PKS, 2020)

**4.3.2.13 Computerkriminalität**

Teilgebiet	2019	2020
<b>Teilg. 1 u. 2*</b>	24	64
<b>Teilgebiet 3</b>	0	0
<b>Teilgebiet 4</b>	0	0
<b>Teilgebiet 5</b>	50	50

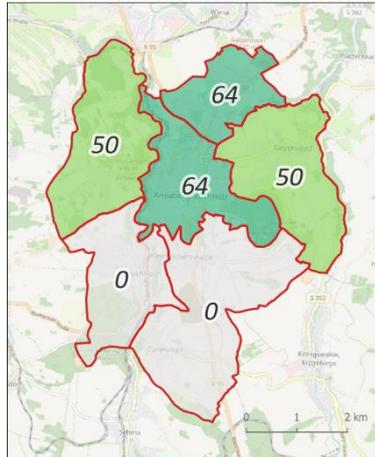
\* Teilgebiete 1 und 2 gehören administrativ zum selben Ortsteil: Annaberg. Die Häufigkeitszahlen wurden nur nach Ortsteil untergliedert bereitgestellt.

Jahr	Anna.-B.	Sachsen
<b>2015</b>	108	51
<b>2016</b>	78	75
<b>2017</b>	49	89
<b>2018</b>	20	78
<b>2019</b>	20	65
<b>2020</b>	46	76

Straftatenschlüssel:

- 897000 Computerkriminalität

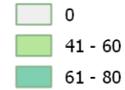
Die Straftatenhäufigkeit im Deliktbereich Computerkriminalität liegt ab 2017 deutlich unter den Werten für Sachsen auf einem niedrigen Niveau. Im Betrachtungszeitraum wurden 10,8 Fälle im Jahr erfasst. In den Teilgebieten 3 und 4 wurden in den Jahren 2019 und 2020 keine Fälle registriert.



**Abbildung 27: Häufigkeit Deliktbereich Computerkriminalität 2020**

Erläuterung

Delikte je 100.000 Ew



4.3.2.14 *Vergewaltigung / versuchte Vergewaltigung / sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung*

Teilgebiet	2019	2020
Teilg. 1 u. 2*	64	64
Teilgebiet 3	0	0
Teilgebiet 4	0	86
Teilgebiet 5	0	0

\* Teilgebiete 1 und 2 gehören administrativ zum selben Ortsteil: Annaberg. Die Häufigkeitszahlen wurden nur nach Ortsteil untergliedert bereitgestellt.

Jahr	Anna.-B.	Sachsen
2015	20	19
2016	35	23
2017	64	31
2018	35	39
2019	45	36
2020	51	37

**Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption P und Q**

**Tabelle 28: Häufigkeit Deliktbereich Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung/sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung**

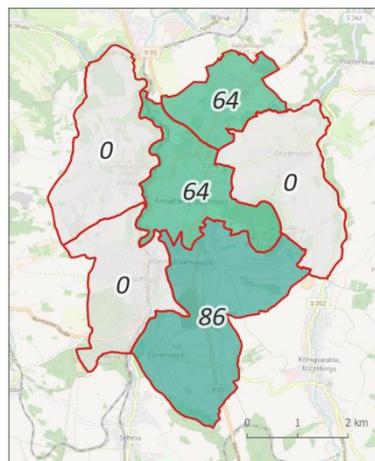
(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

Straftatenschlüssel:

- 110000 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB
- 132000 Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB

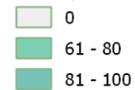
Die Häufigkeitswerte im Deliktbereich Vergewaltigung/ versuchte Vergewaltigung/ sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung weisen in Annaberg-Buchholz für die Jahre 2015 bis 2020 einen Durchschnittswert von 41,7 Fällen je 100.000 Einwohner auf. Ab dem Jahr 2017 kommt es für den Straftatenbereich zu einer sprunghaften Zunahme der erfassten Fälle. Begründet werden kann dies durch das Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung am 10. November 2016 und die damit verbundenen geänderten Erfassungsparameter. Im Teilgebiet 4 wurde im Jahr 2020 ein Fall registriert, in den Teilgebieten 1 und 2 gab es insgesamt acht Fälle im genannten Deliktbereich.



**Abbildung 28: Häufigkeit Deliktbereich Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung/sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung 2020**

Erläuterung

Delikte je 100.000 Ew



Fragebogen Abschnitt 5.01 –  
Antwortoption R

Tabelle 29: Häufigkeit  
Deliktbereich Stalking

(Fälle je 100.000  
Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

4.3.2.15 Stalking

Teilgebiet	2019	2020
Teilg. 1 u. 2*	40	56
Teilgebiet 3	0	0
Teilgebiet 4	43	0
Teilgebiet 5	0	0

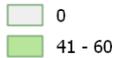
\* Teilgebiete 1 und 2 gehören administrativ zum selben Ortsteil: Annaberg. Die Häufigkeitszahlen wurden nur nach Ortsteil untergliedert bereitgestellt.

Jahr	Anna.-B.	Sachsen
2015	5	29
2016	20	29
2017	25	26
2018	15	26
2019	30	26
2020	36	27

Abbildung 29: Häufigkeit  
Deliktbereich Stalking 2020

Erläuterung

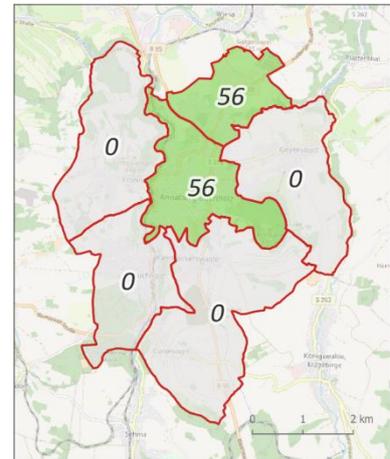
Delikte je 100.000 Ew



Straftatenschlüssel:

- 232400 Nachstellung (Stalking) gemäß § 238 StGB

Die durchschnittliche Häufigkeit von Straftaten im Bereich Stalking (Nachstellung von Personen) liegt in den Jahren bis 2018 deutlich unter den sächsischen Werten. Über den Betrachtungszeitraum ist ein kontinuierlicher Anstieg der Fälle zu beobachten. Im Teilgebiet 1 wurden im Jahr 2020 sieben Fälle von Stalking gemeldet, im Vorjahr 5. In Teilgebiet 4 war es lediglich ein Fall im Jahr 2019.



## 4.4 Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

### 4.4.1 Allgemeine Fallzahlen

Politisch motivierte Kriminalität wird in Annaberg-Buchholz von Straftaten aus dem Phänomenbereich Rechts geprägt. Der höchste Anteilswert dieser Art von fast 75 Prozent liegt im Jahr 2018. Seitdem ist ein kontinuierlicher Rückgang zu beobachten, der sich dem sächsischen Durchschnitt annähert. Bis 2016 wurden die von Ausländern verübten PMK-Delikte im Phänomenbereich „Ausländerkriminalität“ zusammengefasst betrachtet (A gesamt). Ab 2017 erfolgte sowohl eine Differenzierung als auch eine Erweiterung dieser Gruppe. Nunmehr wird in durch „Ausländische Ideologie“ (AI) sowie „Religiöse Ideologie“ (RI) motivierte Straftaten unterschieden, wohingegen die Staatsangehörigkeit der Täter unerheblich ist. Die ersten Fälle der durch „Religiöse Ideologie“ motivierten Straftaten sind in Annaberg-Buchholz im Jahr 2020 erfasst worden. Ihr Anteil belief sich an allen PMK-Delikten, einschließlich der Propagandadelikte, bei weiterhin geringer absoluter Fallzahl, auf etwa ein Fünftel.

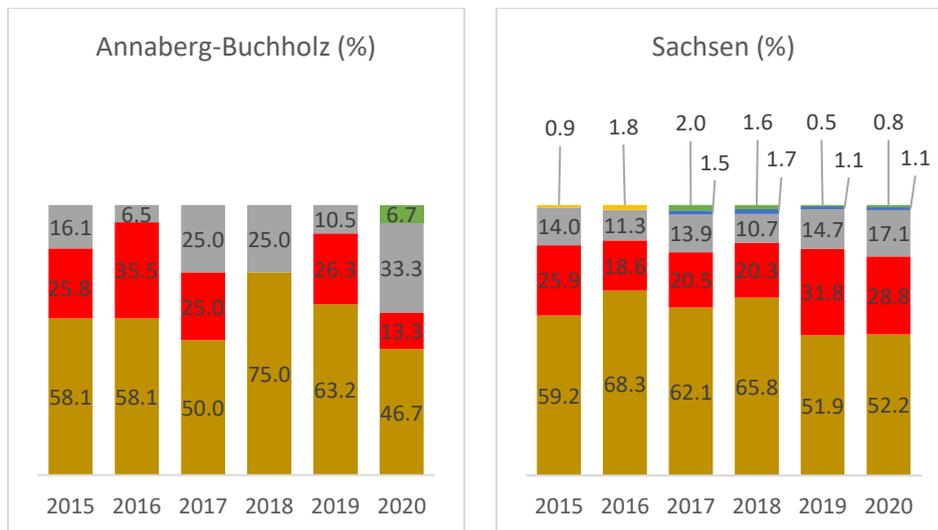


Abbildung 30: PMK gesamt

- RI
- AI
- A gesamt
- nicht zuzuordnen
- links
- rechts

(LKA/ASSKomm, 2020)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Annaberg-Buchholz</b>	31	31	36	20	19	15
Sachsen	4.078	3.612	3.259	3.461	4.350	4.056

Tabelle 30: PMK gesamt (Anzahl Straftaten)

(LKA/ASSKomm, 2020)

### 4.4.2 Gewaltdelikte

Die Anzahl politisch motivierter Gewaltdelikte ist in Annaberg-Buchholz gering. In den Jahren 2015 bis 2018 des Betrachtungszeitraums liegen die absoluten Fallzahlen im Mittel bei drei Delikten im Jahr. Dabei handelt es sich um Gewaltdelikte aus dem Phänomenbereich Links oder sie lassen sich nicht eindeutig zuordnen. Seit 2019 ist in Annaberg-Buchholz kein Fall registriert worden.

Abbildung 31: Gewaltdelikte

- RI
- AI
- A gesamt
- nicht zuzuordnen
- links
- rechts

(LKA/ASSKomm, 2020)

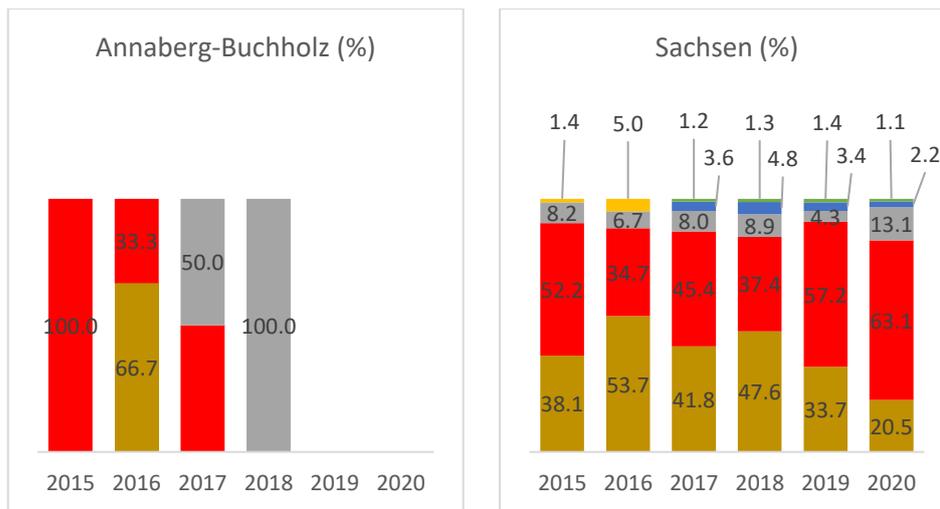


Tabelle 31: Gewaltdelikte gesamt (Anzahl Straftaten)

(LKA/ASSKomm, 2020)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Annaberg-Buchholz</b>	3	3	4	3	0	0
<b>Sachsen</b>	559	300	249	313	208	366

#### 4.4.3 Propagandadelikte

Durch Täter:innen aus dem Phänomenbereich Rechts verübte Propagandadelikte machen zwischen 80 und 90 Prozent der Straftaten in Annaberg-Buchholz in den Jahren 2015 bis 2019 aus. Dies entspricht auch den Werten für Sachsen in diesem Bereich. Im Jahr 2020 sinkt die Anzahl der Propagandadelikte und der Anteil aus dem Phänomenbereich Rechts reduziert sich auf 60 Prozent. Dagegen treten nun religiös motivierte Delikte auf. Im Mittel sind für Annaberg-Buchholz im Betrachtungszeitraum zwölf Propagandadelikte im Jahr zu verzeichnen.

Abbildung 32: Propagandadelikte

- RI
- AI
- A gesamt
- nicht zuzuordnen
- links
- rechts

(LKA/ASSKomm, 2020)

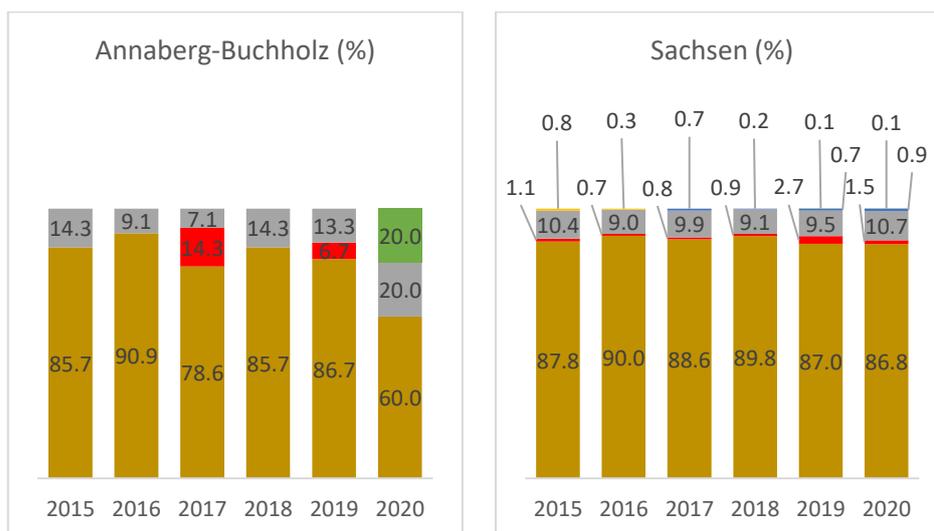


Tabelle 32: Propagandadelikte gesamt (Anzahl Straftaten)

(LKA/ASSKomm, 2020)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Annaberg-Buchholz</b>	14	11	14	14	15	5
Sachsen	1.318	1.544	1.480	1.720	1.819	1.750

#### 4.4.4 Sachbeschädigung/Graffiti

Die Anzahl erfasster Straftaten von Sachbeschädigung, einschließlich Graffiti, ist in Annaberg-Buchholz gering. Für die Jahre 2015 und 2018 wurden keine Fälle erfasst. Die Fallzahlen bleiben über den Betrachtungszeitraum recht konstant mit einem Ausreißer nach oben im Jahr 2016. Dabei überwiegen die Fälle mit einem Hintergrund aus dem Phänomenbereich Links.

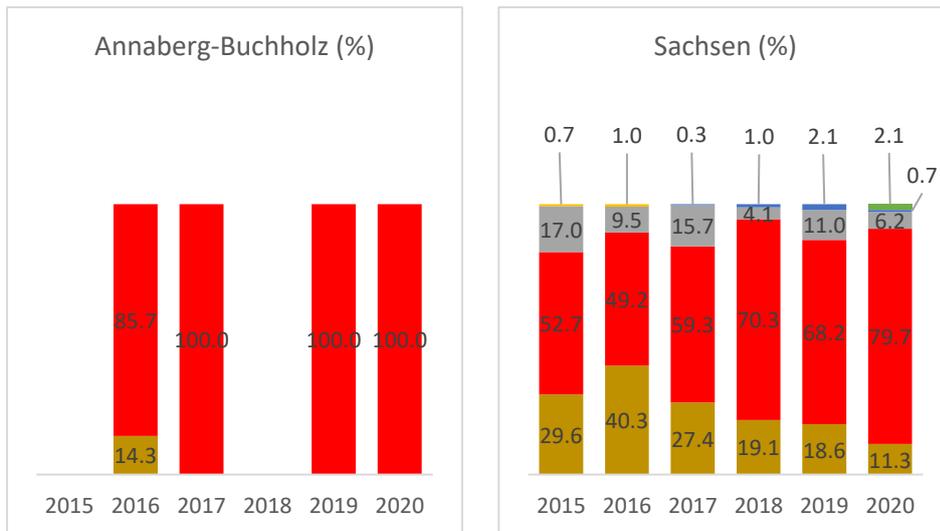


Abbildung 33: Sachbeschädigung/Graffiti

- RI
- AI
- A gesamt
- nicht zuzuordnen
- links
- rechts

(LKA/ASSKomm, 2020)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Annaberg-Buchholz</b>	0	7	1	0	1	2
Sachsen	296	526	422	388	503	611

Tabelle 33: Sachbeschädigung/ Graffiti – gesamt (Anzahl Straftaten)

(LKA/ASSKomm, 2020)

#### 4.5 Vorgegangene Untersuchungen und laufende Projekte

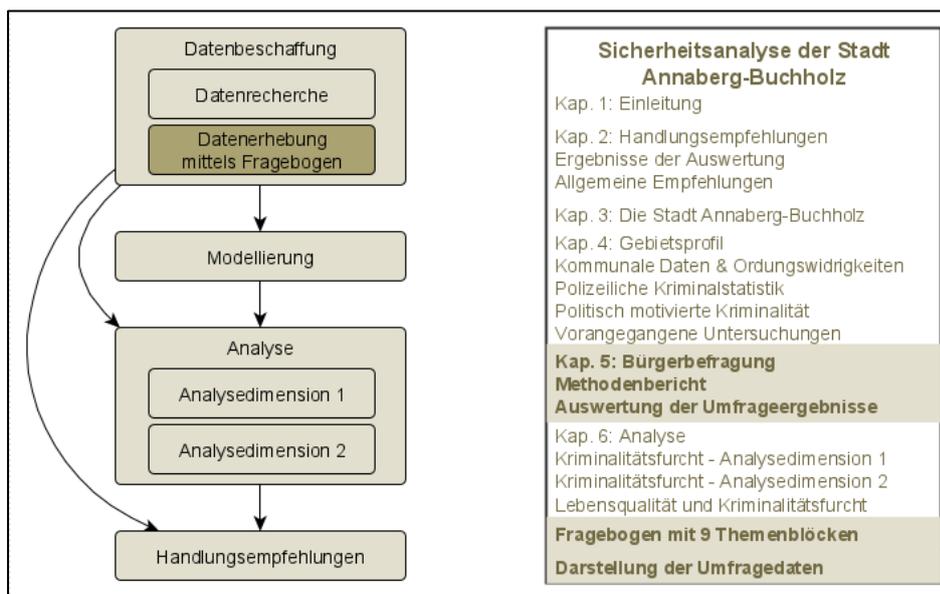
Entsprechend dem Fazit der Veranstaltung „Allianz sichere sächsische Kommunen“ im Februar 2019, dass die größte Chance für eine effektive Kriminalprävention auf der kommunalen Ebene liegt, gründete sich am 12. März 2019 in Annaberg-Buchholz ein neuer Kommunalpräventiver Rat.

Neben der Kriminalprävention ist die Stadt Annaberg-Buchholz im Bereich Drogenprävention aktiv. Die Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Annaberg-Buchholz bietet das Projekt FreD (Frühintervention erstauffällige Drogenkonsumenten) an. Daneben machte das Drogenpräventionsprojekt „Revolution Train“ in den vergangenen Jahren immer wieder in der Stadt Station.

## 5 Bürger:innenbefragung

### 5.1 Methodenbericht

Für die Sicherheitsanalyse werden in erster Linie Daten herangezogen, die mit einer schriftlich – mit wahlweise postalischer oder internet-basierter Teilnahme – durchgeführten Bürger:innenbefragung erhoben wurden. Diese Befragungsdaten wurden durch umfangreiche Daten aus anderen Quellen ergänzt, die sich unter anderem auf Ehrenamt und Vereinslandschaft, Ressourcen im Bildungswesen, Personal und Ressourcen von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, Ausstellungen kleiner Waffenscheine, Präventionsaktivitäten verschiedener Stellen in der Vergangenheit, Informationen zu politisch motivierter Kriminalität, Daten aus der polizeilichen Kriminalstatistik sowie Daten der Polizei und des Ordnungsamts zu Ordnungswidrigkeiten bezogen. Diese Daten fanden entweder Eingang in das Gebietsprofil, wurden bei Eignung<sup>5</sup> in der empirischen Analyse verwendet, oder dienten als Hintergrund- und Rahmeninformationen bei der Interpretation und Einordnung der empirischen Ergebnisse sowie der Ableitung und Formulierung von Handlungsempfehlungen.



**Abbildung 34:**  
**Sicherheitsanalyse Annaberg-**  
**Buchholz: Datenerhebung**

Für die anonyme Bürger:innenbefragung in Annaberg-Buchholz wurden 1.000 Personen angeschrieben. Dabei wurde eine einstufige geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. Die Schichten für die Stichprobe bildeten die Klassifizierungen Geschlecht, Altersklasse und Stadtraum. Aufgrund der zum Teil sensiblen Fragen wurden Personen unter 18 Jahren aus rechtlichen und ethischen Gründen von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Teilgebiete, wie sie bereits im

<sup>5</sup> Eine der Anforderungen hier ist die Variation über die für die Analyse im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung definierten Teilgebiete der Stadt. Liegen die Daten nur auf Ebene der Stadt insgesamt oder bspw. des Landkreises vor, können sie nicht zur Erklärung teilgebiets-spezifischer Phänomene bzw. von Unterschieden zwischen den Teilgebieten herangezogen werden. Jedoch können sich auch diese Daten unter Umständen für eine später geplante städteübergreifende Betrachtung als ergänzende Analyse-Variablen als geeignet erweisen.

vorangegangenen Kapitel beschrieben wurden, wurden in Absprache mit der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz definiert.

#### Bruttostichprobe

Für jede dieser Schichten wurde eine Zufallsstichprobe entsprechend der Verteilung der Ausprägung dieser Schicht in der Bevölkerung gezogen. Dadurch wurde gewährleistet, dass die Stichprobe die Verteilung in der Bevölkerung widerspiegelt. Diese Stichprobe bildet die Bruttostichprobe.

#### Nettostichprobe

Erwartungsgemäß haben nicht alle angeschriebenen Personen letztendlich an der Befragung teilgenommen. Um über- oder unterrepräsentierte Gruppen rechnerisch angleichen zu können, wurde eine Gewichtung der Stichprobe vorgenommen.

## 5.2 Auswertung der Umfrageergebnisse

In der nachfolgenden Darstellung der Daten zu der Bürger:innenbefragung in diesem Kapitel muss berücksichtigt werden, dass diese Daten zunächst ungewichtet dargestellt werden. Die Grafiken zeigen die Zahlen, die aus der Bürger:innenbefragung hervorgegangen sind. Dabei wird zunächst **kein Rückschluss auf die tatsächliche räumliche Verteilung in Annaberg-Buchholz** gezogen. Dieser Umstand ist wichtig, da sich die Anteile einzelner Untersuchungseinheiten (z.B. nach Geschlecht) bei den Teilnehmer:innen der Befragung von den tatsächlichen Anteilen in der Bevölkerung unterscheiden können.

In diesem Kapitel werden die deskriptiven Daten zur Bürger:innenbefragung in Annaberg-Buchholz dargestellt. Die Daten dienen dazu, die Ergebnisse der Analyse in Kapitel 6 besser einordnen zu können. Hierbei können nicht alle Daten, die abgefragt wurden, visualisiert und erläutert werden. Die Auswahl der Befragungsergebnisse, die genauer untersucht werden, richtet sich nach den theoretischen Grundlagen, nach anderen Studien, die zum gleichen Thema arbeiteten, sowie nach Auffälligkeiten in den Befragungsergebnissen, die eine Untersuchung förderlich erscheinen ließen.

In der Befragung wurden Fragen zu zehn verschiedenen Themenbereichen gestellt, die in Tabelle 34 zusammengefasst sind und am Rande jedes neuen Abschnitts in diesem Kapitel abgebildet ist. Das jeweilige Themengebiet wird entsprechend farblich hervorgehoben. Die Tabelle dient als Orientierungspunkt für die Verknüpfung vom Inhalt des Berichts zu den im Fragebogen gestellten Fragen.

**Themengebiete des Fragebogens**

Themengebiet 1	Lebensqualität
Themengebiet 2	Sicherheitsgefühl
Themengebiet 3	Beeinträchtigung und Unwohlsein
Themengebiet 4	Präsenz Sicherheitskräften
Themengebiet 5	Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
Themengebiet 6	Nachbarschaft
Themengebiet 7	Corona <sup>6</sup>
Themengebiet 8	Politisches Interesse
Themengebiet 9	Sonstiges in Annaberg-Buchholz
Themengebiet 10	Statistische Angaben

**Tabelle 34: Themengebiete des Fragebogens**

Zunächst werden grundlegende demografische Informationen zu den Befragten dargestellt, um die nachfolgenden Ergebnisse der Bürger:innenbefragung besser einordnen zu können (Themengebiet 10 aus dem Fragebogen). Daran schließt sich die Untersuchung derjenigen Faktoren an, die als zentrale erklärende oder zu erklärende Themen in die Analyse eingehen. Daher werden die Lebensqualität sowie das Sicherheitsgefühl, die Kriminalitätserfahrung und die Wahrscheinlichkeit zur Opferwerdung bei den Teilnehmer:innen in einem zweiten Schritt dargestellt (Themengebiete 1, 2 und 5 aus dem Fragebogen). Zuletzt werden weitere Fragen aus den jeweiligen Themengebieten des Fragebogens untersucht, die als mögliche erklärende Faktoren in die spätere Analyse eingehen sowie zur Darstellung der Befragungsergebnisse dienen (Themengebiete 3, 4, 6, 7, 8 und 9).

### 5.2.1 Demografische Grundlagendaten

Nicht alle Teilnehmer:innen haben zu jeder Frage eine Angabe gemacht. Daher kann sich die Zahl der Angaben – der sog. Beobachtungen – von Frage zu Frage unterscheiden, und entspricht in den wenigsten Fällen der gesamten Teilnehmer:innenzahl.

In diesem Abschnitt werden Angaben zu Alter, Geschlecht, Einkommen, (Aus-) Bildung und Tätigkeiten der Teilnehmer:innen untersucht. Das Merkmal Alter wird zur besseren Vergleichbarkeit mit der späteren Analyse in vier Klassen unterteilt, die Ortsteile werden in die definierten Teilgebiete zusammengefasst.

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

<sup>6</sup> Hier wurden die Teilnehmer:innen zum Einfluss durch die Corona-Pandemie auf das Sicherheitsgefühl und die Lebensqualität befragt.



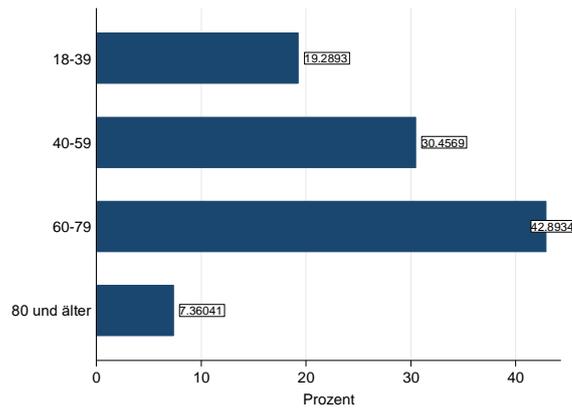
**Handlungsempfehlung 2.1 a)**

**Altersklasse**

**Abbildung 35: Anteile der Altersgruppen**

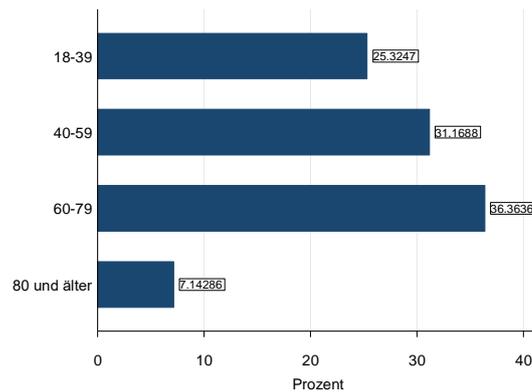
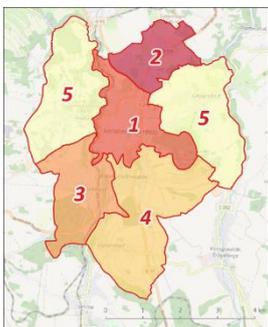
An der Befragung nahmen insgesamt 399 Personen teil (Nettostichprobe), wovon ca. 55 % weiblich und ca. 45 % männlich sind. Damit haben etwa 40 % der angeschriebenen Bürger:innen an der Befragung teilgenommen.

Der Großteil der Teilnehmer:innen ist zwischen 60-79 Jahre alt (42 %), gefolgt von Teilnehmern der Gruppe 40-59 (30 %). Der Mittelwert liegt über dem Median und weist damit darauf hin, dass die Teilnehmer:innen im Schnitt im Alter leicht über 60 Jahre liegen. Die Gruppe mit den wenigsten Teilnehmer:innen bilden die mindestens 80-Jährigen (siehe Abbildung 35).

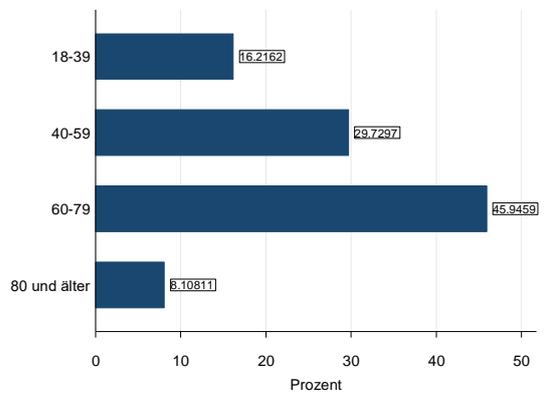
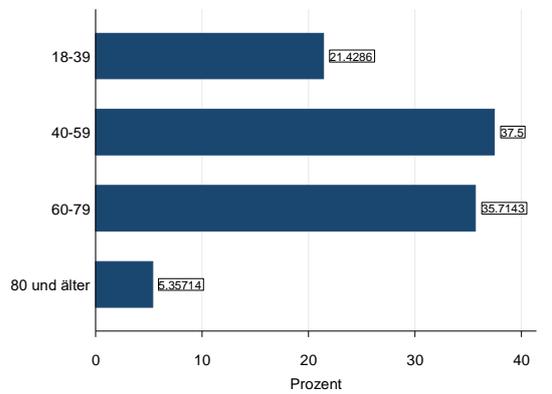
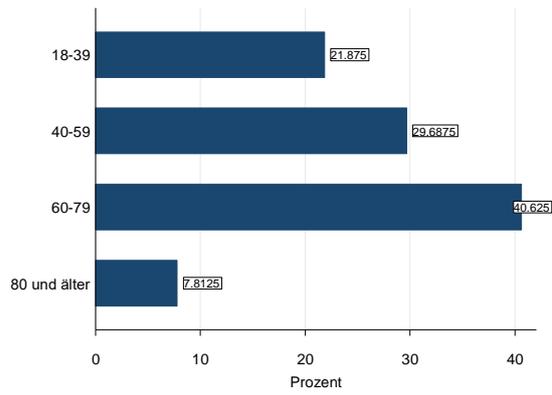
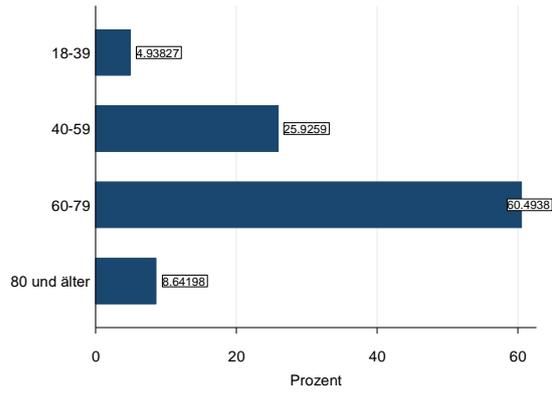


Zur besseren Übersicht bei der Betrachtung über die Teilgebiete ist die Übersichtskarte von Annaberg-Buchholz mit den Teilgebieten aus dem Gebietsprofil am Rand dargestellt. Betrachtet man die Beteiligung über Altersgruppen und Teilgebiete, weisen Teilgebiet 1, 2, 3 und 5 vergleichsweise eine höhere Beteiligung in der Altersgruppe (60-79 Jahre) auf. In Teilgebiet 4 sind im Vergleich zu den anderen Teilgebieten die Teilnehmer:innen aus der Altersgruppe 40-59 Jahre anteilig stärker vertreten. In Teilgebiet 4 sind im Schnitt die jüngsten, in Teilgebiet 2 durchschnittlich die ältesten Teilnehmer:innen vertreten.

**Abbildung 36: Verteilung der Altersgruppen in den Teilgebieten**



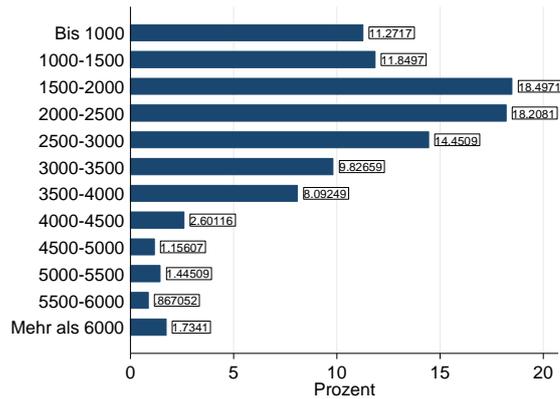
**Übersicht zu den Teilgebieten aus Annaberg-Buchholz aus dem Gebietsprofil**



**Einkommen**

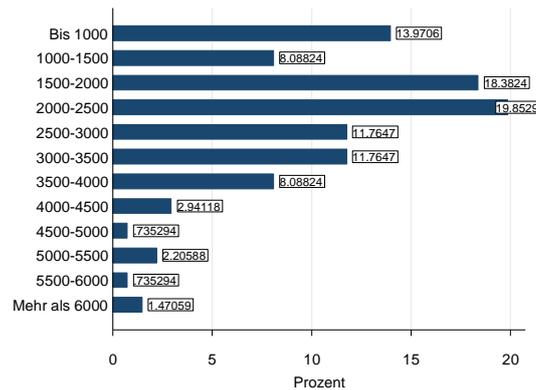
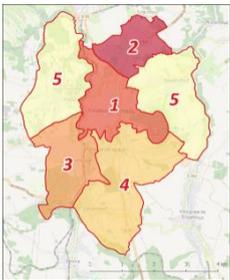
Die Verteilung der **Einkommen** ist in Abbildung 37 dargestellt. Hier zeigt sich, dass mit jeweils rund 18 % die meisten Teilnehmer:innen ein Haushaltseinkommen von 1.500-2.000€ oder 2.000-2.500€ netto erzielen. Da die Haushaltseinkommensgruppen keine genauen Werte angeben, sondern Einkommensbereiche (1.000-1.500€ etc.), beschreibt der Mittelwert die Tendenz zu einer Einkommensgruppe. Der Mittelwert der Einkommen liegt über der Einkommensgruppe 2.000-2.500€ und gibt an, dass die Teilnehmer:innen zahlenmäßig im Schnitt stärker in den Gruppen über 2.000-2.500€ vertreten sind als in den Einkommensgruppen unter 2.000-2.500€.

**Abbildung 37:**  
Einkommensverteilung

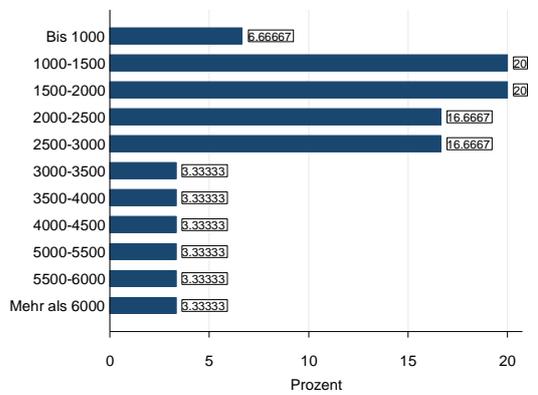
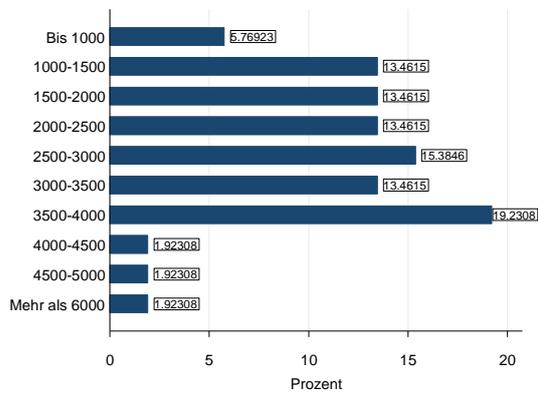
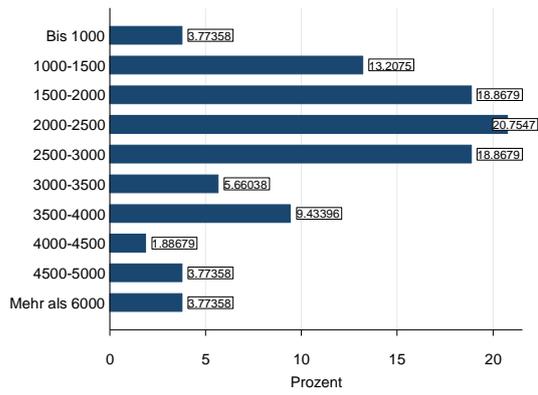
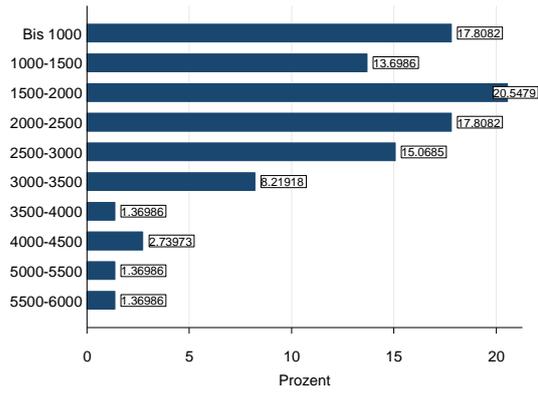


Die Verteilung der Einkommen unter den Teilnehmer:innen nach Teilgebieten ist in Abbildung 38 dargestellt. Bei der Betrachtung der Einkommen in den jeweiligen Teilgebieten sind Unterschiede erkennbar. Die Teilnehmer:innen der Teilgebiete 4 haben im Durchschnitt die höchsten Einkommen. Die Grafik zeigt, dass hier eine Verteilung mit Tendenz zu höheren Einkommensgruppen sichtbar ist. Im Schnitt haben die Teilnehmer:innen in Teilgebiet 2 die geringsten Einkommen.

**Abbildung 38: Anteile der Einkommensgruppen in den Teilgebieten**



**Aufteilung der Teilgebiete in Annaberg-Buchholz aus Gebietsprofil**



**Bildungsgrad**

Der Großteil der Teilnehmer:innen (rund 82 %) gab an, einen Realschulabschluss oder Abitur zu haben. Jeweils ein halbes Prozent der Teilnehmer:innen kreuzten an, entweder nicht mehr zur Schule zu gehen oder ausländischen Schulabschluss zu haben. Ein:e Teilnehmer:in gab an, noch zur Schule zu gehen.

**Tabelle 35: Schulabschluss der Teilnehmer:innen**

Schulabschluss	Anzahl	Prozent
Realschulabschluss, Mittlere Reife, Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 10. Klasse	207	53,1
Abitur, Hochschulreife, Fachabitur, Fachhochschulreife, Abschluss einer erweiterten Oberschule (EOS) oder Berufsausbildung mit Abitur	113	28,9
Volksschulabschluss, Hauptschulabschluss, Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 8. Klasse	59	15,1
Habe die Schule abgeschlossen, und zwar: Sonderschulabschluss, Abschluss der Förderschule	6	1,5
Gehe nicht mehr zur Schule, habe keinen Schulabschluss	2	0,5
Ausländischer Schulabschluss, keinem deutschen zuzuordnen	2	0,5
Gehe noch zur Schule	1	0,3

In Tabelle 36 sind die höchsten beruflichen Abschlüsse der Teilnehmer:innen abgetragen. Die Ergebnisse zeigen, dass die meisten Teilnehmer:innen angegeben haben, eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung zu haben (rund 45 %). Etwa 22 % haben demnach einen Hochschul-, Universitäts- oder Fachhochschulabschluss. Rund 15 % haben einen schulischen Berufsausbildungsabschluss und weitere rund 11 % einen Meister. 1,8 % haben keinen Berufsabschluss.

**Tabelle 36: Höchster Beruflicher Ausbildungsabschluss**

Höchster Beruflicher Bildungsabschluss	Anzahl	Prozent
Abschluss einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Berufsausbildung (Gesellen-, Facharbeiter-, Fachangestelltenprüfung (m/w/d))	175	45,5
Abschluss einer schulischen Berufsausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule, Verwaltungsfachschule, Schule im Bereich des Gesundheitswesens)	59	15,3
Hochschul- bzw. Universitätsabschluss	58	15,1
Meister-, Techniker-, Fachwirtprüfung (m/w/d) oder Abschluss einer Fachschule der DDR	42	10,9
Abschluss einer Fachhochschule (einschließlich ähnlichen Einrichtungen wie Verwaltungsfachhochschule, Berufsakademie, Ingenieurschule)	28	7,3
Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss	7	1,8
Bin noch in Berufsausbildung	4	1,0
Beamtenausbildung (m/w/d) für den gehobenen oder höheren Dienst des öffentlichen Dienstes	4	1,0
Bin noch im Studium	3	0,8
Beamtenausbildung (m/w/d) für den einfachen oder mittleren Dienst des öffentlichen Dienstes	2	0,5

Anderer beruflicher Abschluss (z. B. im Ausland erworben)	2	0,5
Promotion	1	0,3

Darüber hinaus sind im Fragebogen auch Angaben zur **aktuellen Tätigkeit** abgefragt worden. Tabelle 37 zeigt die Häufigkeitsverteilung zur Tätigkeit der Teilnehmer:innen insgesamt. Die deutliche Mehrheit (> 85 %) ist erwerbstätig oder verrentet, pensioniert bzw. im Vorruhestand. 5 % der Teilnehmer:innen sind arbeitslos, arbeitssuchend oder in Kurzarbeit.<sup>7</sup>

#### Aktuelle Tätigkeit

Tätigkeit	Anzahl	Prozent
Bin erwerbstätig	179	45,1
Bin Rentner, Pensionär, im Vorruhestand	160	40,3
Bin arbeitslos, arbeitssuchend, in Kurzarbeit	20	5,0
Bin Hausmann, Hausfrau	12	3,0
Bin in Elternzeit	7	1,8
Bin in Berufsausbildung	6	1,5
Bin im Studium	6	1,5
Bin in Umschulung, Praktikum oder einer Qualifizierungsmaßnahme der Agentur für Arbeit	5	1,3
Bin aus anderem Grund nicht erwerbstätig, z. B. länger als 6 Wochen krank, längere Zeit Urlaub etc.	1	0,3
Bin im Wehr-, Ersatz-, Freiwilligendienst	1	0,3

Tabelle 37: Derzeit zutreffende Tätigkeit

### 5.2.2 Lebensqualität und Meinungsbild zum Handlungsbedarf in der Stadt Annaberg-Buchholz

Im vorangegangenen Abschnitt lag der Fokus auf Fragen zu demografischen Informationen. Im folgenden Abschnitt werden die Ergebnisse einiger Fragen dargestellt, die eine Einschätzung der Befragten erforderten. Die Darstellung dieser Fragen wird von Bedeutung sein, um die späteren Indikatoren identifizieren zu können, die Voraussetzung für die Analyse sind. Zunächst werden Indikatoren zur allgemeinen Lebensqualität dargestellt. Im Anschluss werden die Antworten auf Fragen zu Sicherheitsempfinden und Viktimisierungserfahrungen näher untersucht.

<sup>7</sup> Da die Befragung für Teilnehmer:innen ab 18 Jahre zugelassen war, ist der Anteil der Schüler:innen relativ gering.

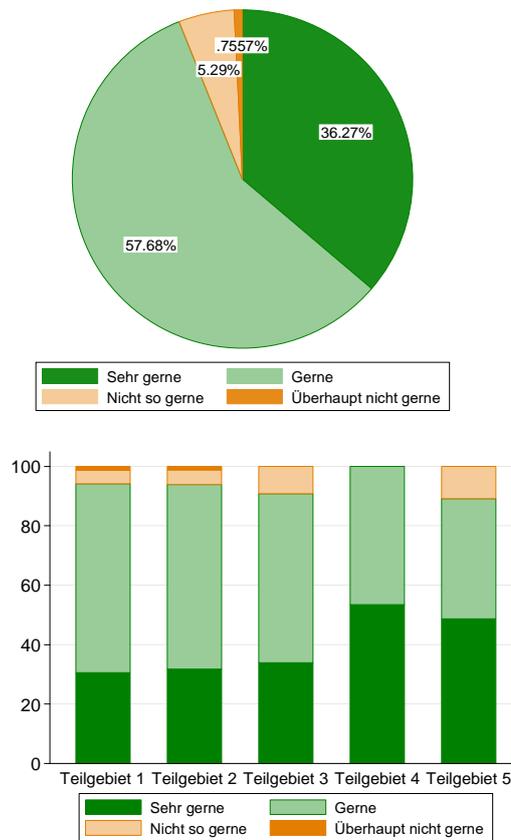
5.2.2.1 Lebensqualität

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

Eine eindeutige Beschreibung für Lebensqualität ist in der Literatur nicht definiert und ist vielmehr Gegenstand laufender Diskussionen. Dennoch lassen sich Punkte zusammenfassen, die den Themenbereich eingrenzen. Erstens, Lebensqualität ist nicht gleich Lebensstandard und stellt eher eine Erweiterung zum Begriff des Wohlstands dar. Zweitens, Lebensqualität kann sowohl subjektiv als auch objektiv gemessen werden. In der Literatur wird zwischen dem „level of living“-Ansatz (Erikson 1974; S. 273) und dem „quality-of-life“-Ansatz (Campbell et al. 1976) unterschieden (vgl. auch Amann 2016). Der erste Ansatz bezieht sich auf Ressourcen, die Individuen nutzen können, um ihre Lebensqualität zu erhöhen (bspw. Einkommen und soziale Beziehungen). Im zweiten Ansatz stehen Messungen zu Glück und Zufriedenheit im Zentrum. Im Folgenden werden beide Ansätze einbezogen und bilden die Grundlage für die Darstellung der folgenden Daten.

Ein erster zu untersuchender Faktor ist die **Zufriedenheit der Teilnehmer:innen mit ihrem Wohnort**. Das Gesamtbild zeigt sich dabei sehr positiv (siehe Abbildung 39). Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer:innen hat angegeben, „sehr gerne“ oder „gerne“ in Annaberg-Buchholz zu wohnen (>93 %). Die Unterschiede unter den Teilgebieten sind dabei nicht sehr groß. In Teilgebiet 1, 2 und 3 sind die Teilnehmer:innen im Schnitt leicht unzufriedener mit ihrem Wohnort.

Abbildung 39: Zufriedenheit der Teilnehmer:innen mit ihrem Wohnort. Gesamt (oben) und aufgeteilt nach Teilgebieten (unten)



Dieses Gefühl kann über die Zeit hinweg Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund wurden die Teilnehmer:innen gefragt, ob sich die Einschätzung zur

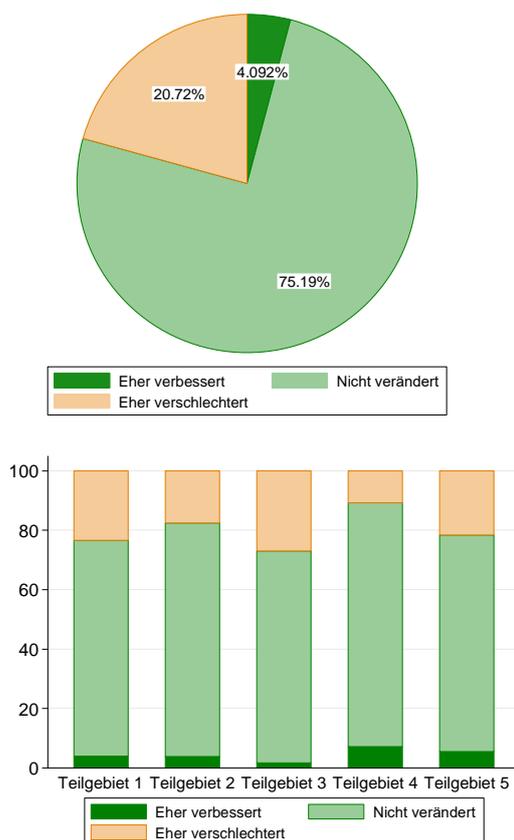
Zufriedenheit mit ihrem Wohnort in den letzten zwölf Monaten verändert habe. Die Ergebnisse sind in Abbildung 40 aufgeführt. Der Wert 1 für jede Kategorie steht für eine Verbesserung, 2 für keine Veränderung und 3 für eine Verschlechterung der eingeschätzten Veränderung der städtischen Lebensqualität. Ein höherer Mittelwert bedeutet eine tendenzielle Verschlechterung.

Etwas mehr als 4 % der Teilnehmer:innen gaben an, dass sich dieses Gefühl eher verbessert habe. Während 75 % der Teilnehmer:innen keine Veränderung wahrnahmen, gaben gut 20 % an, dass sich das Gefühl in den letzten zwölf Monaten verschlechtert habe. Der Mittelwert liegt leicht über 2, also dem Wert für „nicht verändert“. Es ist demnach eine Tendenz zu einer allgemein gesunkenen Zufriedenheit mit dem Wohnort Annaberg-Buchholz zu erkennen.

Im Vergleich zwischen den Teilgebieten zeigt sich zunächst, dass in allen Teilgebieten im Schnitt eine gesunkene Zufriedenheit erkennbar ist. Werden die Mittelwerte betrachtet, haben im Schnitt die Teilnehmer:innen des Teilgebiets 3 die stärkste Verringerung der Zufriedenheit angegeben. Die am wenigsten stark ausfallende negative Tendenz kann bei Teilnehmer:innen des Teilgebiets 4 beobachtet werden.

Durchschnittlich gesunkene Zufriedenheit mit dem Wohnort

Abbildung 40: Veränderung der Lebensqualität in den letzten 12 Monaten insgesamt (oben) und nach Teilgebieten (unten)



Die Teilnehmer:innen wurden daraufhin gefragt, anzugeben, welche Faktoren zur **Veränderung der Lebensqualität** in den letzten zwölf Monaten geführt habe. Tabelle 38 fasst die Ergebnisse zusammen, in der Werte über 2 eine durchschnittliche Verschlechterung (rot unterlegt), Werte unter 2 eine durchschnittliche Verbesserung (grün unterlegt) bedeuten.



## Handlungsempfehlung 2.1 c)

Besonders hervorstechend sind drei Kategorien. Eine Verschlechterung der Lebensqualität scheint besonders durch Straßenqualität, Verwahrlosung im öffentlichen Raum und soziale Ungleichheit hervorgerufen worden zu sein. Für die Analyse hervorzuheben ist auch der Indikator Kriminalität. Hier zeigt sich ebenfalls eine Verschlechterung der Lebensqualität bei den Teilnehmer:innen in den letzten zwölf Monaten. Eine tendenzielle durchschnittliche Verbesserung scheint es im Umgang mit bettelnden Personen gegeben zu haben. Auffallend ist, dass bis auf eine Kategorie (bettelnde Personen) durch die Teilnehmer:innen in allen Faktoren eine durchschnittliche Verschlechterung angegeben wurde. Dabei liegt der Durchschnittswert für eine Verschlechterung der Straßenqualität (rund 2,8) sehr nah am Höchstwert von 3. Nur sehr wenige gaben hier an, dass sich die Straßenqualität nicht oder nur etwas verschlechtert habe.

**Tabelle 38: Faktoren zur Veränderung der städtischen Lebensqualität**

Faktoren zur Veränderung der städtischen Lebensqualität	Mittelwert	Anzahl
Straßenqualität	2,798	361
Verwahrlosung im öffentlichen Raum (z.B. Schmierereien, Vandalismusschäden, Gebäudeleerstand, Verwahrlosung von Grünanlagen und Brachflächen)	2,470	332
Soziale Ungleichheit (z.B. bzgl. v. Einkommen, Bildung, usw.)	2,402	311
Parkende Kraftfahrzeuge	2,337	335
Fahrgeschwindigkeit von Fahrzeugen	2,281	342
Erhaltungszustand anderer öffentlicher Infrastruktur	2,256	312
Öffnungszeiten der Stadtverwaltung	2,253	288
Verkehrsaufkommen	2,215	339
Qualität von Radwegen und Fahrradstraßen	2,208	312
Müllentsorgung	2,162	340
Kriminalität	2,150	327
Verkehrssicherheit	2,138	327
Geringe Polizeipräsenz	2,124	299
Hohe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften	2,105	277
Geringe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften	2,097	310
Hohe Polizeipräsenz	2,064	264
Angebot öffentlicher Verkehrsmittel	2,053	321
Bettelnde Personen	1,812	298

In Ergänzung zur tatsächlichen Einkommensgruppe konnten die Teilnehmer:innen auch einschätzen, wie zufrieden sie mit ihrer **wirtschaftlichen Lage** sind. Abbildung 41 zeigt, dass über 50 % ihre Lage als „gut“ oder „eher gut“ einschätzen. Die meisten Teilnehmer:innen gaben an, ihre Lage sei „zufriedenstellend“ (knapp 39 %). Lediglich rund 10 % waren der Meinung, ihre wirtschaftliche Lage sei „eher schlecht“ oder „schlecht“.

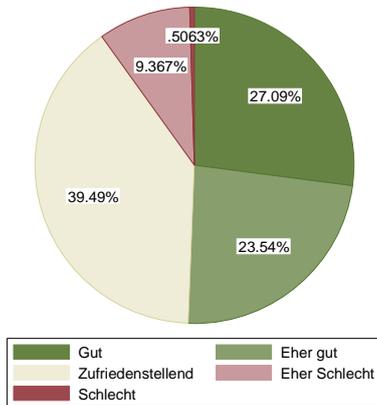


Abbildung 41: Zufriedenheit mit der eigenen wirtschaftlichen Lage

Die Arbeit der Stadtverwaltung wie auch der Polizei leistet einen Beitrag dazu, wie sich die Bürger:innen fühlen. Abbildung 42 stellt die Zufriedenheit der Teilnehmer:innen mit den **Leistungen der Stadtverwaltung und der Polizei** dar.

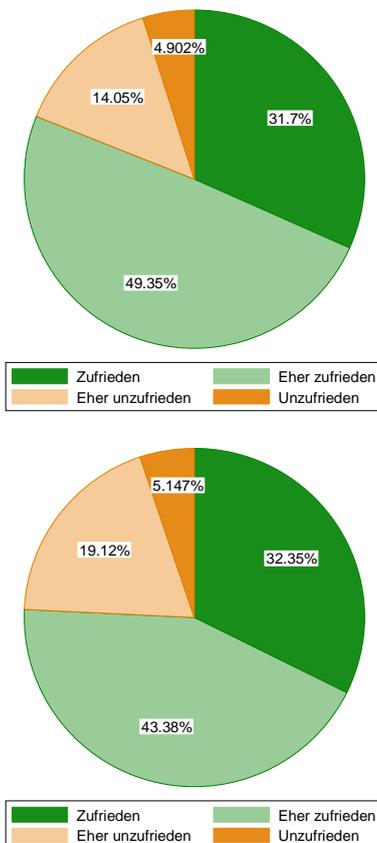


Abbildung 42: Zufriedenheit mit den Leistungen der Stadtverwaltung (oben) und der Polizei (unten)

**Mehr als  $\frac{3}{4}$  der Teilnehmer:innen sind zufrieden mit Leistung der Stadtverwaltung und der Polizei**

Gut 80 % der Teilnehmer:innen sind „zufrieden“ oder „eher zufrieden“ mit den Leistungen der Stadtverwaltung. Etwa 19 % sind „eher unzufrieden“ oder „unzufrieden“. In der Betrachtung zu Leistungen der Polizei sind es rund 76 %, die mit der Leistung „zufrieden“ oder „eher zufrieden“ sind, und etwa 24 %, die „eher unzufrieden“ oder „unzufrieden“ sind. Im Schnitt sind sowohl für Stadtverwaltungs- als auch Polizeileistung positive Bewertungen unter den Teilnehmer:innen der Bürger:innenbefragung auszumachen. Im Vergleich zwischen Stadtverwaltung und Polizei werden die Leistungen der Polizei leicht negativer bewertet.

**Abbildung 43:**  
Verkehrsbelastung

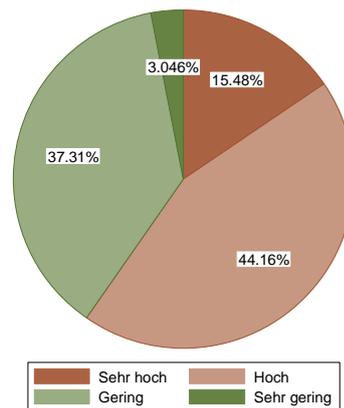


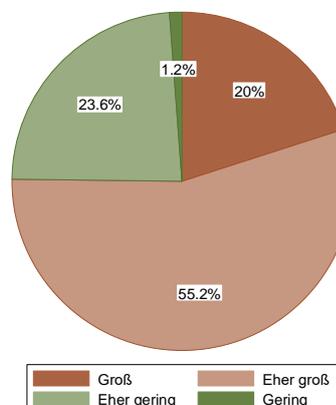
Abbildung 43 zeigt die wahrgenommene Verkehrsbelastung. Die Verkehrsbelastung wird in Annaberg-Buchholz tendenziell als hoch empfunden. Fast 59 % geben an, die Verkehrsbelastung sei „sehr hoch“ oder „hoch“.

Dies fällt umso mehr ins Gewicht, da wie in Tabelle 38 gezeigt, höheres Verkehrsaufkommen in der Wahrnehmung der Teilnehmer:innen zu einer tendenziellen Verschlechterung der städtischen Lebensqualität führt.

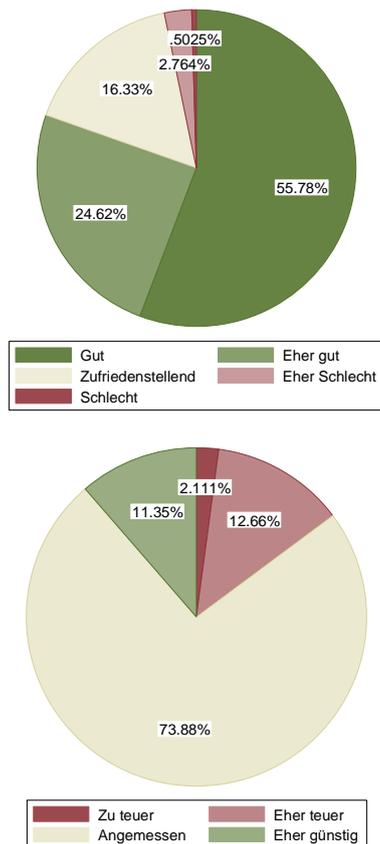
**3 von 4 Teilnehmer:innen sagen, die Ungleichheit sei groß oder eher groß**

In Abbildung 44 ist die durch die Teilnehmer:innen wahrgenommene soziale Ungleichheit in Annaberg-Buchholz dargestellt. Auffällig ist, dass drei von vier Teilnehmer:innen der Meinung war, die sozialen Unterschiede in Annaberg-Buchholz seien „groß“ oder „eher groß“. Lediglich weniger als ein Prozent gab an, die Unterschiede seien „gering“. Der Mittelwert deutet darauf hin, dass die Ungleichheit als erheblich wahrgenommen wird.

**Abbildung 44: Soziale Unterschiede**



Die Abbildung 45 stellt die aktuelle Wohnsituation der Teilnehmer:innen dar. Über 80 % gaben an, sie empfänden die aktuelle Wohnsituation „gut“ oder „eher gut“. Lediglich etwa 3,5 % gaben an, die Wohnsituation sei „schlecht“ oder „eher schlecht“. In Bezug auf die Einschätzung der Wohnkosten zeigt sich ein anderes Bild. Hier empfinden über 14 % der Teilnehmer:innen ihre Wohnkosten als „zu teuer“ oder „eher teuer“. Etwa 11 % gaben an, die Kosten seien „eher günstig“ oder „zu günstig“. Der größte Teil (74 %) empfand die Wohnkosten als „angemessen“.



**Abbildung 45: Zufriedenheit mit der aktuellen Wohnsituation (oben) und Wahrnehmung der Wohnraumkosten (unten)**

## 5.2.2.2 Meinungsbild zum Handlungsbedarf der Stadt und Polizei

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

Die Teilnehmer:innen der Befragung wurden nach ihrer Einschätzung zu Handlungsbedarf und möglichen Mängeln in der Stadt Annaberg-Buchholz befragt. Der angegebene wahrgenommene **Handlungsbedarf der Stadtverwaltung** ist in Tabelle 39 aufgelistet. Der Wert 1 steht für fehlenden Handlungsbedarf, der Wert 2 für etwas Handlungsbedarf und der Wert 3 für großen Handlungsbedarf. Dargestellt sind die Durchschnittswerte der Befragung.

Besonders starken Handlungsbedarf sehen die Bürger:innen hiernach im Straßenbau, in der schulischen Ausstattung und bei der Sauberkeit. Den geringsten Handlungsbedarf sehen die Teilnehmer:innen im Schnitt bei der Ausweitung der Straßenbeleuchtung und der Behebung von Wohnraumknappheit. Im zweiten Teil der Tabelle sind die Freitextantworten der Teilnehmer:innen aufgeführt. Auch hier ist wieder deutlich ein hoher Wert in der Bewertung des Straßenbaus erkennbar. Die Teilnehmer:innen sehen starken Handlungsbedarf im Straßenbau.

**Tabelle 39: Handlungsbedarf der Stadtverwaltung**

Handlungsbedarf Stadtverwaltung	Mittelwert	Anzahl
Straßenbau	2,726	354
Schulische Ausstattung	2,392	245
Sauberkeit	2,370	341
Verschönerung von Spielplätzen	2,363	295
Ausbau von Radwegen und Fahrradstraßen	2,360	311
Verringerung sozialer Ungleichheit	2,298	285
Freizeiteinrichtungen	2,273	278
Digitalisierung von Behördengängen	2,233	296
Kulturelle Angebote	2,216	310
Bürgernahe und verständliche Kommunikation	2,189	296
Behebung von Vandalismus-Schäden	2,172	285
Entfernung von Schmierereien	2,149	308
Pflege des Straßengrüns	2,129	325
Sporteinrichtungen	2,066	271
Öffnungszeiten der Ämter	1,983	300
Kindertagesbetreuung	1,920	238
Angebot von Informationsveranstaltungen	1,885	261
Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	1,851	281
Ausweitung Optionen ehrenamtlicher Mitwirkung	1,844	262
Beratungsmöglichkeiten im Rathaus	1,791	277
Ausweitung der Straßenbeleuchtung	1,678	283
Behebung von Wohnraumknappheit	1,609	253
<b>Sonstige (bitte benennen), und zwar:</b>		<b>Anzahl</b>
<i>Aktion "sichere Stadt" durchsetzen, Parksünder</i>		1
<i>Alkoholkonsum auf Sportplatz u.a. Minderjährige</i>		1
<i>Begrünung d. Parkanlagen</i>		1
<i>Beleuchtung Weg zwischen Cunersdorf und Sehma</i>		1

<i>Beratungsmöglichkeiten oder Sprechzeiten auch in den Stadtteilen.</i>	1
<i>Buslinie A sollte von Buchholz bis Erzgebirgszenter durchfahren</i>	1
<i>Digitalisierung insgesamt</i>	1
<i>Durchgreifen des Ordnungsamtes</i>	1
<i>Erhalt und Restauration kulturhistorischer Güter (Alter Friedhof hinter Trinitatiskirche, Buchholzer Friedhof, Klosteranlage)</i>	1
<i>Erhaltung des Tierparks aus Pöhlberg</i>	1
<i>Finanzamt, Arbeitsamt</i>	1
<i>Forcierung von Eigentumsklärungen oder auch Inanspruchnahme von Fördermitteln hinsichtlich der Beseitigung von Brachen.</i>	1
<i>Im Vergleich zu anderen Städten angenehme Atmosphäre in KFZ-Zulassung, gute Terminvergabe; den Anliegenmelder finde ich sehr sehr gut</i>	1
<i>Medienanbindung (Internet) sehr schlecht</i>	1
<i>Neubau von Spielplätzen</i>	1
<i>Taubenfütterung und Hundekot unterbinden</i>	1
<i>Unterstützung von Vereinen</i>	1
<i>klare und verständliche Coronaregelungen</i>	1

Bei den **Leistungen der Stadt für eine Verbesserung der persönlichen Sicherheit** wünschten sich die Teilnehmer:innen vorrangig konsequentere Durchsetzung bestehender Regeln und eine verstärkte Präsenz des städtischen Ordnungsamts. Mehr Präsenz des städtischen Ordnungsamts wurde damit von 40 % der Teilnehmer:innen gewünscht. Eine verstärkte Präventionsarbeit und Videoüberwachung wurden von jeweils 125 und 85 Teilnehmer:innen gewünscht (siehe Tabelle 40), also jeweils einem Drittel und einem Fünftel der an dieser Stelle Antwortenden. Im zweiten Teil der Tabelle sind die Freitextantworten der Teilnehmer:innen dargestellt.

<b>Leistungen der Stadt zur Verbesserung der persönlichen Sicherheit</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Bestehende Regeln sollten konsequenter durchgesetzt werden.	191	47,9
Das städtische Ordnungsamt sollte mehr Präsenz zeigen.	163	40,9
Es sollte mehr Kontrollen geben.	132	33,1
Die Präventionsarbeit sollte verstärkt werden.	125	31,3
Es sollte mehr Videoüberwachung geben.	85	21,3
<b>Sonstige (bitte benennen), und zwar:</b>	<b>Anzahl</b>	
<i>Belastung Innenstadt -&gt; erhöhte Besucherfrequenz!</i>	1	
<i>Es sollten vereinzelt überhebliche Ort`s "Polizisten" durch hilfsbereite, freundlich Menschen mit Verstand ersetzt werden.</i>	1	
<i>Geschwindigkeitsbegrenzung an der Schule im Kleinrüderswald (Annenstr.)</i>	1	
<i>Polizeipräsenz empfinde ich als einschüchternd (Six-Packs wie in letzter Zeit), jedoch Schwerpunktstreifen an/hinter Busbahnhof</i>	1	

**Tabelle 40: Leistungen der Stadt zur Verbesserung der persönlichen Sicherheit**

<i>Verstärkte Kontrollen bereits bekannter unsicherer Zonen, wie Busbahnhof oder Neuer Friedhof.</i>	1
<i>Verstöße gegen Coronaverordnung ahnden</i>	1
<i>das Verhalten Erwachsener auf Spielplätzen</i>	1
<i>Weniger Präsenz</i>	1

Handlungsbedarf wurde nicht nur mit Bezug auf die Stadtverwaltung geäußert. In Tabelle 41 sind die Angaben der Teilnehmer:innen zu **wünschenswerten Kontroll- und Präventionsmaßnahmen** mit Bezug auf Verkehrssicherheit angegeben. Im zweiten Teil der Tabelle sind die Freitextantworten der Teilnehmer:innen aufgeführt.



#### Handlungsempfehlung 2.1 h)

Die meisten Teilnehmer:innen gaben an, dass Alkohol am Steuer strenger gehandelt werden müsse. Knapp die Hälfte der Teilnehmer:innen gaben außerdem an, dass Verkehrssicherheit bei der Planung von Verkehrswegen mehr Beachtung finden sollte. Die Angabemöglichkeit zur strengeren Ahndung der Park- und Halteverstöße wurde am wenigsten von den Teilnehmer:innen angegeben.

**Tabelle 41: Wünschenswerte Kontroll- und Präventionsmaßnahmen**

<b>Wünschenswerte Kontroll- und Präventionsmaßnahmen</b>	<b>Anzahl</b>
Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss sollte konsequenter verfolgt werden.	234
Verkehrssicherheit sollte bei der Planung von Verkehrswegen mehr Beachtung finden.	184
Geschwindigkeitsverstöße sollten konsequenter verfolgt werden.	171
Verkehrsverstöße von Fahrradfahrern sollten konsequenter verfolgt werden.	141
Park- und Halteverstöße sollten konsequenter verfolgt werden.	109
<b>Sonstige (bitte benennen), und zwar:</b>	<b>Anzahl</b>
<i>30 km Zone für Frohnau sollte dringend überarbeitet werden und kontrolliert werden</i>	1
<i>30er-Zone um Annenstraße in Kleinrückerswalde wird regelmäßig viel zu schnell befahren -&gt; bitte Tempo-Kontrollen</i>	1
<i>30km Begrenzung vor Kinder/ Senioreneinrichtungen</i>	1
<i>Alkohol- und Drogeneinfluss bei Fahrradfahrern</i>	1
<i>B95 Fußgängerüberweg müsste den Kindern zu liebe vor den vielen Rot Fahrer geschätzt werden und die grüne Fase der Fußgänger an der Bäckerei Roscher Ampel verlängert werden.</i>	1
<i>Bei Schulen und Kindertagesstätten für mehr Sicherheit sorgen</i>	1
<i>Blitzen bei Kindergärten und Schulen</i>	1
<i>Das Verkehrschaos vor den Schulen sollte mehr Beachtung finden.</i>	1
<i>Fahren unter Drogen, Alkohol strengstens bestrafen</i>	1
<i>Fahrradwege einrichten</i>	1
<i>Mehr präventiv tätig werden, nicht bestrafen, das ist übergriffig</i>	1
<i>Nicht mehr verfolgen, sondern schulen und aufklären</i>	1
<i>Parkkonzept Innenstadt für Anwohner sollte überarbeitet werden -&gt; Winter Parkmöglichkeit in Parkhäusern -&gt; Kombiticket</i>	1
<i>Polizei im öffentlichen Raum sollte sichtbarer sein (nicht nur Autostreifen)</i>	1

<i>Radfahrer sollten bei der Planung von Verkehrswegen mehr Beachtung finden</i>	1
<i>Verhalten Autofahrern gegenüber Fahrradfahrern</i>	1
<i>Weiterer Ausbau und Ausweisung getrennter Radwege sowie verkehrsberuhigte Bereiche der Außengastronomie.</i>	1
<i>Winterdienst; Kontrollen mit mehr Fingerspitzengefühl durchführen</i>	1
<i>an unübersichtlichen Stellen ein Tempolimit 30 einführen</i>	1
<i>mehr separate Fahrradwege innerhalb Annaberg in alle Richtungen</i>	1

### 5.2.3 Kriminalitätsfurcht

Unterschiede lassen sich auch in der Betrachtung der Kriminalitätsfurcht der Teilnehmer:innen erkennen. Die Kriminalitätsfurcht kann dabei in drei verschiedene Analysedimensionen – affektiv, kognitiv und konativ<sup>8</sup> – unterschieden werden. Der Einfachheit halber werden sie hier Analysedimension 1, 2 und 3 genannt. Für die Analysedimensionen 1 und 2 sollen in der Analyse mögliche Erklärungsfaktoren gefunden werden. Da es nicht Ziel des Berichts ist, das Verhalten der Teilnehmer:innen bei der Verteidigung gegen Kriminalität zu untersuchen, wird die Analysedimension 3 lediglich als mögliche Erklärung hinzugezogen.

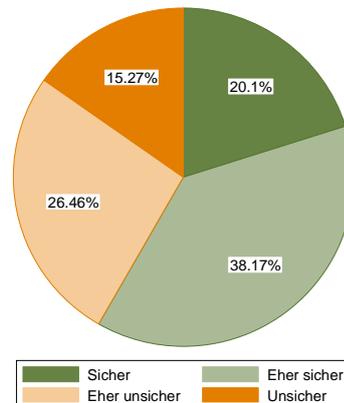
#### 5.2.3.1 Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 1

Die erste Dimension, die affektive, wurde anhand der Frage 2.01 „Wie sicher fühlen Sie sich (oder würden Sie sich fühlen), wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit alleine zu Fuß in Ihrer Wohngegend unterwegs sind (oder wären)?“ aus dem Fragebogen erfasst.

Auf die erste Frage antwortete die Mehrheit (knapp 58 %) mit „sicher“ oder „eher sicher“ (siehe Abbildung 46)<sup>9</sup>. Etwa 41 % sagen hingegen, sich „eher unsicher“ oder „unsicher“ zu fühlen. Auffallend ist dabei, dass eine Tendenz zu den extremeren Antwortmöglichkeiten sichtbar ist. Über 35 % der Teilnehmer:innen gaben an, sich entweder „sicher“ oder „unsicher“ zu fühlen.

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

**Abbildung 46:**  
Sicherheitsgefühl allein in der eigenen Wohngegend bei Dunkelheit



**Geringeres  
Sicherheitsempfinden in  
Teilgebiet 2**

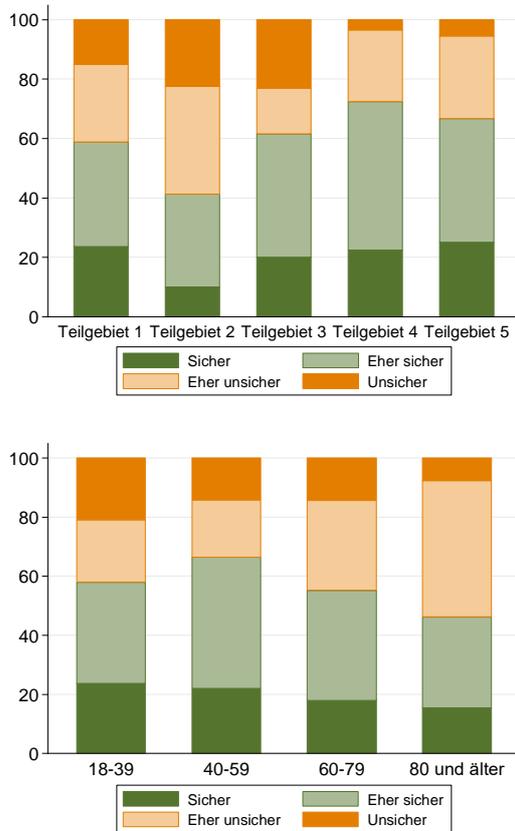
**Höheres  
Sicherheitsempfinden in  
Teilgebiet 4 und 5**

Hier lassen sich feinere Nuancen in den Angaben erkennen, wenn nach Alters- und Gebietsgruppen unterschieden wird. Abbildung 47 soll diesen Zusammenhang verdeutlichen. Der obere Teil der Abbildung stellt das Sicherheitsempfinden nach Gebietsgruppe, der untere Teil nach Altersgruppe dar. Zunächst ist festzuhalten, dass es Unterschiede zwischen den Teilgebieten gibt. Auffallend ist ein geringeres Sicherheitsempfinden der Teilnehmer:innen in Teilgebiet 2.

<sup>8</sup> Dabei können drei Analysedimensionen unterschieden werden: 1) die affektive Dimension, die sich auf ein allgemeines, deliktunspezifisches Gefühl bezieht, 2) die kognitive Dimension, die sich auf die subjektive Wahrscheinlichkeit zur Viktimisierung bezieht und 3) die konative Dimension, die das individuelle Verhalten zu Verteidigung gegen Kriminalität betrachtet. Vgl. dazu Lüdemann (2006) und Wulf (2014).

<sup>9</sup> Diese Frage ist bei vorangegangenen Untersuchungen in der Literatur bereits eingesetzt worden und dient gemeinhin als Standard. Vgl. hierzu bspw. Kury et al. (2004) oder Mühlner (2016)

Dem gegenüber steht eine deutlich positivere Einschätzung der Teilnehmer:innen aus Teilgebiet 4 und 5.



**Abbildung 47:**  
Sicherheitsgefühl nach  
Gebietsgruppe (oben) und  
Altersgruppe (unten)

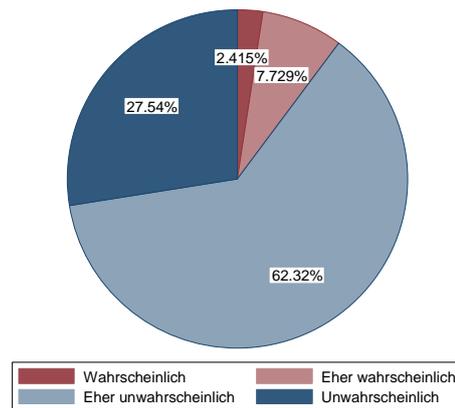
Ein noch deutlicherer Zusammenhang ist im unteren Teil der Abbildung angedeutet. Diese Grafik zeigt, dass eine starke Neigung zu einem geringeren Sicherheitsempfinden unter älteren Personen zu erkennen ist. Je höher die Altersgruppe, desto stärker scheint ein unsicheres Gefühl in der eigenen Wohngegend wahrgenommen zu werden. Eine Ausnahme bilden die Teilnehmer:innen der Altersgruppe 40-59. Diese fühlen sich im Schnitt sicherer im Vergleich zur Gruppe der 18-39-jährigen.

**Ältere Teilnehmer:innen  
tendieren zu höherem  
Unsicherheitsgefühl**

5.2.3.2 *Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 2*

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

**Abbildung 48: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur Wahrscheinlichkeit, in den kommenden 12 Monaten selbst Opfer einer Straftat zu werden**



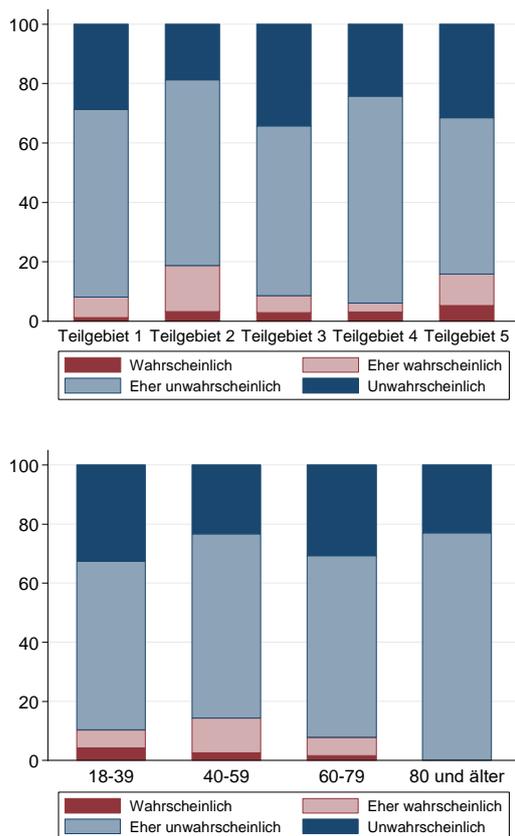
**Teilnehmer:innen des Teilgebiets 2 haben die höchsten Bedenken, aus Teilgebiet 3 die niedrigsten Bedenken**

In den folgenden Grafiken sind diese Befürchtungen unterteilt nach Teilgebiet und Altersgruppen aufgeführt. Zunächst ist sichtbar, dass die Teilnehmer:innen aus Teilgebiet 3 die geringsten Befürchtungen angegeben haben, selbst Opfer einer Straftat zu werden. Dies gilt sowohl für die Angabe „eher unwahrscheinlich“ als auch „unwahrscheinlich“. Im Durchschnitt haben die Teilnehmer:innen aus Teilgebiet 2 die stärksten Befürchtungen geäußert.

Die Verteilung über die Altersgruppen zeigt, dass in der Gruppe der 40-59-jährigen im Schnitt der höchste Anteil für die Einschätzung zur Wahrscheinlichkeit, selbst Opfer zu werden, sichtbar ist. Als am geringsten wurde die Wahrscheinlichkeit der Opferwerdung in der Gruppe der 80-jährigen und Älteren eingeschätzt.

Besonders die Gruppe der 40- bis 59-jährigen sehen sich in den kommenden Monaten (im Vergleich zu den anderen Altersgruppen) demnach einem erhöhten Risiko ausgesetzt, Opfer einer Straftat zu werden.

Auffällig ist, dass in der Gruppe der über 80-jährigen keine Angaben zu „eher wahrscheinlich“ oder „wahrscheinlich“ gemacht wurde. Der Großteil gab zur Wahrscheinlichkeit, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, „unwahrscheinlich“ oder „eher unwahrscheinlich“ an. Dies ist ein in der Literatur bekanntes Phänomen, das als Kriminalitätsparadox bezeichnet wird. Studien haben gezeigt, dass Frauen und ältere Personen ein erhöhtes Unsicherheitsempfinden, jedoch ein geringeres Opferrisiko im Vergleich zu Männern und jüngeren Personen haben. Das Ergebnis deutet an, dass sich das Unsicherheitsempfinden der älteren Personen nicht zwangsweise aus der Furcht vor einer eigenen Opferwerdung erklären lässt.



**Abbildung 49: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur Wahrscheinlichkeit, in den kommenden 12 Monaten selbst Opfer einer Straftat zu werden, nach Teilgebieten (oben) und Altersgruppen (unten)**

Für die rund 10 % der Teilnehmer:innen, die „wahrscheinlich“ oder „eher wahrscheinlich“ ankreuzten, gab es die Möglichkeit, anzugeben, auf welche Straftat sie sich dabei beziehen. Dies ist in Tabelle 42 dargestellt. Die Tabelle zeigt die verschiedenen Delikte sortiert nach der Häufigkeit der Nennung „einmal“ bei der Befragung. Einschätzung bei einmaliger Viktimisierung wurde demnach am häufigsten für Sachbeschädigung, Einbruch in Boden- oder Kellerräume und Wohnungseinbruch angekreuzt. Einschätzung bei mehrmaliger Viktimisierung wurde hingegen am häufigsten bei Nötigung, Bedrohung und Beleidigung und Sachbeschädigung angegeben.

**Tabelle 42: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur wahrscheinlichen Viktimisierungshäufigkeit durch bestimmte Straftaten**

Straftaten	Gar-nicht	Einmal	Mehr-mals
Sachbeschädigung	10	12	6
Einbruch in Boden -oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	12	9	1
Wohnungseinbruch	13	8	2
Diebstahl aus einem Auto	12	7	-
Diebstahl von Auto oder Motorrad	14	7	-
Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	11	7	2
Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	13	7	4
Taschendiebstahl	14	6	2
Nötigung, Bedrohung, Beleidigung	9	6	10
Anderer Betrug (außer über das Internet)	12	5	2
Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	14	4	2
Fahrraddiebstahl	15	4	-
Anderer Diebstahl	14	4	-
Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/ oder Gewaltanwendung)	16	3	2
Vergewaltigung/ versuchte Vergewaltigung	15	2	-
Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	14	2	1
Stalking	15	-	1
Häusliche Gewalt	17	-	1

### 5.2.3.3 Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 3

In diesem Abschnitt soll das **Präventionsverhalten** der Teilnehmer:innen bezüglich von Kriminalität dargestellt werden, die dritte Analysedimension (konativ). Diese Dimension wird in der Analyse nur als möglicher erklärender Faktor herangezogen, da es nicht darum gehen soll, das Verhalten der Teilnehmer:innen bei Kriminalität zu erklären. Die Teilnehmer:innen wurden dazu befragt, welche Maßnahmen sie im Falle eines unsicheren Gefühls in Bezug auf Kriminalität ergreifen. Diese Maßnahmen sind in Tabelle 43 dargestellt. Die Tabelle zeigt die Anzahl und den Prozentanteil der Angaben zu den einzelnen Maßnahmen. 55 % der Teilnehmer:innen gaben an, in diesem Fall bestimmte Orte zu bestimmten Zeiten zu meiden. 44 % führen aus Sicherheitsgründen ein Mobiltelefon mit sich. 1,8 % der Teilnehmer:innen führen eine Schreckschusswaffe mit sich, immerhin 3,3 % trainieren waffenlose Selbstverteidigung. Gut jede:r fünfte Teilnehmer:in gab an, sich in Bezug auf Kriminalität nicht unsicher zu fühlen. Weiterhin sind Freitextantworten aus der Bürger:innenbefragung angegeben.

Verhalten bei Unsicherheit mit Kriminalität	Anzahl	Prozent
Ich meide bestimmte Orte zu bestimmten Zeiten.	220	55,1
Ich gehe aus Sicherheitsgründen nicht ohne Mobiltelefon aus.	176	44,1
Ich meide bestimmte Orte grundsätzlich.	108	27,1
Ich fühle mich im Zusammenhang mit Kriminalität nicht unsicher.	93	23,3
Ich bewege mich draußen lieber nur mit anderen Menschen.	86	21,6
Ich bleibe dann nach Möglichkeit ganz zuhause.	68	17,0
Ich treffe zuhause bauliche Vorkehrungen. (z.B. Einbruchschutz)	63	15,8
Ich führe eine Taschenlampe bei mir.	38	9,5
Ich führe eine Waffe zur Selbstverteidigung mit mir. (z.B. Abwehrspray)	15	3,8
Ich führe ein akustisches Notsignal mit mir. (z.B. Trillerpfeife)	14	3,5
Ich gehe lieber nur in Gesellschaft meines Hundes raus.	14	3,5
Ich halte als Schutzmaßnahme zuhause einen Hund.	13	3,3
Ich trainiere waffenlose Selbstverteidigung.	13	3,3
Ich habe einen kleinen Waffenschein und/ oder führe eine Schreckschusswaffe mit mir.	7	1,8
Ich nutze eine Notruf-App auf meinem Mobiltelefon.	7	1,8
<b>Sonstige (bitte benennen), und zwar:</b>	<b>Anzahl</b>	
<i>Ich bewege mich abends/nachts nur in Begleitung mit anderen Menschen.</i>	1	
<i>Man soll auch nicht zu viel Angst haben, nur Vorsicht</i>	1	
<i>Nutze den PKW</i>	1	
<i>Polizeikontrolle nach 22 Uhr</i>	1	
<i>ich gehe wohin ich will und treffe keine Vorkehrungen</i>	1	
<i>ich habe mich eigentlich noch nie unsicher gefühlt</i>	1	
<i>oder in Fahrzeug fühlt man sich sicherer</i>	1	

**Tabelle 43: Verhalten bei Unsicherheit in Bezug auf Kriminalität**

Die Informationsquellen für Schutzverhalten bei Kriminalität sind in Tabelle 44 dargestellt. Die meisten Teilnehmer:innen gaben an, sich über Freunde, Nachbarn und Kollegen, Internet und Tageszeitungen zu informieren. Polizeiliche Beratungsstellen und Broschüren hingegen wurden weniger als Informationsquelle wahrgenommen.

**Tabelle 44:**  
Informationsquellen für  
Verhaltensweisen bei  
Kriminalität

Informationsquellen	Anzahl
Freunde, Nachbarn oder Kollegen	166
Tageszeitung	144
Internet (Websites)	129
Soziale Medien	110
Rundfunk	104
Wochenzeitung	94
Amtsblätter	93
Zeitschriften	48
Ich informiere mich nicht.	46
Polizeiliche Beratungsstellen	45
Broschüren	23

Die Angaben der Teilnehmer:innen in Bezug auf ihr Präventionsverhalten im Bereich Internetkriminalität ist in Tabelle 45 gezeigt. Die Tabelle ist nach den häufigsten Angaben in absoluter Zahl (rechte Spalte) sortiert. Betrachtet man die Summe aller Angaben, ist der am häufigsten eingesetzten Schutz ein aktueller Virens Scanner, gefolgt von unterschiedlichen Passwörtern. Lediglich 4 Teilnehmer:innen scheinen weder am PC noch am Mobiltelefon Sicherheitsmaßnahmen zu treffen. 15 Teilnehmer:innen gaben an, weder auf dem PC noch auf dem Mobiltelefon Internet zu haben, 33 gaben an, entweder kein Internet auf dem PC oder auf dem Mobiltelefon zu haben. Anonymisierte E-Mailadressen werden selten verwendet. 118 Teilnehmer:innen gaben an, entweder auf dem PC, auf dem Mobiltelefon oder auf beiden Geräten kein Online-Banking zu betreiben. Die Übersicht zeigt, dass die Teilnehmer:innen grundlegende Schutzmaßnahmen ergreifen.

**Tabelle 45: Verhalten zum  
Schutz vor Kriminalität im  
Internet**

Schutzmaßnahmen vor Internetkriminalität	Computer/ Tablet	Mobiltelefon	Beides	Summe
aktuelle Virens Scanner	95	18	145	258
unterschiedliche Passwörter	57	20	142	219
komplexe Passwörter	35	22	123	180
kein Online-Banking	30	40	48	118
verschlüsselte Kommunikation	12	28	44	84
aktuelle Virens Scanner	22	11	15	48
anonymisierte Nutzernamen	7	6	35	48
gar kein Internet	22	11	15	48
Passwortmanager	12	10	17	39
anonymisierte Emailadressen	10	4	15	29
keinerlei Sicherheitsmaßnahmen	4	7	4	15

### 5.2.4 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten der Teilnehmer:innen

Wenden wir uns nun nach den Angaben zur tatsächlichen Opferwerdung der Teilnehmer:innen durch Straftaten im vergangenen Jahr zu (Viktimisierung). Dieser Indikator zu **Viktimisierung** wird in der späteren Analyse ein wichtiger zu untersuchender Faktor sein.

In der Analyse wird betrachtet, ob es mögliche Zusammenhänge zwischen Viktimisierungserfahrungen und dem Sicherheitsgefühl auf der einen Seite sowie zwischen Viktimisierungserfahrungen und der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit zur Opferwerdung auf der anderen Seite gibt. Zunächst wird der Frage nachgegangen, ob die Teilnehmer:innen selbst Opfer einer Straftat geworden sind.

Unter den Teilnehmer:innen haben auf die Frage „Wurden Sie in den vergangenen zwölf Monaten Opfer irgendeiner Straftat?“ immerhin 15 % mit „Ja“ geantwortet.

Zählt man die Angaben für „einmal“ und „mehrmals“ zusammen ergibt sich folgendes Bild. Von diesen 15 % haben die meisten Teilnehmer:innen eine Angabe zur Straftat Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung angegeben. Danach folgten Sachbeschädigung und Cyberkriminalität.<sup>10</sup>

Im Folgenden werden die Antworten zur Frage der Viktimisierung aufgeteilt nach Teilgebiet und Altersgruppe dargestellt. Es zeigt sich im Vergleich der Teilgebiete eine leicht höhere Betroffenheit durch Straftaten in Teilgebiet 1 und 3 (siehe Abbildung 50). Der höchste Anteil betroffener Teilnehmer:innen findet sich mit ungefähr 18 % in Teilgebiet 3, der geringste mit ca. 9 % in Teilgebiet 4. Die Altersgruppe 40-59 weist die höchsten Viktimisierungsraten auf (ca. 21 %). Entsprechend der Vulnerabilitätsthese, die einen Zusammenhang zwischen gefährdeteren Gruppen (bspw. ältere oder weibliche Personen) herstellt, ist ein positiver Zusammenhang – genauer, eine Korrelation – (höheres Alter geht mit stärkerer Viktimisierung einher) zwischen Alter und Viktimisierung hier nicht konkret erkennbar. Im Gegenteil, die Grafik weist darauf hin, dass jüngere Teilnehmer:innen (insbesondere zwischen 40-59 Jahren) tendenziell mehr eigene Opfererfahrungen erlebt haben.

Auch im Vergleich zum Sicherheitsempfinden aus Analysedimension 1, die das Sicherheitsbefinden allein im Dunkeln in der eigenen Wohngegend misst und sich auf die affektive Komponente der Kriminalitätsfurcht bezieht, zeigt sich ein umgekehrtes Bild. Ältere Teilnehmer:innen scheinen hiernach zwar ein höheres Unsicherheitsgefühl allein abends im Dunkeln in der eigenen Wohngegend zu haben, gleichzeitig aber weniger Opfererfahrungen gemacht zu haben. Dies ist ein bekanntes Phänomen (das sog. Kriminalitätsparadox (vgl. Domberg 2018; S.

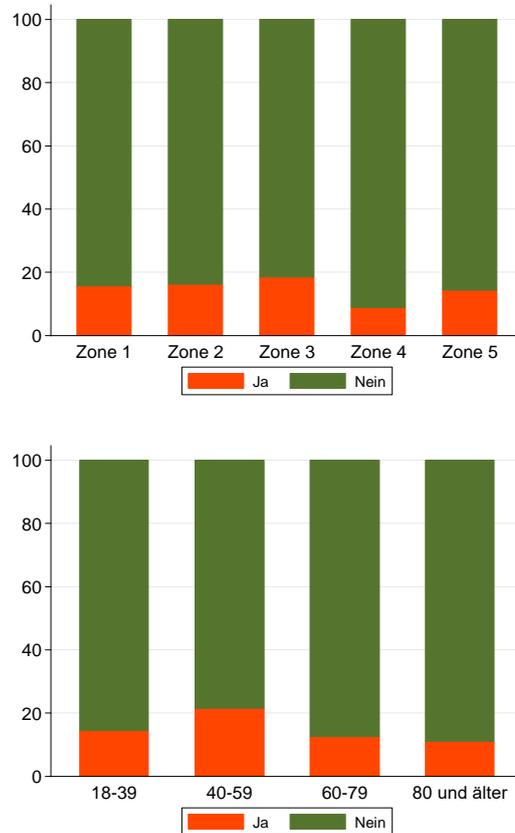
1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

**15 % der Teilnehmer:innen waren Opfer einer Straftat**

<sup>10</sup> Die Straftaten konnten auch außerhalb von Annaberg-Buchholz vorgefallen sein. Im Fragebogen war eine Mehrfachnennung möglich. Zu den Antworten der Kategorien „Einmal“ und „Mehrmals“ kommen demnach auch die Antworten „Angezeigt“ hinzu (bspw. wären das für Sachbeschädigung 9 statt 8 Teilnehmer:innen). Ob diese jedoch als Doppel- oder Einzelnennung vorkommen, ist nicht ersichtlich.

6)). Besonders die Teilnehmer:innen über 80 haben darüber hinaus die Wahrscheinlichkeit als am geringsten eingeschätzt, in den nächsten Monaten Opfer einer Straftat zu werden. Es ist erkennbar, dass die Intensität der Kriminalitätsfurcht und eigene Viktimisierungserfahrungen sich nicht zwangsweise beeinflussen und dass andere Faktoren eine Rolle bei der Erklärung spielen.

**Abbildung 50: Viktimisierung nach Teilgebiet (oben) und Altersgruppe (unten)**



Interessant ist an dieser Stelle, welcher Art von Straftat die Teilnehmer:innen zum Opfer gefallen sind. Die Antwortmöglichkeiten zu Viktimisierungshäufigkeit und ihrem Anzeigeverhalten bei Viktimisierung, die die Teilnehmer:innen bei jeder aufgelisteten Straftat auswählen konnten, lauteten „keine“, „einmal“ und „mehrmals“, sowie zusätzlich „angezeigt“. Tabelle 46 verdeutlicht, dass die am häufigsten genannten stattgefundenen Straftaten in absteigender Reihenfolge Nötigung, Bedrohung und Beleidigung, Sachbeschädigung und Cyberkriminalität sind. Im zweiten Teil der Tabelle sind wiederum die Freitextantworten der Teilnehmer:innen festgehalten.

Straftaten	Einmal	Mehr- mals	Ange- zeigt	Summe
Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	14	8	5	27
Sachbeschädigung	10	8	5	23
Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	6	3	-	9
Einbruch in Boden -oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	6	1	2	9
Anderer Diebstahl	3	-	3	6
Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	3	1	-	4
Anderer Betrug (außer über das Internet)	3	-	-	3
Stalking	-	2	1	3
Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	6	-	2	2
Fahrraddiebstahl	2	-	-	2
Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/ oder Gewaltanwendung)	1	-	1	2
Wohnungseinbruch	-	-	2	2
Häusliche Gewalt	1	-	1	2
Taschendiebstahl	1	-	1	2
Diebstahl von Auto oder Motorrad	1	-	1	2
Vergewaltigung/ versuchte Vergewaltigung	2	-	-	2
Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	-	-	1 <sup>11</sup>	1
Diebstahl aus einem Auto	-	-	-	-
<b>Sonstige (bitte benennen), und zwar:</b>				<b>Anzahl</b>
<i>Auto zerkratzt</i>				1
<i>Versuchter Einbruch im Geschäft (deswegen Sachbeschädigung angekreuzt)</i>				1
<i>Versicherungsbetrug per Telefon</i>				1
<i>Vor Corona: Vergewaltigung und Körperverletzung</i>				1
<i>Sachbeschädigung Auto "Fahrerflucht"</i>				1
<i>wichtige persönliche Unterlagen verloren, diese wurden nicht abgegeben</i>				1
<i>Ich wurde angespuckt und beleidigt</i>				1

**Tabelle 46:**  
Viktimisierungsfrequenz und Anzeigeverhalten, nach Straftaten

<sup>11</sup> An dieser Stelle ist es möglich, dass Straftaten als „Angezeigt“ angegeben wurden, ohne mit anzugeben, ob es sich um einen einmaligen oder mehrmaligen Vorfall handelt. In der Online-Befragung gab es nur die Möglichkeit, entweder „Einmalig“, „Mehr-mals“ oder „Angezeigt“ anzugeben. In der Befragung im Papierformat ist es auch möglich, dass Teilnehmer:innen nur eine der Auswahlmöglichkeiten ankreuzen.

Die Erfahrung lehrt, dass Opfer die ihnen widerfahrenen Straftaten oft nicht zur Anzeige bringen, weder Polizei noch Staatsanwaltschaft oder andere zuständige Behörden Kenntnis davon erlangen, und die jeweiligen Fälle damit nicht in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst werden, sondern im Dunkelfeld verbleiben. Im Falle, dass die Teilnehmer:innen die Straftat jedoch zur Anzeige gebracht hatten, konnten sie angeben, warum sie sich für dieses Vorgehen entschieden. Das **Anzeigeverhalten** der Teilnehmer:innen wird im Folgenden dargestellt.

Die angegebenen Gründe werden in Tabelle 47 gezeigt. Hier wird deutlich, dass die meisten Teilnehmer:innen die Tat anzeigten, damit Straftäter:innen gefasst und bestraft werden können. Ein zweiter wichtiger Grund war das persönliche Pflichtgefühl, die Straftat anzuzeigen. Im unteren Teil der Tabelle sind die Freitextantworten angegeben.

**Tabelle 47: Gründe für die Anzeigenerstattung**

Gründe für Anzeigenerstattung	Anzahl
Straftäter müssen gefasst und bestraft werden.	22
Ich betrachte Anzeigenerstattung als Pflicht.	15
Damit ich meine gestohlenen Gegenstände zurückbekomme.	8
Nachweis für die Versicherung war erforderlich.	6
Sonstige (bitte benennen), und zwar:	Anzahl
<i>Ich bin auf dem Schaden sitzen geblieben.</i>	1
<i>auch Gefahr für andere Personen</i>	1
<i>ich wurde angespuckt und beleidigt</i>	1

Falls die Teilnehmer:innen die Straftat hingegen nicht zur Anzeige gebracht hatten, konnten sie angeben, warum sie keine Anzeige erstatten wollten (oder konnten). Die Ergebnisse zeigen, dass zwei der aufgeführten Gründe durch besonders häufige Nennung hervorsticht. Dass Anzeigenerstattung nicht weiterhelfe und dass die Straftäter nicht ermittelt würden, wurden vorwiegend als Grund angegeben, keine Anzeige zu erstatten (siehe Tabelle 48). Im unteren Teil der Tabelle ist die einzige Freitextantwort dargestellt.

**Tabelle 48: Gründe, keine Anzeige erstattet zu haben**

Gründe, keine Anzeige zu erstatten	Anzahl
Anzeigenerstattung hilft ja doch nicht weiter.	15
Der Täter wird ohnehin nicht ermittelt.	14
Der Täter wird ohnehin nicht bestraft.	10
Die Tat war für mich nicht schwerwiegend.	8
Anzeigenerstattung bei der Polizei war mir zu mühevoll.	4
Die Angelegenheit wurde anderweitig geregelt.	4
Ich habe Angst vor dem Täter gehabt.	1
Die Angelegenheit war mir unangenehm.	1
Keine Versicherung vorhanden, für die ein Nachweis erforderlich gewesen wäre.	1
Ich kannte den Täter persönlich.	1
Ich habe Angst vor anderen persönlichen Nachteilen gehabt.	-
Andere hatten schon Anzeige erstattet.	-

Sonstige (bitte benennen), und zwar:	Anzahl
Lärmbelästigungen telefonisch bei Polizei angezeigt	1

Teilnehmer:innen wurden darüber hinaus befragt, ob sie, falls sie Opfer einer Straftat würden, auch online – also nicht klassisch im persönlichen Gespräch mit der Polizei – eine Anzeige erstatten würden. Gut 41 % derjenigen, die auf diese Frage antworteten, gaben als Antwort „Ja“, knapp 59 % hingegen „Nein“ an. Im Falle, dass die Teilnehmer:innen online keine Anzeigen erstatten wollten, konnten sie Gründe für Ihre Präferenz angeben.

Anteilig haben dabei die meisten Teilnehmer:innen angekreuzt, sie würden der Polizei bei der Anzeigenerstattung gern Fragen stellen wollen (32 %). Außerdem wurde angegeben, die Polizei wüsste besser einzuschätzen, was wichtig sei (21 %). Hier zeigt sich, dass der persönliche Kontakt der Teilnehmer:innen zur Polizei durchaus von Bedeutung ist (siehe Tabelle 49).

Grund, Anzeige nicht online zu erstatten	Prozent
Ich will der Polizei auch Fragen stellen können.	32,8
Die Polizei weiß besser, worauf es ankommt.	21,7
Anzeigenerstattung ist mir online zu kompliziert.	14,0
Ich nutze das Internet nicht.	14,0
Das wäre mir zu anonym.	13,4
Ich habe Angst, dabei etwas falsch zu machen.	8,3

Tabelle 49: Gründe, online keine Anzeige zu erstatten

### 5.2.5 Beeinträchtigung und Unwohlsein durch Personen und Orte

Wie bereits angedeutet, spielen in der Analyse bestimmte **Ordnungsstörungen**<sup>12</sup> eine wichtige Rolle. Diese Störfaktoren im Lebensumfeld der Bürger:innen haben der Theorie nach einen Einfluss auf das Sicherheits- und Kriminalitätsempfinden der Bürger:innen (Mühler (2016); Oberwittler et al. (2017)). In Tabelle 50 und Tabelle 51 sind diese Störfaktoren aufgeführt. Sie sind nach dem Mittelwert der Bedeutung, die die Teilnehmer:innen den jeweiligen Betrachtungseinheiten (also der Ordnungstörung, bspw. Hundekot) zugeschrieben haben, sortiert. Der Mittelwert gibt an, wie stark die Bewertung zu den jeweiligen Betrachtungseinheiten ist. Je höher der Mittelwert, desto schwerer schätzen die Teilnehmer:innen den jeweiligen Zustand oder die Person(-engruppe) als persönliche Beeinträchtigung ein. Besonders hohe durchschnittliche Werte sind rot unterlegt. Die Skala zur Bewertung umfasst 1=„nicht“, 2=„etwas“ und 3=„sehr“. Die Tabelle 50 zeigt die Beeinträchtigung der Teilnehmer:innen durch Zustände und Phänomene, die Tabelle 51 die Beeinträchtigung durch Personen oder Personengruppen.

Bezüglich der **physischen Störfaktoren** ist zu sehen, dass im Schnitt insbesondere Hundekot auf Wegen und in Parks, heruntergekommene Gebäude und Vandalismus-Schäden als Beeinträchtigung angesehen werden. Dies wird auch durch die Anzahl der Angaben „sehr“ im Vergleich zur Anzahl der

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

<sup>12</sup> In der Literatur allgemein als „Incivilities“ bezeichnet. Vgl. Hohage (2004).

Angaben „etwas“ und „nicht“ deutlich. Weniger negativ werden im Schnitt eine schlechte Straßenbeleuchtung und Baulärm wahrgenommen.

**Tabelle 50: Physische Ordnungsstörungen**

Beeinträchtigung durch Zustände	Mittelwert	Anzahl
Hundekot auf Wegen und in Parks	2,577	355
Heruntergekommene Gebäude	2,361	338
Vandalismus-Schäden (bspw. an Müllkörben, Spielplätzen, Haltestellen, öffentl. Verkehrsmitteln, usw.)	2,324	324
Unrat / Müll im öffentlichen Raum	2,193	331
Graffiti und Schmierereien	1,985	323
Verkehrslärm	1,868	318
Wildes Plakatieren und Aufkleber	1,796	289
Ruhestörungen	1,768	297
Park- und Halteverstöße	1,696	283
Schlechte Straßenbeleuchtung	1,637	270
Baulärm	1,571	275

Für die **sozialen Störfaktoren** stellt sich heraus, dass im Schnitt vorrangig Drogenkonsument:innen, aggressive Autofahrer:innen sowie alkoholisierte Personen bei vielen Teilnehmer:innen als stärker belästigend wahrgenommen werden. Als wenig beeinträchtigend wurden bettelnde Menschen und Obdachlose eingeschätzt.

**Tabelle 51: Soziale Ordnungsstörungen**

Beeinträchtigung durch Personengruppen	Mittelwert	Anzahl
Drogenkonsumenten	2,161	248
Aggressive Autofahrer	2,155	284
Alkoholisierte Personen	2,084	299
Verhaltensauffällige Personen	2,000	250
Extremisten (rechts)	2,000	225
Personen mit Migrationshintergrund	1,905	296
Extremisten (links)	1,874	215
Gewaltbereite Gruppen (z.B. Fußball-Fans, Cliques)	1,869	236
Aggressive Fahrradfahrer	1,860	250
Taschendiebe	1,810	226
Herumhängende Erwachsene	1,785	265
Herumhängende Jugendliche	1,778	297
Extremisten (religiös)	1,688	205
Extremisten (andere)	1,656	192
Bettelnde Menschen	1,370	216
Obdachlose	1,317	224

Darüber hinaus können zum Sicherheitsempfinden verschiedene Faktoren beitragen. Dazu gehören öffentliche Plätze oder Räume, an denen sich die Bürger:innen unwohl fühlen könnten. Die **Orte des Unwohlseins** werden im Folgenden dargestellt.

Die Teilnehmer:innen konnten angeben, an welchen Orten in Annaberg-Buchholz es für sie zu einem verstärkten Unwohlsein kommt. Diese Räume sind in Tabelle 52 dargestellt. Orte des verstärkten Unwohlseins bei Nacht sind vor allem der alte Friedhof/Busbahnhof und der Schutzteich. Betrachtet man die jeweiligen Anteile für das Unwohlsein bei Tag, bei Nacht oder für beide Tageszeiten, zeigt sich, dass besonders die Verhältnisse im alten Friedhof/Busbahnhof und der Untere Bahnhof ein erhöhtes Unwohlsein hervorrufen. Tagsüber scheinen sich die Teilnehmer:innen am ehesten am alten Friedhof/Busbahnhof unwohl zu fühlen. Der alte Friedhof/Busbahnhof ruft demnach auch das stärkste Unwohlsein sowohl bei Tag als auch bei Nacht hervor. Die meisten Angaben zu „nicht unwohl“ finden sich für den Kätplatz. Darüber hinaus zeigt der untere Teil der Tabelle weitere Freitext-Antworten, die die Teilnehmer:innen angaben.



Handlungsempfehlung 2.1 g)

	Nicht unwohl	Unwohl bei Tag	Unwohl bei Nacht	Unwohl bei Tag & Nacht
Alter Friedhof/ Busbahnhof	63	62	122	93
Schutzteich	150	46	106	14
Waldschlösschenpark	118	35	89	17
Unterer Bahnhof	119	35	83	38
Kätplatz	216	16	43	5
<b>Sonstige (bitte benennen), und zwar:</b>				<b>Anzahl</b>
<i>Buchholzer Straße</i>				1
<i>Busbahnhof</i>				1
<i>Friedhof Tag und Nacht</i>				1
<i>Fuchssportplatz/Stufenweg</i>				1
<i>Fußweg zwischen neuem Friedhof und Tankstelle</i>				1
<i>Markt - Durch Leute mit Migrationshintergrund, die mehr und mehr am Markt herumhängen</i>				1
<i>Marktplatz</i>				1
<i>McDonalds-Parkplatz</i>				1
<i>Orte werden nicht aufgesucht</i>				2
<i>Prommenadenweg, Benediktplatz</i>				2
<i>Schlachthofstraße</i>				1
<i>Silberlandhalle</i>				1
<i>Spielplatz Neubau</i>				1
<i>Sportplatz</i>				1
<i>Sportplatz Neubau</i>				1
<i>Str. der Einheit</i>				1
<i>Tags aufgesucht</i>				1
<i>Weidner Platz</i>				1
<i>Wolkensteinerstr. bei Nacht unwohl; Aral Tankstelle; Friedhof (neu) -&gt; unwohl</i>				1
<i>kann ich nicht beurteilen</i>				1
<i>zu viel Verkehr durch Pöhlberg</i>				1

Tabelle 52: Orte, die erhöhtem Unwohlsein führen

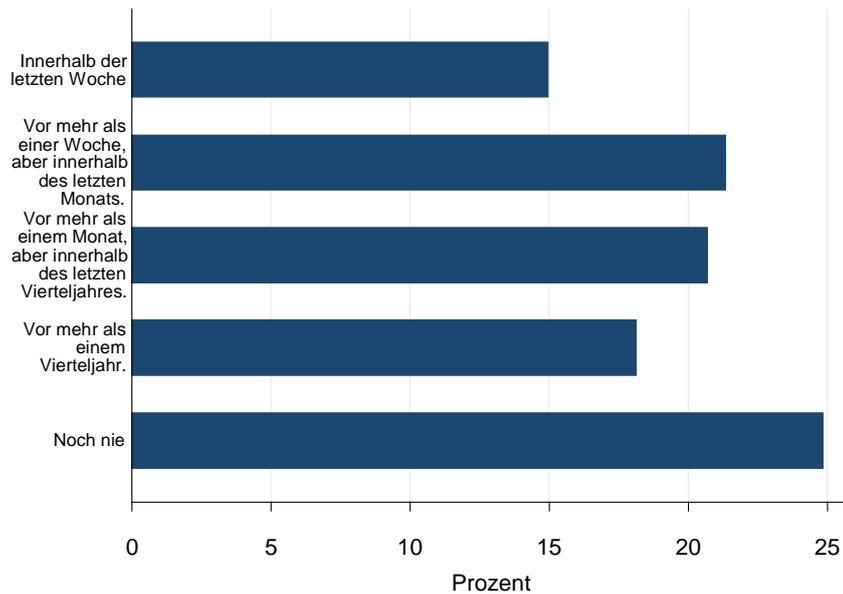
1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

**Abbildung 51: Letzter Sichtkontakt zu Mitarbeiter:innen des Ordnungsamts**

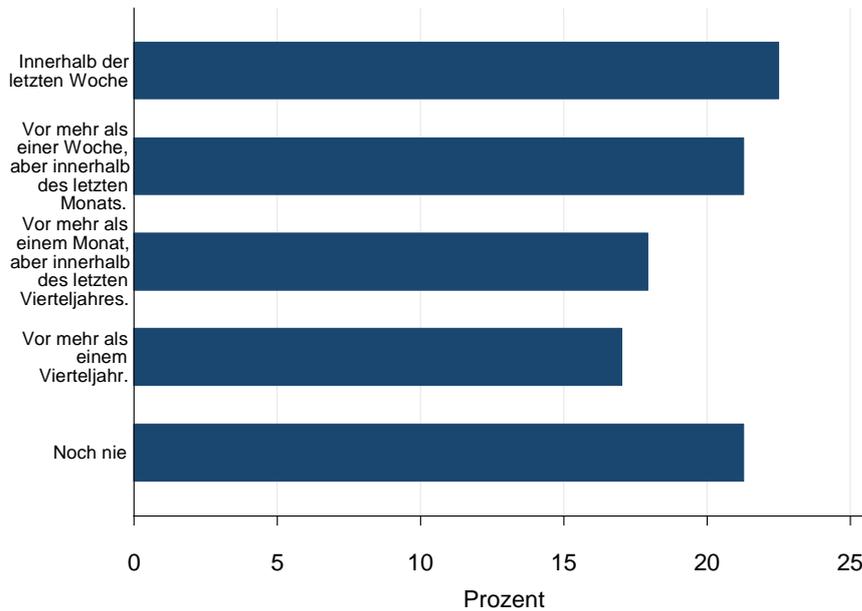
### 5.2.6 Präsenz von Ordnungs- und Sicherheitskräften

Als wichtiger Faktor für das Sicherheitsgefühl spielt die Präsenz von Ordnungs- und Sicherheitskräften eine Rolle und wird in der späteren Analyse als möglicher Erklärungsfaktor für das Sicherheitsgefühl Eingang finden. Die Einschätzung der Teilnehmer:innen zu dieser Thematik wird im Folgenden betrachtet.

In Abbildung 51 ist abgetragen, wann die Teilnehmer:innen das **letzte Mal eine:n Mitarbeiter:in des Ordnungsamts gesehen** haben. Die Grafik zeigt, dass ein großer Teil (24 %) noch nie eine:n Mitarbeiter:in des Ordnungsamts in ihrer eigenen Wohngegend gesehen haben. Knapp 15 % gaben an, dass sie zum letzten Mal eine:n Mitarbeiter:in innerhalb der letzten Woche gesehen haben.

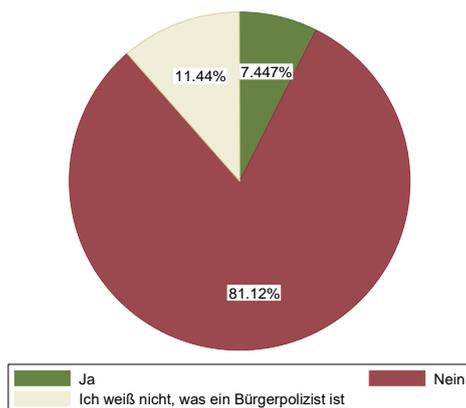


In Abbildung 52 ist der **letzte Sichtkontakt zu einer Polizeistreife** in der eigenen Wohngegend dargestellt. Hier zeigt sich, dass die Mehrheit eine Polizeistreife in der eigenen Wohngegend innerhalb der letzten Woche gesehen hat (gut 22 %). Gut 21 % gaben hingegen an, dass sie noch nie eine Polizeistreife in der eigenen Wohngegend gesehen haben.



**Abbildung 52: Letzter Sichtkontakt zu Polizeistreife in Wohngegend**

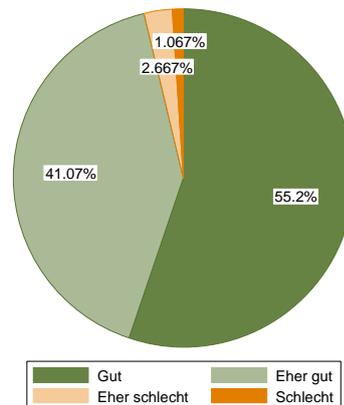
Schließlich konnten die Teilnehmer:innen angeben, ob sie den/die für die Wohngegend zuständige:n **Bürgerpolizist:in** kennen. 81 % haben gesagt, dass sie diese:n nicht kennen, 11 % gaben an, nicht zu wissen, was ein:e Bürgerpolizist:in ist. Lediglich etwa 7 % gaben an, den/die Bürgerpolizist:in zu kennen.



**Abbildung 53: Kenntnis des:r Bürgerpolizist:in**

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

**Abbildung 54:**  
**Nachbarschaftsverhältnis**



### 5.2.7 Bedeutung von Nachbarschaft

Zur Lebensqualität gehört neben der räumlichen Umgebung auch das Verhältnis zu den Nachbar:innen. Die Grafik in Abbildung 54 soll diesen Umstand verdeutlichen. Die Abbildung zeigt, dass über 96 % der Teilnehmer:innen angaben, ihr Verhältnis zu den Nachbar:innen sei „gut“ oder „eher gut“. Lediglich etwa 4 % der Teilnehmer:innen gaben an, das Verhältnis sei „eher schlecht“ oder „schlecht“. Der Großteil scheint sich demnach in der eigenen Nachbarschaft wohl zu fühlen. Dies ist insofern von Bedeutung, da aus theoretischer Perspektive mit höherer sozialer Integration in die Nachbarschaft die Kriminalitätsfurcht von Menschen generell abnimmt (vgl. bspw. Lüdemann 2006).

Trotz der überwiegend positiven Bewertung gab es **einige Wünsche zur Verbesserung der Nachbarschaft**, die die Teilnehmer:innen geäußert haben. Diese sind in Tabelle 53 gezeigt. Nach „gar nicht“ wurden die meisten Angaben zum Punkt „mehr Sauberkeit“ und „weniger Lärmbelästigung“ gemacht. Wichtig und hervorzuheben sind die Angaben zum Thema „mehr Polizeipräsenz“. Mehr als jede:r zehnte der Teilnehmer:innen wünscht sich demnach eine höhere Polizeipräsenz in seiner bzw. ihrer Nachbarschaft.

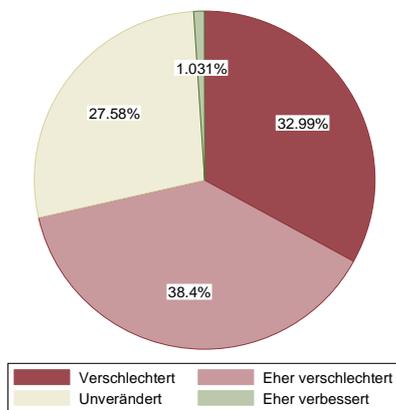
**Tabelle 53: Vorschläge zur Änderung der räumlichen Nachbarschaft**

Wünsche zur Änderung der Nachbarschaft	Anzahl	Prozent
Gar nicht	155	38,9
Mehr Sauberkeit	78	19,6
Weniger Lärmbelästigung	74	18,6
Mehr Polizeipräsenz	54	13,5
Bessere Wege und Plätze	52	13,0
Mehr Begrünung	36	9,0
Bessere Wohngebäude	36	9,0
Bessere Beleuchtung	27	6,8

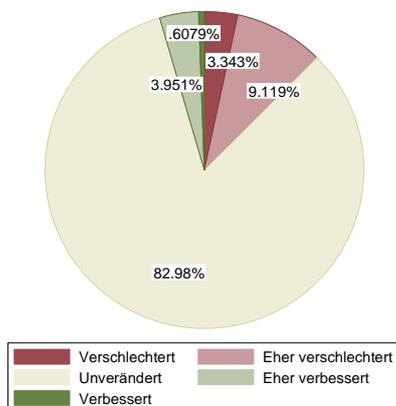
### 5.2.8 Einfluss der Corona-Pandemie

Der Einfluss der Pandemie auf die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl ist Gegenstand dieses Unterkapitels. Der Einfluss der Pandemie ist komplex und kann das Sicherheitsgefühl und die Lebensqualität der Teilnehmer:innen auf verschiedenen Wegen beeinflussen. Da eine Untersuchung dieser Thematik den Rahmen des Berichts sprengen würde, wird der Einfluss von Corona in der späteren Analyse vernachlässigt.

In Abbildung 55 sind die Antworten der Teilnehmer:innen gezeigt, wie sich die **Corona-Pandemie auf die Lebensqualität** der Teilnehmer:innen ausgewirkt hat. Gut 71 % gaben an, dass sich die Lebensqualität durch Corona „verschlechtert“ oder „eher verschlechtert“ hat. Für 27 % hat sich durch Corona keine Änderung in der Lebensqualität gezeigt.



In Abbildung 56 ist der **Einfluss der Corona-Pandemie auf das Sicherheitsgefühl** abgebildet. Für knapp 13 % hat sich durch Corona das Sicherheitsgefühl „verschlechtert“ oder „eher verschlechtert“. Für 82 % hat sich kein Einfluss der Pandemie auf das Sicherheitsgefühl ergeben. Immerhin knapp 5 % gaben an, dass sich das Sicherheitsgefühl durch Corona „eher verbessert“ oder „verbessert“ habe.



1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

**Abbildung 55: Einfluss der Corona-Pandemie auf die Lebensqualität**

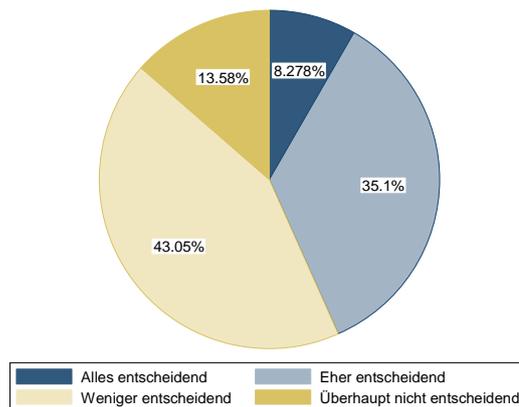
**Abbildung 56: Einfluss der Corona-Pandemie auf das Sicherheitsgefühl**

### 5.2.9 Politische Einstellungen zu Sicherheitsfragen

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

Abbildung 57: Bedeutung öffentlicher Sicherheitsfragen in der Parteipolitik

Inwiefern sich das oben beschriebene Bild von Sicherheitsempfinden der Teilnehmer:innen in ihrer **politischen Einstellung** wiederfindet, ist in der folgenden Abbildung 57 gezeigt. Die Mehrheit der Teilnehmer:innen (ca. 56 %) tendiert dazu, dass die Positionierung einer Partei zu öffentlichen Sicherheitsfragen „überhaupt nicht entscheidend“ oder „weniger entscheidend“ ist. Etwa 43 % sehen eine parteipolitische Positionierung hingegen als „eher entscheidend“ oder „alles entscheidend“ an. Die Teilnehmer:innen der Befragung scheinen demnach Fragen zur öffentlichen Sicherheit im politischen Raum eine nicht zu vernachlässigende Rolle zuzusprechen.



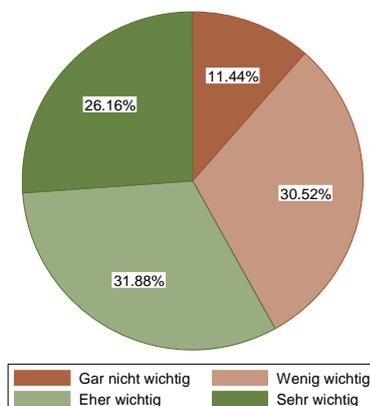
#### 5.2.10 Zusatzfragen für Annaberg-Buchholz

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

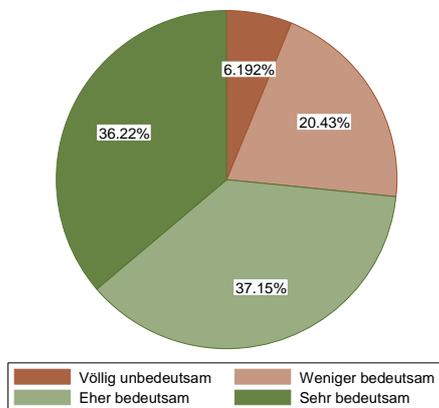
Abbildung 58: Bedeutung Welterbe-Status:

Zusätzlich zu den vorgegebenen Fragen aus dem Fragebogen wurde der Kommune die Möglichkeit gegeben, eigene Zusatzfragen zu formulieren und in den Fragebogen aufzunehmen. Diese Fragen werden im Folgenden als abschließenden Teil der Ergebnispräsentation aus der Bürger:innenbefragung dargestellt. Diese Fragen gehen nicht in die Analyse mit ein, können allerdings zusätzlich als mögliche Erklärungsfaktoren hinzugezogen werden.

Die Frage 9.01 „Wie wichtig ist Ihnen der UNESCO-Welterbe-Status unserer Stadt Annaberg-Buchholz?“ ist in Abbildung 58 abgebildet. Knapp 58 % erachten den Welterbe Status der Stadt als „eher wichtig“ oder „sehr wichtig“.

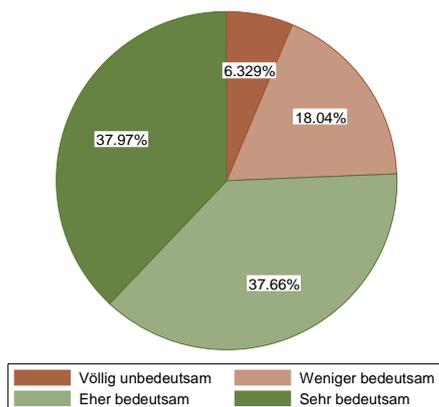


Die Frage 9.02 „Wie bewerten Sie die aktuelle Entwicklung zum Aufbau des Hochschulstandorts Annaberg-Buchholz?“ ist in Abbildung 59 gezeigt. Knapp drei von vier Teilnehmer:innen bewerten die Entwicklung des Hochschulstandorts als „eher bedeutsam“ oder „sehr bedeutsam“.



**Abbildung 59: Bewertung Entwicklung Hochschulstandort**

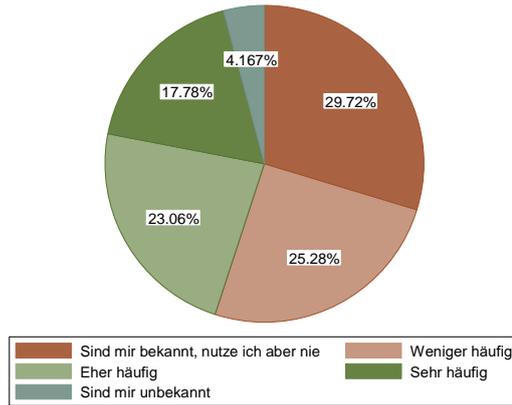
Die Frage 9.03 „Wie bewerten Sie die aktuelle Entwicklung zum Aufbau des Forschungsstandorts Annaberg-Buchholz?“ ist in Abbildung 60 gezeigt. Erneut bewerten rund 75 % der Teilnehmer:innen die Entwicklung als „eher bedeutsam“ oder „sehr bedeutsam“.



**Abbildung 60: Bewertung Entwicklung Forschungsstandort**

Die Frage 9.04 „Wie häufig würden Sie künftig digitale Leistungen der Stadt (z.B. zur Beantragung von Anwohnerparkausweisen) nutzen?“ ist in Abbildung 61 gezeigt. Über der Hälfte der Teilnehmer:innen sind die digitalen Leistungen bekannt, werden aber „weniger häufig“ oder nicht genutzt. Etwa 4 % kennen die digitalen Angebote der Stadt nicht.

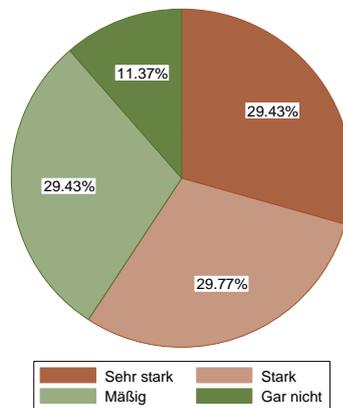
**Abbildung 61: Zukünftige Nutzung digitaler Leistungen der Stadt**



**Handlungsempfehlung 2.1 j)**

Die Frage 9.05 „Wie stark sorgen Sie sich über das Ausmaß des Drogenhandels in Annaberg-Buchholz?“ ist in Abbildung 62 dargestellt. Gut 59 % der Teilnehmer:innen sagen, dass sie sich „sehr stark“ oder „stark“ über das Ausmaß des Drogenhandels in Annaberg-Buchholz sorgen.

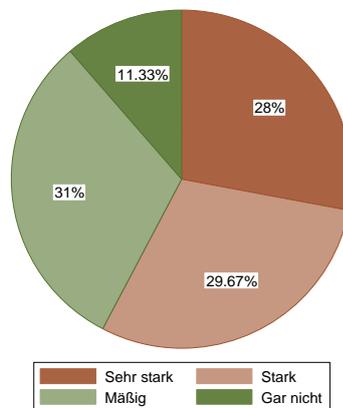
**Abbildung 62: Sorge über Drogenhandel in Annaberg-Buchholz**



**Handlungsempfehlung 2.1 j)**

Die Frage 9.06 „Wie stark sorgen Sie sich über das Ausmaß des Drogenkonsums in Annaberg-Buchholz?“ ist in Abbildung 63 dargestellt. Gut 57 % der Teilnehmer:innen sagen, dass sie sich „sehr stark“ oder „stark“ darüber das Ausmaß des Drogenkonsums in Annaberg-Buchholz sorgen.

**Abbildung 63: Sorge über Drogenkonsum in Annaberg-Buchholz**

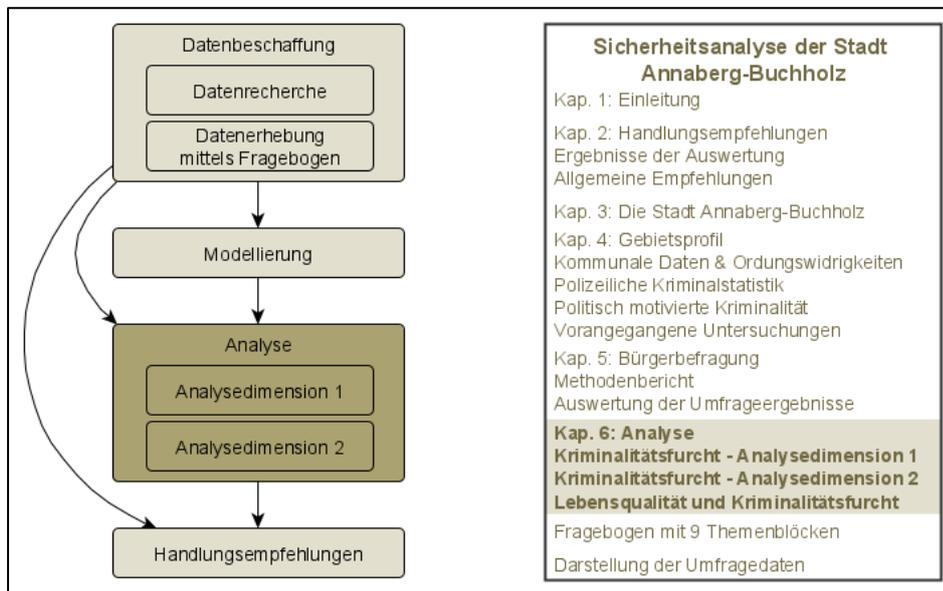


## 6 Analyse

Im vorigen Abschnitt wurden die Daten zur Bürger:innenbefragung dargestellt. Für die weitere Analyse werden nun Faktoren herangezogen, die die Fragen aus der Bürger:innenbefragung aus Kapitel 5 näher untersuchen sollen.

Dieses Kapitel ist in zwei Teile untergliedert. Zunächst wird das Thema **Kriminalitätsfurcht** näher untersucht. Hierfür werden die Analysedimensionen aus Kapitel 5.2.3 herangezogen. Im zweiten Teil der Analyse wird der **Zusammenhang zwischen Kriminalitätsfurcht und der Lebensqualität** der Teilnehmer:innen näher beleuchtet.

Während der Analyse werden Ergebnisse, die für die Handlungsempfehlungen als Grundlage dienen, hervorgehoben. Diese Hervorhebungen werden zusätzlich mit einem Handsymbol am Rand gekennzeichnet und dienen als direkter Verweis zu den dem Bericht vorangestellten Handlungsempfehlungen in Kapitel 2.



**Abbildung 64:**  
**Sicherheitsanalyse Annaberg-**  
**Buchholz**  
**Dokumentenstruktur: Analyse**

**Informationsbox: Statistische Datenanalyse**

Im Zusammenhang mit der Analyse muss auf einige grundlegende Begriffe und Vorgehensweise eingegangen werden. Die nachfolgende Analyse umfasst eine Untersuchung von Variablen, die entweder binäre (Ja/Nein), kategoriale (bspw. das Geschlecht) oder kontinuierliche (bspw. die Anzahl der Straftaten) Ausprägungen annehmen können. Die Variablen werden in Modellen verwendet, die zwischen zu erklärenden (abhängigen) Variablen und erklärenden (unabhängigen) Variablen sowie Kontrollvariablen unterscheidet. Die erste Gruppe betrifft die jeweiligen Variablen, die es zu untersuchen gilt. Die zweite Gruppe umfasst die Variablen, von der sich aus theoretischen oder vorherigen empirischen Befunden ein Zusammenhang zur abhängigen Variablen erhofft wird. Die Kontrollvariablen dienen dazu, den Effekt der unabhängigen Variablen zu bestätigen oder Erkenntnisse zu festigen. Dabei geht es vorrangig um die Zusammenhänge zwischen Variablen (Korrelation), nicht um Ursache-Wirkungs-Ketten (Kausalität). Wenn im Folgenden davon gesprochen wird, dass ein Zusammenhang zwischen Variable Y und X besteht, gibt dies keine Aussage darüber, ob Y X verursacht oder umgekehrt. Die Aussagekraft des Zusammenhangs hängt dabei stark von der Anzahl der Beobachtungen ab. Je höher die Anzahl der Beobachtungen, desto eher ist eine Aussage über Zusammenhänge valide.

Die Formulierungen zu den Modellen beziehen sich auf kategoriale abhängige Variablen. Diese Beziehung kann nur mithilfe der Wahrscheinlichkeit vermittelt werden. Das bedeutet, wenn X steigt oder eine entsprechende Ausprägung annimmt, wird eine Wahrscheinlichkeit angegeben, mit welcher eine bestimmte Ausprägung der abhängigen Variablen in Relation zu den übrigen Ausprägungen der Variablen vorkommt. Es sei bspw. ein Modell Sicherheitsempfinden und Geschlecht angenommen und das Geschlecht gibt im Modell ein signifikant negatives Ergebnis. Das heißt, dass im Vergleich der beiden Ausprägungen von Geschlecht Frauen mit höherer Wahrscheinlichkeit eine Ausprägung vom Sicherheitsempfinden (z.B. „unsicher“) angeben als Männer. Auch wenn im Folgenden davon gesprochen wird, dass z.B. einige Teilnehmer:innen sich sicherer fühlen als andere, ist dies immer in Worten der Wahrscheinlichkeit zu verstehen.

Dabei wird in der vorliegenden Analyse oft von Aussagekraft oder Signifikanz gesprochen. Das Signifikanzniveau beschreibt die Schwelle, bei der der Zusammenhang zwischen zwei Variablen aussagekräftig ist. Im Folgenden wird sich auf ein Signifikanzniveau von 10% bezogen (in der Literatur werden standardmäßig die Einteilungen 1%, 5% und 10% genutzt). Es ist zu beachten, dass die Wirkungszusammenhänge unter den Variablen immer unter Konstanthaltung der anderen einbezogenen Variablen zu verstehen ist (ceteris paribus). Letztlich ist auch die Tatsache wichtig, dass nicht alle Teilnehmer:innen der Bürger:innenbefragung in allen Analysemodellen enthalten sind. Dies liegt daran, dass bei einigen Fragebögen Fehlstellen (also übersprungene Fragen) auftauchen und somit nicht in das Analysemodell eingehen können.

## 6.1 Analyse Kriminalitätsfurcht

Dieses Unterkapitel wird in zwei Unterpunkte gegliedert. Diese betreffen die in Kapitel 5.2.3 erwähnten Analysedimensionen 1 (affektiv) und 2 (kognitiv). Die dritte Dimension (konativ) wird in der Analyse nur als möglicher erklärender Faktor herangezogen, da es nicht darum gehen soll, das Verhalten der Teilnehmer:innen bei Kriminalität zu erklären. Für die Analyse werden Modelle genutzt, die aus der Literatur als gängige Untersuchungsinstrumente hervorgegangen sind. Diese Modelle haben ein theoretisches Fundament, stellen Beziehungen zwischen Beobachtungen her und versuchen, eine Aussage abzuleiten.

Die angewandten Modelle sind aus der Literatur übernommen und werden teilweise mit zusätzlichen Faktoren, die sich aus den Ergebnissen der Bürger:innenbefragung herleiten, angereichert.

Das erste gewählte Modell der Analysedimension 1 bezieht sich auf die Fragen zum Sicherheitsgefühl, das die Teilnehmer:innen allein im Dunkeln in der eigenen Wohngegend haben (Modell Viktimisierung). Das zweite Modell behandelt das Thema Nachbarschaft und Ordnungsstörungen (Modell Soziale-Kontroll-Perspektive). Das dritte Modell untersucht den Zusammenhang zwischen der Lebensqualität der Teilnehmer:innen und der Kriminalitätsfurcht.

Das gewählte Modell zur Analysedimension 2 bezieht sich auf die Frage zur Einschätzung, für wie wahrscheinlich die Teilnehmer:innen es halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden. Auch hier wird das Thema der eigenen Opfererfahrung mit Straftaten behandelt. Die Ergebnisse dieses Modells werden mit den beiden ersten Modellen aus Analysedimension 1 verglichen.

Das Modell, das sich mit dem Einfluss der Lebensqualität auf das Sicherheitsempfinden der Teilnehmer:innen beschäftigt, wurde erstellt aufgrund der Auffälligkeit, dass die Teilnehmer:innen sich zwar wohl fühlen in Annaberg-Buchholz, sich dieses Gefühl tendenziell allerdings in den letzten Monaten verschlechtert hat. Ein möglicher Zusammenhang zum Sicherheitsempfinden soll hier untersucht werden.

### 6.1.1 Kriminalitätsfurcht - Analysedimension 1

In diesem Unterkapitel wird sich auf die Analysedimension 1 bezogen, die das Sicherheitsgefühl der Teilnehmer:innen untersucht. Hier wird erstens der Frage nachgegangen, ob persönliche Erfahrungen mit Straftaten einen Einfluss auf das Sicherheitsempfinden haben und, zweitens, welchen Einfluss Nachbarschaft und Ordnungsstörungen auf das Sicherheitsgefühl ausüben.

#### 6.1.1.1 Modell Viktimisierung

Wie sicher Teilnehmer:innen aus Annaberg-Buchholz sich fühlen, wenn sie allein im Dunkeln in der eigenen Wohngegend unterwegs sind, ist Gegenstand des ersten Modells. Zunächst lässt sich feststellen, dass unter den Teilnehmer:innen die Tatsache, ob sie selbst Opfer einer Straftat wurden, hier keine Rolle spielt. Das bedeutet, dass die Teilnehmer:innen keinen

**Eigene Opfererfahrungen haben keinen Einfluss auf das Sicherheitsempfinden in der eigenen Wohngegend**

Zusammenhang zwischen eigenen Opfererfahrungen (Viktimisierung) und dem hier untersuchten Sicherheitsempfinden (affektives Sicherheitsgefühl) erkennen lassen.

#### Anzahl Straftaten haben einen Einfluss

Die Anzahl der Straftaten kann in diesem Modell in Zusammenhang mit dem Sicherheitsempfinden gebracht werden. Eine höhere Anzahl an Straftaten im jeweiligen Teilgebiet geht mit einem erhöhten Unsicherheitsgefühl einher.

Es fällt auf, dass die Teilnehmer:innen, die sich unsicher oder eher unsicher fühlen, vor allem aus Annaberg Innenstadt, Annaberg Nord und Buchholz kommen. Die meisten davon sind in der Altersgruppe von 60 bis 79 Jahren zu finden. Die Einkommensverteilung bei den Teilnehmer:innen, die sich unsicher oder eher unsicher fühlen, zeigt, dass der größte Teil ein Haushaltseinkommen zwischen 2.000 und 2.500€ hat.



#### Handlungsempfehlung 2.1 f)

Die Gruppe, die sich „eher unsicher“ oder „unsicher“ fühlt, wünscht sich von der Stadtverwaltung primär, dass bestehende Regeln konsequenter durchgesetzt würden und dass das städtische Ordnungsamt mehr Präsenz zeigen sollte.



#### Handlungsempfehlung 2.1 h) und e)

Darüber hinaus wünschen sie sich als Präventionsmaßnahmen mit Abstand am meisten, dass das Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss konsequenter verfolgt werden sollte. Von diesen Teilnehmer:innen kennen 27 % die Sächsische Sicherheitswacht. 6 % kennen den/die Bürgerpolizist:in, 85 % kennen ihn nicht und 9 % wissen nicht, was ein:e Bürgerpolizist:in ist.

#### Frauen fühlen sich unsicherer als Männer

Frauen haben in diesem Modell im Vergleich zu Männern eine höhere Wahrscheinlichkeit, sich unsicherer zu fühlen. Die Frauen, die entweder „eher unsicher“ oder „unsicher“ angaben, wünschten sich vorrangig, dass bestehende Regeln konsequenter durchgesetzt würden und dass das städtische Ordnungsamt mehr Präsenz zeigen sollte.

Das Alter wirkt in diesem Modell nicht als bedeutsamer Einflussfaktor.

#### Teilnehmer:innen mit positiver Einschätzung der wirtschaftlichen Lage fühlen sich sicherer

Die Einschätzung zur eigenen wirtschaftlichen Lage umfasst die Kategorien „gut“, „eher gut“, „zufriedenstellend“, „eher schlecht“ und „schlecht“. Hier zeigt sich, dass die Teilnehmer:innen, die eine positivere Einschätzung zur eigenen wirtschaftlichen Lage angaben, sich mit höherer Wahrscheinlichkeit sicherer fühlen.<sup>13</sup>

#### Sichtkontakt zu Polizei oder Ordnungsamt beeinflusst das Sicherheitsgefühl nicht

Als Kontrolle für Polizeipräsenz wurde die Frage 4.02 aus dem Fragebogen herangezogen: „Wann haben Sie das letzte Mal eine Polizeistreife in Ihrer Wohngegend gesehen?“. Hier zeigt sich kein aussagekräftiger Einfluss auf das Sicherheitsgefühl.<sup>14</sup> Das gleiche Ergebnis hat sich für die Frage 4.01 aus dem

<sup>13</sup> Hier wurde die Einschätzung zur eigenen wirtschaftlichen Lage als Platzhalter für das Einkommen genommen, um die Vergleichbarkeit mit dem Modell der Analysedimension 2 wahren zu können. Im Modell der Analysedimension 2 musste die Einschätzung zur wirtschaftlichen Lage statt des Einkommens aus methodischen Gründen gewählt werden. Die Nutzung des Einkommens würde hier zu einer Verletzung der Grundbedingung im Modell (*parallel lines assumption*) führen.

<sup>14</sup> Der Einfluss dieser Variable musste in einem separaten Modell ohne die Variable Nachbarschaftskontext untersucht werden, da sonst die Grundbedingung (*parallel lines assumption*) verletzt worden wäre.

Fragebogen „Wann haben Sie das letzte Mal Mitarbeiter des Ordnungsamtes (Polizeibehörde) in Ihrer Wohngegend gesehen?“ ergeben.

Der Einfluss der Nachbarschaft wird anhand eines Index gemessen. Die Frage 6.01 aus dem Fragebogen behandelt das Verhältnis zu den Nachbar:innen. Die Annahme ist hier, dass eine erhöhte Integration in die soziale Nachbarschaft die Kriminalitätsfurcht verringert.<sup>15</sup> Hier wurden alle für die Analyse relevanten Ausprägungen berücksichtigt (bspw. nicht „Ich kenne meine Nachbarn nicht.“) und zu einem Index zusammengefasst. Wurden mehrere Punkte angekreuzt, steigt der Index. Dieser reicht von minimal 0 bis maximal 8. Der Index ist in diesem Modell aussagekräftig. Je enger der Kontakt in der Nachbarschaft, desto sicherer fühlen sich die Teilnehmer:innen.

Bei den Teilnehmer:innen, die sich „eher unsicher“ oder „unsicher“ fühlen, gaben 30 % an, dass sie sich keine Änderung der Nachbarschaft wünschen. 24 % jedoch gaben an, dass sie sich mehr Polizeipräsenz in der Nachbarschaft wünschen, 21 % gaben an, dass sie sich mehr Sauberkeit in der Nachbarschaft wünschen.

An dieser Stelle können das Starten einer Nachbarschaftskampagne von Vorteil sein. Besonders, wenn es um die Sauberkeit der Nachbarschaft geht, können lokale Initiativen zur gemeinsamen Erhaltung von Sauberkeit wirksam sein.

Auch wenn der direkte Sichtkontakt mit Mitarbeiter:innen des Ordnungsamtes oder Polizist:innen nicht signifikant ist, könnte dem Wunsch nach mehr Polizeipräsenz in der Nachbarschaft insbesondere in Teilgebiet 2 und Teilgebiet 5 nachgekommen werden.

Darüber hinaus kann die Einrichtung von Begegnungszentren unterstützen, um sich mit der Nachbarschaft vertraut zu machen und engere Kontakte zu den Nachbarn knüpfen zu können.

Die Analyse ergab keine signifikanten Unterschiede im Sicherheitsempfinden zwischen den Teilgebieten.

Die Ergebnisse können folgendermaßen zusammengefasst werden.

1. Die Analyse gibt keinen Hinweis auf eine Bestätigung des Viktimisierungsmodells. Das bedeutet, Personen, die selbst Opfer einer Straftat geworden sind, in dieser Untersuchung kein erhöhtes Unsicherheitsempfinden zeigen.
2. Die Anzahl an Straftaten im jeweiligen Ortsteil der Stadt stehen mit dem Sicherheitsempfinden in Zusammenhang.
3. Die Ergebnisse stützen die Verwundbarkeitsthese, da Frauen im Vergleich zu Männern ein erhöhtes Unsicherheitsempfinden angaben.
4. Der Nachbarschaftskontakt scheint einen stärkenden Effekt auf das Sicherheitsempfinden der Teilnehmer:innen zu haben.

**Kontakt zur Nachbarschaft beeinflusst Sicherheitsempfinden positiv**

**Wunsch nach mehr Sauberkeit und mehr Polizeipräsenz**



**Handlungsempfehlung 2.1 f)**



**Handlungsempfehlung 2.1 b) und i)**



**Handlungsempfehlung 2.1 i)**

<sup>15</sup> Vgl. dazu bspw. Lüdemann (2006). Das Modell sozialer Integration nimmt an, dass mit erhöhter Integration in die Nachbarschaft die Kriminalitätsfurcht sinkt. Diese Integration hängt von sozialen Kontakten zu Nachbar:innen und der sozialen Kohäsion ab (Lüdemann 2006, S. 288).

### 6.1.1.2 Modell Soziale-Kontroll-Perspektive

Diejenigen Teilnehmer:innen, die sich in diesem Modell unsicherer fühlen, kommen zu 45 % aus Annaberg Innenstadt und zu 24 % aus Annaberg Nord sowie Buchholz (11 %). Dabei sind die Anteile der Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, über die Altersgruppen 18-79 hinweg relativ gleichmäßig verteilt. Die Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, haben zum größten Teil ein Haushaltseinkommen von 1.500-2.000€ (22 %), von 2.000-2.500€ (21 %) sowie Einkommen bis 1.000€ (16 %).

#### Physische Störfaktoren haben keinen Einfluss

Zunächst zeigt die Untersuchung, dass der Index aus den physischen Störfaktoren keinen signifikanten Einfluss ausüben. Ordnungsstörungen, wie bspw. Graffitis, scheinen keinen direkten Einfluss auf das Sicherheitsempfinden auszuüben.

#### Frauen fühlen sich unsicherer

Wie beim vorhergehenden Modell zum Sicherheitsbefinden, ist auch hier das Geschlecht von Bedeutung. Frauen fühlen sich tendenziell unsicherer im Vergleich zu Männern.

#### Teilnehmer:innen unter 40 fühlen sich unsicherer

In diesem Modell fühlen sich Teilnehmer:innen der Altersgruppe 40-59 Jahre sicherer im Vergleich zur jüngsten Altersgruppe. Das Modell deutet an, dass Teilnehmer:innen in der jüngsten Altersgruppe demnach ein geringeres Sicherheitsempfinden angaben.



#### Handlungsempfehlung 2.1 d)

Hieraus lassen sich Handlungsempfehlungen ableiten und in zielgerichtete Programme, Inhalte und Veranstaltungen für die Zielgruppe jüngerer Menschen und Frauen übersetzen.

#### Zufriedenheit mit Leistung der Polizei beeinflussen Sicherheitsempfinden

Bei der Untersuchung des Sicherheitsempfindens der Teilnehmer:innen soll auch auf die Rolle der Polizei eingegangen werden. Die Frage 1.06 aus dem Fragebogen „Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen der Polizei in Annaberg-Buchholz?“ dient hier als Platzhalter. Die Analyse zeigt, dass die Zufriedenheit mit den Leistungen der Polizei mit dem Sicherheitsempfinden einhergeht (korreliert), und möglicherweise in Zusammenhang steht. Teilnehmer:innen, die unzufrieden sind mit den Leistungen der Polizei, gaben ein verringertes Sicherheitsempfinden an.



#### Handlungsempfehlung 2.1 h)

Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen und unzufriedener mit den Leistungen der Polizei sind („Doppel-Betroffene“), kommen vor allem aus Annaberg Innenstadt und Annaberg Nord sowie aus Frohnau. Diese Doppel-Betroffenen wünschen sich vorrangig, dass das Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss sowie Verkehrsverstöße von Fahrradfahrern konsequenter verfolgt werden sollten.

Die Zufriedenheit mit den Leistungen der Stadtverwaltung stehen in diesem Modell nicht mit dem Sicherheitsempfinden in Zusammenhang.

#### Nachbarschaftskontakt nicht mit Sicherheitsempfinden zusammenhängend

Um für den Nachbarschaftskontext kontrollieren zu können, wurde der Index genutzt, der bereits im vorangegangenen Modell genutzt wurde. Bei diesem bedeutet ein höherer Wert einen stärkeren Austausch mit den Nachbarn. Der Index ist in diesem Modell nicht aussagekräftig. Der gemeinsame Effekt von

physischen Ordnungsstörungen und der Nachbarschaft ist hier ebenfalls insignifikant.

Dieses Modell wurde auch auf die sozialen Störfaktoren angewandt. Hier zeigt sich ebenfalls kein signifikanter Einfluss auf das Sicherheitsbefinden.

Wie beim Modell zu den physischen Ordnungsstörungen spielt auch hier das Geschlecht eine signifikante Rolle. Frauen fühlen sich demnach unsicherer als Männer. Auch die Ergebnisse zum Alter und zur Zufriedenheit mit den Leistungen der Stadt und Polizei stützen die Ergebnisse aus dem Modell mit den physischen Ordnungsstörungen.

Die Ergebnisse lassen sich zusammenfassen:

1. Die Ergebnisse zeigen, dass Frauen sich tendenziell unsicherer fühlen als Männer und dass Teilnehmer:innen der Altersgruppe unter 40 ein verringertes Sicherheitsempfinden angeben.
2. Die Unzufriedenheit mit den Leistungen der Polizei geht mit einem verringerten Sicherheitsgefühl einher.
3. Die Ordnungsstörungen haben keinen aussagekräftigen Effekt auf das Sicherheitsempfinden.

### 6.1.2 Kriminalitätsfurcht - Analysedimension 2

Gegenstand dieses Modells ist die Frage „Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat werden?“. Diese Frage konnte mit „wahrscheinlich“, „eher wahrscheinlich“, „eher unwahrscheinlich“ oder „unwahrscheinlich“ beantwortet werden.

Die meisten Teilnehmer:innen, die in diesem Modell angaben, „eher wahrscheinlich“ oder „wahrscheinlich“ Opfer einer Straftat werden zu können, kommen zum großem Teil aus Annaberg Innenstadt und Annaberg Nord.

Das Viktimisierungsmodell kann hier keinen signifikanten Zusammenhang zwischen der Frage, ob man Opfer einer Straftat geworden ist, und der Frage, für wie wahrscheinlich man es hält, Opfer einer Straftat werden zu können, herstellen.

Das Geschlecht bietet ebenso keinen aussagekräftigen Wert. Der Unterschied zwischen den Geschlechtern kann eine höhere Wahrscheinlichkeit der Einschätzung zur Opferwerdung in diesem Modell nicht erklären.<sup>16</sup>

Die Straftaten im jeweiligen Teilgebiet hingegen deuten an, dass ein höheres Aufkommen an Straftaten im Teilgebiet mit einer höheren von den Teilnehmer:innen eingeschätzten Wahrscheinlichkeit zur Opferwerdung einhergeht. Die Anzahl der Straftaten geht mit höherer geschätzter Wahrscheinlichkeit zur Viktimisierung, nicht aber mit höherem Unsicherheitsgefühl einher. Wie bereits im Modell aus Abschnitt 6.1.1.1 deutet

**Kein Zusammenhang  
zwischen  
Viktimisierungserfahrungen  
und der Einschätzung der  
Wahrscheinlichkeit zur  
Opferwerdung**

<sup>16</sup> Das Alter konnte in diesem Modell nicht untersucht werden, da es zu einer Verletzung der Grundbedingung des Modells geführt hat (parallel lines assumption).

sich demnach ein Einfluss der Anzahl von Straftaten auf das Bewusstsein der Teilnehmer:innen in Bezug auf das Sicherheitsgefühl an.

**Je pessimistischer die Einschätzung der eigenen wirtschaftlichen Lage desto höher die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, bald Opfer einer Straftat werden zu können**

Schließlich zeigt die Einschätzung zur eigenen wirtschaftlichen Lage einen aussagekräftigen Zusammenhang mit der Einschätzung, Opfer einer Straftat werden zu können. Je pessimistischer die eigene wirtschaftliche Lage eingeschätzt wird, desto größer ist die Furcht, Opfer einer Straftat werden zu können. Die Vergleichsgruppe sind hier die Teilnehmer:innen, die ihre wirtschaftliche Lage als gut einschätzen.

Die Ergebnisse dieses Modells lassen sich folgendermaßen darstellen:

1. Die eigenen Opfererfahrungen können nicht mit der Einschätzung zu möglichen künftigen Viktimisierung in Zusammenhang gebracht werden.
2. Das Geschlecht hat diesem Modell zufolge keinen Einfluss auf die Einschätzung zur möglichen künftigen Viktimisierung. Die Einschätzung der eigenen wirtschaftlichen Lage steht hingegen negativ mit einer möglichen künftigen Viktimisierung in Zusammenhang.
3. Eine höhere Anzahl an Straftaten im jeweiligen Stadtgebiet geht mit einer höheren Furcht vor Viktimisierung einher.

## 6.2 Lebensqualität und Kriminalitätsfurcht

In diesem Abschnitt wird der Zusammenhang zwischen Zufriedenheit und Kriminalitätsfurcht untersucht. Die Variable, die dabei erklärt werden soll, ist dieselbe wie in Analysedimension 1 zum Sicherheitsempfinden der Teilnehmer:innen bei Dunkelheit allein in der Wohngegend. Wesentliche Erklärung soll dabei die Veränderung der Zufriedenheit der Teilnehmer:innen in den letzten zwölf Monaten sein.

**Veränderung des Lebensgefühls steht nicht mit Sicherheitsempfinden in Zusammenhang**

Zunächst zeigt die Untersuchung, dass die Einschätzung der Teilnehmer:innen zur Veränderung der Lebenssituation in den letzten zwölf Monaten in Annaberg-Buchholz in keinem aussagekräftigen Zusammenhang mit dem Sicherheitsgefühl steht.

**Beeinträchtigung der Lebensqualität geht mit verringertem Sicherheitsgefühl einher**

Es wurde hingegen ein aussagekräftiger Zusammenhang zwischen dem Sicherheitsgefühl und dem Index für Lebensqualität in der Analyse gefunden. Dieser setzt sich aus den Bewertungen der Teilnehmer:innen zusammen, die sie in Frage 1.04 gegeben haben. Ähnlich wie der Index für die Ordnungsstörungen, so wird auch hier nicht ein einzelner Indikator (z.B. Kriminalität) als erklärende Variable genutzt, sondern ein Index aus allen Faktoren, die zur einer Änderung der Lebensqualität der Teilnehmer:innen geführt haben. Dieser Index reicht von -1 (verschlechtert) bis 1 (verbessert). Ein höherer Wert steht demnach für weniger Beeinträchtigung.



**Handlungsempfehlung 2.1 c)**

Die Untersuchung ergab, dass Teilnehmer:innen, die sich stärker durch diese Faktoren beeinträchtigt fühlen, ein verringertes Sicherheitsempfinden angaben. Teilnehmer:innen die sich unsicherer fühlen, bemängelten insbesondere die Faktoren Straßenqualität, Verwahrlosung im öffentlichen Raum sowie die soziale Ungleichheit in Annaberg-Buchholz.

Die Kontrollvariable Geschlecht zeigt auch hier wieder einen aussagekräftigen Zusammenhang mit der abhängigen Variablen. Weibliche Teilnehmerinnen fühlen sich unsicherer im Vergleich zu Männern.

Bei der Variable Alter wird erneut ein bedeutsamer Unterschied zwischen Teilnehmer:innen der jüngsten Altersgruppe und Teilnehmer:innen im Alter von 40-59 Jahren deutlich. Das Modell stützt das Ergebnis aus dem Modell zur sozialen Kontroll-Perspektive, dass sich Teilnehmer:innen der jüngsten Altersgruppe im Vergleich zu Teilnehmer:innen zwischen 40-59 Jahren unsicherer fühlen.

Die Wahrnehmung der sozialen Ungleichheit steht in aussagekräftigem Zusammenhang mit dem Sicherheitsempfinden. Teilnehmer:innen, die die wahrgenommene Ungleichheit in Annaberg-Buchholz als „groß“ einschätzten, fühlen sich tendenziell unsicherer als Teilnehmer:innen, die die soziale Ungleichheit als „eher groß“ einschätzten. Unter den Teilnehmer:innen, die sich „eher unsicher“ oder „unsicher“ fühlen, haben 76 % angegeben, die soziale Ungleichheit sei „eher groß“ oder „groß“. Hier ist der Unterschied nicht viel größer als im Gesamtergebnis der Befragung (siehe Abbildung 44). Werden jedoch nur die Teilnehmer:innen betrachtet, die sich „unsicher“ fühlen, zeigt sich, dass 93 % die soziale Ungleichheit als „eher groß“ oder „groß“ wahrnehmen. Die Wahrnehmung von sozialer Ungleichheit scheint demnach insbesondere bei denjenigen hoch zu sein, die sich auch unsicher fühlen.

Die Wahrnehmung hoher sozialer Ungleichheit kann zu Verunsicherungen in Bezug auf die eigene künftige Lebenssituation führen. Werden diese allgemeinen Verunsicherungen auf das Sicherheitsgefühl projiziert, kann die Wahrnehmung sozialer Ungleichheit zu einem geringeren Sicherheitsgefühl führen (Hirtenlehner 2009).

Zum Abbau der wahrgenommenen Ungleichheit könnte mittels der Verbesserung der sozialen Teilhabe und empfundenen Gestaltungsmacht die Einbeziehung der Bürger:innen bei Stadtplanungsprojekten beitragen.<sup>17</sup> Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Beteiligung, soweit es möglich ist, alle betroffenen Gruppen einbezieht.

In diesem Modell ist die Variable zu den physischen Ordnungsstörungen erneut nicht aussagekräftig.

Der Nachbarschaftskontext spielt hingegen – wie auch im Modell des Abschnitts 6.1.1.1 – eine Rolle. Je enger der Kontakt in der Nachbarschaft ist, desto höher ist auch das Sicherheitsgefühl.

**Unsicherheitsempfinden steht mit Wahrnehmung der Ungleichheit in Zusammenhang**



**Handlungsempfehlung 2.1 a)**

<sup>17</sup>Planspiele zum Themenkomplex Umweltgerechtigkeit im städtischen Raum, beispielsweise, zeigten, dass partizipative Prozesse helfen können, schwerer erreichbare Gruppen in die Planung zu Bauplänen mit Umweltbezug zu inkludieren (Böhme et al. (2015)).

Die Ergebnisse können folgendermaßen zusammengefasst werden:

1. Die Zufriedenheit der Teilnehmer:innen mit ihrem Wohnort steht in diesem Modell nicht mit dem Sicherheitsgefühl in aussagekräftigem Zusammenhang.
2. Die Teilnehmer:innen fühlen sich außerdem unsicherer, wenn sie stärker durch Faktoren beeinflusst werden, die sich auf ihre Wahrnehmung zur städtischen Lebensqualität bezieht. Die jüngsten Teilnehmer:innen fühlen sich unsicherer im Vergleich zu den Teilnehmer:innen zwischen 40-59. Außerdem fühlen sich weibliche Teilnehmer:innen unsicherer im Vergleich zu männlichen Teilnehmern.
3. Schließlich ging eine höhere Wahrnehmung sozialer Ungleichheit mit einem höheren Unsicherheitsempfinden einher.

## 7 Literaturverzeichnis

- Amann, A., Bischof, C., & Salmhofer, A. (2016). Intergenerationelle Lebensqualität: Diversitätzwischen Stadt und Land. *Sozialpolitische Studienreihe, 21*.
- Annaberg-Buchholz. (2020). Eigene Daten der Stadt Annaberg-Buchholz.
- BA. (2020). Statistik der Bundesagentur für Arbeit.
- BA. (2021). Statistik der Bundesagentur für Arbeit.
- Böhme, C., Preuß, T., Bunzel, A., Reimann, B., Seidel-Schulze, A., & Landua, D. (2015). *Umweltgerechtigkeit im städtischen Raum – Entwicklung von praxistauglichen Strategien und Maßnahmen zur Minderung sozial ungleich verteilter Umweltbelastungen*. Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Difu).
- Bornewasser, M., & Köhne, A. (2014). Subjektives Sicherheitsempfinden – von soziodemografischen Unterschieden zu konkreten Handlungsempfehlungen auf kommunalpolitischer Ebene. "Wie die Statistik belegt..." Zur Messbarkeit von Kriminalitätsfurcht und (Un)sicherheit, 3-22. (J. Röllgen, Hrsg.)
- Campbell, A., Converse, P. E., & Rodgers, W. L. (1976). *The Quality of American Life*. New York: Russel Sage Foundation.
- Cankurtaran, N. (2014). Verbrechensfurcht: Begriff, Erfassung, Befunde und Bedeutung in der Kriminologie/Viktimologie. In R. Wulf, *Kriminalprävention an Orten Wissenschaftliche Grundlagen und praktische Massnahmen* (S. 43-58). Tübingen: Institut für Kriminologie der Universität Tübingen.
- Dewan, S., Reinhard, L., Zapf, S., & Walther, J. (2015). Sicherheit erleben. Ein interdisziplinäres Konzept zwischen Sozialer Arbeit und Polizei für die präventive Arbeit mit Senioren. *Blätter der Wohlfahrtspflege, 1*, S. 35-36.
- Domberg, J. C. (2018). *Methodische Probleme bei der Operationalisierung von Kriminalitätsfurcht –Ein Vergleich des Standardindikator mit der deliktbezogenen Operationalisierung*. Institut für Soziologie Universität Leipzig.
- Erikson, R. (1974). Welfare as a planning Goal. *acta sociologica*, S. 273-288.
- GeoSN. (2021). Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0.
- Gesemann, F., & Roth, R. (2015). Engagement im Quartier.
- Hirtenlehner, H. (2009). Kriminalitätsangst – klar abgrenzbare Furcht vor Straftaten oder Projektionsfläche sozialer Unsicherheitslagen? *Journal für Rechtspolitik, 17*, S. 13-22.

- Hohage, C. (2004). "Incivilities" und Kriminalitätsfurcht. *Soziale Probleme*, 1, S. 77-95.
- Kury, H., Lichtblau, A., Neumaier, A., & Obergfell-Fuchs, J. (2004). Zur Validität der Erfassung von Kriminalitätsfurcht. *Soziale Probleme*, 15(2), S. 141-165.
- Lang, G., Bachinger, A., & Welechovszky, M. (2013). Determinanten der Lebensqualität älterer Frauen: zum Stellenwert der wahrgenommenen Sicherheit und Eingebundenheit. *SWS-Rundschau*, 53(2), S. 196-215.
- LEP Karte 1 Raumstruktur. (2013).
- LEP Karte 4 Verkehrsinfrastruktur. (2013).
- LKA/ASSKomm. (2020). Landeskriminalamt Sachsen/ Allianz Sichere Sächsische Kommunen.
- LKA/ASSKomm. (2020). Landeskriminalamt Sachsen/ Allianz Sichere Sächsische Kommunen.
- Lüdemann, C. (2006). Kriminalitätsfurcht im urbanen Raum. Eine Mehrebenenanalyse zu individuellen und sozialräumlichen Determinanten. *KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 58(2).
- Maderthaner, R. (1995). Soziale Faktoren urbaner Lebensqualität. In A. Keul, *Wohlbefinden in der Stadt* (S. 172-197). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Matsukawa, A., & Tatsuki, S. (2018). Crime prevention through community empowerment: An empirical study of social capital in Kyoto, Japan. *International Journal of Law, Crime and Justice*, 54, S. 89-101.
- Mühler, K. (2016). *Zum Einfluss der Wahrnehmung von Unordnung auf das Sicherheitsempfinden*. Institut für Soziologie Universität Leipzig.
- Nagl, E. (2014). Verwahrlosungserscheinungen an Orten („Incivilities“). Begriff und Bedeutung für die Kriminalprävention. In R. Wulf, *Kriminalprävention an Orten Wissenschaftliche Grundlagen und praktische Massnahmen* (S. 113-132). Tübingen: Institut für Kriminologie der Universität Tübingen.
- Nowossadeck, S., & Mahne, K. (2017). Soziale Kohäsion in der Nachbarschaft. In K. Mahne, J. K. Wolff, J. Simonson, & C. Tesch-Römer, *Altern im Wandel: Zwei Jahrzehnte Deutscher Alterssurvey (DEAS)* (S. 315-328). Wiesbaden: Springer VS.
- Oberwittler, D., Jansen, H., & Gerstner, D. (2017). Unordnung und Unsicherheit in großstädtischen Wohngebieten – Die überschätzte Rolle von „Broken Windows“ und die Herausforderungen ethnischer Diversität. *Soziale Probleme*, 28, S. 181–205.

- Ohder, C., & Schöne, M. (2019). Bürgerpolizisten in Sachsen – Sicherheitskooperation unterhalb des institutionellen Radars? In C. Barthel, *Polizeiliche Gefahrenabwehr und Sicherheitsproduktion durch Netzwerkgestaltung. Eine Aufgabe der Führung in und zwischen Organisationen* (S. 147-170). Wiesbaden: Springer Gabler.
- OSM. (2021). Geodaten © OpenStreetMap und Mitwirkende, CC-BY-SA.
- PKS. (2020). Polizeiliche Kriminalstatistik Freistaat Sachsen.
- Polizei Sachsen. (2021). <https://www.polizei.sachsen.de>.  
<https://www.polizei.sachsen.de>.
- Polizei Sachsen. (2022). <https://www.polizei.sachsen.de>. Abgerufen am 7. Februar 2022 von <https://www.polizei.sachsen.de/de/sicherheitswacht.htm>
- Putnam, R. D. (2000). *Bowling Alone: The Collapse and Revival of American Community*. New York: Simon & Schuster Paperbacks.
- Stahlke, I. (2001). *Das Rollenspiel als Method der qualitativen Sozialforschung: Möglichkeiten und Grenzen*. Münster / New York / München / Berlin: Waxmann.
- StLa Sachsen. (2020). Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen.
- StLa Sachsen. (2021). Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen.
- Vaerst, T., Steffens, T., & Lokaiczky, R. (2015). Concerns Management, E-Government and E-Participation: Experiences and Findings from Germany. *International Journal of E-Planning Research*, 4(4), S. 36-49.
- van Rießen, A., & Bleck, C. (2019). Partizipative Sozialraumforschung mit Menschen mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte aus der Perspektive der Sozialen Arbeit: Methodische Überlegungen und Erfahrungen fördernder wie hemmender Faktoren. *ÖZS*, 44, S. 45-59.
- Wirtz, B. W., & Schmitt, D. (2018). Mobile Government: Umsetzung und Entwicklungsperspektiven. *Verwaltung und Management*, 24(1), S. 33-41.
- Wurtzbacher, J. (2008). *Urbane Sicherheit und Partizipation. Stellenwert und Funktion bürgerschaftlicher Beteiligung an kommunaler Kriminalprävention*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

## 8 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Sicherheitsanalyse Annaberg-Buchholz: Gliederung.....	9
Abbildung 2: Sicherheitsanalyse Annaberg-Buchholz: Handlungsempfehlungen...	13
Abbildung 3: Bekenntnis zum Weltkulturerbe in der Innenstadt.....	14
Abbildung 4: Zustände öffentlicher Raum.....	16
Abbildung 5: Straßenzustand .....	19
Abbildung 6: Leerstände.....	25
Abbildung 7: Stadtteile von Annaberg-Buchholz mit Aufteilung der Teilgebiete (TG) .....	29
Abbildung 8: Sicherheitsanalyse Annaberg-Buchholz: Datenrecherche .....	31
Abbildung 9: Bevölkerungsdichte nach Teilgebieten .....	32
Abbildung 10: Bevölkerungspyramiden Annaberg-Buchholz und Teilgebiete .....	33
Abbildung 11: Ergebnis der Landtagswahl 2019.....	38
Abbildung 12: Ergebnis der Kommunalwahl 2019 .....	39
Abbildung 13: Häufigkeitszahlen Straftaten 2015-2020.....	41
Abbildung 14: Verteilung der erfassten Fälle nach Straftatenobergruppen 2020 in Annaberg-Buchholz .....	42
Abbildung 15: Häufigkeit Deliktbereich Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung 2020 .....	44
Abbildung 16: Häufigkeit Deliktbereich Sachbeschädigung 2020 .....	44
Abbildung 17: Häufigkeit Deliktbereiche Häusliche Gewalt und Körperverletzung 2020 .....	45
Abbildung 18: Häufigkeit Deliktbereich Raub 2020.....	46
Abbildung 19: Häufigkeit Deliktbereich Wohnungseinbruch 2020 .....	46
Abbildung 20: Häufigkeit Deliktbereich Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche 2020.....	47
Abbildung 21: Häufigkeit Deliktbereich Taschendiebstahl 2020.....	47
Abbildung 22: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl von Auto oder Motorrad 2020 .....	48
Abbildung 23: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl aus einem Auto 2020.....	48
Abbildung 24: Häufigkeit Deliktbereich Fahrraddiebstahl 2020.....	49
Abbildung 25: Häufigkeit Deliktbereich Anderer Diebstahl 2020.....	49
Abbildung 26: Häufigkeit Deliktbereich Trickbetrug / Anderer Betrug 2020 .....	50
Abbildung 27: Häufigkeit Deliktbereich Computerkriminalität 2020 .....	51
Abbildung 28: Häufigkeit Deliktbereich Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung/sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung 2020 .....	51
Abbildung 29: Häufigkeit Deliktbereich Stalking 2020 .....	52
Abbildung 30: PMK gesamt .....	53
Abbildung 31: Gewaltdelikte .....	54
Abbildung 32: Propagandadelikte .....	54
Abbildung 33: Sachbeschädigung/Graffiti .....	55
Abbildung 34: Sicherheitsanalyse Annaberg-Buchholz: Datenerhebung .....	57
Abbildung 35: Anteile der Altersgruppen.....	60
Abbildung 36: Verteilung der Altersgruppen in den Teilgebieten.....	60
Abbildung 37: Einkommensverteilung.....	62
Abbildung 38: Anteile der Einkommensgruppen in den Teilgebieten.....	62
Abbildung 39: Zufriedenheit der Teilnehmer:innen mit ihrem Wohnort. Gesamt (oben) und aufgeteilt nach Teilgebieten (unten) .....	66

Abbildung 40: Veränderung der Lebensqualität in den letzten 12 Monaten insgesamt (oben) und nach Teilgebieten (unten).....	67
Abbildung 41: Zufriedenheit mit der eigenen wirtschaftlichen Lage .....	69
Abbildung 42: Zufriedenheit mit den Leistungen der Stadtverwaltung (oben) und der Polizei (unten).....	69
Abbildung 43: Verkehrsbelastung.....	70
Abbildung 44: Soziale Unterschiede .....	70
Abbildung 45: Zufriedenheit mit der aktuellen Wohnsituation (oben) und Wahrnehmung der Wohnraumkosten (unten).....	71
Abbildung 46: Sicherheitsgefühl allein in der eigenen Wohngegend bei Dunkelheit .....	76
Abbildung 47: Sicherheitsgefühl nach Gebietsgruppe (oben) und Altersgruppe (unten) .....	77
Abbildung 48: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur Wahrscheinlichkeit, in den kommenden 12 Monaten selbst Opfer einer Straftat zu werden .....	78
Abbildung 49: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur Wahrscheinlichkeit, in den kommenden 12 Monaten selbst Opfer einer Straftat zu werden, nach Teilgebieten (oben) und Altersgruppen (unten).....	79
Abbildung 50: Viktimisierung nach Teilgebiet (oben) und Altersgruppe (unten)...	84
Abbildung 51: Letzter Sichtkontakt zu Mitarbeiter:innen des Ordnungsamts .....	90
Abbildung 52: Letzter Sichtkontakt zu Polizeistreife in Wohngegend .....	91
Abbildung 53: Kenntnis des:r Bürgerpolizist:in.....	91
Abbildung 54: Nachbarschaftsverhältnis .....	92
Abbildung 55: Einfluss der Corona-Pandemie auf die Lebensqualität.....	93
Abbildung 56: Einfluss der Corona-Pandemie auf das Sicherheitsgefühl .....	93
Abbildung 57: Bedeutung öffentlicher Sicherheitsfragen in der Parteipolitik.....	94
Abbildung 58: Bedeutung Welterbe-Status:.....	94
Abbildung 59: Bewertung Entwicklung Hochschulstandort .....	95
Abbildung 60: Bewertung Entwicklung Forschungsstandort.....	95
Abbildung 61: Zukünftige Nutzung digitaler Leistungen der Stadt.....	96
Abbildung 62: Sorge über Drogenhandel in Annaberg-Buchholz .....	96
Abbildung 63: Sorge über Drogenkonsum in Annaberg-Buchholz .....	96
Abbildung 64: Sicherheitsanalyse Annaberg-Buchholz Dokumentenstruktur: Analyse.....	97
Tabelle 1: Bevölkerungszahl in Annaberg-Buchholz nach Teilgebieten .....	32
Tabelle 2: Anteil nichtdeutscher Einwohner:innen .....	34
Tabelle 3: Geflüchtete in Annaberg-Buchholz .....	34
Tabelle 4: Erwerbstätige in Annaberg-Buchholz.....	35
Tabelle 5: Anzahl Erwerbsloser in Annaberg-Buchholz und Empfänger:innen von Leistungen.....	35
Tabelle 6: Allgemeinbildende Schulen in Annaberg-Buchholz im Schuljahr 2020/21 .....	36
Tabelle 7: Absolvent:innen Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2019/20 .....	36
Tabelle 8: Berufsbildende Schulen in Annaberg-Buchholz 2020/21.....	37
Tabelle 9: Vereinslandschaft Annaberg-Buchholz .....	39
Tabelle 10: Ausstattung Rettungswache Annaberg-Buchholz.....	40
Tabelle 11: Anzahl Kleiner Waffenschein .....	40
Tabelle 12: Ordnungswidrigkeiten und Straßenverkehrsunfälle 2019 und 2020 ...	40

Tabelle 13: Allgemeine Fallzahlen .....	41
Tabelle 14: Erfasste Straftaten nach Straftatenobergruppen 2019-2020 in Annaberg-Buchholz mit Vergleich zu Sachsen.....	42
Tabelle 15: Häufigkeit Deliktbereich Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung.....	44
Tabelle 16: Häufigkeit Deliktbereich Sachbeschädigung .....	44
Tabelle 17: Häufigkeit Deliktbereiche Häusliche Gewalt und Körperverletzung.....	45
Tabelle 18: Häufigkeit Deliktbereich Raub .....	45
Tabelle 19: Häufigkeit Deliktbereich Wohnungseinbruch .....	46
Tabelle 20: Häufigkeit Deliktbereich Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche.....	47
Tabelle 21: Häufigkeit Deliktbereich Taschendiebstahl.....	47
Tabelle 22: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl von Auto oder Motorrad.....	48
Tabelle 23: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl aus einem Auto .....	48
Tabelle 24: Häufigkeit Deliktbereich Fahrraddiebstahl .....	49
Tabelle 25: Häufigkeit Deliktbereich Anderer Diebstahl .....	49
Tabelle 26: Häufigkeit Deliktbereich Trickbetrug/ anderer Betrug .....	50
Tabelle 27: Häufigkeit Deliktbereich Computerkriminalität.....	50
Tabelle 28: Häufigkeit Deliktbereich Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung/sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung .....	51
Tabelle 29: Häufigkeit Deliktbereich Stalking .....	52
Tabelle 30: PMK gesamt (Anzahl Straftaten).....	53
Tabelle 31: Gewaltdelikte gesamt (Anzahl Straftaten).....	54
Tabelle 32: Propagandadelikte gesamt (Anzahl Straftaten) .....	54
Tabelle 33: Sachbeschädigung/ Graffiti – gesamt (Anzahl Straftaten).....	55
Tabelle 34: Themengebiete des Fragebogens .....	59
Tabelle 35: Schulabschluss der Teilnehmer:innen .....	64
Tabelle 36: Höchster Beruflicher Ausbildungsabschluss .....	64
Tabelle 37: Derzeit zutreffende Tätigkeit .....	65
Tabelle 38: Faktoren zur Veränderung der städtischen Lebensqualität.....	68
Tabelle 39: Handlungsbedarf der Stadtverwaltung.....	72
Tabelle 40: Leistungen der Stadt zur Verbesserung der persönlichen Sicherheit...73	
Tabelle 41: Wünschenswerte Kontroll- und Präventionsmaßnahmen .....	74
Tabelle 42: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur wahrscheinlichen Viktimisierungshäufigkeit durch bestimmte Straftaten .....	80
Tabelle 43: Verhalten bei Unsicherheit in Bezug auf Kriminalität.....	81
Tabelle 44: Informationsquellen für Verhaltensweisen bei Kriminalität.....	82
Tabelle 45: Verhalten zum Schutz vor Kriminalität im Internet .....	82
Tabelle 46: Viktimisierungsfrequenz und Anzeigeverhalten, nach Straftaten .....	85
Tabelle 47: Gründe für die Anzeigenerstattung .....	86
Tabelle 48: Gründe, keine Anzeige erstattet zu haben .....	86
Tabelle 49: Gründe, online keine Anzeige zu erstatten.....	87
Tabelle 50: Physische Ordnungsstörungen.....	88
Tabelle 51: Soziale Ordnungsstörungen .....	88
Tabelle 52: Orte, die erhöhtem Unwohlsein führen .....	89
Tabelle 53: Vorschläge zur Änderung der räumlichen Nachbarschaft .....	92

## 9 Anhänge

Im Anhang wird der Fragebogen zur Bürger:innenbefragung eingefügt. Zunächst ist der Fragebogen angehängt, danach erfolgt die Darstellung der Ergebnisse der Bürger:innenbefragung.

Die Ergebnisse der einzelnen Fragen aus der Bürger:innenbefragung werden grafisch und tabellarisch zusammengefasst. Dabei werden die konkreten absoluten Zahlen und keine Prozentwerte angegeben.

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

**Befragung von Bürgerinnen und Bürgern in Sachsen**

Mit der Teilnahme an dieser Befragung helfen Sie uns, den Alltag in unserer Stadt Annaberg-Buchholz lebenswerter und sicherer zu gestalten. Wir sind Ihnen sehr dankbar, dass Sie sich etwas Zeit dafür nehmen, und uns an Ihren Erfahrungen und Ihrem Empfinden teilhaben lassen. Die Teilnahme ist völlig freiwillig, und Sie bleiben vollkommen anonym.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und nötigenfalls das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten ausdrücklich gleichermaßen für alle Geschlechteridentitäten (männlich, weiblich, divers).

<b>0</b>	<b>Einladungsschlüssel</b>
Zunächst bitten wir Sie um Angabe des im Anschreiben angegebenen Einladungsschlüssels (Zugangscode, vierstellige Nummer). Sie bleiben strikt anonym, der Schlüssel dient lediglich der Sicherstellung, dass die Repräsentativität der Stichprobe gewahrt bleibt.	
	Einladungsschlüssel: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

<b>1</b>	<b>Lebensqualität in der Stadt Annaberg-Buchholz</b>	
Nun möchten wir Ihnen einige Fragen zur Lebensqualität in Annaberg-Buchholz, Ihrer allgemeinen Lebenssituation und den Leistungen Ihrer Stadtverwaltung stellen.		
<b>1.01</b>	Wie heißt Ihr Stadt- bzw. Ortsteil?	<p>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</p> <p>Annaberg Innenstadt <input type="checkbox"/></p> <p>Annaberg Nord (Neubaugebiete) <input type="checkbox"/></p> <p>Buchholz <input type="checkbox"/></p> <p>Cunersdorf <input type="checkbox"/></p> <p>Frohnau <input type="checkbox"/></p> <p>Geyersdorf <input type="checkbox"/></p> <p>Kleinrückerswalde <input type="checkbox"/></p>
<b>1.02</b>	Wie gerne wohnen Sie in Annaberg-Buchholz?	<p>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</p> <p>Sehr gerne <input type="checkbox"/></p> <p>Gerne <input type="checkbox"/></p> <p>Nicht so gerne <input type="checkbox"/></p> <p>Überhaupt nicht gerne <input type="checkbox"/></p>
<b>1.03</b>	Hat sich dieses Gefühl in den letzten zwölf Monaten allgemein ... ?	<p>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</p> <p>Eher verbessert <input type="checkbox"/></p> <p>Nicht verändert <input type="checkbox"/></p> <p>Eher verschlechtert <input type="checkbox"/></p> <p>Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/></p>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

		<i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i>				
		Verbessert	Nicht verändert	Ver-schlechtert		
1.04	Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt?	Kriminalität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Geringe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Hohe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Geringe Polizeipräsenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Hohe Polizeipräsenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Verwahrlosung im öffentlichen Raum (z.B. Schmierereien, Vandalismusschäden, Gebäudeeleerstand, Verwahrlosung von Grünanlagen und Brachflächen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Müllentsorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Verkehrsaufkommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Fahrgeschwindigkeit von Fahrzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Parkende Kraftfahrzeuge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Qualität von Radwegen und Fahrradstraßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Straßenqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Erhaltungszustand anderer öffentlicher Infrastruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Angebot öffentlicher Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Soziale Ungleichheit (z.B. bzgl. v. Einkommen, Bildung, usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Bettelnde Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Öffnungszeiten der Stadtverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:				<input type="checkbox"/>
1.05	Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen Ihrer Stadtverwaltung?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i>				
		Zufrieden		<input type="checkbox"/>		
		Eher zufrieden		<input type="checkbox"/>		
		Eher unzufrieden		<input type="checkbox"/>		
		Unzufrieden		<input type="checkbox"/>		
Kann ich nicht einschätzen		<input type="checkbox"/>				
1.06	Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen der Polizei in Annaberg-Buchholz?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i>				
		Zufrieden		<input type="checkbox"/>		
		Eher zufrieden		<input type="checkbox"/>		
		Eher unzufrieden		<input type="checkbox"/>		
		Unzufrieden		<input type="checkbox"/>		
Kann ich nicht einschätzen		<input type="checkbox"/>				

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<p>1.07</p>	<p>Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Es gibt Handlungsbedarf: ...</th> <th>Keinen</th> <th>Etwas</th> <th>Großen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Digitalisierung von Behördengängen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Kulturelle Angebote</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Kindertagesbetreuung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Schulische Ausstattung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Behebung von Wohnraumknappheit</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Straßenbau</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sauberkeit</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Entfernung von Schmierereien</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Behebung von Vandalismus-Schäden</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Pflege des Straßengrüns</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Verschönerung von Spielplätzen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ausweitung der Straßenbeleuchtung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ausbau von Radwegen und Fahrradstraßen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sporteinrichtungen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Freizeiteinrichtungen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ausweitung Optionen ehrenamtlicher Mitwirkung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Verringerung sozialer Ungleichheit</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Bürgernahe und verständliche Kommunikation</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Öffnungszeiten der Ämter</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Beratungsmöglichkeiten im Rathaus</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Angebot von Informationsveranstaltungen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>	Es gibt Handlungsbedarf: ...	Keinen	Etwas	Großen	Digitalisierung von Behördengängen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulturelle Angebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kindertagesbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schulische Ausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Behebung von Wohnraumknappheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Straßenbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sauberkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entfernung von Schmierereien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Behebung von Vandalismus-Schäden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pflege des Straßengrüns	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verschönerung von Spielplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausweitung der Straßenbeleuchtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausbau von Radwegen und Fahrradstraßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sporteinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Freizeiteinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausweitung Optionen ehrenamtlicher Mitwirkung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verringerung sozialer Ungleichheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bürgernahe und verständliche Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Öffnungszeiten der Ämter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beratungsmöglichkeiten im Rathaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angebot von Informationsveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt Handlungsbedarf: ...	Keinen	Etwas	Großen																																																																																															
Digitalisierung von Behördengängen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Kulturelle Angebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Kindertagesbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Schulische Ausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Behebung von Wohnraumknappheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Straßenbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Sauberkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Entfernung von Schmierereien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Behebung von Vandalismus-Schäden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Pflege des Straßengrüns	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Verschönerung von Spielplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Ausweitung der Straßenbeleuchtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Ausbau von Radwegen und Fahrradstraßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Sporteinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Freizeiteinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Ausweitung Optionen ehrenamtlicher Mitwirkung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Verringerung sozialer Ungleichheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Bürgernahe und verständliche Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Öffnungszeiten der Ämter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Beratungsmöglichkeiten im Rathaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Angebot von Informationsveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																															
<p>1.08</p>	<p>Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Annaberg-Buchholz zu verbessern?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <table border="1"> <tbody> <tr><td>Verkehrssicherheit sollte bei der Planung von Verkehrswegen mehr Beachtung finden.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Geschwindigkeitsverstöße sollten konsequenter verfolgt werden.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Park- und Halteverstöße sollten konsequenter verfolgt werden.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss sollte konsequenter verfolgt werden.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Verkehrsverstöße von Fahrradfahrern sollten konsequenter verfolgt werden.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>	Verkehrssicherheit sollte bei der Planung von Verkehrswegen mehr Beachtung finden.	<input type="checkbox"/>	Geschwindigkeitsverstöße sollten konsequenter verfolgt werden.	<input type="checkbox"/>	Park- und Halteverstöße sollten konsequenter verfolgt werden.	<input type="checkbox"/>	Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss sollte konsequenter verfolgt werden.	<input type="checkbox"/>	Verkehrsverstöße von Fahrradfahrern sollten konsequenter verfolgt werden.	<input type="checkbox"/>	Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	<input type="checkbox"/>																																																																																				
Verkehrssicherheit sollte bei der Planung von Verkehrswegen mehr Beachtung finden.	<input type="checkbox"/>																																																																																																	
Geschwindigkeitsverstöße sollten konsequenter verfolgt werden.	<input type="checkbox"/>																																																																																																	
Park- und Halteverstöße sollten konsequenter verfolgt werden.	<input type="checkbox"/>																																																																																																	
Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss sollte konsequenter verfolgt werden.	<input type="checkbox"/>																																																																																																	
Verkehrsverstöße von Fahrradfahrern sollten konsequenter verfolgt werden.	<input type="checkbox"/>																																																																																																	
Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	<input type="checkbox"/>																																																																																																	
<p>1.09</p>	<p>Wie empfinden Sie die Verkehrsbelastung in Ihrem Stadtteil?</p>	<p><i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i></p> <table border="1"> <tbody> <tr><td>Sehr hoch</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Hoch</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Gering</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sehr gering</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>	Sehr hoch	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	Gering	<input type="checkbox"/>	Sehr gering	<input type="checkbox"/>																																																																																								
Sehr hoch	<input type="checkbox"/>																																																																																																	
Hoch	<input type="checkbox"/>																																																																																																	
Gering	<input type="checkbox"/>																																																																																																	
Sehr gering	<input type="checkbox"/>																																																																																																	
<p>1.10</p>	<p>Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <table border="1"> <tbody> <tr><td>Das städtische Ordnungsamt (Polizeibehörde) sollte mehr Präsenz zeigen.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Die Präventionsarbeit sollte verstärkt werden.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Es sollte mehr Kontrollen geben.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Bestehende Regeln sollten konsequenter durchgesetzt werden.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Es sollte mehr Videoüberwachung geben.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>	Das städtische Ordnungsamt (Polizeibehörde) sollte mehr Präsenz zeigen.	<input type="checkbox"/>	Die Präventionsarbeit sollte verstärkt werden.	<input type="checkbox"/>	Es sollte mehr Kontrollen geben.	<input type="checkbox"/>	Bestehende Regeln sollten konsequenter durchgesetzt werden.	<input type="checkbox"/>	Es sollte mehr Videoüberwachung geben.	<input type="checkbox"/>	Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	<input type="checkbox"/>																																																																																				
Das städtische Ordnungsamt (Polizeibehörde) sollte mehr Präsenz zeigen.	<input type="checkbox"/>																																																																																																	
Die Präventionsarbeit sollte verstärkt werden.	<input type="checkbox"/>																																																																																																	
Es sollte mehr Kontrollen geben.	<input type="checkbox"/>																																																																																																	
Bestehende Regeln sollten konsequenter durchgesetzt werden.	<input type="checkbox"/>																																																																																																	
Es sollte mehr Videoüberwachung geben.	<input type="checkbox"/>																																																																																																	
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	<input type="checkbox"/>																																																																																																	

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.11	Wie bewerten Sie die Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel in Annaberg-Buchholz?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Gut <input type="checkbox"/> Eher gut <input type="checkbox"/> Zufriedenstellend <input type="checkbox"/> Eher schlecht <input type="checkbox"/> Schlecht <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>
1.12	Wie groß sind die sozialen Unterschiede in Annaberg-Buchholz?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Groß <input type="checkbox"/> Eher groß <input type="checkbox"/> Eher gering <input type="checkbox"/> Gering <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>
1.13	Wie bewerten Sie Ihre aktuelle Wohnsituation?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Gut <input type="checkbox"/> Eher gut <input type="checkbox"/> Zufriedenstellend <input type="checkbox"/> Eher schlecht <input type="checkbox"/> Schlecht <input type="checkbox"/>
1.14	Wie empfinden Sie die Kosten für Wohnraum in Ihrem persönlichen Fall?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Zu teuer <input type="checkbox"/> Eher teuer <input type="checkbox"/> Angemessen <input type="checkbox"/> Eher günstig <input type="checkbox"/> Zu günstig <input type="checkbox"/>
1.15	Wie bewerten Sie Ihre eigene wirtschaftliche Lage?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Gut <input type="checkbox"/> Eher gut <input type="checkbox"/> Zufriedenstellend <input type="checkbox"/> Eher schlecht <input type="checkbox"/> Schlecht <input type="checkbox"/>
<b>2</b>	<b>Sicherheitsgefühl, Präventionsverhalten und Schutzmaßnahmen</b>	
Die nachfolgenden Fragen beziehen sich auf Ihre persönliche Wahrnehmung von Kriminalität und Ihren Umgang mit Kriminalität.		
2.01	Wie sicher fühlen Sie sich (oder würden Sie sich fühlen), wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit alleine zu Fuß in Ihrer Wohngegend unterwegs sind (oder wären)?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Sicher <input type="checkbox"/> Eher sicher <input type="checkbox"/> Eher unsicher <input type="checkbox"/> Unsicher <input type="checkbox"/>
2.02	Wie sicher fühlen Sie sich in Bezug auf Kriminalität in Annaberg-Buchholz insgesamt?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Sicher <input type="checkbox"/> Eher sicher <input type="checkbox"/> Eher unsicher <input type="checkbox"/> Unsicher <input type="checkbox"/>
2.03	Wie häufig machen Sie sich Gedanken, wie Sie Ihre persönliche Sicherheit in Bezug auf Kriminalität erhöhen können?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Häufig <input type="checkbox"/> Eher häufig <input type="checkbox"/> Eher selten <input type="checkbox"/> Nie <input type="checkbox"/>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<p>2.04</p>	<p>Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Ich informiere mich nicht. <input type="checkbox"/></p> <p>Internet (Websites) <input type="checkbox"/></p> <p>Soziale Medien <input type="checkbox"/></p> <p>Tageszeitung <input type="checkbox"/></p> <p>Wochenzeitung <input type="checkbox"/></p> <p>Amtsblätter <input type="checkbox"/></p> <p>Zeitschriften <input type="checkbox"/></p> <p>Broschüren <input type="checkbox"/></p> <p>Rundfunk <input type="checkbox"/></p> <p>Freunde, Nachbarn oder Kollegen <input type="checkbox"/></p> <p>Polizeiliche Beratungsstellen <input type="checkbox"/></p> <p>Andere Beratungsstellen (bitte Stelle benennen), und zwar: <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar: <input type="checkbox"/></p>															
<p>2.05</p>	<p>Falls Sie eine Beratungsstelle in Anspruch genommen haben, wie bewerten Sie die Beratung? (Falls nicht: ► weiter mit nächster Frage.)</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal eine Nennung pro Zeile.</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Hilfreich</th> <th>Eher hilfreich</th> <th>Weniger hilfreich</th> <th>Nicht hilfreich</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Polizeiliche Beratungsstelle</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Andere Beratungsstelle</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Hilfreich	Eher hilfreich	Weniger hilfreich	Nicht hilfreich	Polizeiliche Beratungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Beratungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Hilfreich	Eher hilfreich	Weniger hilfreich	Nicht hilfreich													
Polizeiliche Beratungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
Andere Beratungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
<p>2.06</p>	<p>Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Ich meide bestimmte Orte grundsätzlich. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich meide bestimmte Orte zu bestimmten Zeiten. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich bleibe dann nach Möglichkeit ganz zuhause. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich treffe zuhause bauliche Vorkehrungen. (z.B. Einbruchschutz) <input type="checkbox"/></p> <p>Ich halte als Schutzmaßnahme zuhause einen Hund. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich trainiere waffenlose Selbstverteidigung. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich führe eine Waffe zur Selbstverteidigung mit mir. (z.B. Abwehrspray) <input type="checkbox"/></p> <p>Ich habe einen kleinen Waffenschein und/oder führe eine Schreckschusswaffe mit mir. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich führe ein akustisches Notsignal mit mir. (z.B. Trillerpfeife) <input type="checkbox"/></p> <p>Ich führe eine Taschenlampe bei mir. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich gehe aus Sicherheitsgründen nicht ohne Mobiltelefon aus. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich nutze eine Notruf-App auf meinem Mobiltelefon. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich gehe lieber nur in Gesellschaft meines Hundes raus. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich bewege mich draußen lieber nur mit anderen Menschen. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich im Zusammenhang mit Kriminalität nicht unsicher. <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar: <input type="checkbox"/></p>															

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<p>2.07</p>	<p>Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i> Ich verwende ...</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Computer/Tablet</th> <th>Smartphone</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>aktuelle Virens Scanner</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>komplexe Passwörter</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>unterschiedliche Passwörter</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Passwortmanager</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>verschlüsselte Kommunikation</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>anonymisierte Nutzernamen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>anonymisierte Emailadressen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>kein Online-Banking</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>keinerlei Sicherheitsmaßnahmen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>gar kein Internet</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Computer/Tablet	Smartphone	aktuelle Virens Scanner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	komplexe Passwörter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unterschiedliche Passwörter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Passwortmanager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	verschlüsselte Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	anonymisierte Nutzernamen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	anonymisierte Emailadressen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kein Online-Banking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	keinerlei Sicherheitsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gar kein Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																							
	Computer/Tablet	Smartphone																																																																								
aktuelle Virens Scanner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
komplexe Passwörter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
unterschiedliche Passwörter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
Passwortmanager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
verschlüsselte Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
anonymisierte Nutzernamen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
anonymisierte Emailadressen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
kein Online-Banking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
keinerlei Sicherheitsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
gar kein Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
<p><b>3 Persönliche Beeinträchtigung und Unwohlsein durch Gruppen und Orte</b></p>																																																																										
<p>Im Folgenden geht es um verschiedene Probleme durch Personengruppen und örtliche Gegebenheiten, die in Annaberg-Buchholz auftreten könnten.</p>																																																																										
<p>3.01</p>	<p>Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal eine Nennung pro Zeile.</i> Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Nicht</th> <th>Etwas</th> <th>Sehr</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Herumhängende Jugendliche</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Herumhängende Erwachsene</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Gewaltbereite Gruppen (z.B. Fußball-Fans, Cliquen)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Personen mit Migrationshintergrund</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Alkoholisierter Personen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Verhaltensauffällige Personen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Drogenkonsumenten</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Obdachlose</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Bettelnde Menschen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Taschendiebe</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Extremisten (links)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Extremisten (rechts)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Extremisten (religiös)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Extremisten (andere)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Aggressive Autofahrer</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Aggressive Fahrradfahrer</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:</td> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Nicht	Etwas	Sehr	Herumhängende Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herumhängende Erwachsene	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gewaltbereite Gruppen (z.B. Fußball-Fans, Cliquen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Personen mit Migrationshintergrund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alkoholisierter Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verhaltensauffällige Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Drogenkonsumenten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Obdachlose	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bettelnde Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Taschendiebe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Extremisten (links)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Extremisten (rechts)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Extremisten (religiös)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Extremisten (andere)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aggressive Autofahrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aggressive Fahrradfahrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:			<input type="checkbox"/>
	Nicht	Etwas	Sehr																																																																							
Herumhängende Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Herumhängende Erwachsene	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Gewaltbereite Gruppen (z.B. Fußball-Fans, Cliquen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Personen mit Migrationshintergrund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Alkoholisierter Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Verhaltensauffällige Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Drogenkonsumenten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Obdachlose	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Bettelnde Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Taschendiebe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Extremisten (links)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Extremisten (rechts)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Extremisten (religiös)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Extremisten (andere)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Aggressive Autofahrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Aggressive Fahrradfahrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:			<input type="checkbox"/>																																																																							
<p>3.02</p>	<p>Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Annaberg-Buchholz?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal eine Nennung pro Zeile.</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Nicht unwohl</th> <th>Unwohl bei Tag</th> <th>Unwohl bei Nacht</th> <th>Unwohl bei Tag und Nacht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Alter Friedhof/Busbahnhof</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Schutzzeich</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Waldschlösschenpark</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Unterer Bahnhof</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Kätplatz</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Sonstige (bitte benennen), und zwar:</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Nicht unwohl	Unwohl bei Tag	Unwohl bei Nacht	Unwohl bei Tag und Nacht	Alter Friedhof/Busbahnhof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schutzzeich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Waldschlösschenpark	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unterer Bahnhof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kätplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstige (bitte benennen), und zwar:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																					
	Nicht unwohl	Unwohl bei Tag	Unwohl bei Nacht	Unwohl bei Tag und Nacht																																																																						
Alter Friedhof/Busbahnhof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																						
Schutzzeich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																						
Waldschlösschenpark	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																						
Unterer Bahnhof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																						
Kätplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																						
Sonstige (bitte benennen), und zwar:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																						

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<p>3.03</p>	<p>Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i></p> <p>Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt:</p>			
			Nicht	Etwas	Sehr
		<u>Unrat /Müll im öffentlichen Raum</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<u>Graffiti und Schmierereien</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<u>Wildes Plakatieren und Aufkleber</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<u>Vandalismus-Schäden (bspw. an Müllkörben, Spielplätzen, Haltestellen, öffentl. Verkehrsmitteln, usw.)</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<u>Heruntergekommene Gebäude</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<u>Hundekot auf Wegen und in Parks</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<u>Verkehrslärm</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<u>Ruhestörungen</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<u>Baulärm</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<u>Park- und Halteverstöße</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<u>Schlechte Straßenbeleuchtung</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<u>Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

4		Präsenz von Ordnungs- und Sicherheitskräften	
Nun möchten wir Ihnen einige Fragen zu Ihrer Wahrnehmung von und Ihrem Kontakt mit Ordnungs- und Sicherheitskräften in Annaberg-Buchholz stellen.			
4.01	Wann haben Sie das letzte Mal Mitarbeiter des städtischen Ordnungsamtes (Polizeibehörde) in Ihrer Wohngegend gesehen?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Innerhalb der letzten Woche. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einer Woche, aber innerhalb des letzten Monats. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einem Monat, aber innerhalb des letzten Vierteljahres. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einem Vierteljahr. <input type="checkbox"/> Noch nie. <input type="checkbox"/> Weiß ich nicht. <input type="checkbox"/>	
4.02	Wann haben Sie das letzte Mal eine Polizeistreife in Ihrer Wohngegend gesehen?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Innerhalb der letzten Woche. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einer Woche, aber innerhalb des letzten Monats. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einem Monat, aber innerhalb des letzten Vierteljahres. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einem Vierteljahr. <input type="checkbox"/> Noch nie. <input type="checkbox"/> Weiß ich nicht. <input type="checkbox"/>	
4.03	Hatten Sie persönlich in den vergangenen zwölf Monaten Kontakt zum städtischen Ordnungsamt?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 4.06	
4.04	Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt?  Falls nicht: ► weiter mit Frage 4.06	Mehrfachnennung möglich. Ich habe einen Regelverstoß gemeldet. <input type="checkbox"/> Ich wurde selbst kontrolliert. <input type="checkbox"/> Ich wurde verwahrt. <input type="checkbox"/> Ich musste ein Bußgeld zahlen. <input type="checkbox"/> Ich habe um Auskunft ersucht. <input type="checkbox"/> Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar: <input type="checkbox"/> _____ _____	
4.05	Wie zufrieden waren Sie mit dem städtischen Ordnungsamt in dieser Situation?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Zufrieden <input type="checkbox"/> Eher zufrieden <input type="checkbox"/> Eher unzufrieden <input type="checkbox"/> Unzufrieden <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>	
4.06	Kennen Sie (zumindest vom Sehen) den für Ihre Wohngegend zuständigen Bürgerpolizisten?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 4.08 Ich weiß nicht, was ein Bürgerpolizist ist ► weiter mit Frage 4.08	
4.07	Hatten Sie schon mit dem Bürgerpolizisten Kontakt?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
4.08	Haben Sie schon von der Sächsischen Sicherheitswacht gehört?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5		Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten																																																																																																							
<p>Kriminalität gibt es in jeder Gesellschaft, und aus ganz unterschiedlichen Gründen erfahren Polizei und Staatsanwaltschaft nicht von jeder Straftat. Straftaten haben Auswirkungen auf Opfer und auch auf Dritte wie bspw. Angehörige, Freunde oder Bekannte. Wir möchten Ihnen daher gem einige Fragen zu Ihren Erfahrungen und Einschätzungen stellen. Die Beantwortung dieser Fragen ist, wie im gesamten Fragebogen, rein freiwillig.</p>																																																																																																									
5.01	<p>Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben.</p>	<p><i>Ihre Angaben sind freiwillig. Sie bleiben in jedem Fall völlig anonym. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Antwort sowohl versuchte als auch vollendete Straftaten, sowohl innerhalb als auch außerhalb von Ihrer Stadt.</i></p> <p>Ich wurde in den vergangenen zwölf Monaten kein Opfer irgendeiner Straftat. ► weiter mit Frage 5.04 <input type="checkbox"/></p> <p>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Nein</th> <th>Einmal</th> <th>Mehrmals</th> <th>Angezeigt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>B Sachbeschädigung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>C Häusliche Gewalt</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>D Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>E Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltanwendung)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F Wohnungseinbruch</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>G Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H Taschendiebstahl</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>I Diebstahl von Auto oder Motorrad</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>J Diebstahl aus einem Auto</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>K Fahrraddiebstahl</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>L Anderer Diebstahl</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>M Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>N Anderer Betrug (außer über das Internet)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>O Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>P Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Q Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>R Stalking</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>S Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p>Dazu möchte ich keine Angabe machen. <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 5.04</p>					Nein	Einmal	Mehrmals	Angezeigt	A Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B Sachbeschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C Häusliche Gewalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltanwendung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F Wohnungseinbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	H Taschendiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	I Diebstahl von Auto oder Motorrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	J Diebstahl aus einem Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	K Fahrraddiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	L Anderer Diebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	N Anderer Betrug (außer über das Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	O Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	P Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Q Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	R Stalking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	S Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Nein	Einmal	Mehrmals	Angezeigt																																																																																																			
A Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
B Sachbeschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
C Häusliche Gewalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
D Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
E Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltanwendung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
F Wohnungseinbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
G Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
H Taschendiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
I Diebstahl von Auto oder Motorrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
J Diebstahl aus einem Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
K Fahrraddiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
L Anderer Diebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
M Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
N Anderer Betrug (außer über das Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
O Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
P Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
Q Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
R Stalking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
S Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																					
<p>Falls Sie Anzeige in mindestens einem Fall erstattet haben: ► weiter mit Frage 5.02</p> <p>Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: ► weiter mit Frage 5.03</p>																																																																																																									
5.02	<p>Was war der Grund für Ihre Anzeigenerstattung?</p> <p><i>Falls Sie in der vorangegangenen Frage mehr als eine Straftat angekreuzt haben, beziehen Sie sich hier bitte nur auf die für Sie am schwerwiegendste, und geben den entsprechenden Buchstaben (zu finden links von der Straftat aus der vorangegangenen Frage) hier an.</i></p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Straftäter müssen gefasst und bestraft werden. <input type="checkbox"/></p> <p>Nachweis für die Versicherung war erforderlich. <input type="checkbox"/></p> <p>Damit ich meine gestohlenen Gegenstände zurückbekomme. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich betrachte Anzeigenerstattung als Pflicht. <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar: <input type="checkbox"/></p> <p>Antwort bezieht sich auf (Buchstabe): <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 5.04</p>																																																																																																							

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.03	Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?	<i>Mehrfachnennung möglich.</i> Anzeigenerstattung hilft ja doch nicht weiter. <input type="checkbox"/> Anzeigenerstattung bei der Polizei war mir zu mühevoll. <input type="checkbox"/> Der Täter wird ohnehin nicht ermittelt. <input type="checkbox"/> Der Täter wird ohnehin nicht bestraft. <input type="checkbox"/> Die Tat war für mich nicht schwerwiegend. <input type="checkbox"/> Ich hatte Angst vor dem Täter. <input type="checkbox"/> Die Angelegenheit war mir unangenehm. <input type="checkbox"/> Ich hatte Angst vor anderen persönlichen Nachteilen. <input type="checkbox"/> Andere hatten schon Anzeige erstattet. <input type="checkbox"/> Keine Versicherung vorhanden, für die ein Nachweis erforderlich gewesen wäre. <input type="checkbox"/> Ich kannte den Täter persönlich. <input type="checkbox"/> Die Angelegenheit wurde anderweitig geregelt. <input type="checkbox"/> Sonstiges ( <i>bitte optional in einem Satz erläutern</i> ), und zwar. <input type="checkbox"/> _____ _____
5.04	Würden Sie Strafanzeigen auch online erstatten?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für eine Nennung.</i> Ja <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 5.06 Nein <input type="checkbox"/>
5.05	Falls Sie die vorherige Frage mit "Nein" beantwortet haben, warum lehnen Sie die Anzeigenerstattung online ab?	<i>Mehrfachnennung möglich.</i> Ich habe Angst, dabei etwas falsch zu machen. <input type="checkbox"/> Anzeigenerstattung ist mir online zu kompliziert. <input type="checkbox"/> Die Polizei weiß besser, worauf es ankommt. <input type="checkbox"/> Das wäre mir zu anonym. <input type="checkbox"/> Ich will der Polizei auch Fragen stellen können. <input type="checkbox"/> Ich nutze das Internet nicht. <input type="checkbox"/>
5.06	Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat werden?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für eine Nennung.</i> Wahrscheinlich <input type="checkbox"/> Eher wahrscheinlich <input type="checkbox"/> Eher unwahrscheinlich <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 5.08 Unwahrscheinlich <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 5.08 Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 5.08

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07	Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an.	<i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i>			
			Gar nicht	Einmal	Mehrmals
		Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Sachbeschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Häusliche Gewalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Raub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		(Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltanwendung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Wohnungseinbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Taschendiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Diebstahl von Auto oder Motorrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Diebstahl aus einem Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Fahrraddiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Anderer Diebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Anderer Betrug (außer über das Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Stalking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.08	Gibt es aus Ihrer Sicht in Grenznähe mehr, gleich viel oder weniger Kriminalität als andermorts in Sachsen?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i>			
		Viel mehr		<input type="checkbox"/>	
		Eher mehr		<input type="checkbox"/>	
		Genauso viel		<input type="checkbox"/>	
		Eher weniger		<input type="checkbox"/>	
		Viel weniger		<input type="checkbox"/>	
		Kann ich nicht einschätzen		<input type="checkbox"/>	
<b>6 Bedeutung von Nachbarschaft</b>					
Die Verhältnisse in der eigenen räumlichen Nachbarschaft, sowie die Nachbarn selbst, haben einen Einfluss auf Wohn- und Lebensqualität. Wir interessieren uns für Ihre Einschätzungen.					
6.01	Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu?	<i>Mehrfachnennung möglich.</i>			
		Ich kenne meine Nachbarn nicht. ► weiter mit Frage 6.03		<input type="checkbox"/>	
		Wir unterhalten uns bei Gelegenheit.		<input type="checkbox"/>	
		Wir unterhalten uns regelmäßig.		<input type="checkbox"/>	
		Ich nehme Paketsendungen für meine Nachbarn an.		<input type="checkbox"/>	
		Meine Nachbarn nehmen Paketsendungen für mich an.		<input type="checkbox"/>	
		Wir treffen uns bei Gelegenheit.		<input type="checkbox"/>	
		Wir treffen uns regelmäßig.		<input type="checkbox"/>	
		Wir haben Wohnungsschlüssel beieinander hinterlegt.		<input type="checkbox"/>	
		Wir achten gemeinsam auf Auffälligkeiten in der räumlichen Nachbarschaft (Einbruchprävention usw.).		<input type="checkbox"/>	
Meine Nachbarn sind mir zu neugierig.		<input type="checkbox"/>			

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.02	Wie empfinden Sie das Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn insgesamt?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Gut <input type="checkbox"/> Eher gut <input type="checkbox"/> Eher schlecht <input type="checkbox"/> Schlecht <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>
6.03	Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern?	Mehrfachnennung möglich. Mehr Begrünung <input type="checkbox"/> Mehr Sauberkeit <input type="checkbox"/> Bessere Beleuchtung <input type="checkbox"/> Bessere Wege und Plätze <input type="checkbox"/> Bessere Wohngebäude <input type="checkbox"/> Mehr Polizeipräsenz <input type="checkbox"/> Weniger Lärmbelästigung <input type="checkbox"/> Gar nicht <input type="checkbox"/> Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar: <input type="checkbox"/> _____ _____
6.04	Wie empfinden Sie Ihre persönliche Sicherheit in Bezug auf Kriminalität in Ihrer räumlichen Nachbarschaft, im Vergleich zur Stadt Annaberg-Buchholz insgesamt?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Sicherer <input type="checkbox"/> Eher sicherer <input type="checkbox"/> Eher unsicherer <input type="checkbox"/> Unsicherer <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>
<b>7 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Sicherheitsempfinden</b>		
Die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Auflagen und Einschränkungen haben seit Monaten einen erheblichen Einfluss auf unseren Alltag und die persönliche Lebensgestaltung. Wir interessieren uns für Ihre persönliche Einschätzung.		
7.01	Die Corona-Pandemie hat in den vergangenen Monaten zu zahlreichen Veränderungen geführt. Inwiefern hat sich Ihre empfundene Lebensqualität dadurch verändert?	Bitte <u>nur eine</u> Nennung. Verschlechtert <input type="checkbox"/> Eher verschlechtert <input type="checkbox"/> Unverändert <input type="checkbox"/> Eher verbessert <input type="checkbox"/> Verbessert <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>
7.02	Und inwiefern hat sich Ihr Sicherheitsgefühl in Bezug auf Kriminalität dadurch verändert?	Bitte <u>nur eine</u> Nennung. Verschlechtert <input type="checkbox"/> Eher verschlechtert <input type="checkbox"/> Unverändert <input type="checkbox"/> Eher verbessert <input type="checkbox"/> Verbessert <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

7.03	Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Annaberg-Buchholz ein?	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Trifft überhaupt nicht zu</th> <th>Trifft weniger zu</th> <th>Trifft zu</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bei uns hat man die Lage weitgehend im Griff.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Ich fühle mich durch meine Stadt über aktuelle Entwicklungen der Corona-Pandemie ausreichend informiert.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die Maßnahmen der Corona-Schutzverordnung werden im öffentlichen Raum konsequent umgesetzt.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Durch die Einhaltung der Maßnahmen fühle ich mich sicher.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die Corona-Pandemie ist kein Problem.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die Ausgestaltung der Maßnahmen empfinde ich als streng.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die bisherigen Maßnahmen sind überzogen gewesen.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die bisherigen Maßnahmen sind zu zaghaft gewesen.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die Maßnahmen kamen zu spät.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die Maßnahmen kamen verfrüht.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Ich stimme den Menschen in meiner Stadt zu, die mit den Maßnahmen unzufrieden sind und dagegen demonstrieren.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Kann ich nicht einschätzen.</td> <td></td> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weniger zu	Trifft zu	Bei uns hat man die Lage weitgehend im Griff.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich fühle mich durch meine Stadt über aktuelle Entwicklungen der Corona-Pandemie ausreichend informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Maßnahmen der Corona-Schutzverordnung werden im öffentlichen Raum konsequent umgesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durch die Einhaltung der Maßnahmen fühle ich mich sicher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Corona-Pandemie ist kein Problem.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Ausgestaltung der Maßnahmen empfinde ich als streng.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die bisherigen Maßnahmen sind überzogen gewesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die bisherigen Maßnahmen sind zu zaghaft gewesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Maßnahmen kamen zu spät.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Maßnahmen kamen verfrüht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich stimme den Menschen in meiner Stadt zu, die mit den Maßnahmen unzufrieden sind und dagegen demonstrieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kann ich nicht einschätzen.			<input type="checkbox"/>
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weniger zu	Trifft zu																																																			
Bei uns hat man die Lage weitgehend im Griff.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Ich fühle mich durch meine Stadt über aktuelle Entwicklungen der Corona-Pandemie ausreichend informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Die Maßnahmen der Corona-Schutzverordnung werden im öffentlichen Raum konsequent umgesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Durch die Einhaltung der Maßnahmen fühle ich mich sicher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Die Corona-Pandemie ist kein Problem.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Die Ausgestaltung der Maßnahmen empfinde ich als streng.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Die bisherigen Maßnahmen sind überzogen gewesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Die bisherigen Maßnahmen sind zu zaghaft gewesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Die Maßnahmen kamen zu spät.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Die Maßnahmen kamen verfrüht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Ich stimme den Menschen in meiner Stadt zu, die mit den Maßnahmen unzufrieden sind und dagegen demonstrieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																			
Kann ich nicht einschätzen.			<input type="checkbox"/>																																																			
<b>8 Politisches Interesse</b>																																																						
Viele Entscheidungen, die unser Leben und Zusammenleben ausmachen, sind von politischen Entscheidungen bestimmt. Im Folgenden bitten wir Sie um Ihre Einschätzung.																																																						
8.01	Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert?	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gar nicht interessiert</th> <th>Wenig interessiert</th> <th>Eher interessiert</th> <th>Sehr interessiert</th> <th>Kann ich nicht einschätzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kommunalpolitik</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Landespolitik</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Bundespolitik</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>EU-Politik</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Internationale Politik</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Gar nicht interessiert	Wenig interessiert	Eher interessiert	Sehr interessiert	Kann ich nicht einschätzen	Kommunalpolitik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Landespolitik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bundespolitik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	EU-Politik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Internationale Politik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
	Gar nicht interessiert	Wenig interessiert	Eher interessiert	Sehr interessiert	Kann ich nicht einschätzen																																																	
Kommunalpolitik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																	
Landespolitik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																	
Bundespolitik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																	
EU-Politik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																	
Internationale Politik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																	
8.02	Welche Bedeutung hat die Positionierung einer Partei zu öffentlicher Sicherheit bei Ihren Wahlentscheidungen ganz allgemein? Ist diese ...	<p><i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>Alles entscheidend</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Eher entscheidend</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Weniger entscheidend</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Überhaupt nicht entscheidend</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Kann ich nicht einschätzen</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	Alles entscheidend	<input type="checkbox"/>	Eher entscheidend	<input type="checkbox"/>	Weniger entscheidend	<input type="checkbox"/>	Überhaupt nicht entscheidend	<input type="checkbox"/>	Kann ich nicht einschätzen	<input type="checkbox"/>																																										
Alles entscheidend	<input type="checkbox"/>																																																					
Eher entscheidend	<input type="checkbox"/>																																																					
Weniger entscheidend	<input type="checkbox"/>																																																					
Überhaupt nicht entscheidend	<input type="checkbox"/>																																																					
Kann ich nicht einschätzen	<input type="checkbox"/>																																																					
8.03	Ohne Sicherheit ist die individuelle Freiheit beeinträchtigt, das gleiche gilt auch umgekehrt. Welche Balance aus Sicherheit und Wahrung Ihrer Freiheitsrechte empfinden Sie als wünschenswert?	<p><i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i></p> <p>Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/></p> <p>Hohes Maß an innerer Sicherheit ← ..... → Hohes Maß an Freiheitsrechten</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>																																																				

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

9		Sonstiges in Annaberg-Buchholz				
Spezifisch zu Annaberg-Buchholz möchten wir Sie ferner noch um Ihre Meinung zu folgenden Themen bitten.						
9.01	Wie wichtig ist Ihnen der UNESCO-Welterbe-Status unserer Stadt Annaberg-Buchholz?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.				
		Gar nicht wichtig	Wenig wichtig	Eher wichtig	Sehr wichtig	Kann ich nicht einschätzen
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.02	Wie bedeutend schätzen Sie unsere Stadt als <u>Hochschul-Standort</u> ein, im Vergleich zu anderen deutschen Hochschul-Standorten?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.				
		Völlig unbedeutend	Weniger bedeutend	Eher bedeutend	Sehr bedeutend	Kann ich nicht einschätzen
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.03	Wie bedeutend schätzen Sie unsere Stadt als <u>Forschungs-Standort</u> ein, im Vergleich zu anderen deutschen Forschungs-Standorten?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.				
		Völlig unbedeutend	Weniger bedeutend	Eher bedeutend	Sehr bedeutend	Kann ich nicht einschätzen
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.04	Wie häufig nutzen Sie Online-Angebote (Dienstleistungen im Internet) der Stadtverwaltung?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.				
		Sind mir bekannt, nutze ich aber nie	Weniger häufig	Eher häufig	Sehr häufig	Sind mir unbekannt
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.05	Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der <u>Drogenhandel</u> in Annaberg-Buchholz, im Vergleich zum durchschnittlichen Drogenhandel in sächsischen Städten?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.				
		Deutlich schwächer	Schwächer	Stärker	Deutlich stärker	Kann ich nicht einschätzen
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.06	Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der <u>Drogenkonsum</u> in Annaberg-Buchholz, im Vergleich zum durchschnittlichen Drogenkonsum in sächsischen Städten?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.				
		Deutlich schwächer	Schwächer	Stärker	Deutlich stärker	Kann ich nicht einschätzen
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

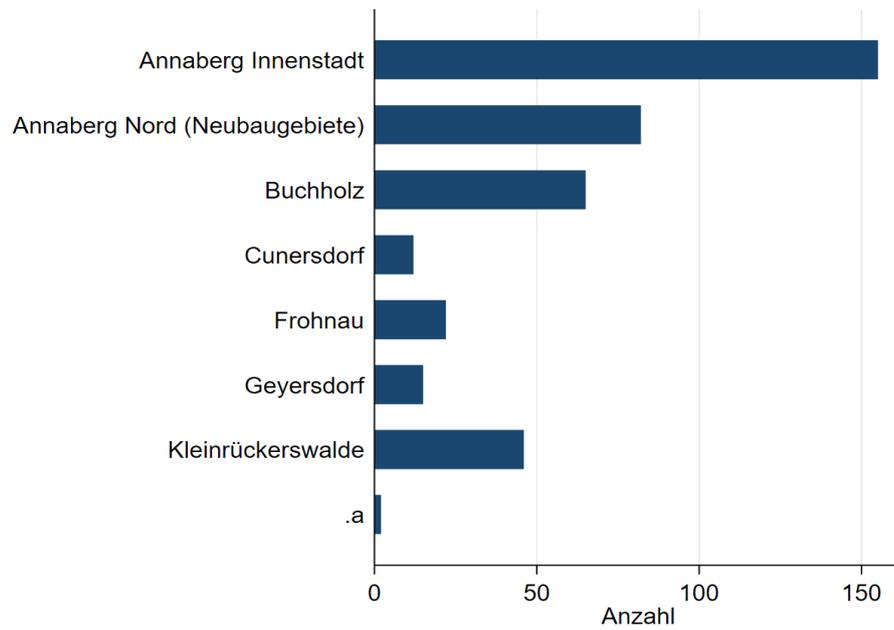
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

10		Statistische Angaben	
Und nun möchten wir Sie abschließend noch um einige statistische Angaben bitten.			
10.01	In welcher Altersgruppe befinden Sie sich?	18 bis 29	<input type="checkbox"/>
		30 bis 39	<input type="checkbox"/>
		40 bis 49	<input type="checkbox"/>
		50 bis 59	<input type="checkbox"/>
		60 bis 69	<input type="checkbox"/>
		70 bis 79	<input type="checkbox"/>
		80 oder älter	<input type="checkbox"/>
10.02	Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt, Sie mit eingeschlossen?	Personenanzahl:	<input type="text"/>
10.03	Wie viele Kinder haben Sie?	Keine	<input type="checkbox"/>
		Kinderanzahl:	<input type="text"/>
10.04	Mit welchem Schulabschluss haben Sie die Schulzeit beendet?  <i>Falls Sie einen ausländischen Schulabschluss haben, kreuzen Sie bitte den deutschen Schulabschluss an, der dem ausländischen in etwa entspricht.</i>	<i>Bitte entscheiden Sie sich für eine Nennung.</i>	
		Gehe noch zur Schule	<input type="checkbox"/>
		Gehe nicht mehr zur Schule, habe keinen Schulabschluss	<input type="checkbox"/>
		Habe die Schule abgeschlossen, und zwar: Sonderschulabschluss, Abschluss der Förderschule	<input type="checkbox"/>
		Volksschulabschluss, Hauptschulabschluss, Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 8. Klasse	<input type="checkbox"/>
		Realschulabschluss, Mittlere Reife, Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 10. Klasse	<input type="checkbox"/>
		Abitur, Hochschulreife, Fachabitur, Fachhochschulreife, Abschluss einer erweiterten Oberschule (EOS) oder Berufsausbildung mit Abitur	<input type="checkbox"/>
Ausländischer Schulabschluss, keinem deutschen zuzuordnen	<input type="checkbox"/>		
10.05	Welchen höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für eine Nennung.</i>	
		Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss	<input type="checkbox"/>
		Bin noch in Berufsausbildung	<input type="checkbox"/>
		Abschluss einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Berufsausbildung (Gesellen-, Facharbeiter-, Fachangestelltenprüfung)	<input type="checkbox"/>
		Abschluss einer schulischen Berufsausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule, Verwaltungsfachschule, Schule im Bereich des Gesundheitswesens)	<input type="checkbox"/>
		Meister-, Techniker-, Fachwirtprüfung oder Abschluss einer Fachschule der DDR	<input type="checkbox"/>
		Beamtenausbildung für den einfachen oder mittleren Dienst des öffentlichen Dienstes	<input type="checkbox"/>
		Beamtenausbildung für den gehobenen oder höheren Dienst des öffentlichen Dienstes	<input type="checkbox"/>
		Abschluss einer Fachhochschule (einschließlich ähnlichen Einrichtungen wie Verwaltungsfachhochschule, Berufsakademie, Ingenieurschule)	<input type="checkbox"/>
		Bin noch im Studium	<input type="checkbox"/>
		Hochschul- bzw. Universitätsabschluss	<input type="checkbox"/>
Promotion	<input type="checkbox"/>		
Anderer beruflicher Abschluss (z. B. im Ausland erworben)	<input type="checkbox"/>		

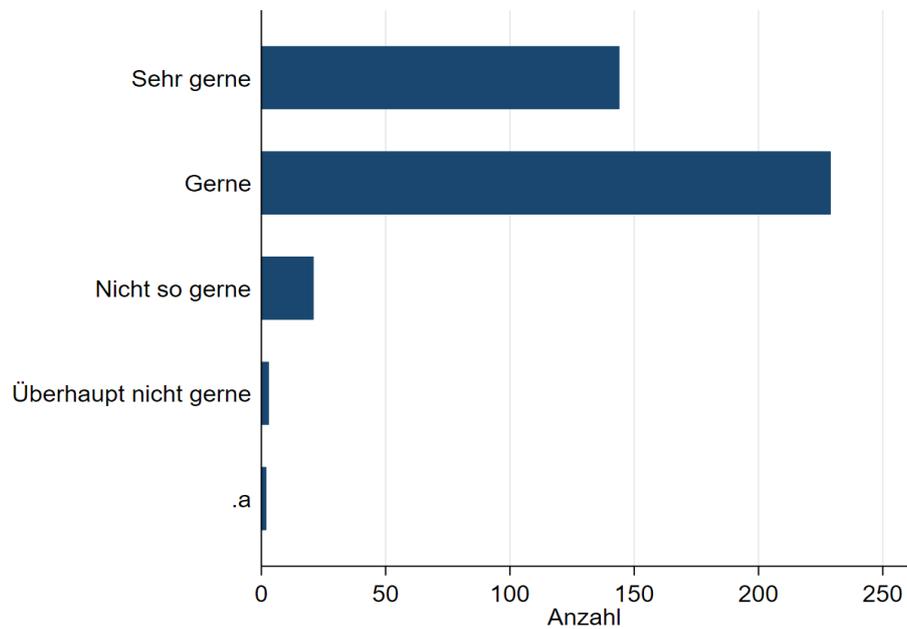
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

10.06	In Annaberg-Buchholz gibt es unterschiedlichste Mitwirkungs-Angebote. Wie häufig engagieren Sie sich ehrenamtlich?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Häufig <input type="checkbox"/> Eher häufig <input type="checkbox"/> Eher selten <input type="checkbox"/> Selten <input type="checkbox"/> Gar nicht <input type="checkbox"/>
10.07	Welche Tätigkeit trifft derzeit hauptsächlich auf Sie zu?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Bin erwerbstätig <input type="checkbox"/> Bin arbeitslos, arbeitssuchend, in Kurzarbeit <input type="checkbox"/> Bin Rentner, Pensionär, im Vorruhestand <input type="checkbox"/> Bin in Elternzeit <input type="checkbox"/> Bin in Berufsausbildung <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 10.09 Bin in Umschulung, Praktikum oder einer Qualifizierungsmaßnahme der Agentur für Arbeit <input type="checkbox"/> Bin aus anderem Grund nicht erwerbstätig, z. B. länger als 6 Wochen krank, längere Zeit Urlaub etc. <input type="checkbox"/> Bin im Wehr-, Ersatz-, Freiwilligendienst <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 10.09 Bin im Studium <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 10.09 Gehe zur Schule <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 10.09 Bin Hausmann, Hausfrau <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 10.09
10.08	Sind bzw. waren Sie zuletzt beschäftigt als...?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Arbeiter <input type="checkbox"/> Angestellter <input type="checkbox"/> Beamter <input type="checkbox"/> Selbstständiger <input type="checkbox"/>
10.09	Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?	Wenn Sie zwei oder mehr Staatsangehörigkeiten haben, nennen Sie bitte alle. Deutsch <input type="checkbox"/> Andere <input type="checkbox"/> , und zwar: _____ Ohne Staatsangehörigkeit <input type="checkbox"/>
10.10	Welches Geschlecht haben Sie?	Divers <input type="checkbox"/> Männlich <input type="checkbox"/> Weiblich <input type="checkbox"/>
10.11	Wenn Sie alles zusammenrechnen: wie hoch ist das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen im Haushalt haben, nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Bis 1000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 1000, bis 1500 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 1500, bis 2000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 2000, bis 2500 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 2500, bis 3000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 3000, bis 3500 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 3500, bis 4000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 4000, bis 4500 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 4500, bis 5000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 5000, bis 5500 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 5500, bis 6000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 6000 Euro <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>
Vielen Dank für Ihre Mitwirkung und Ihre Auskunftswilligkeit! Sie helfen uns damit sehr, Annaberg-Buchholz zu einer noch lebenswerteren Stadt für uns alle zu machen.		

## 1.01 Wie heißt Ihr Stadt- bzw. Ortsteil?

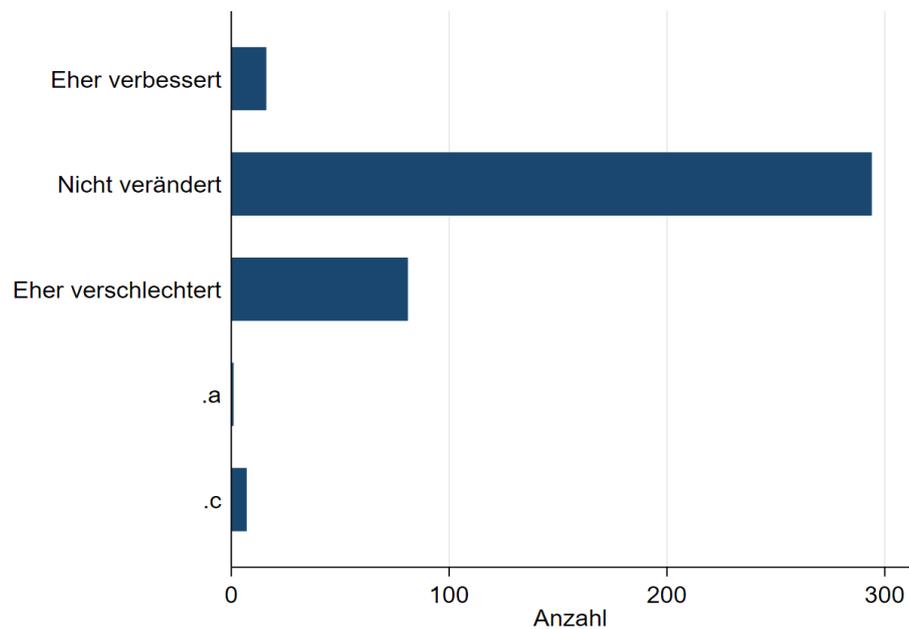


## 1.02 Wie gerne wohnen Sie Annaberg-Buchholz?

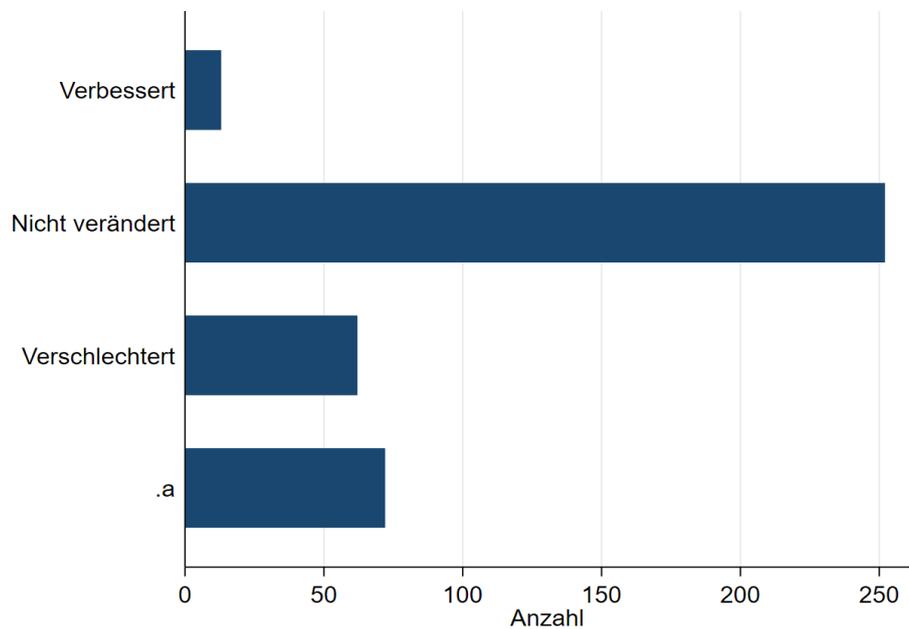


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 1.03 Hat sich dieses Gefühl in den letzten zwölf Monaten allgemein ... ?

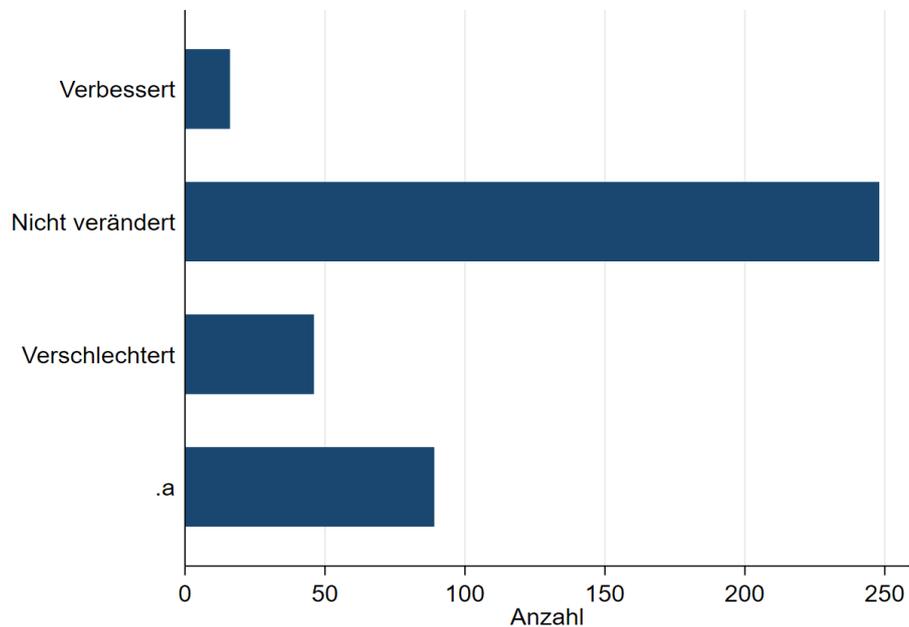


## 1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Kriminalität

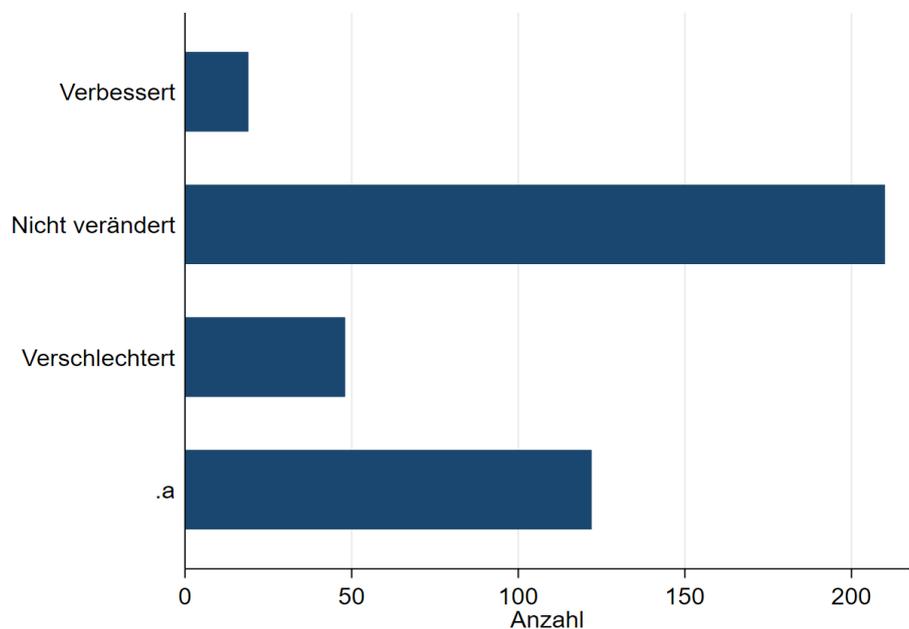


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Zu geringe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften

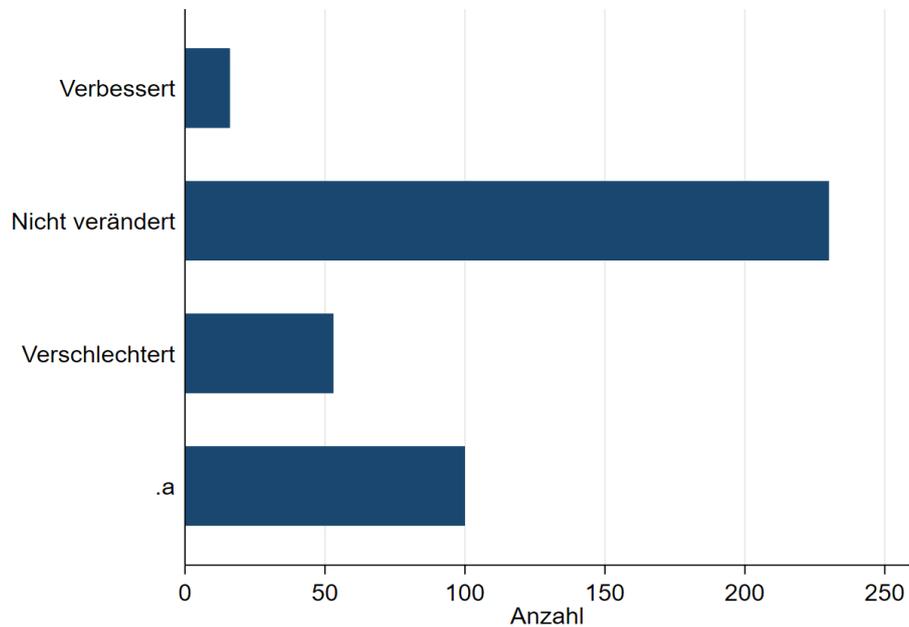


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Hohe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften

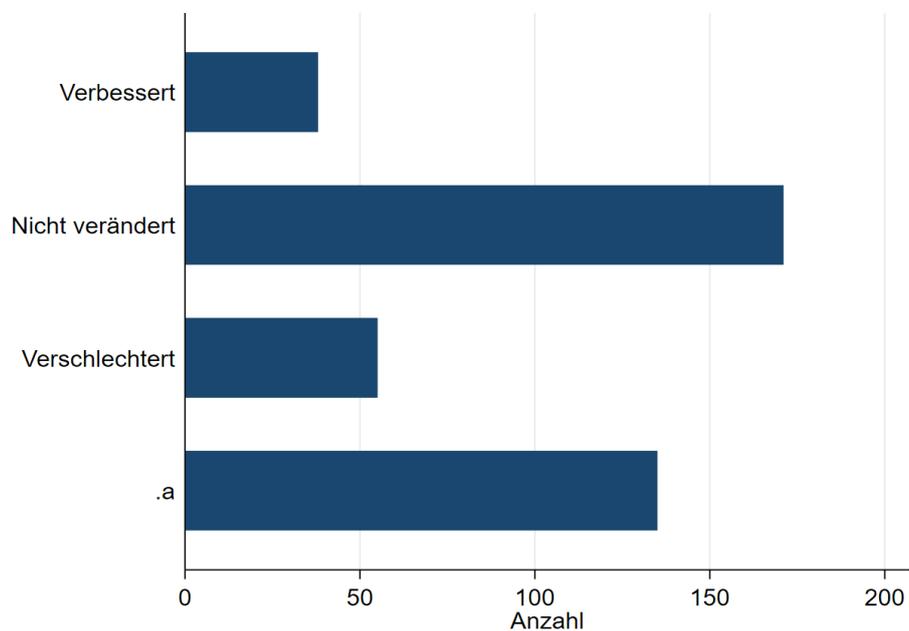


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Geringe Polizeipräsenz

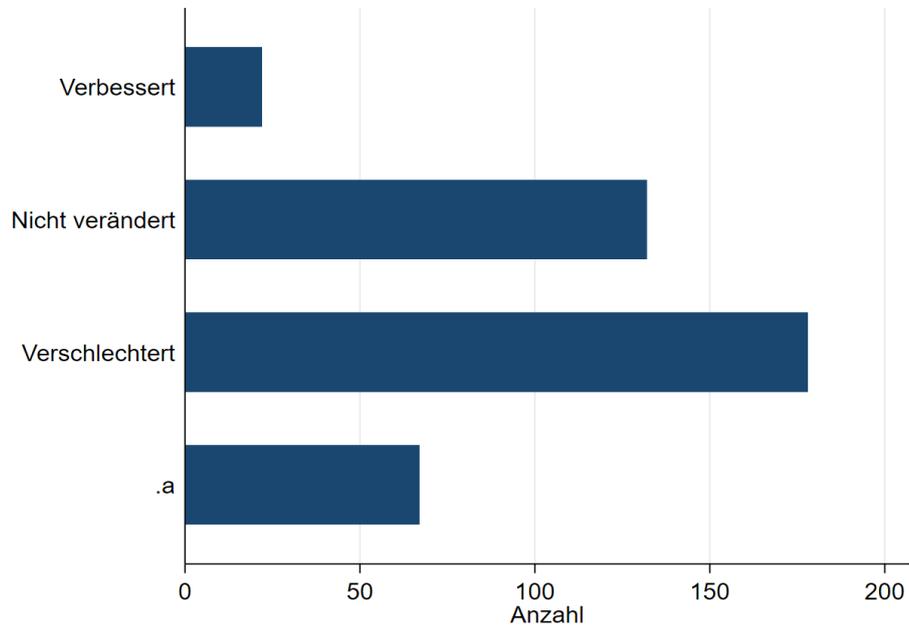


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Hohe Polizeipräsenz

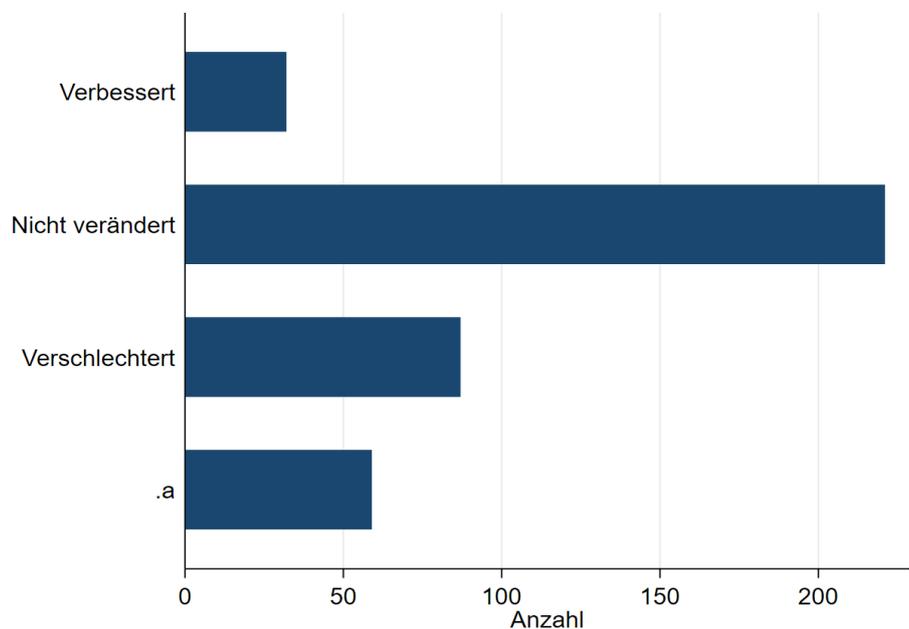


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Verwahrlosung im öffentlichen Raum (z.B. Schmierereien, Vandalismusschäden, Gebäudeleerstand, Verwahrlosung von Grünanlagen und Brachflächen)

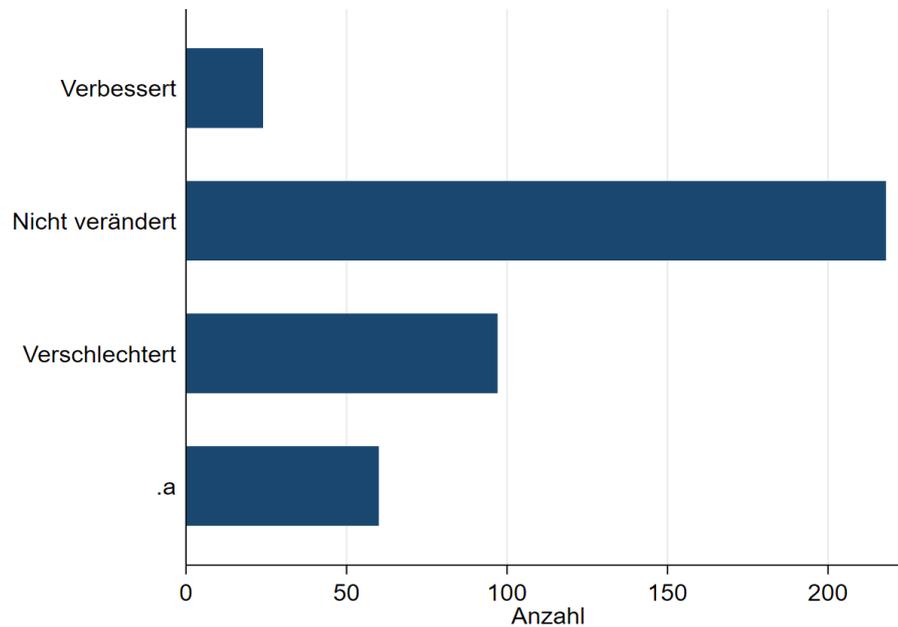


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Müllentsorgung

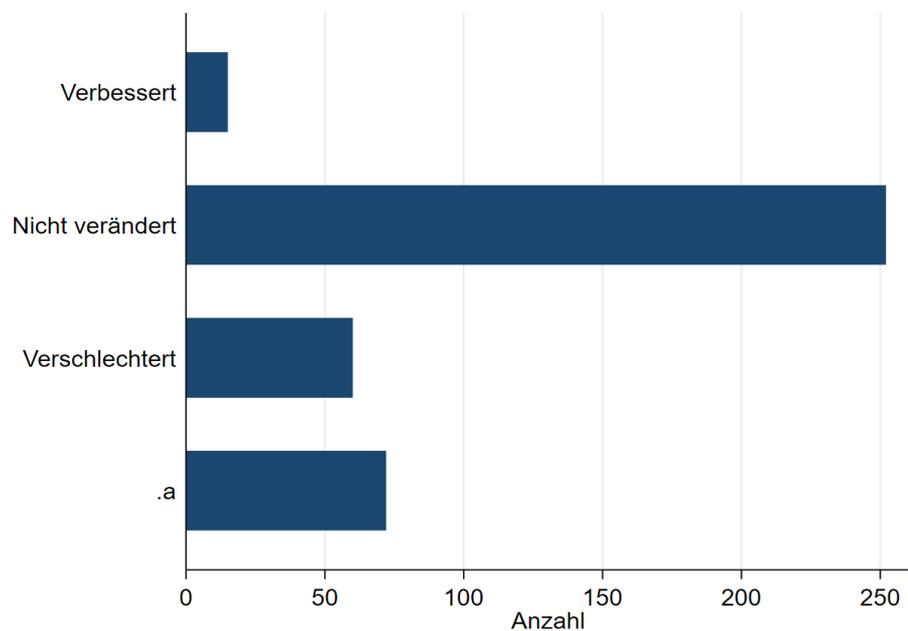


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Verkehrsaufkommen

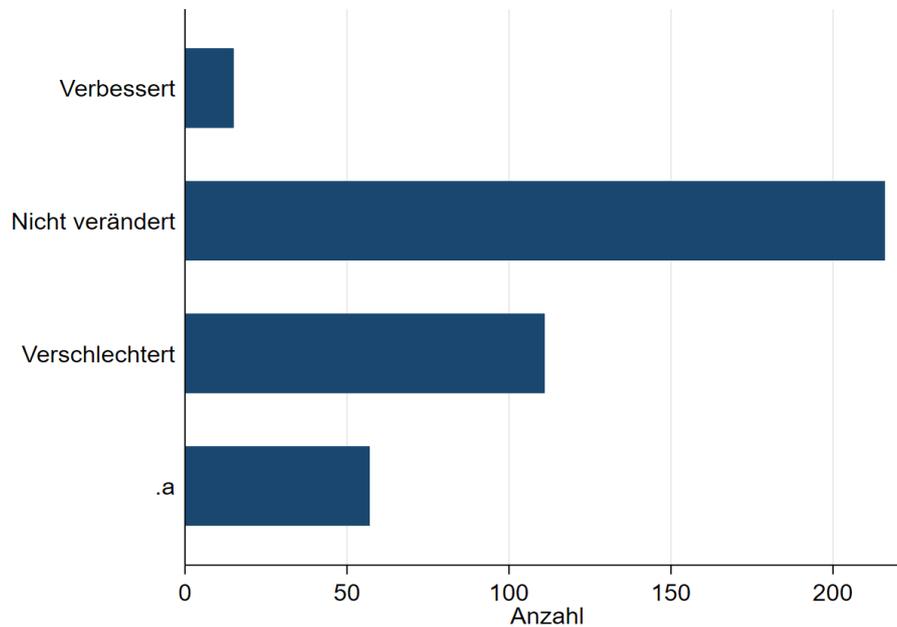


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Verkehrssicherheit

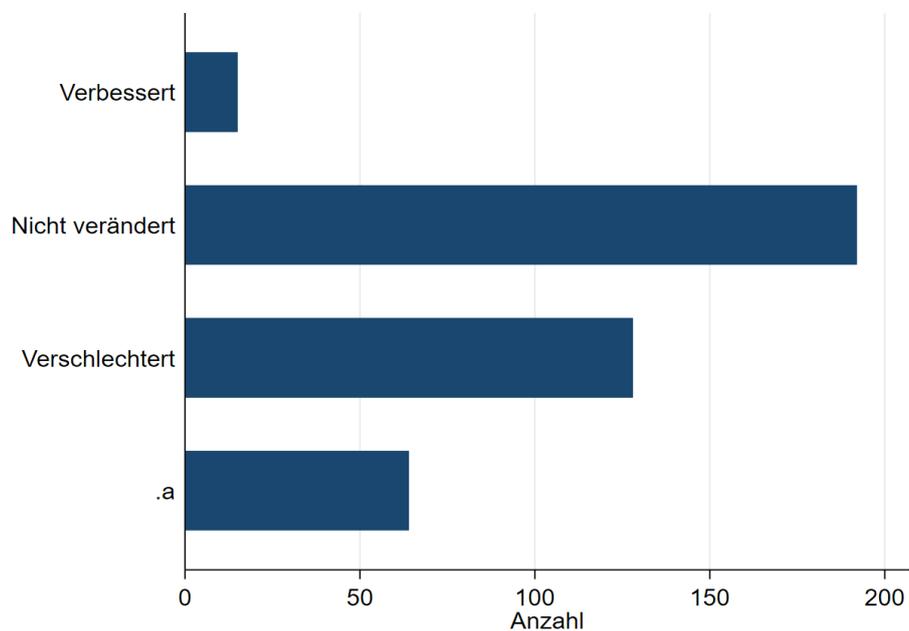


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Fahrgeschwindigkeit von Fahrzeugen

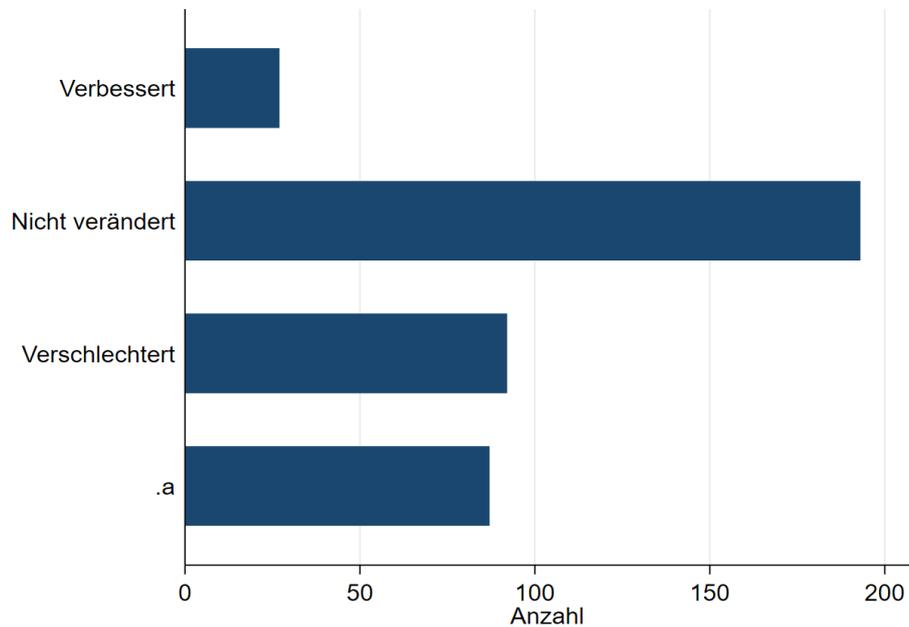


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Parkende Kraftfahrzeuge

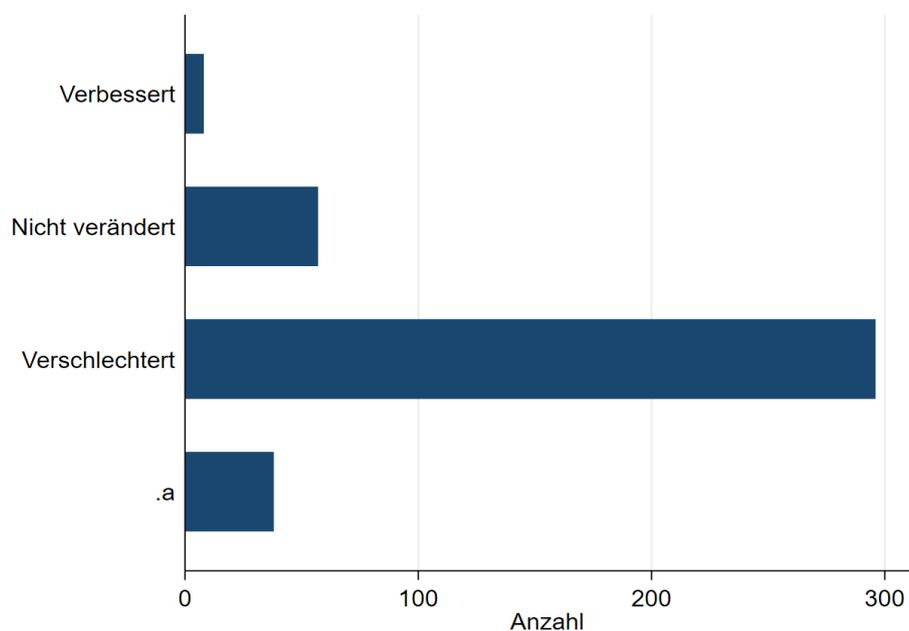


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Qualität von Radwegen und Fahrradstraßen

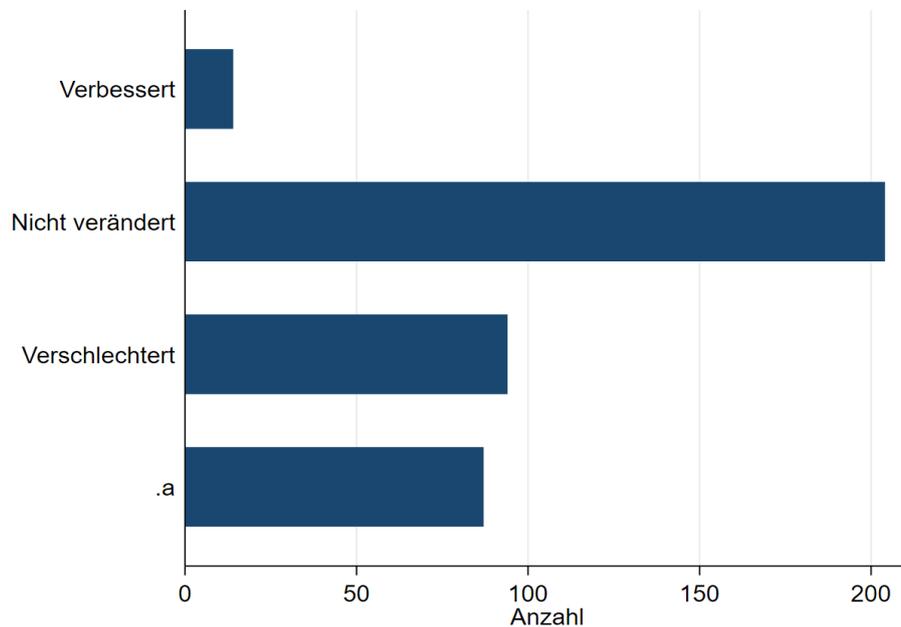


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? 1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Straßenqualität

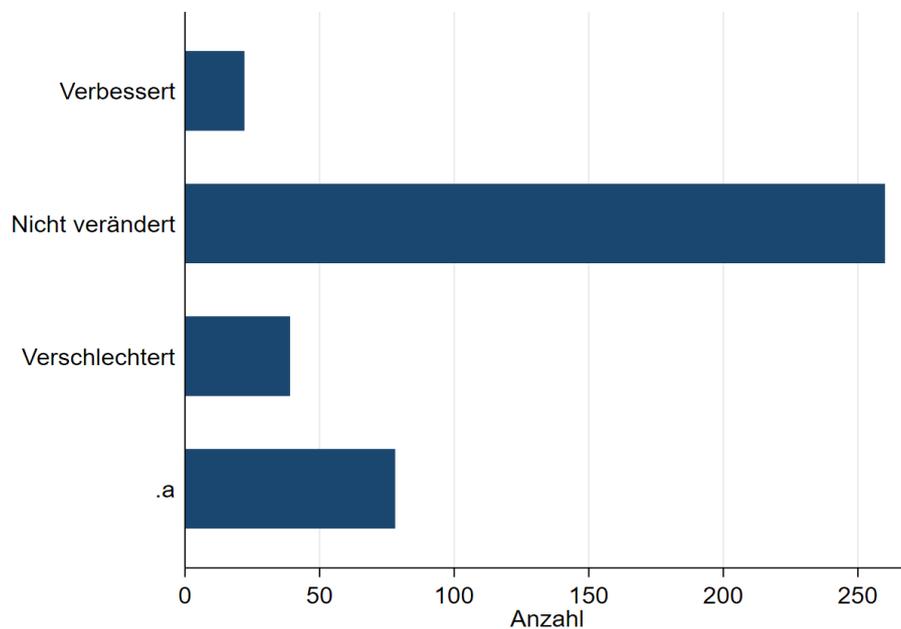


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Erhaltungszustand anderer öffentlicher Infrastruktur

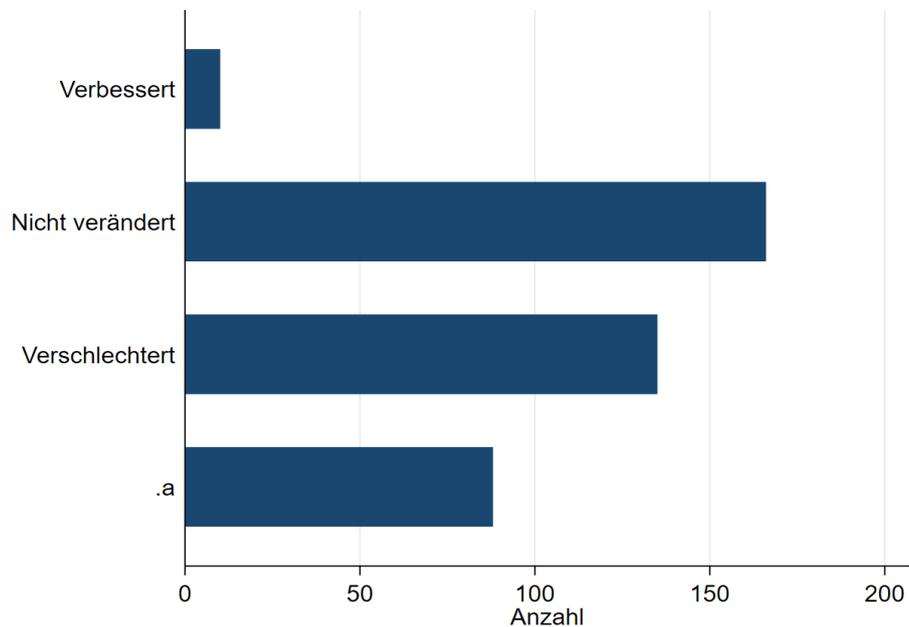


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Angebot öffentlicher Verkehrsmittel

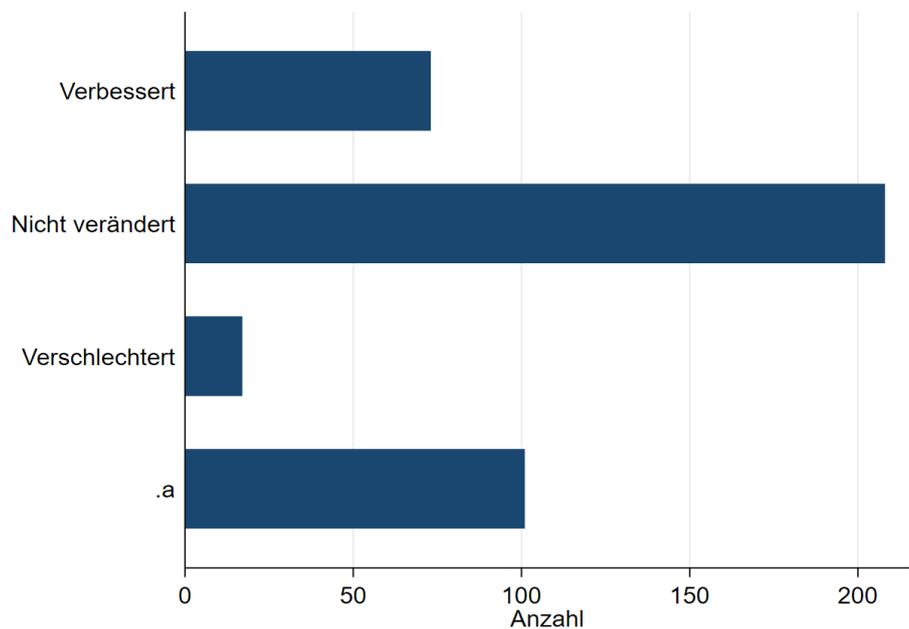


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Soziale Ungleichheit (z.B. bzgl. v. Einkommen, Bildung, usw.)

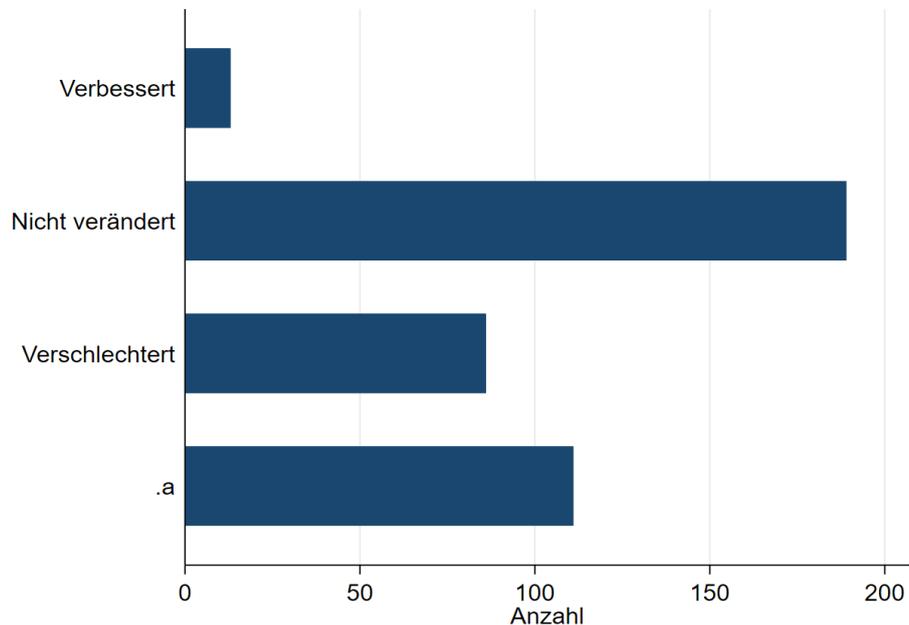


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Bettelnde Personen



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Öffnungszeiten der Stadtverwaltung



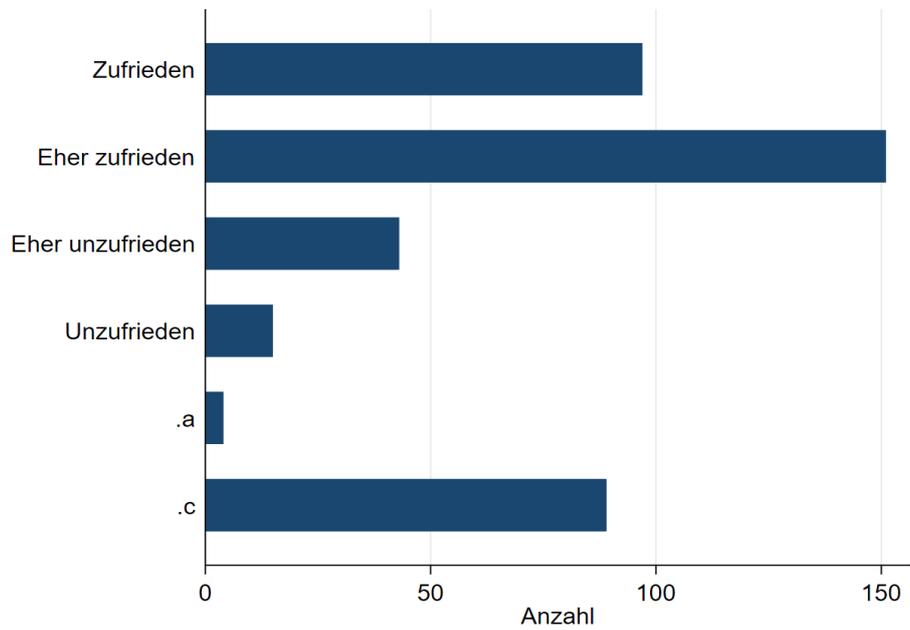
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl
<i>Kontrolle Hundekotbeseitigung (Bestrafung)</i>	1
<i>Parkanlagen Alkoholverbot wird nicht eingehalten</i>	1
<i>Einschränkungen der Nutzung städtischer und privater Angebote durch Corona-Auflagen</i>	1
<i>zunehmende Hundekothaufen auf Gehwegen</i>	1
<i>COronabedingte Öffnungszeiten öffentlicher Einrichtungen (zB Stadtbib)</i>	1
<i>zu hohe Beeinträchtigung meiner Grund- und Freiheitsrechte durch Corona</i>	1
<i>Nächtlicher Lärm (außerhalb der Coronazeit)</i>	1
<i>Coronabedingt</i>	1
<i>Kaum Kontrollen im Rahmen der Pandemie im öffentlichen Raum</i>	1
<i>Qualität Radwege - welche Radwege - zu wenige</i>	1
<i>Schmierereien, Hundekot und Taubenfütterung zugenommen</i>	1
<i>Es wird zu wenig für Jugend und Radfahrer getan</i>	1
<i>Publikumsverkehr in der Innenstadt</i>	1
<i>zu wenig/nicht sichere Spielplätze</i>	1
<i>es ärgert mich sehr, dass ich wegen einer Corona-Demo vor dem Landesverband nicht in mein Zuhause durfte</i>	1
<i>schwer zu beurteilen wegen Corona</i>	1
<i>Aggression und ideologischer Eifer der Kritiker von Corona-Maßnahmen</i>	1
<i>Pöhlberggelände</i>	1
<i>Parken/Kommen Lindenstraße trotz Halteverbot</i>	1
<i>Pandemie</i>	1
<i>Radweg an der Adam Ries Str. große Gefahr für Fußgänger (vor adam)</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

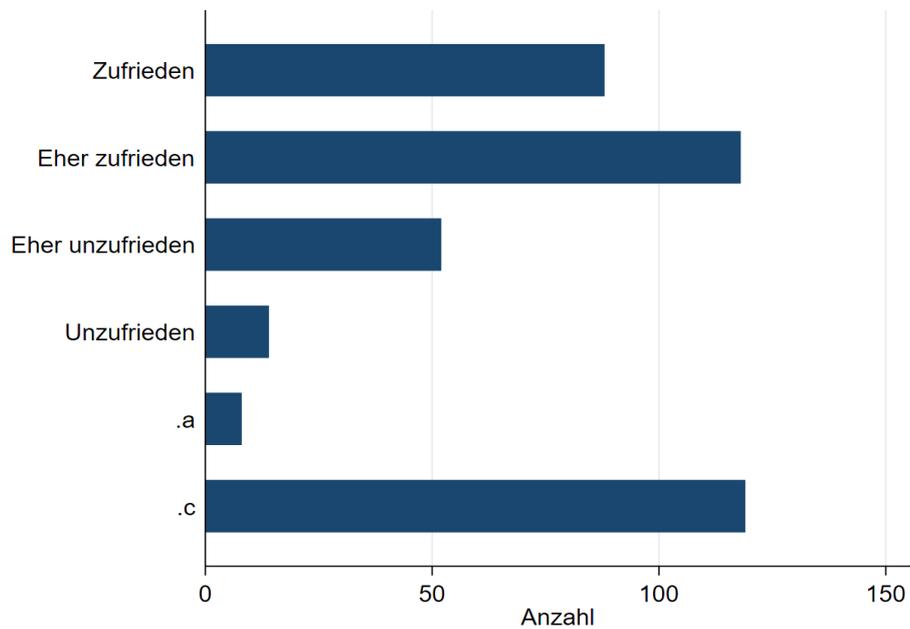
<i>Ries Center)</i>	
<i>Hundekot in Parks und Spielplätzen auf allen Wegen, keine Konsequenzen zu befürchten</i>	1
<i>In keinem Bereich Berücksichtigung von Behinderten</i>	1
<i>Lautstärke nach 22 Uhr auf Sportplatz Barbara-Uth.-R.</i>	1
<i>Erlaubnis von Demonstrationen mit Ausschreitung</i>	1
<i>Da ich mit Stock gehe, muss ich lange warten und Fahrzeugzeit mit Bus und Bahn in Kauf nehmen</i>	1
<i>auf der Buchholzerstr. könnten preiswertere Läden geben</i>	1
<i>2x Sperrmüllentsorgung fehlt!</i>	1
<i>Öffnungszeiten der Innenstadtläden (ohne Corona)</i>	1
<i>viele Sportanlagen und Radwege sind im schlechten Zustand (zB Firstenweg)</i>	1
<i>Durch Corona lockdown etwas verfälscht weil weniger unterwegs</i>	1
<i>Fehlen von geeigneten Entsorgungsmöglichkeiten für Hundekot im bzw. am Buchholzer Wald</i>	1
<i>Der Winterdienst hat sich verschlechtert, die Hauptschlagader Wald-, Berg-,Buchenstr wird zu spät geräumt</i>	1
<i>Familienparkplätze in den Innenstädten (Annaberg/ Buchholz) wären wünschenswert</i>	1
<i>Unzureichende Einkaufsmöglichkeiten, speziell obere Stadt</i>	1
<i>schlechtere Erreichbarkeit (Termine durch Corona)</i>	1
<i>Das Herumlungern von Ausländern auf dem Marktplatz auch während der Markttage</i>	1
<i>Winterdienst aller Art ist eine Katastrophe (Straßen und Gehwege)</i>	1
<i>anrufen oder per Mail keinen Kontakt, ist aber notwendig</i>	1
<i>allgemeines Lebensgefühl</i>	1
<i>parkmöglichkeiten verbessern</i>	1
<i>die vielen Schlaglöcher empfinde ich als sehr ärgerlich, da dies Reparaturkosten verursacht</i>	1
<i>Ich bin über die Fußgängerwege in der Bärensteinerstraße entsetzt, die sehen aus wie vor 20 Jahren! sehr schlecht</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 1.05 Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen Ihrer Stadtverwaltung?

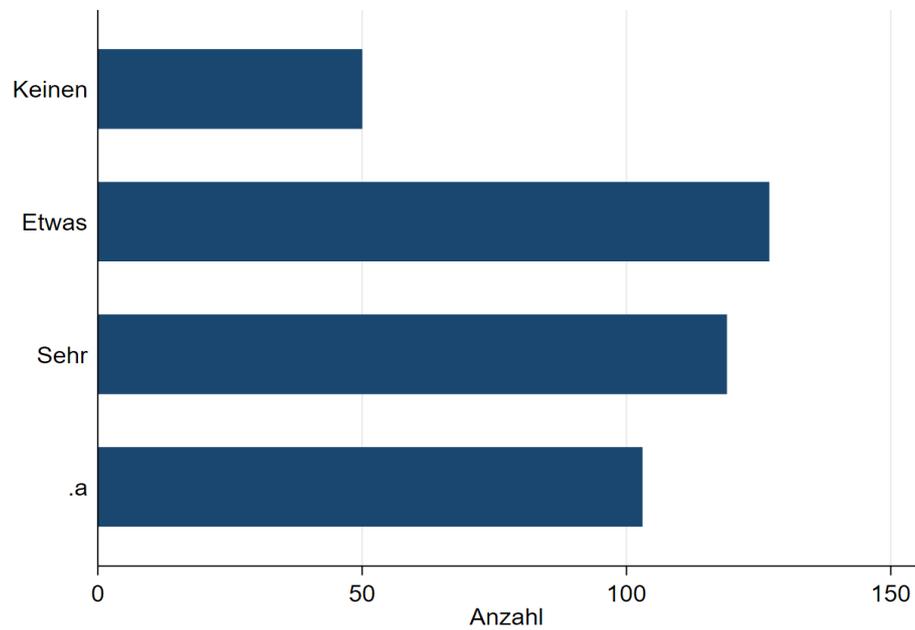


## 1.06 Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen der Polizei in Annaberg-Buchholz?

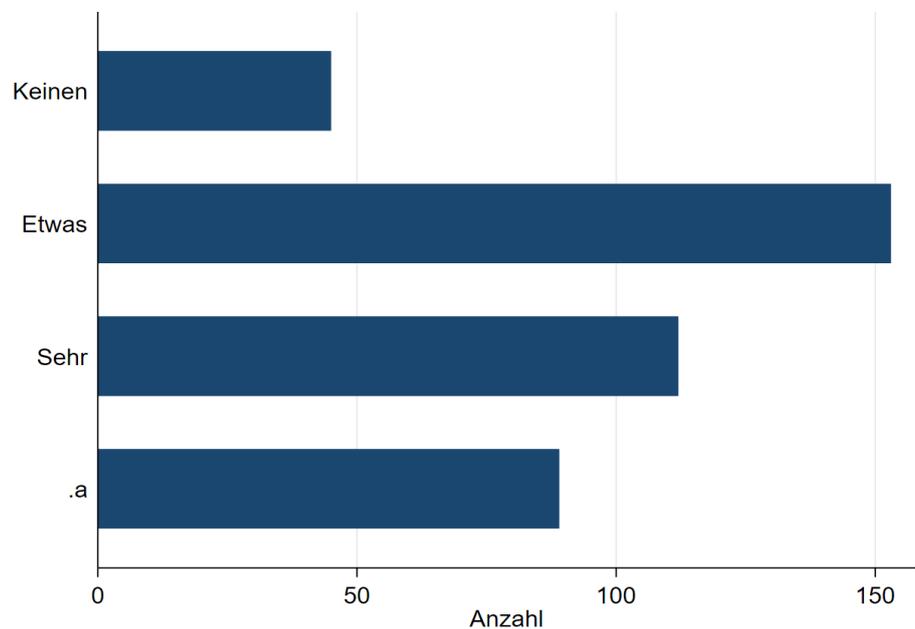


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Digitalisierung von Behördengängen

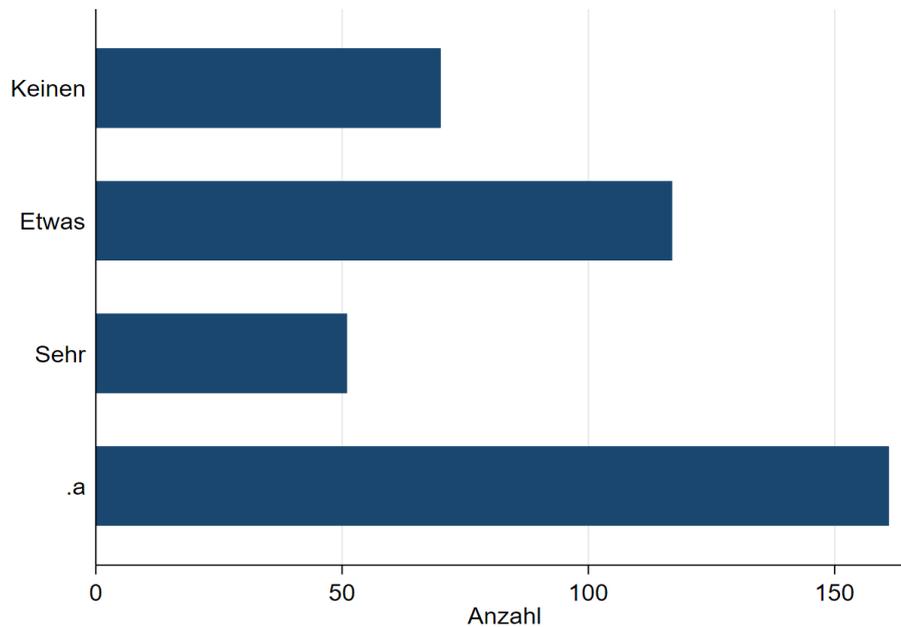


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Kulturelle Angebote

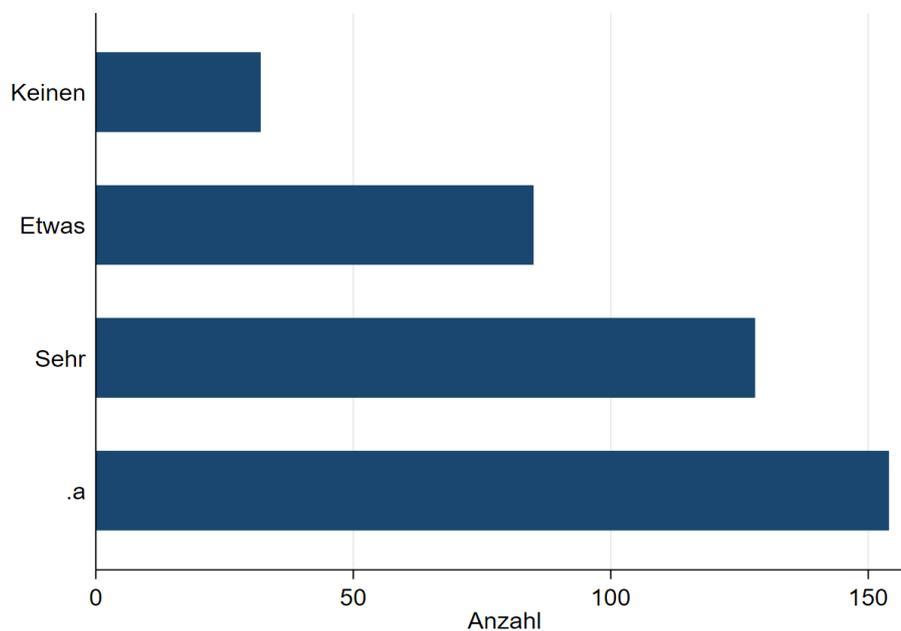


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Kindertagesbetreuung

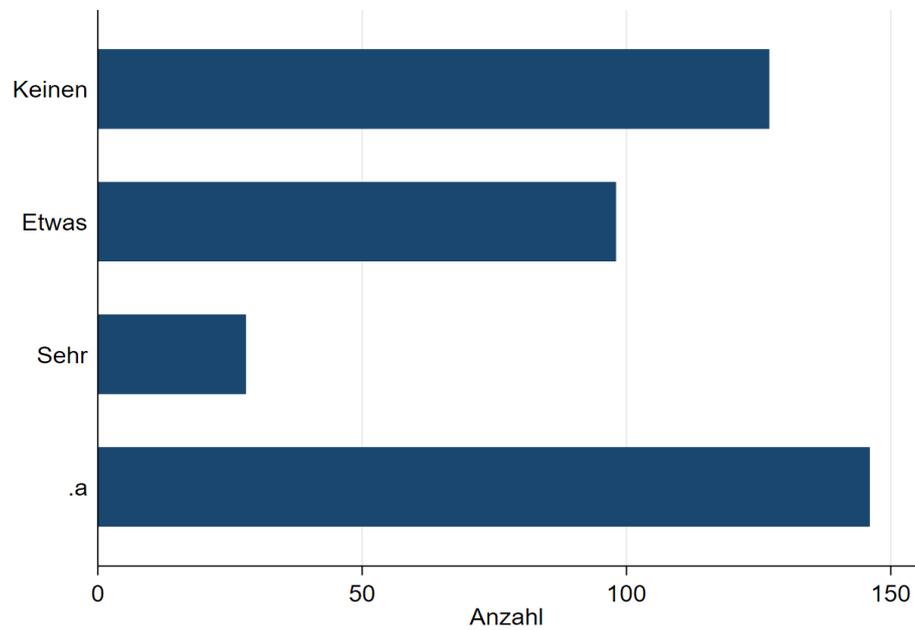


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Schulische Ausstattung

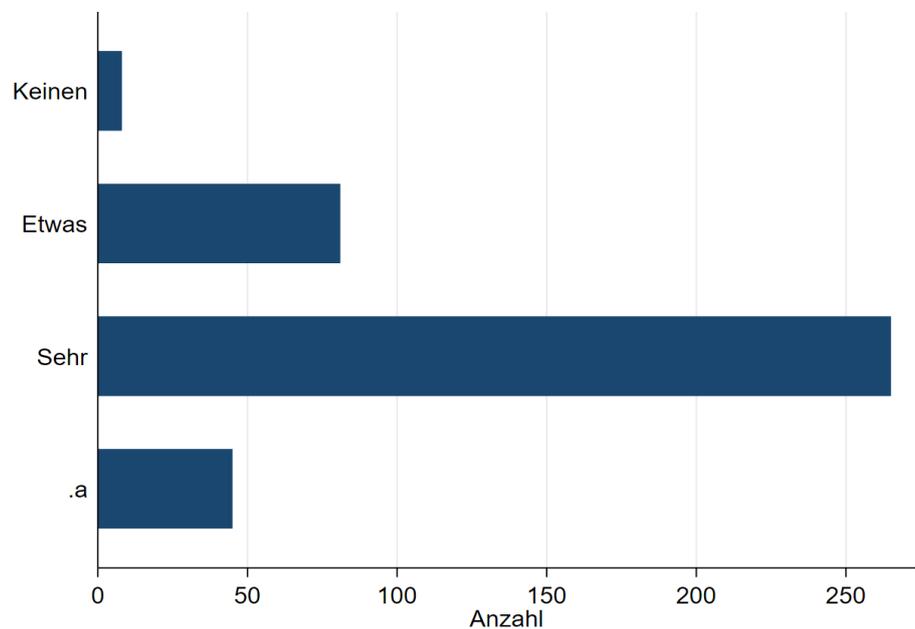


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Behebung von Wohnraumknappheit

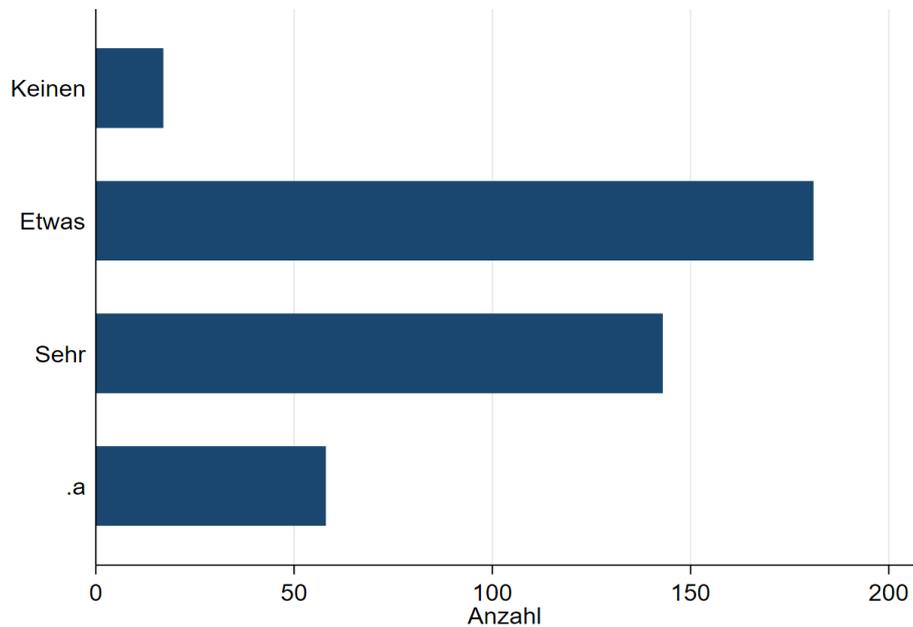


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Straßenbau

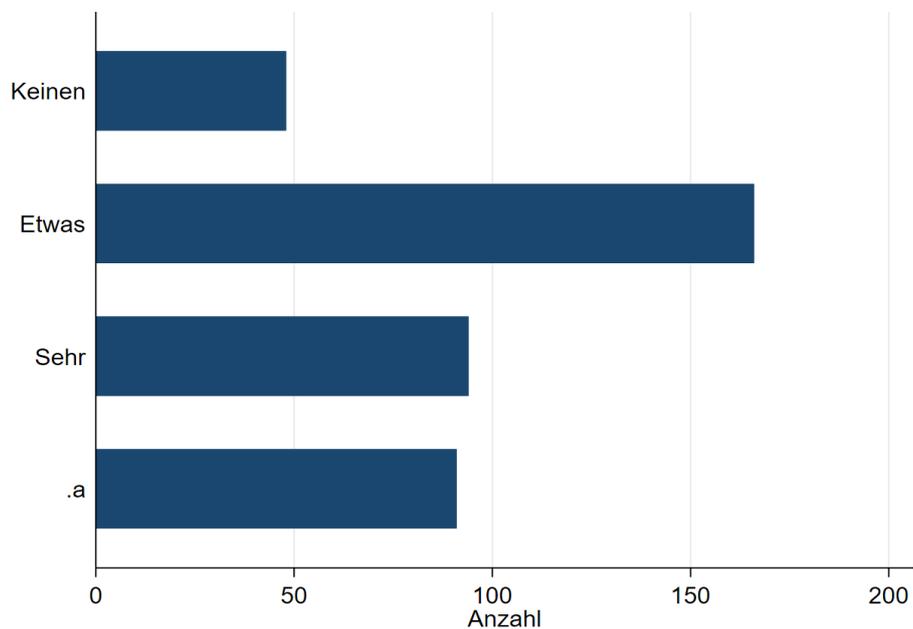


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Sauberkeit

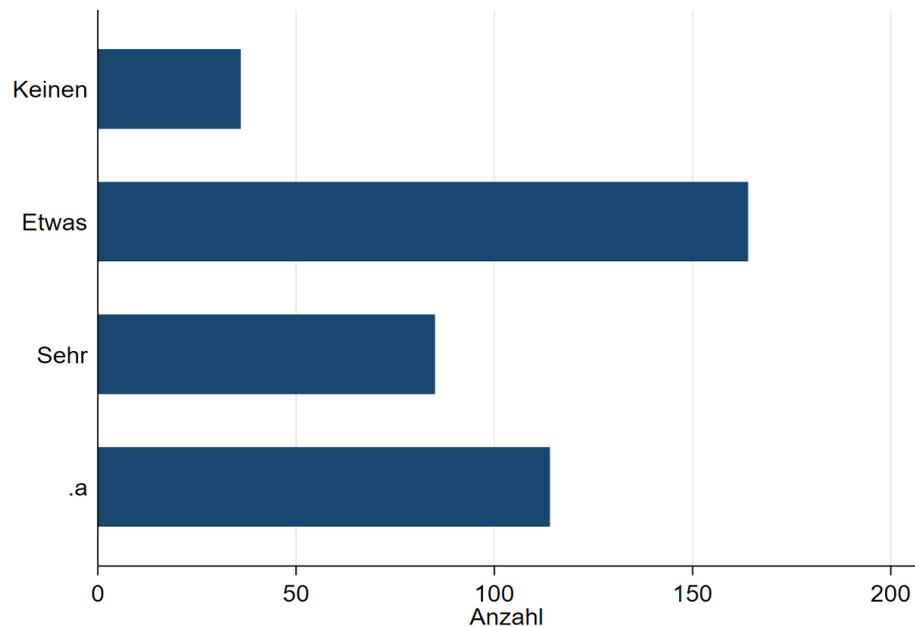


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Entfernung von Schmierereien

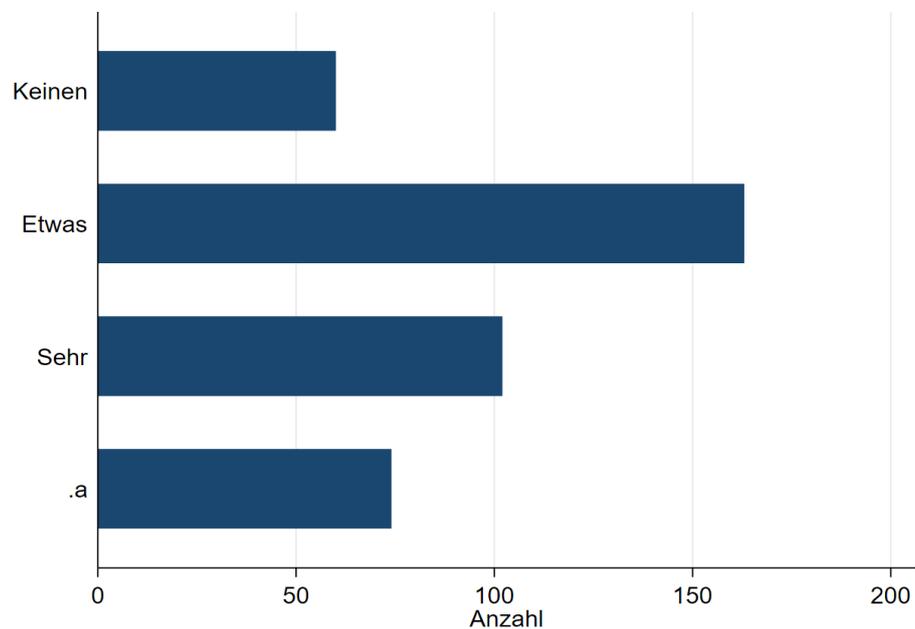


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Behebung von Vandalismus-Schäden

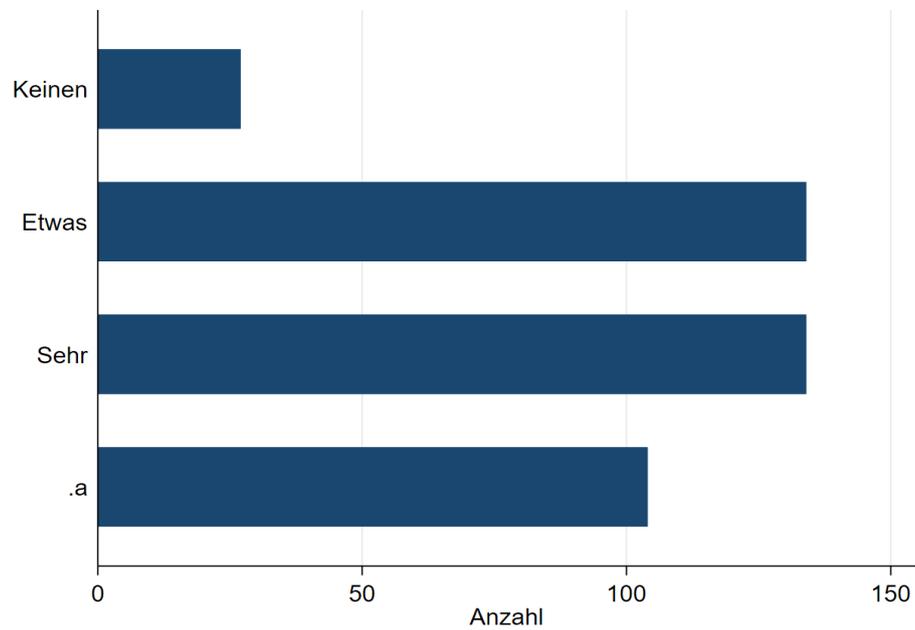


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Pflege des Straßengrüns

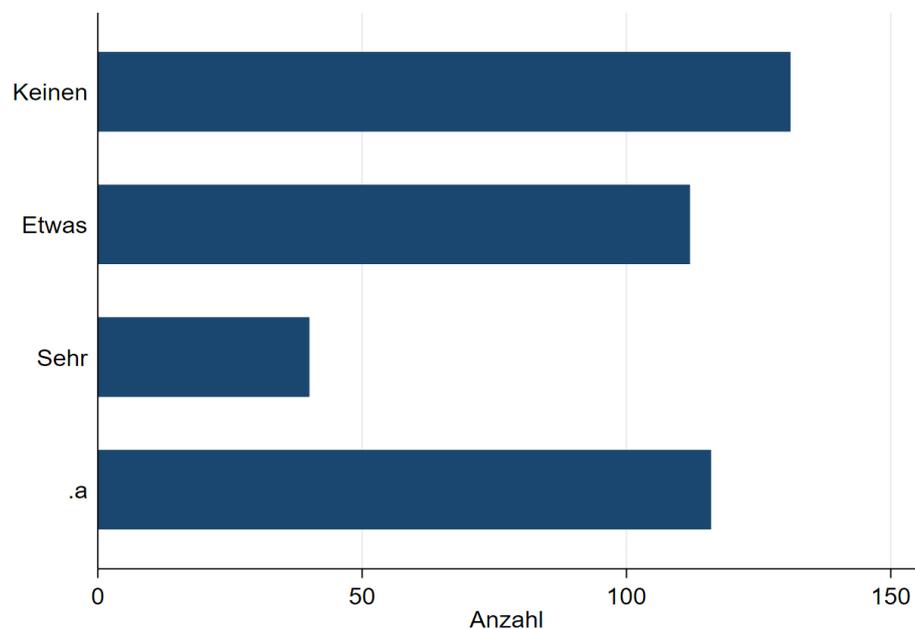


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Verschönerung von Spielplätzen

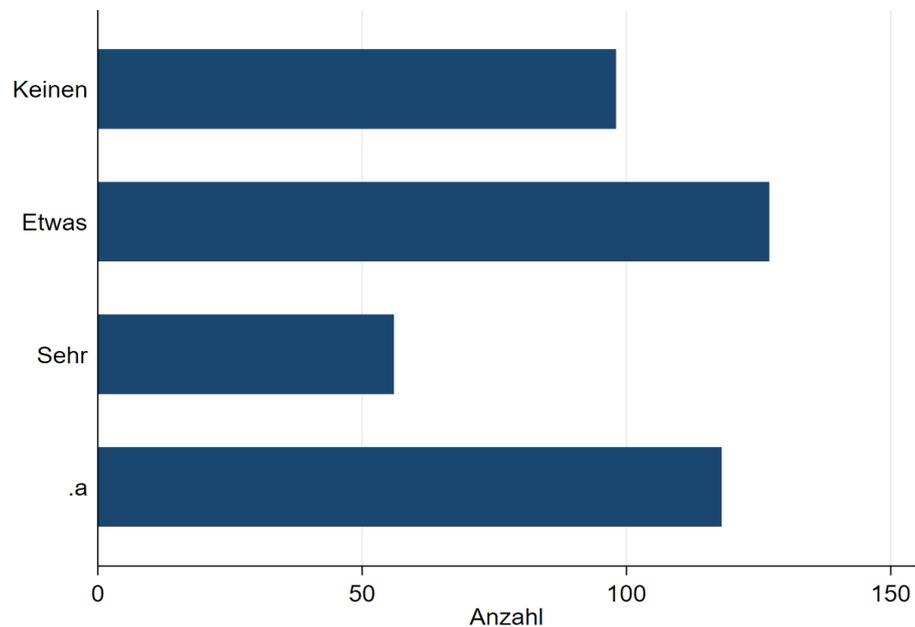


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Ausweitung der Straßenbeleuchtung

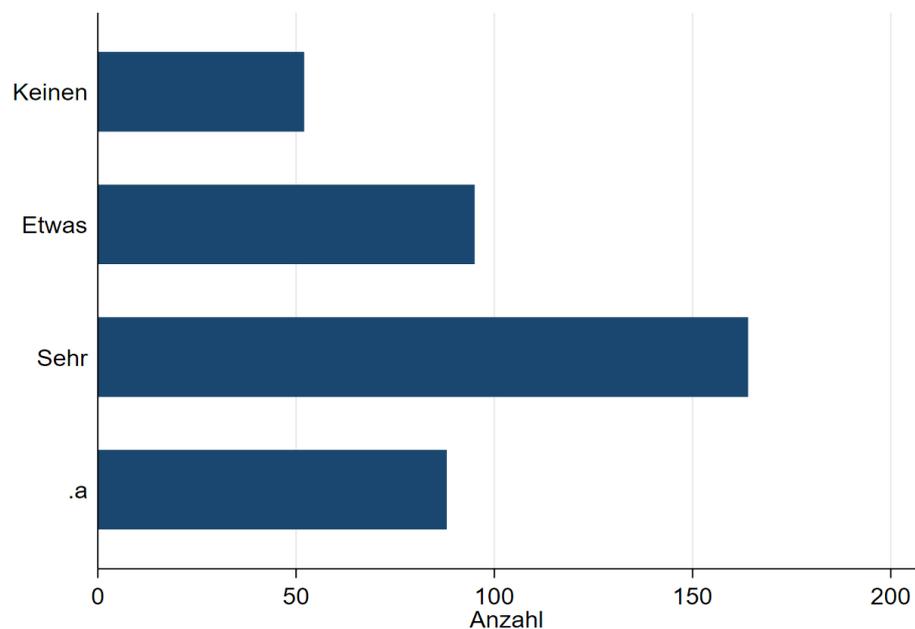


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs

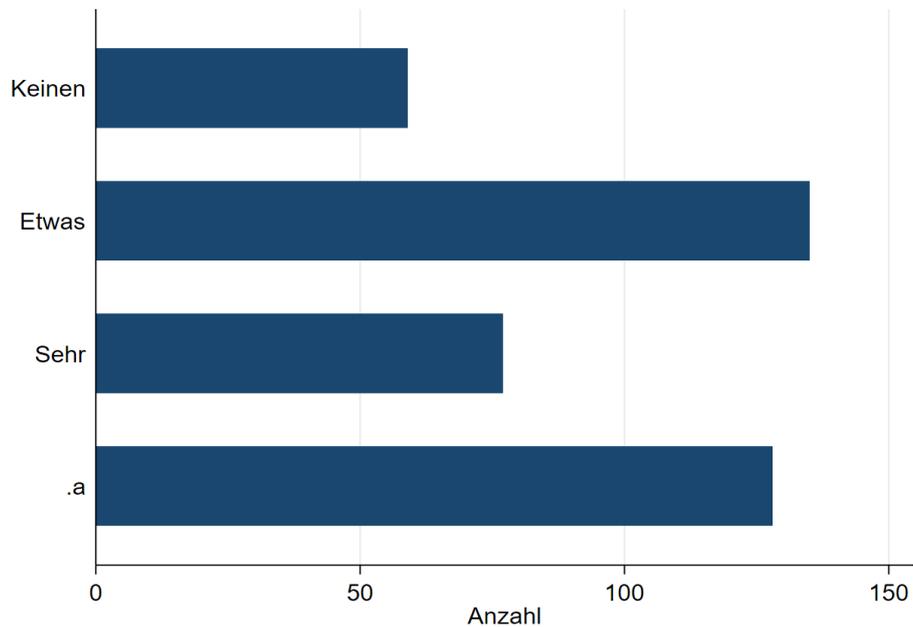


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Ausbau von Radwegen und Fahrradstraßen

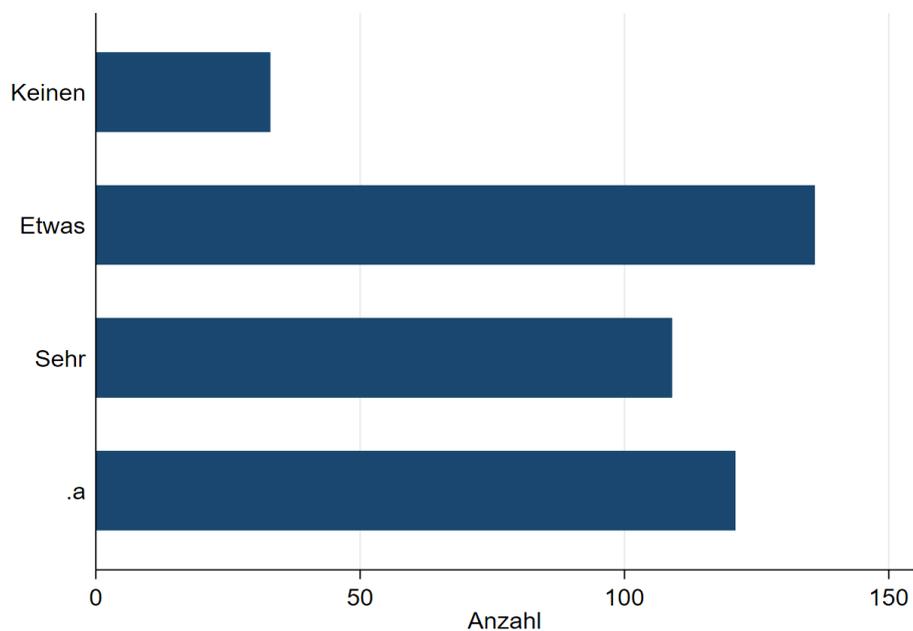


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Sporteinrichtungen

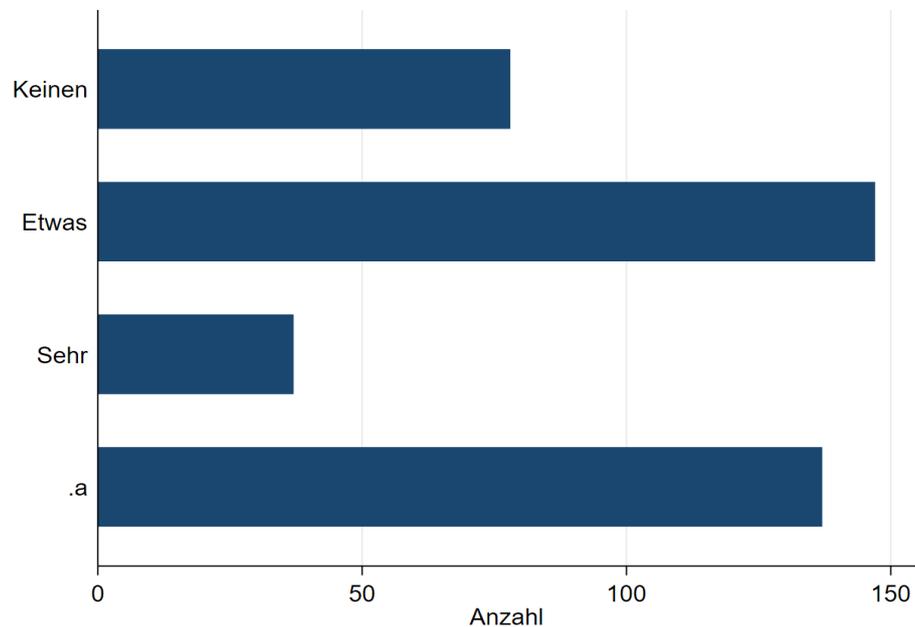


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Freizeiteinrichtungen

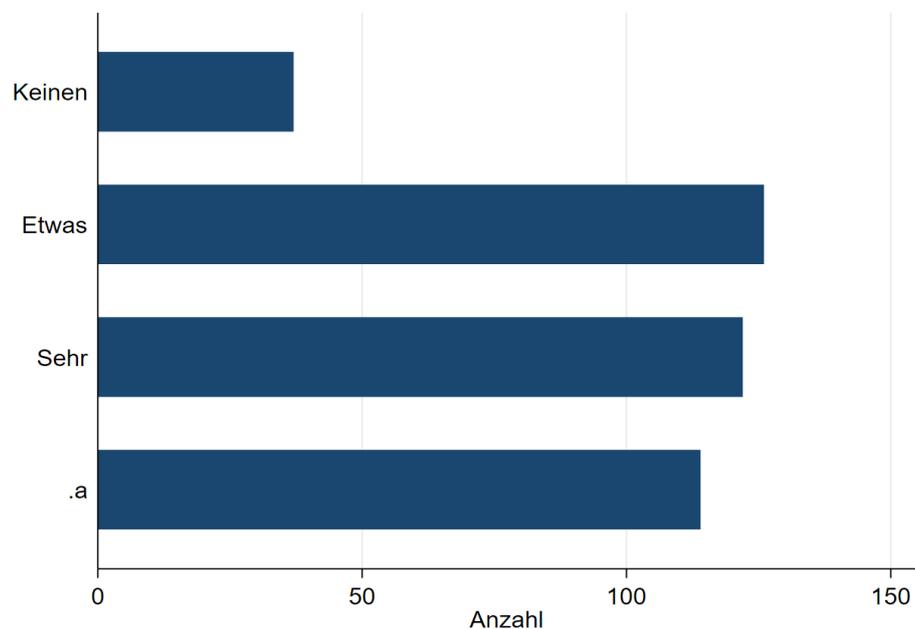


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Ausweitung Optionen ehrenamtlicher Mitwirkung

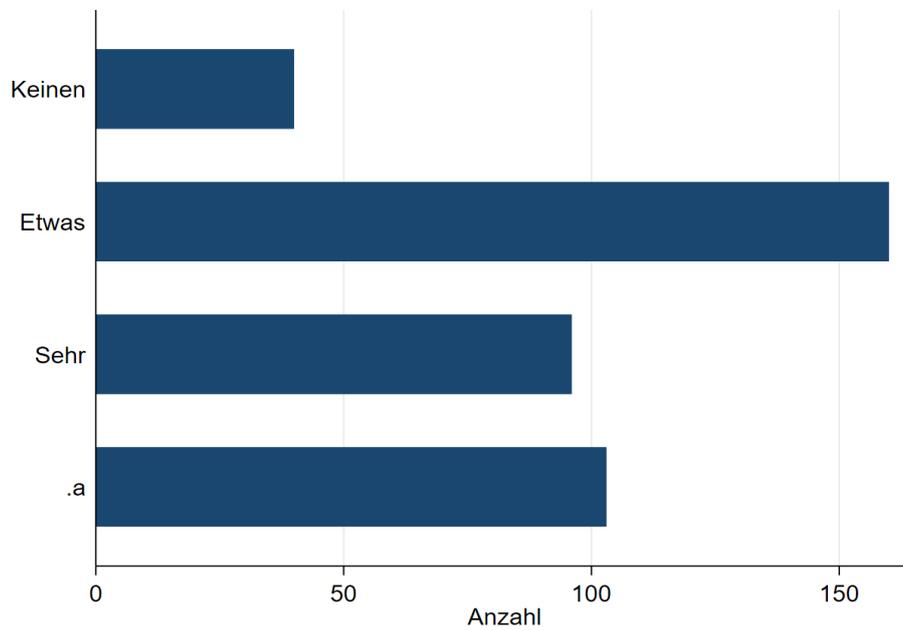


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Verringerung sozialer Ungleichheit

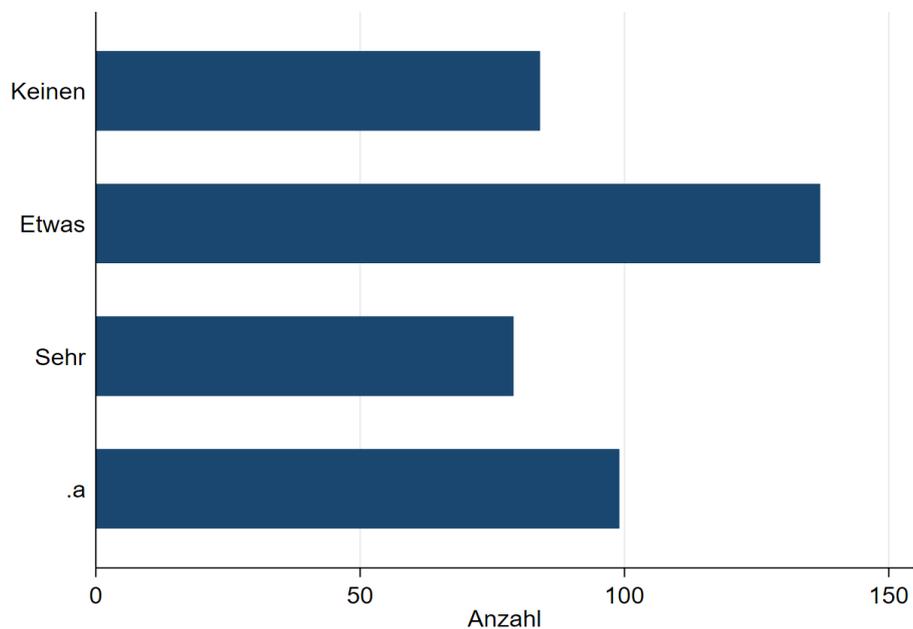


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Bürgernahe und verständliche Kommunikation

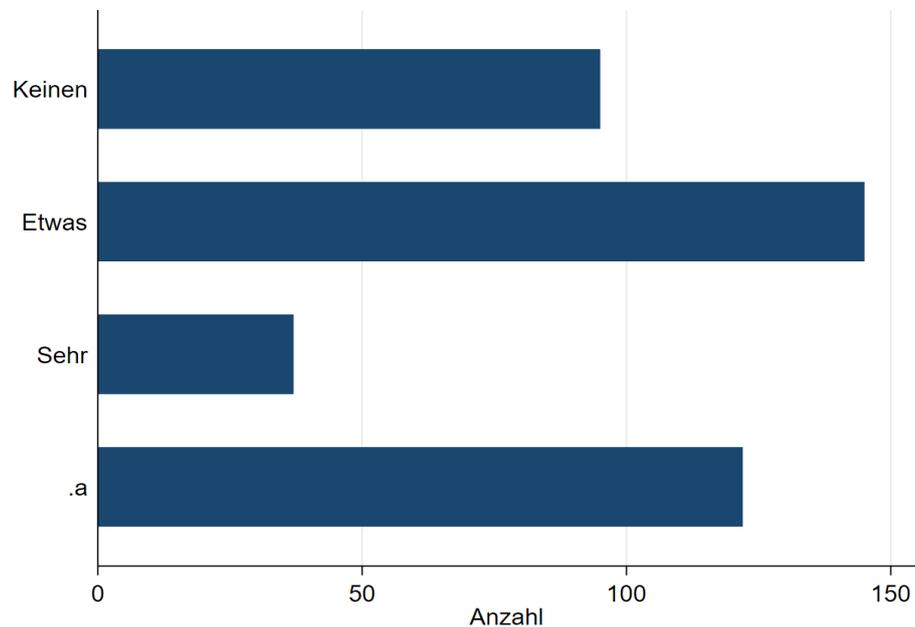


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Öffnungszeiten der Ämter

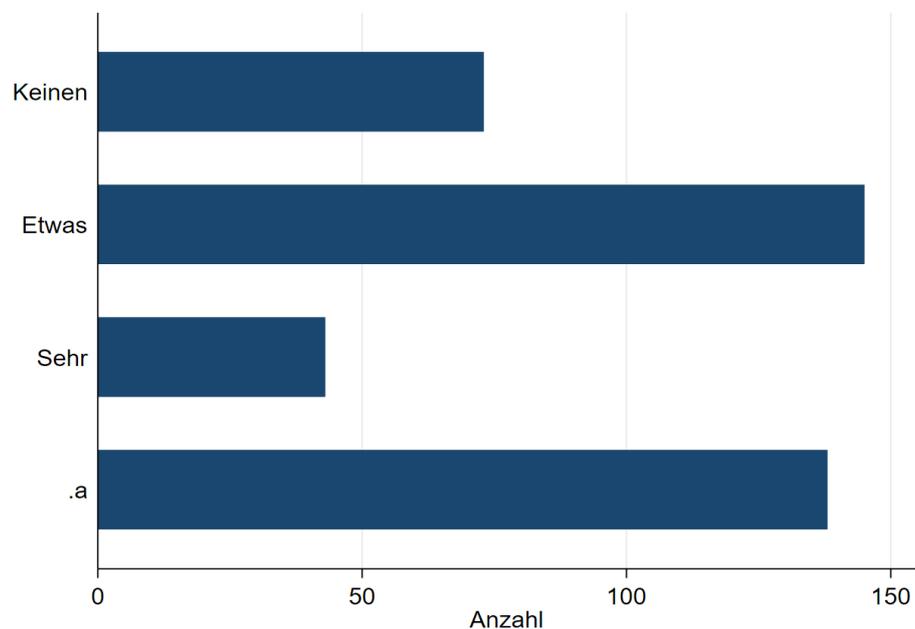


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Beratungsmöglichkeiten im Rathaus



1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Angebot von Informationsveranstaltungen

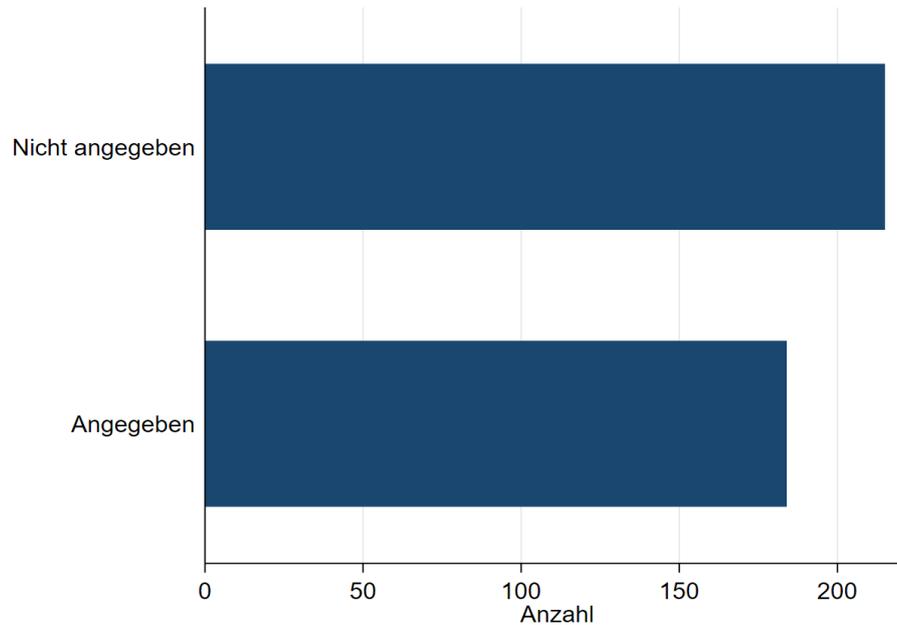


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

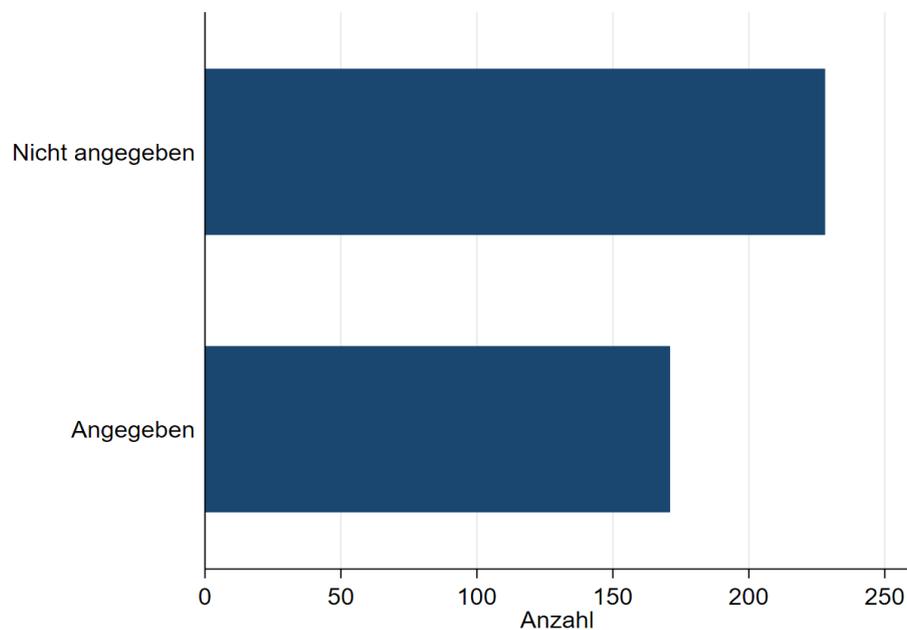
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl
<i>Forcierung von Eigentumsklärungen oder auch Inanspruchnahme von Fördermitteln hinsichtlich der Beseitigung von Brachen.</i>	1
<i>Medienanbindung (Internet) sehr schlecht</i>	1
<i>Begrünung d. Parkanlagen</i>	1
<i>Finanzamt, Arbeitsamt</i>	1
<i>Taubenfütterung und Hundekot unterbinden</i>	1
<i>Digitalisierung insgesamt</i>	1
<i>Erhalt und Restauration kulturhistorischer Güter (Alter Friedhof hinter Trinitatiskirche, Buchholzer Friedhof, Klosteranlage)</i>	1
<i>Aktion "sichere Stadt" durchsetzen, Parksünder</i>	1
<i>Unterstützung von Vereinen</i>	1
<i>Alkoholkonsum auf Sportplatz u.a. Minderjährige</i>	1
<i>klare und verständliche Coronareglungen</i>	1
<i>Beratungsmöglichkeiten oder Sprechzeiten auch in den Stadtteilen.</i>	1
<i>Buslinie A sollte von Buchholz bis Erzgebirgszenter durchfahren</i>	1
<i>Beleuchtung Weg zwischen Cunersdorf und Sehma</i>	1
<i>Durchgreifen des Ordnungsamtes</i>	1
<i>Erhaltung des Tierparks aus Pöhlberg</i>	1
<i>Neubau von Spielplätzen</i>	1
<i>Im Vergleich zu anderen Städten angenehme Atmosphäre in KFZ-Zulassung, gute Terminvergabe; den Anliegenmelder finde ich sehr sehr gut</i>	1

1.08 Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Annaberg-Buchholz zu verbessern? Verkehrssicherheit sollte bei der Planung von Verkehrswegen mehr Beachtung finden

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

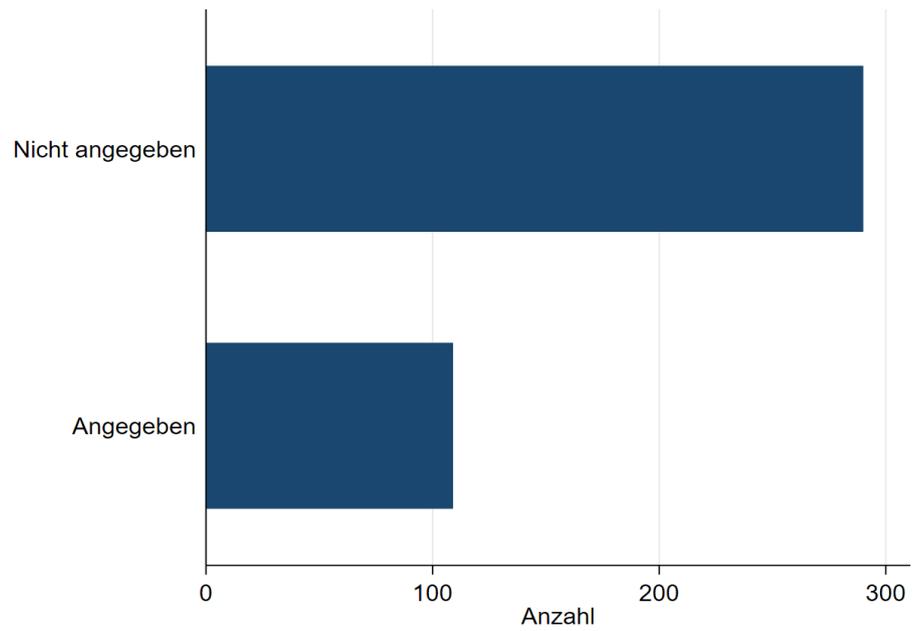


1.08 Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Annaberg-Buchholz zu verbessern? Geschwindigkeitsverstöße sollten konsequenter verfolgt werden.



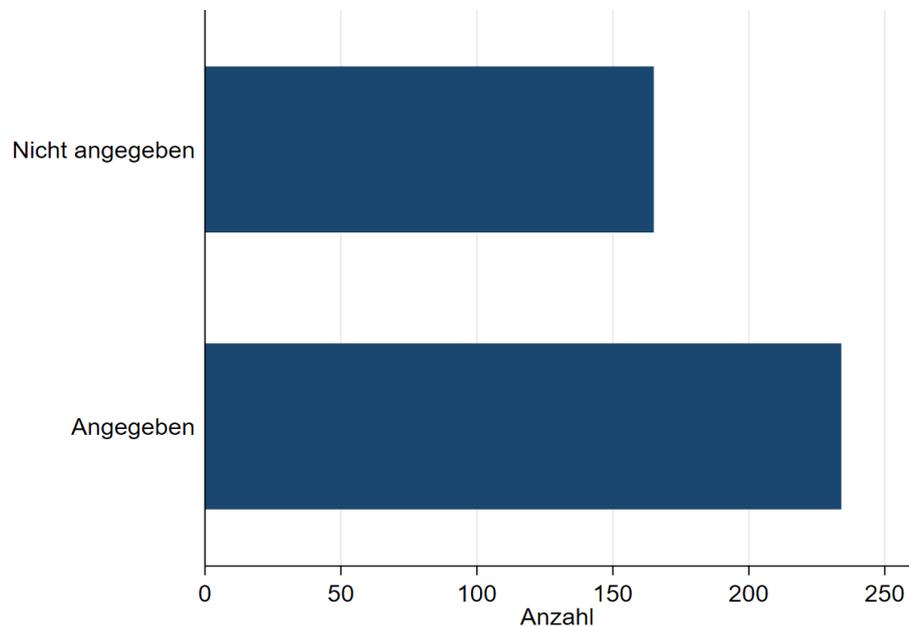
1.08 Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Annaberg-Buchholz zu verbessern? Park- und Halteverstöße sollten konsequenter verfolgt werden.

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

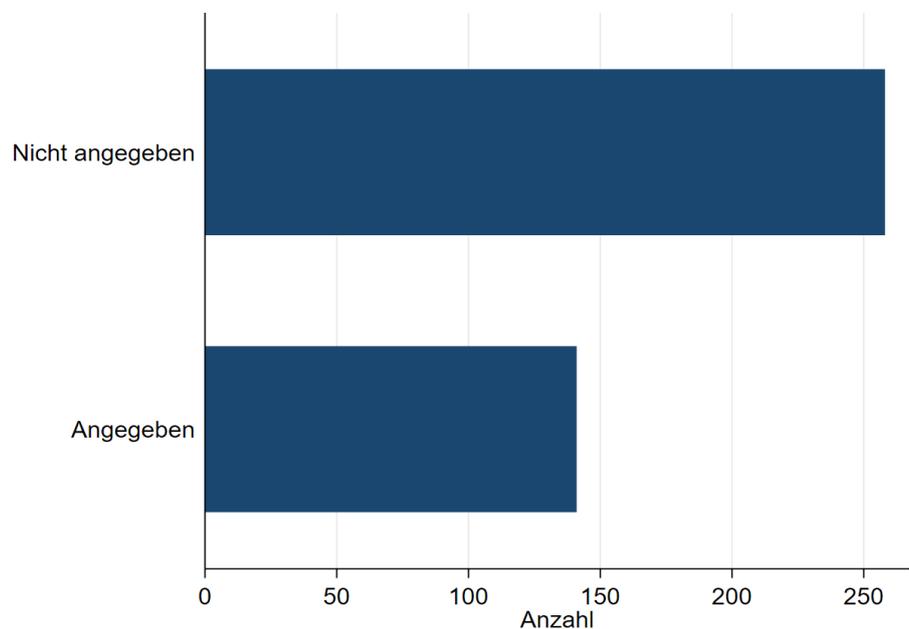


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.08 Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Annaberg-Buchholz zu verbessern? Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss sollte konsequenter verfolgt werden



1.08 Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Annaberg-Buchholz zu verbessern? Verkehrsverstöße von Fahrradfahrern sollten konsequenter verfolgt werden

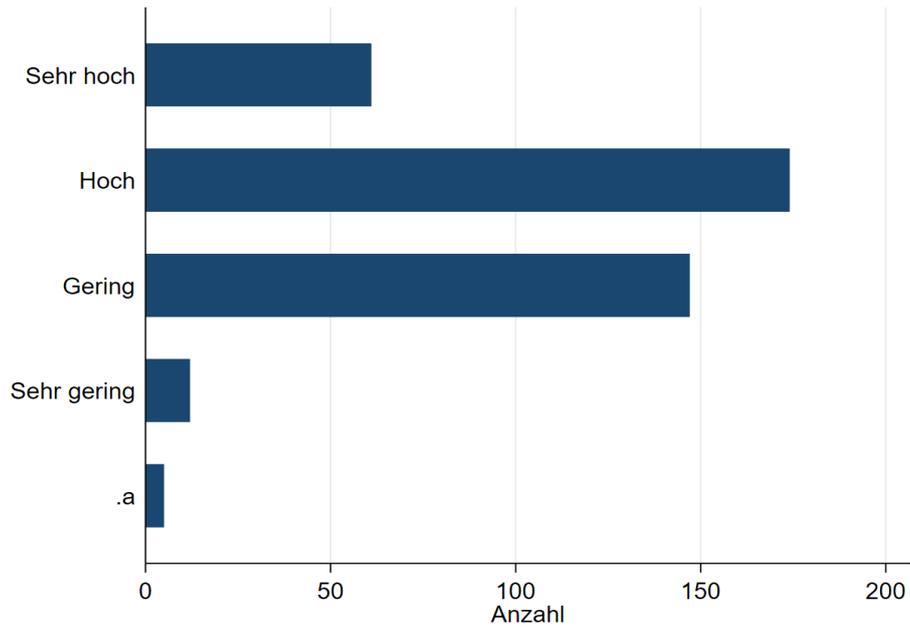


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

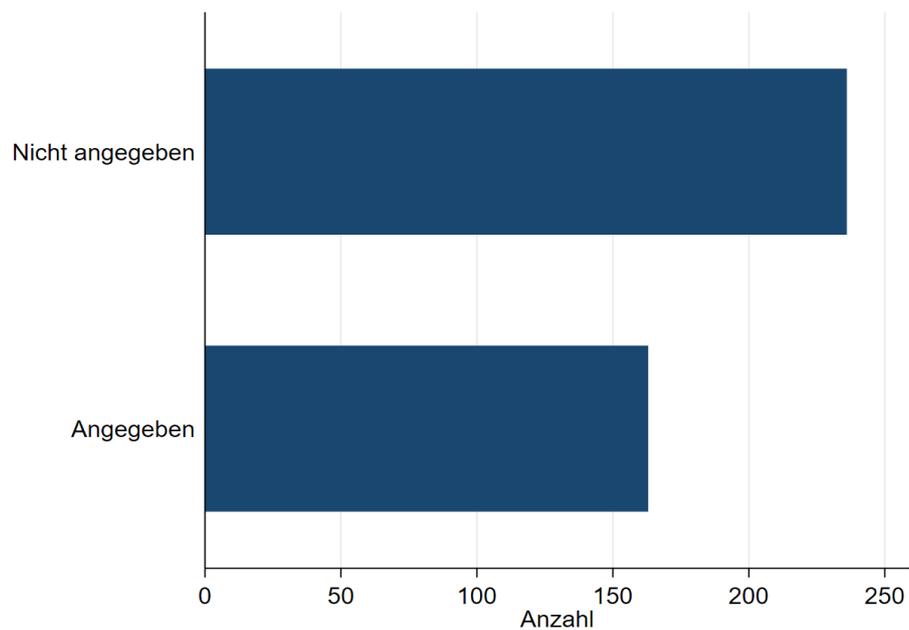
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl
Blitzen bei Kindergärten und Schulen	1
Weiterer Ausbau und Ausweisung getrennter Radwege sowie verkehrsberuhigte Bereiche der Außengastronomie.	1
Parkkonzept Innenstadt für Anwohner sollte überarbeitet werden -> Winter Parkmöglichkeit in Parkhäusern -> Kombiticket	1
Polizei im öffentlichen Raum sollte sichtbarer sein (nicht nur Autostreifen) an unübersichtlichen Stellen ein Tempolimit 30 einführen	1
Alkohol- und Drogeneinfluss bei Fahrradfahrern	1
B95 Fußgängerüberweg müßte den Kindern zu liebe vor den vielen Rot Fahrer geschützt werden und die güne Fase der Fußgänger an der Bäckerei Roscher Ampel verlängert werden.	1
Das Verkehrschaos vor den Schulen sollte mehr Beachtung finden.	1
30km Begrenzung vor Kinder/ Senioreneinrichtungen	1
Verhalten Autofahrern gegenüber Fahrradfahrern	1
Nicht mehr verfolgen, sondern schulen und aufklären	1
Radfahrer sollten bei der Planung von Verkehrswegen mehr Beachtung finden	1
Fahrradwege einrichten	1
Winterdienst; Kontrollen mit mehr Fingerspitzengefühl durchführen	1
Fahren unter Drogen, Alkohol strengstens bestrafen	1
30 km Zone für Frohnau sollte dringend überarbeitet werden und kontrolliert werden	1
Mehr präventiv tätig werden, nicht bestrafen, das ist übergriffig	1
mehr separate Fahrradwege innerhalb Annaberg in alle Richtungen	1
Bei Schulen und Kindertagesstätten für mehr Sicherheit sorgen	1
30er-Zone um Annenstraße in Kleinrückerswalde wird regelmäßig viel zu schnell befahren -> bitte Tempo-Kontrollen	1

1.09 Wie empfinden Sie die Verkehrsbelastung in Ihrem Stadtteil?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

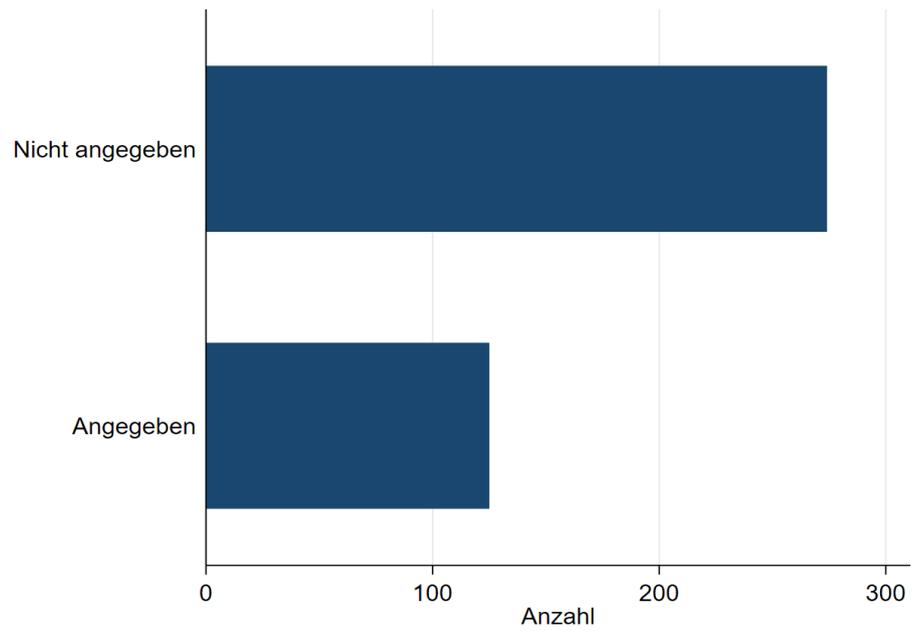


1.10 Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten? Das städtische Ordnungsamt (Polizeibehörde) sollte mehr Präsenz zeigen.



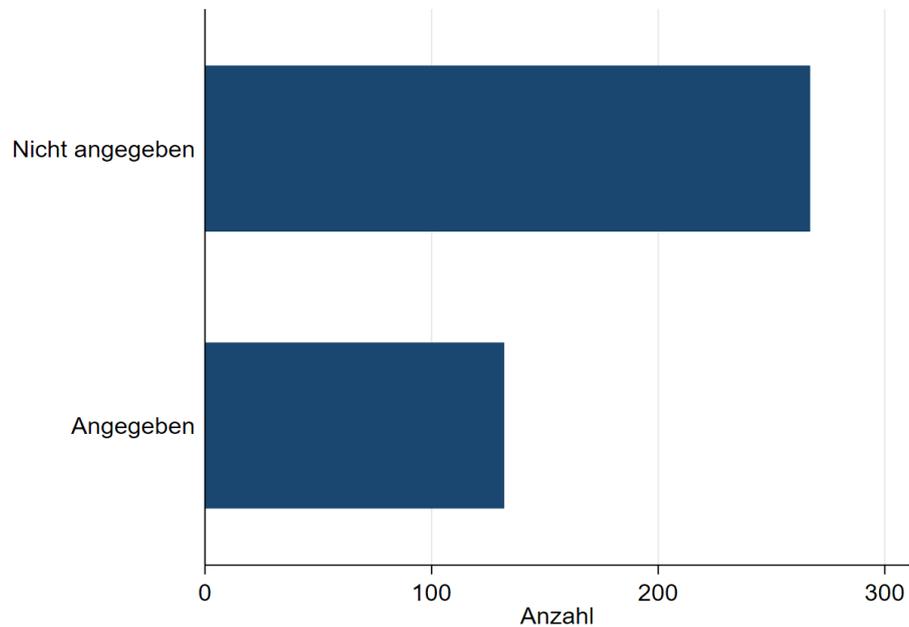
1.10 Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten? Die Präventionsarbeit sollte verstärkt werden.

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

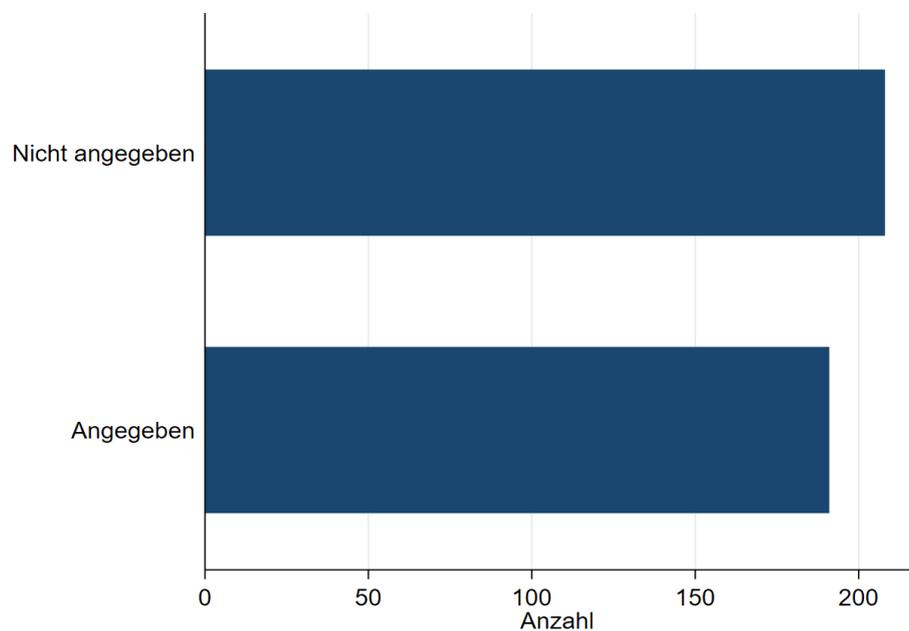


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.10 Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten? Es sollte mehr Kontrollen geben.

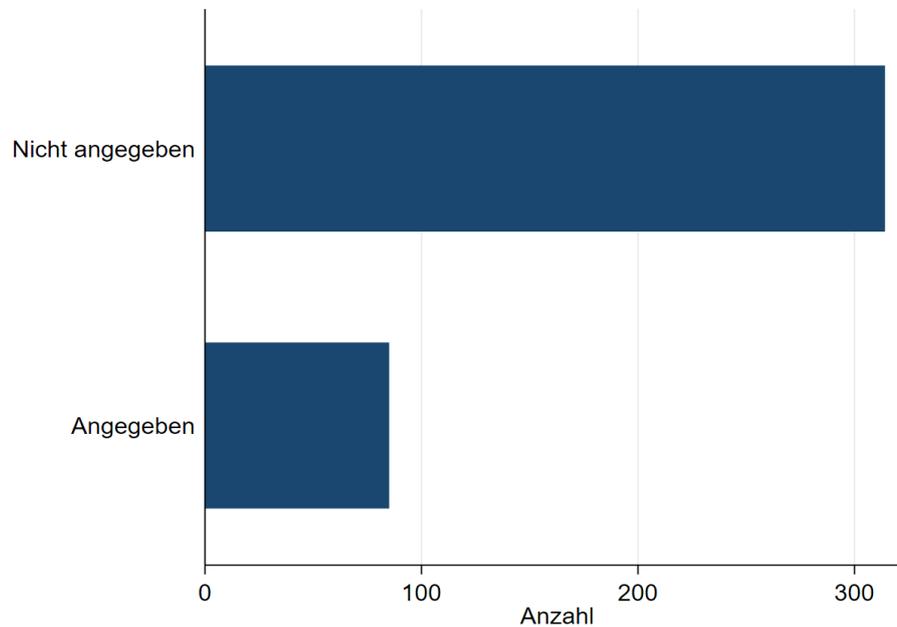


1.10 Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten? Bestehende Regeln sollten konsequenter durchgesetzt werden.



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

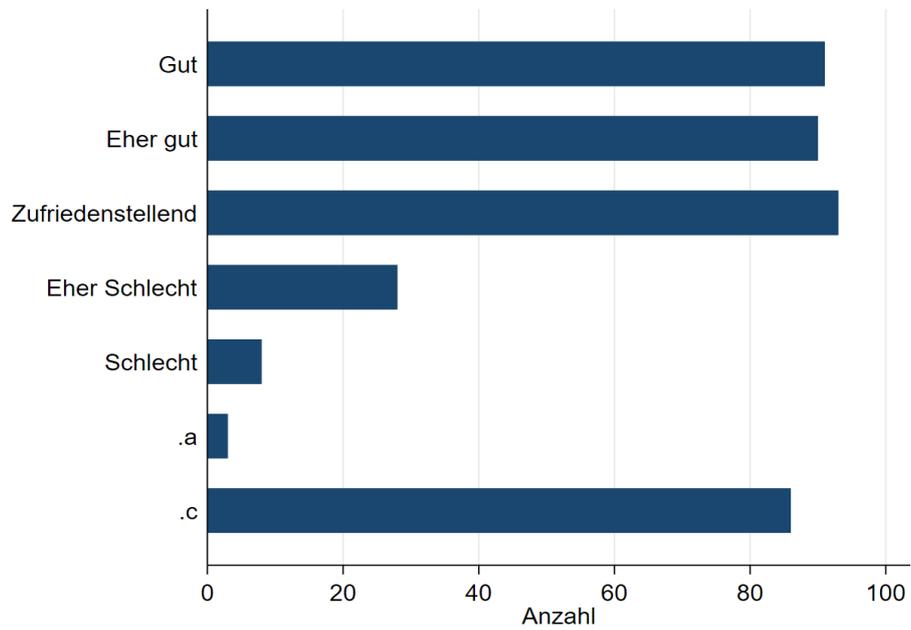
1.10 Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten? Es sollte mehr Videoüberwachung geben.



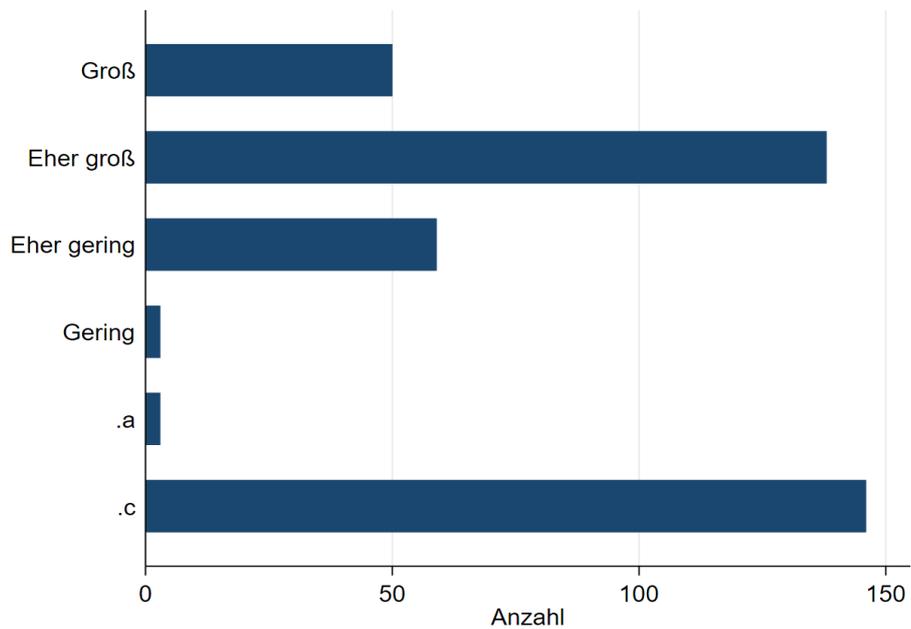
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl
Verstärkte Kontrollen bereits bekannter unsicherer Zonen, wie Busbahnhof oder Neuer Friedhof.	1
Belastung Innenstadt -> erhöhte Besucherfrequenz!	1
Verstöße gegen Coronaverordnung ahnden	1
Es sollten vereinzelt überhebliche Ort's "Polizisten" durch hilfbereite, freundlich Menschen mit Verstand ersetzt werden.	1
das Verhalten Erwachsener auf Spielplätzen	1
weniger Präsenz	1
Geschwindigkeitsbegrenzung an der Schule im Kleinrüderswald (Annenstr.)	1
Polizeipräsenz empfinde ich als einschüchternd (Six-Packs wie in letzter Zeit), jedoch Schwerpunktstreifen an/hinter Busbahnhof	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 1.11 Wie bewerten Sie die Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel in Ihrer Stadt?

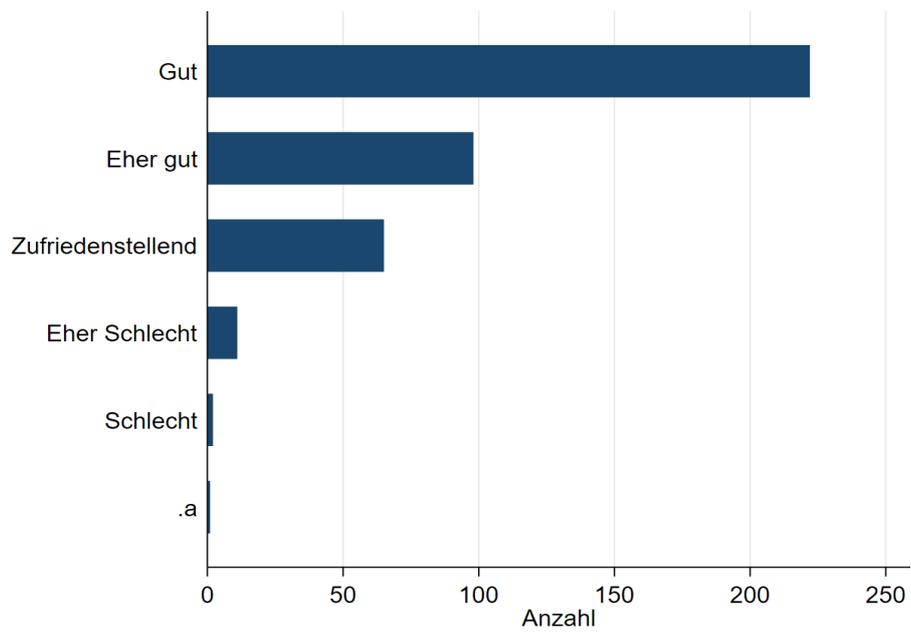


## 1.12 Wie groß sind die sozialen Unterschiede in Annaberg-Buchholz?

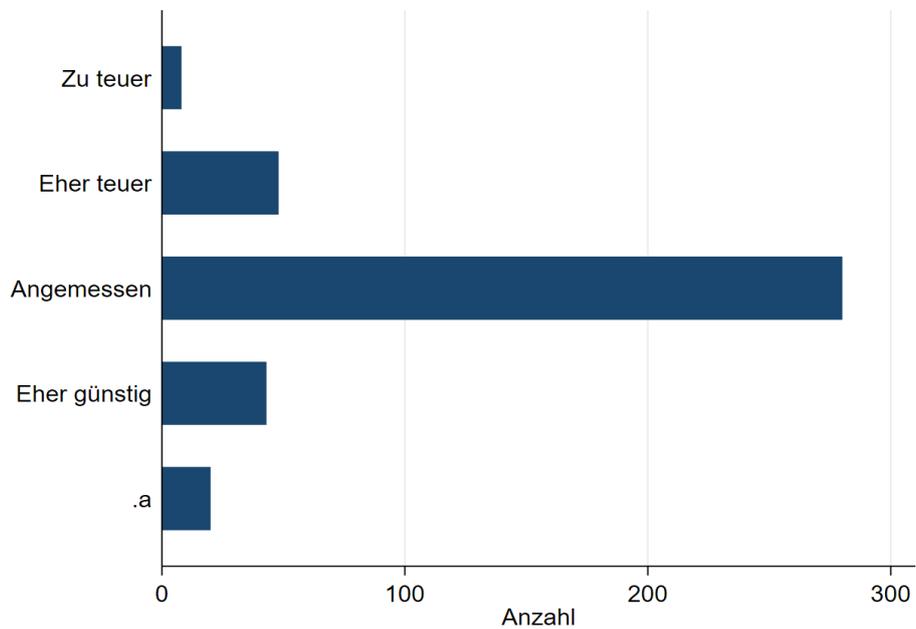


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 1.13 Wie bewerten Sie Ihre aktuelle Wohnsituation?

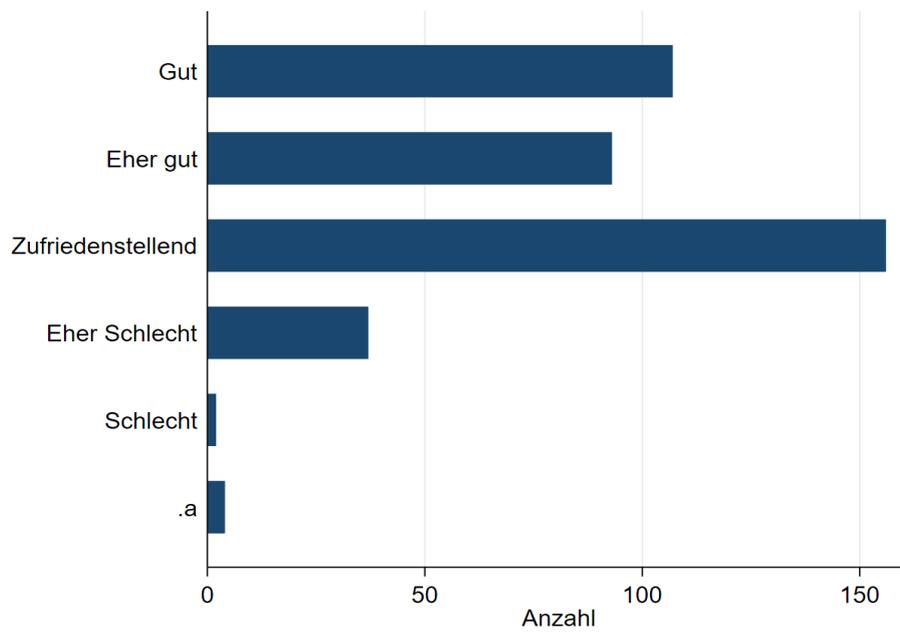


## 1.14 Wie empfinden Sie die Kosten für Wohnraum in Ihrem persönlichen Fall?

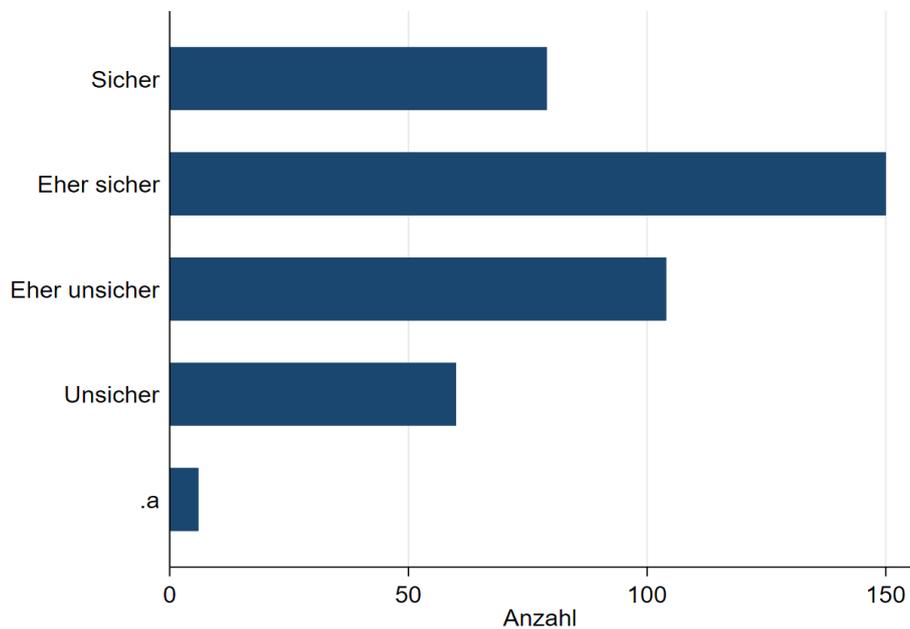


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 1.15 Wie bewerten Sie Ihre eigene wirtschaftliche Lage?

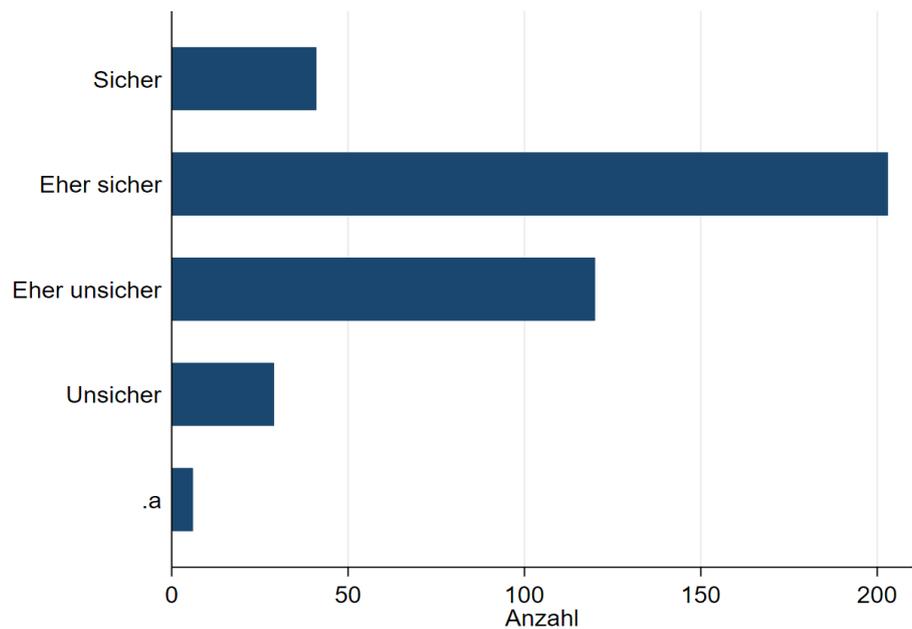


## 2.01 Wie sicher fühlen Sie sich (oder würden Sie sich fühlen), wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit alleine zu Fuß in Ihrer Wohngegend unterwegs sind (oder wären)?

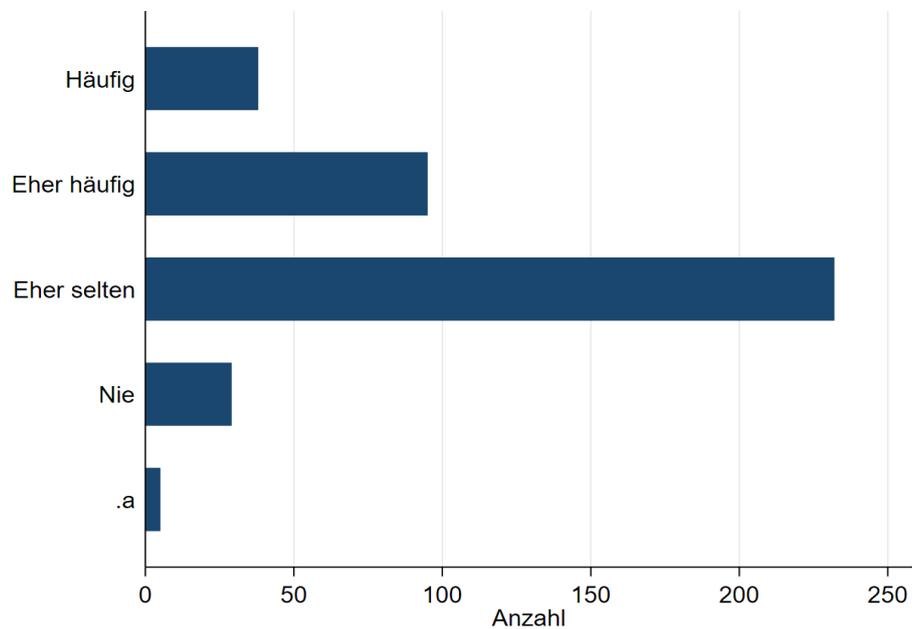


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 2.02 Wie sicher fühlen Sie sich in Bezug auf Kriminalität in Annaberg-Buchholz insgesamt?

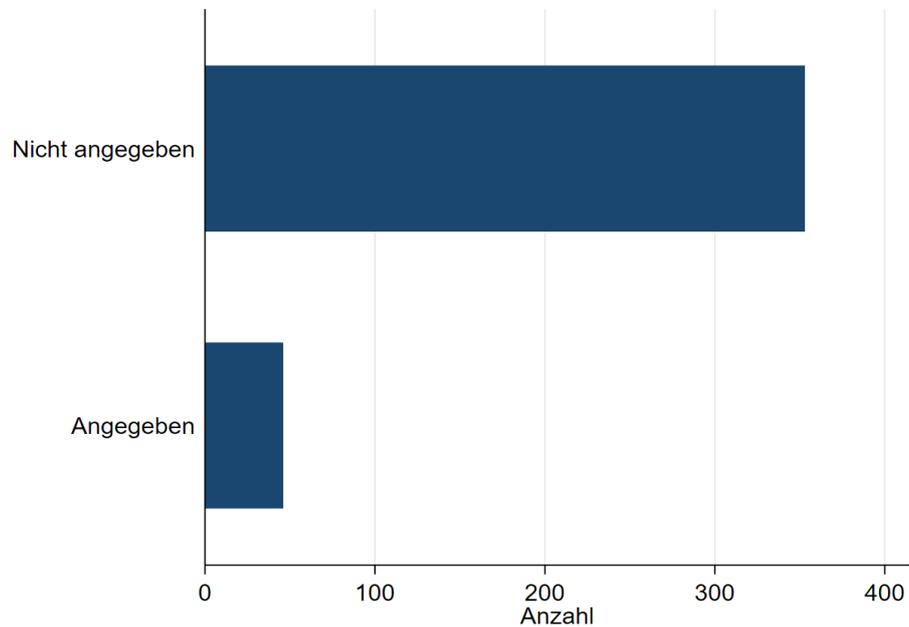


## 2.03 Wie häufig machen Sie sich Gedanken, wie Sie Ihre persönliche Sicherheit in Bezug auf Kriminalität erhöhen können?

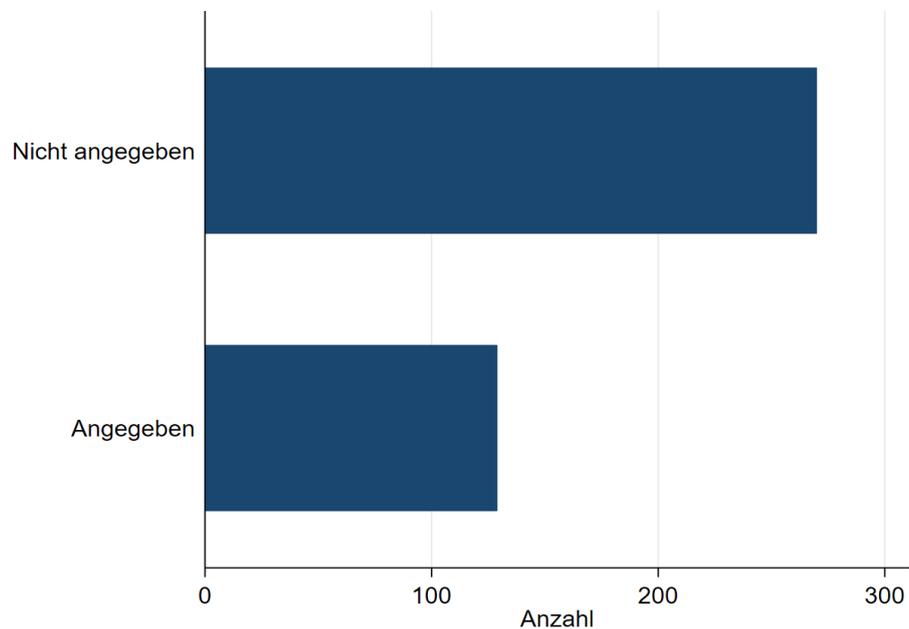


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Ich informiere mich nicht

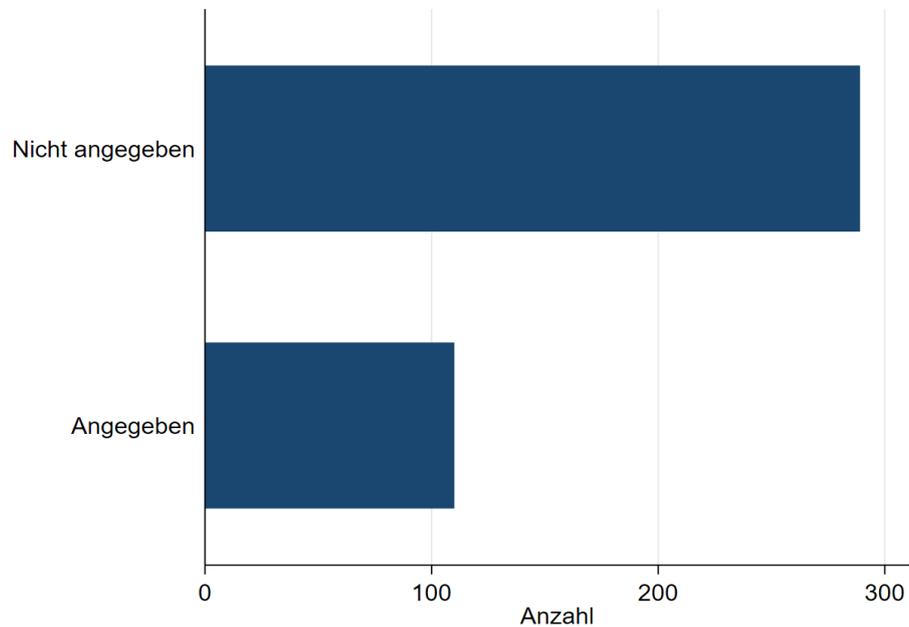


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Internet (Websites)

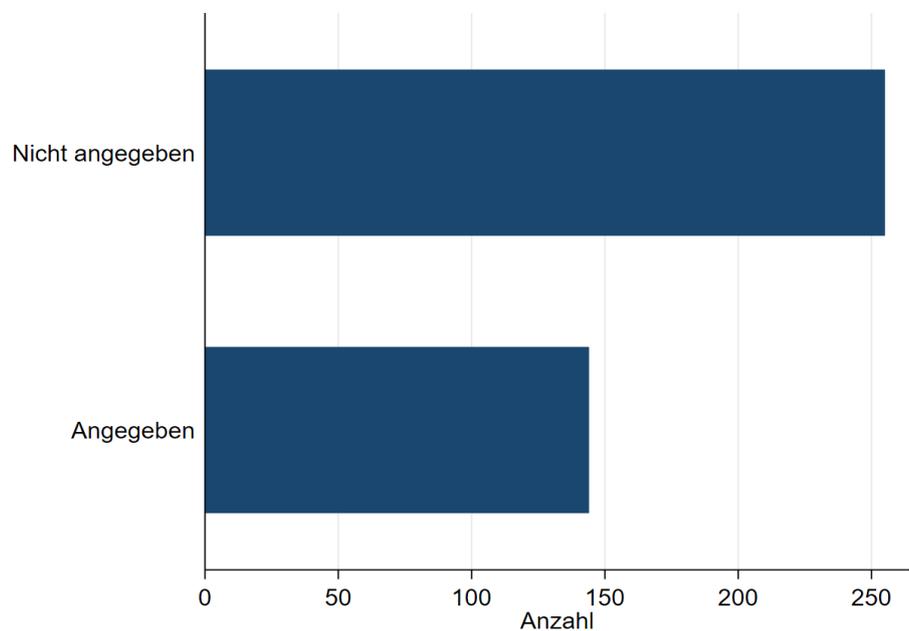


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Soziale Medien

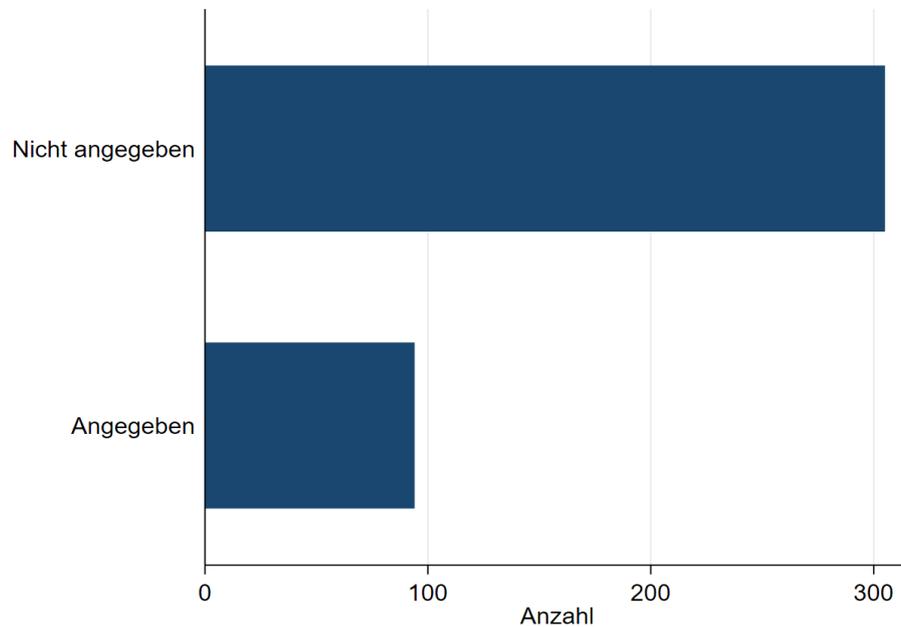


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Tageszeitung

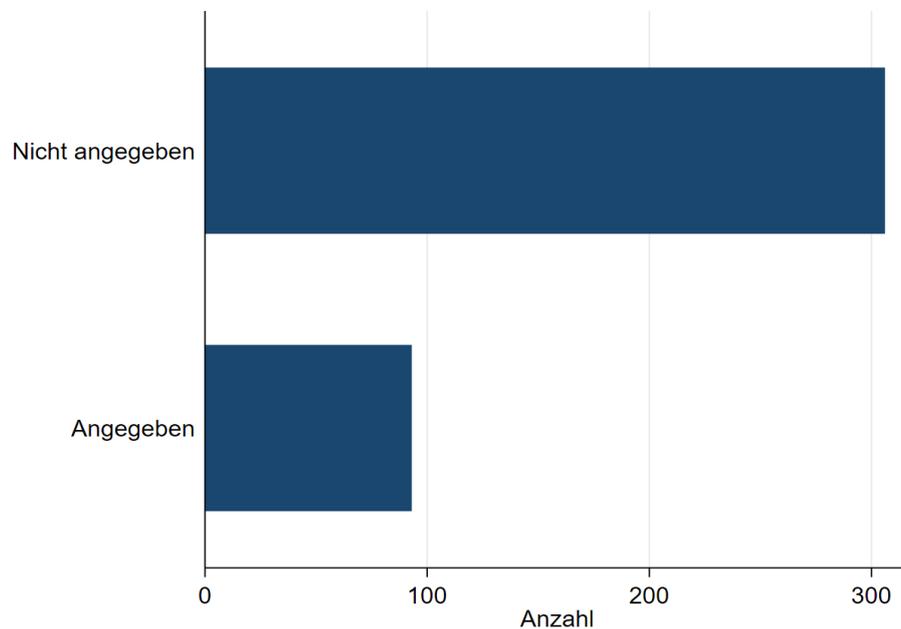


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Wochenzeitung

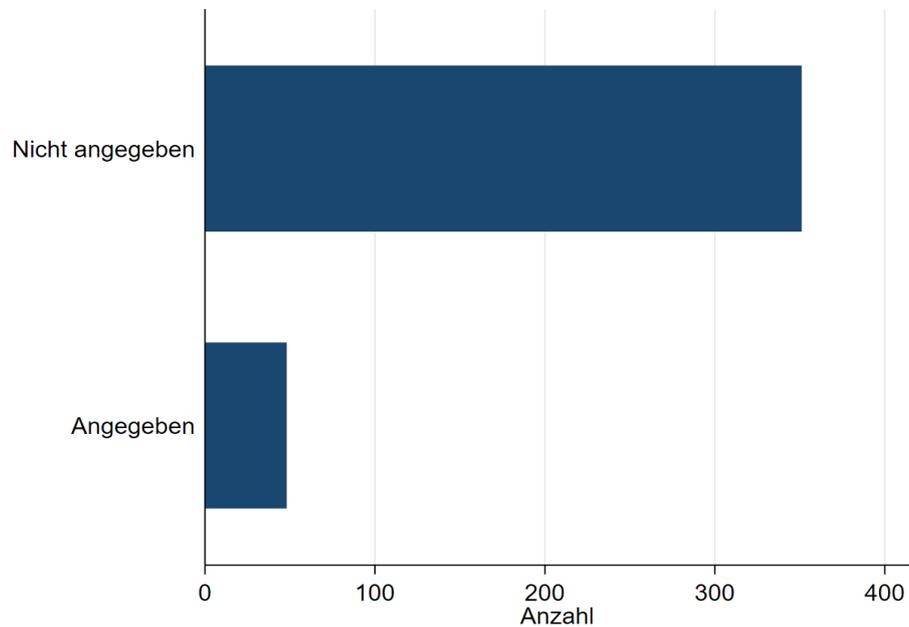


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Amtsblätter

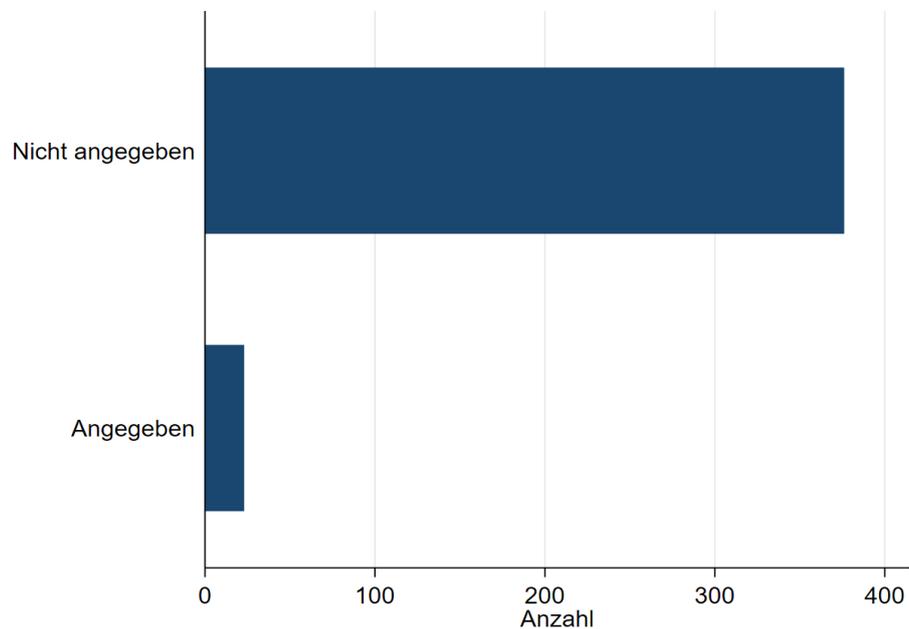


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Zeitschriften

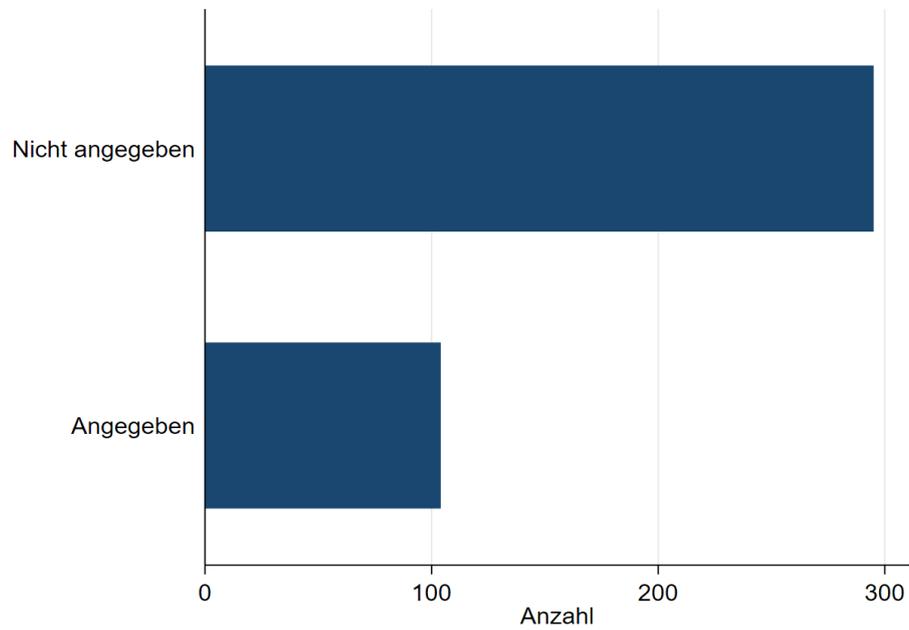


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Broschüren

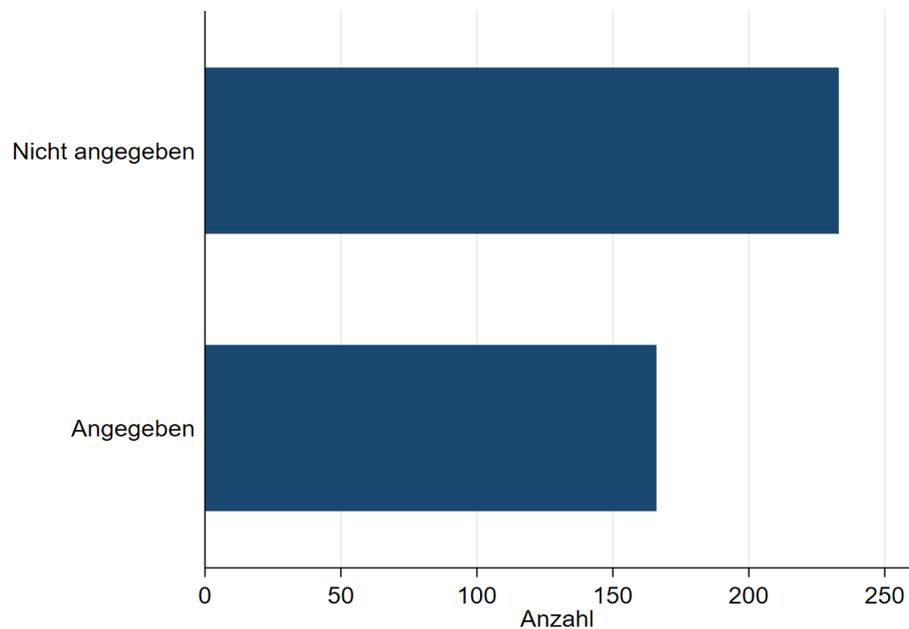


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Rundfunk

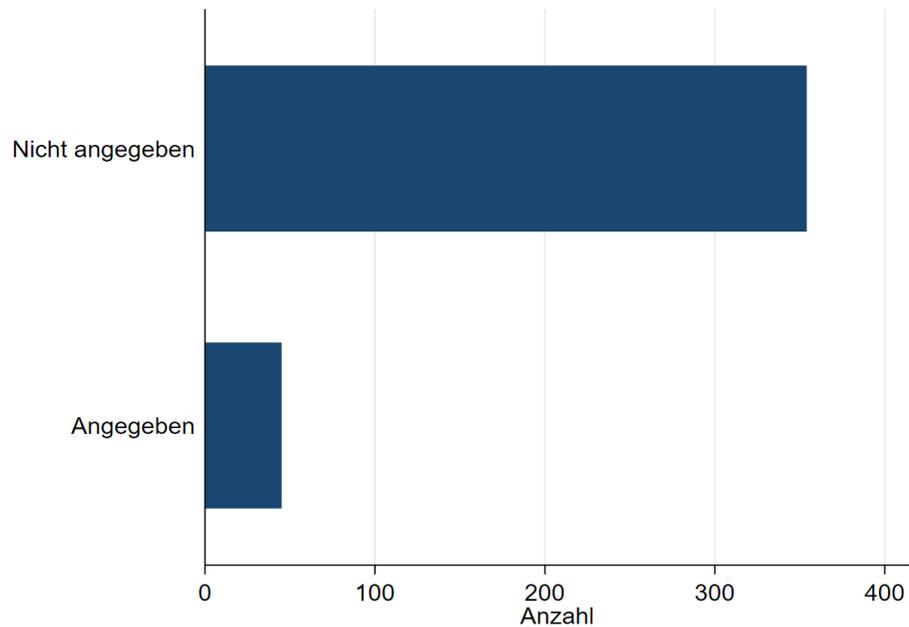


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Freunde, Nachbarn oder Kollegen



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Polizeiliche Beratungsstellen

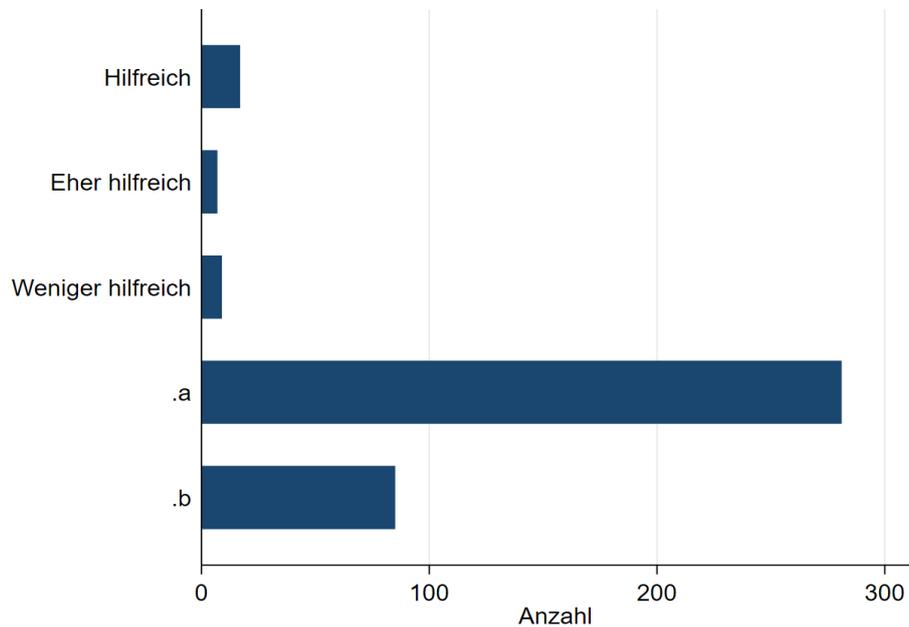


Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl
Fernsehen	1

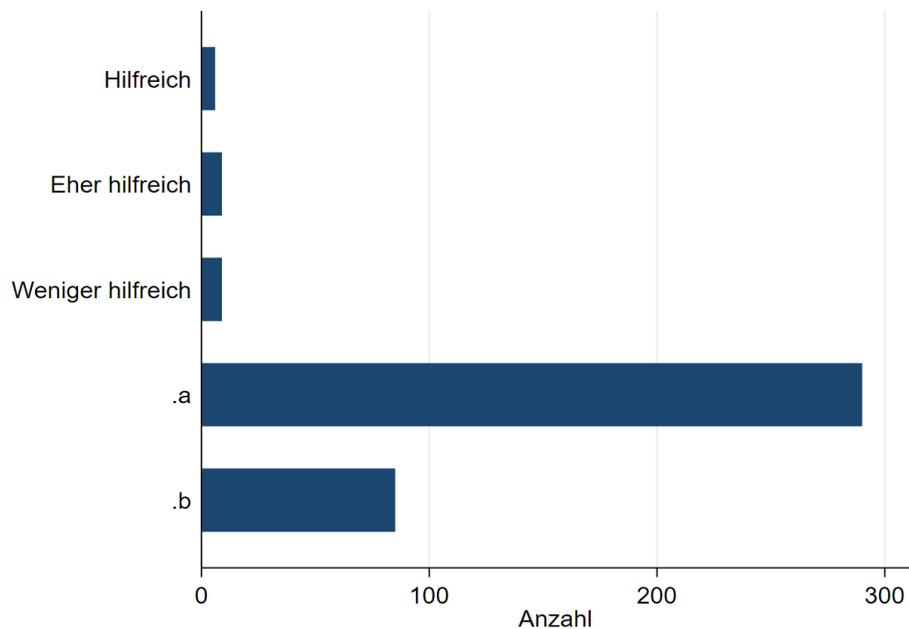
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl
<i>Fernsehen</i>	1
<i>Die Kriminalitätsrate wird beabsichtigt verschwiegen, vor allem wenn es um farbige Schmarotzer geht.</i>	1
<i>Fernsehen die Sendung "Kripo live!"</i>	1
<i>TV</i>	1
<i>Gesunder Menschenverstand</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.05 Falls Sie eine Beratungsstelle in Anspruch genommen haben, wie bewerten Sie die Beratung?  
 Polizeiliche Beratungsstelle

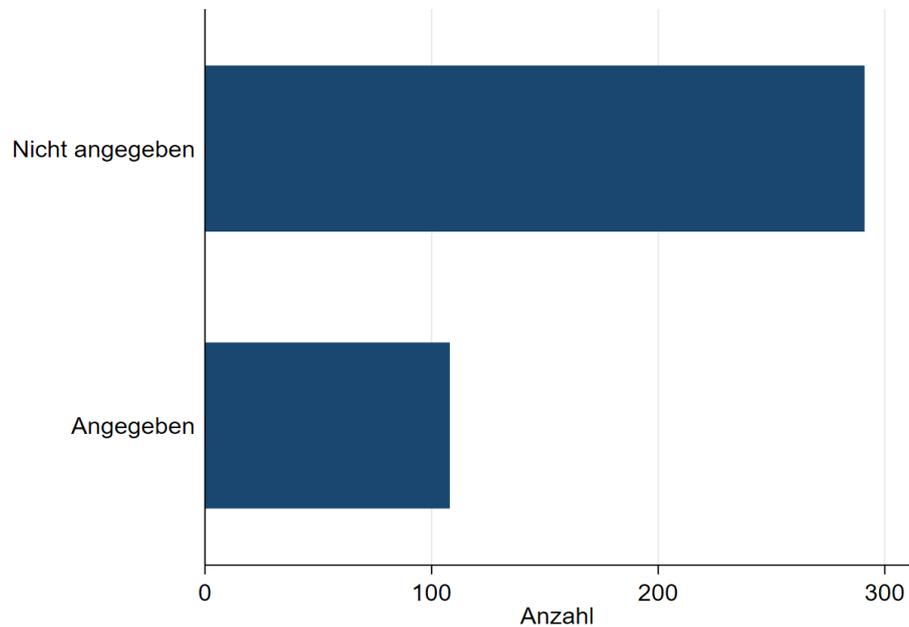


2.05 Falls Sie eine Beratungsstelle in Anspruch genommen haben, wie bewerten Sie die Beratung?  
 Andere Beratungsstelle

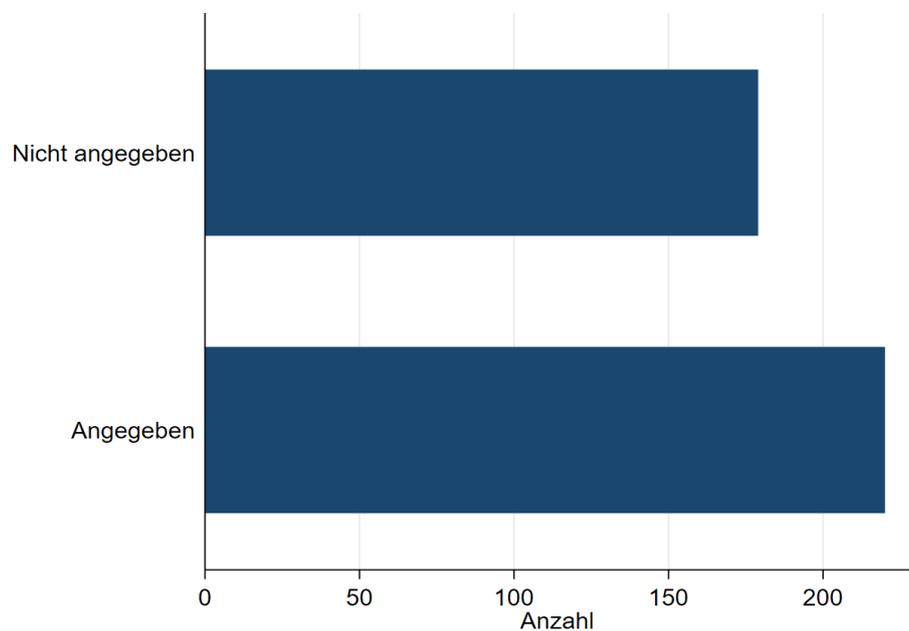


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich meide bestimmte Orte grundsätzlich

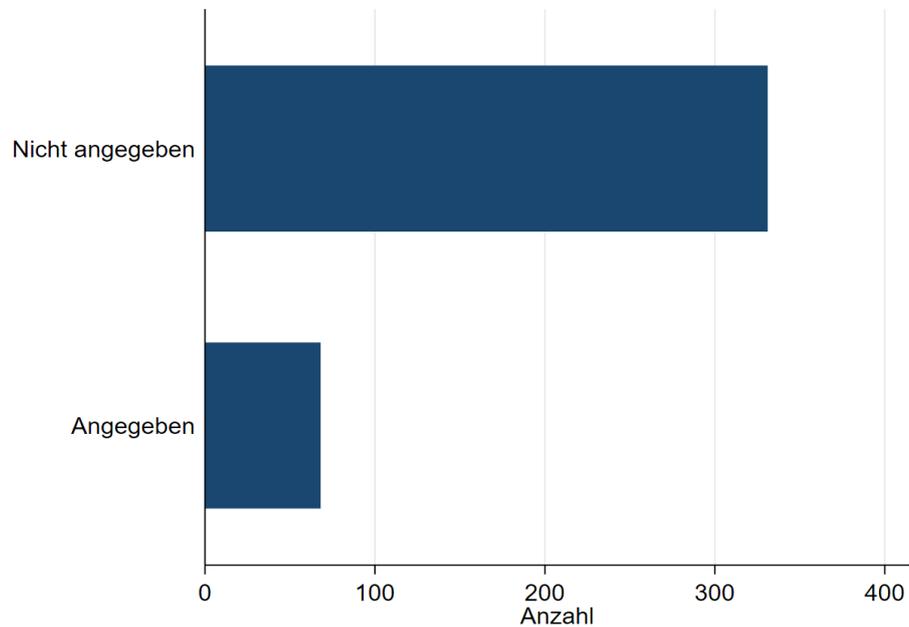


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich meide bestimmte Orte zu bestimmten Zeiten

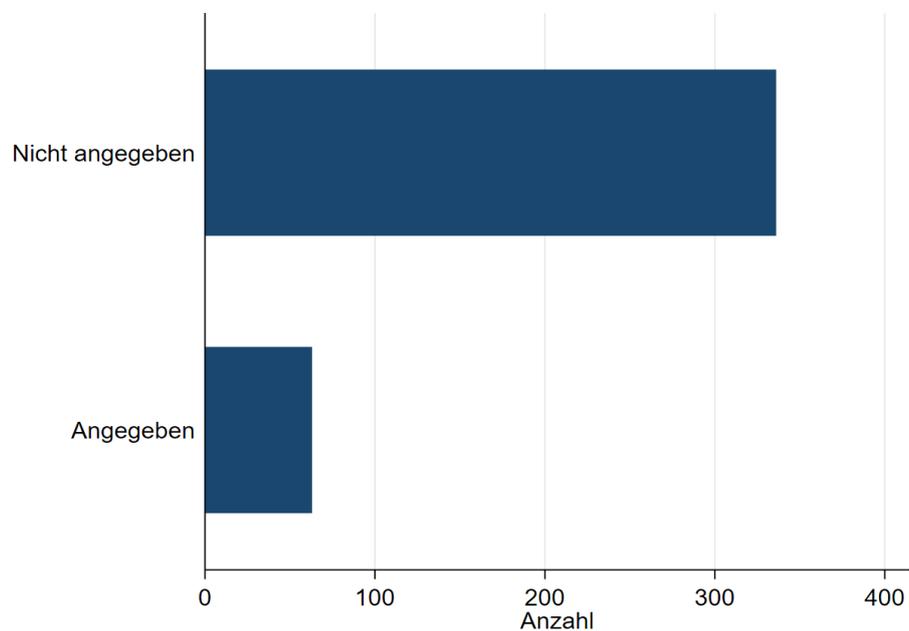


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich bleibe dann nach Möglichkeit ganz zuhause

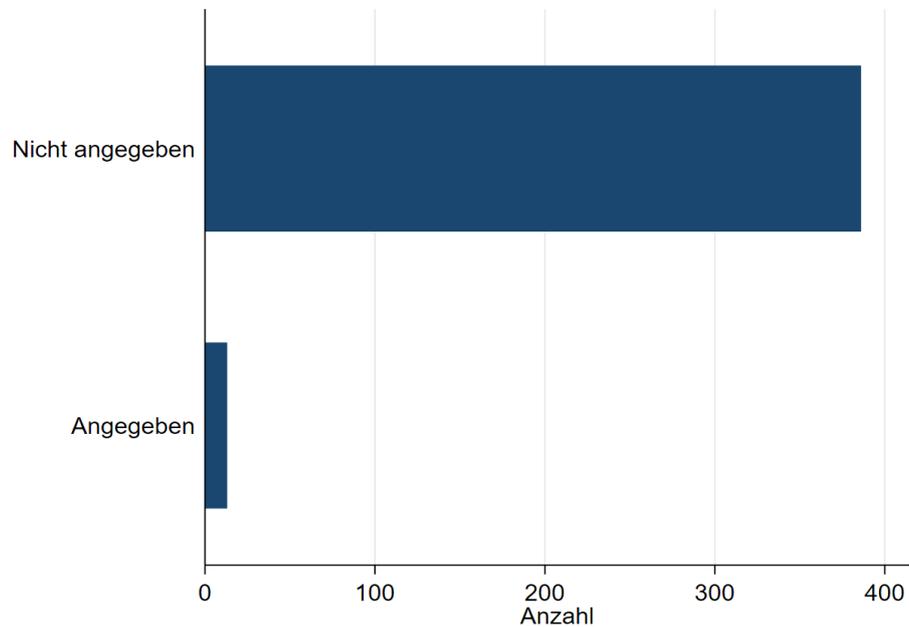


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich treffe zusätzliche bauliche Vorkehrungen (z.B. Einbruchschutz)

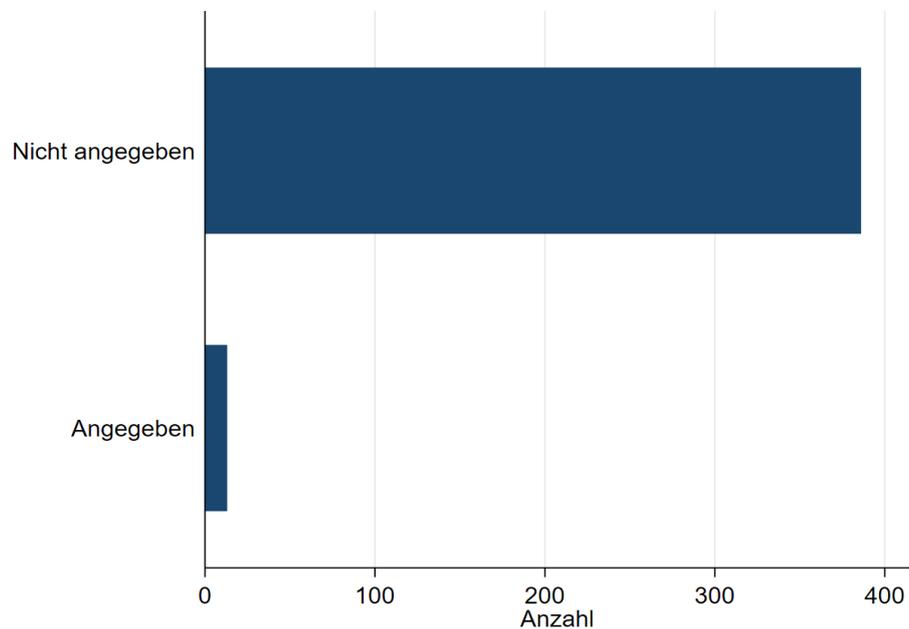


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich halte als Schutzmaßnahme zuhause einen Hund

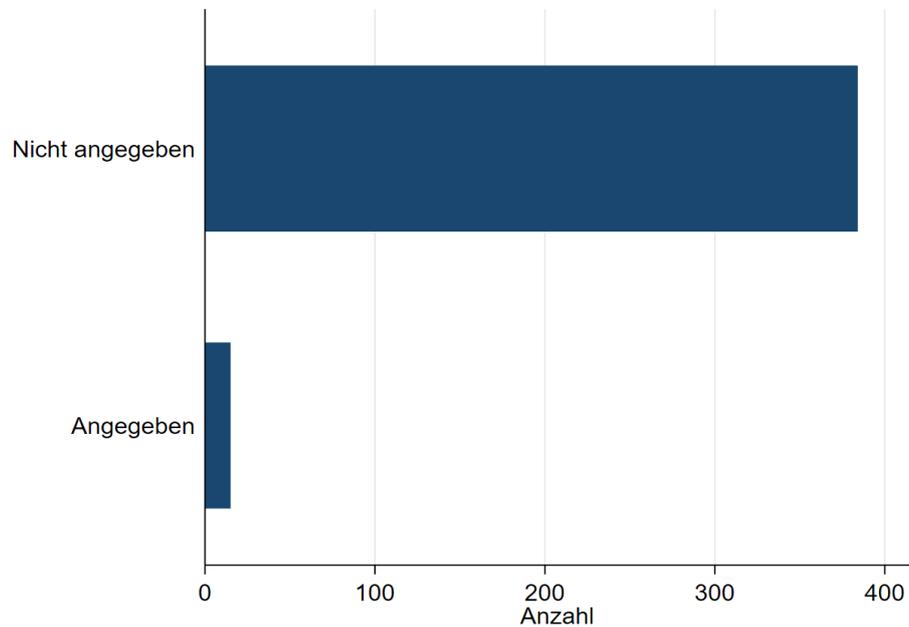


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich trainiere waffenlose Selbstverteidigung

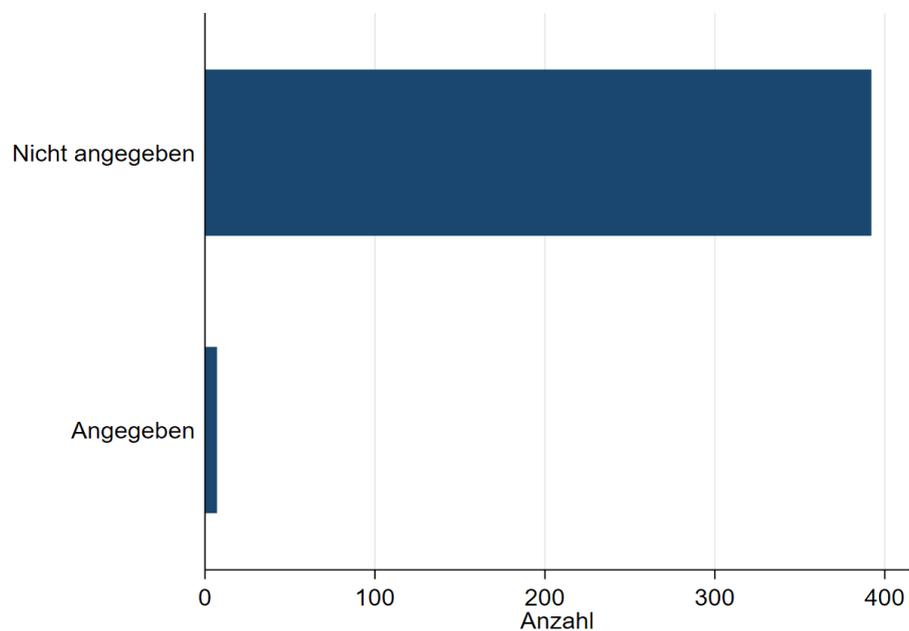


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich führe eine Waffe zur Selbstverteidigung mit mir.

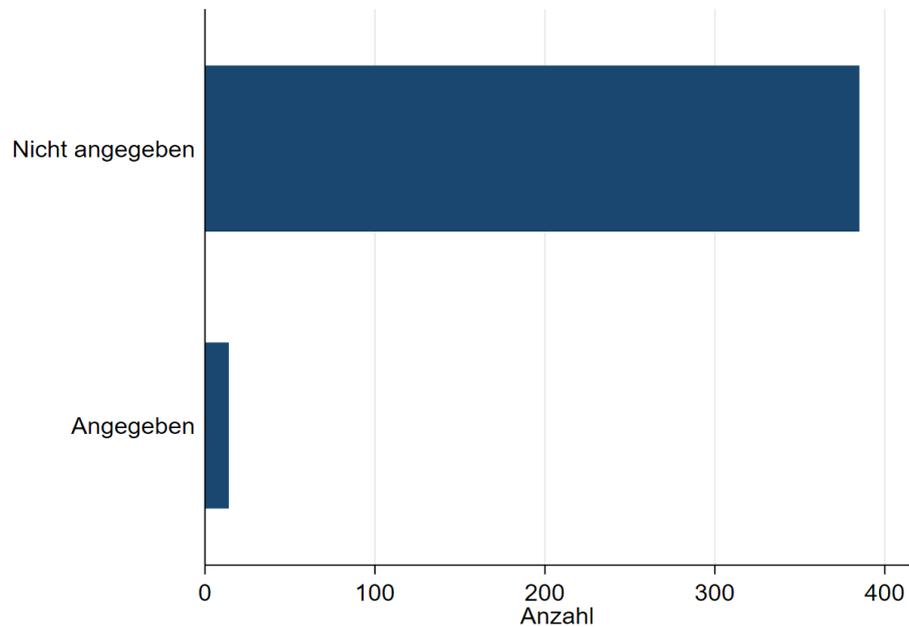


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich habe einen kleinen Waffenschein und/oder führe eine Schreckschusswaffe mit mir

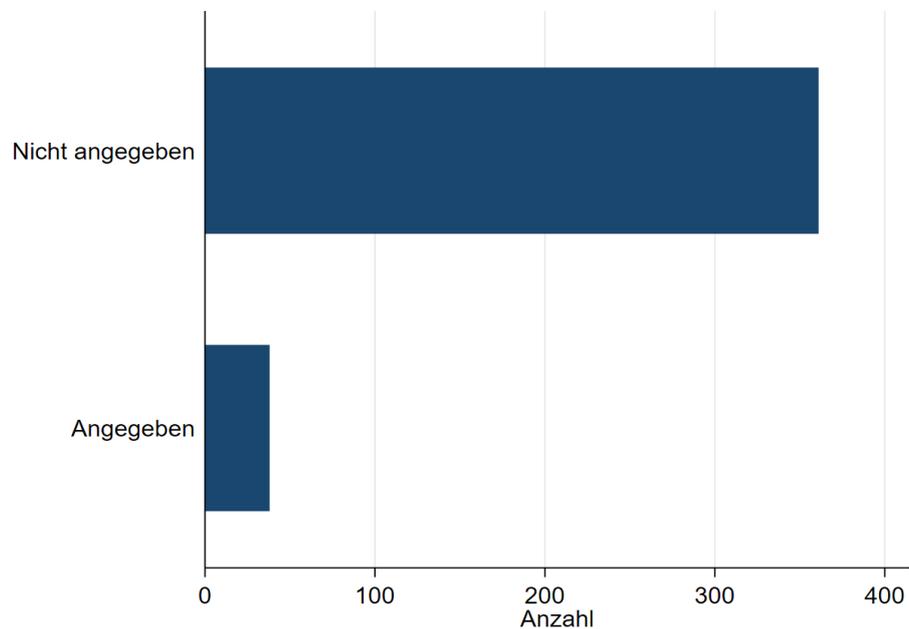


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich führe ein akustisches Notsignal mit mir.

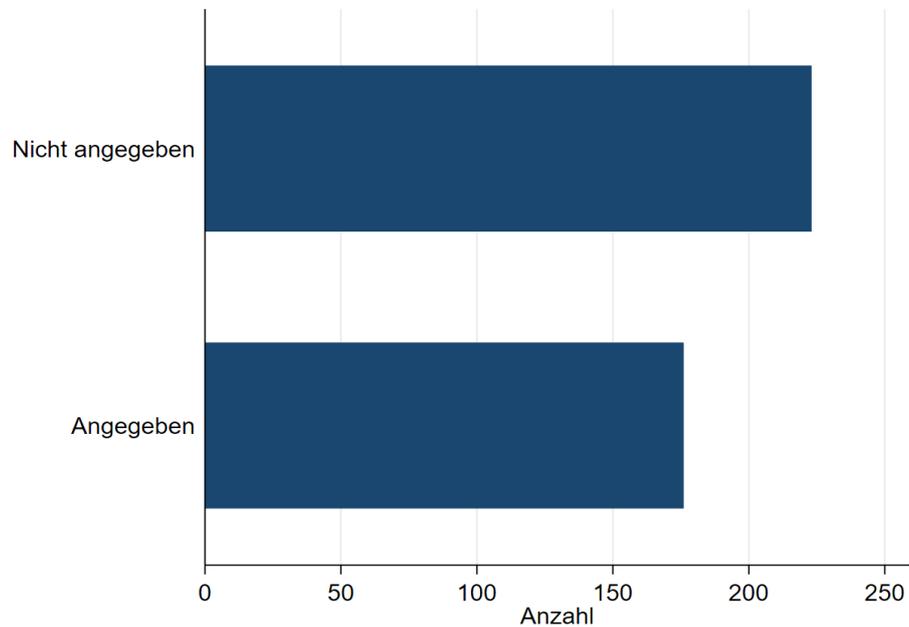


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich führe eine Taschenlampe bei mir.

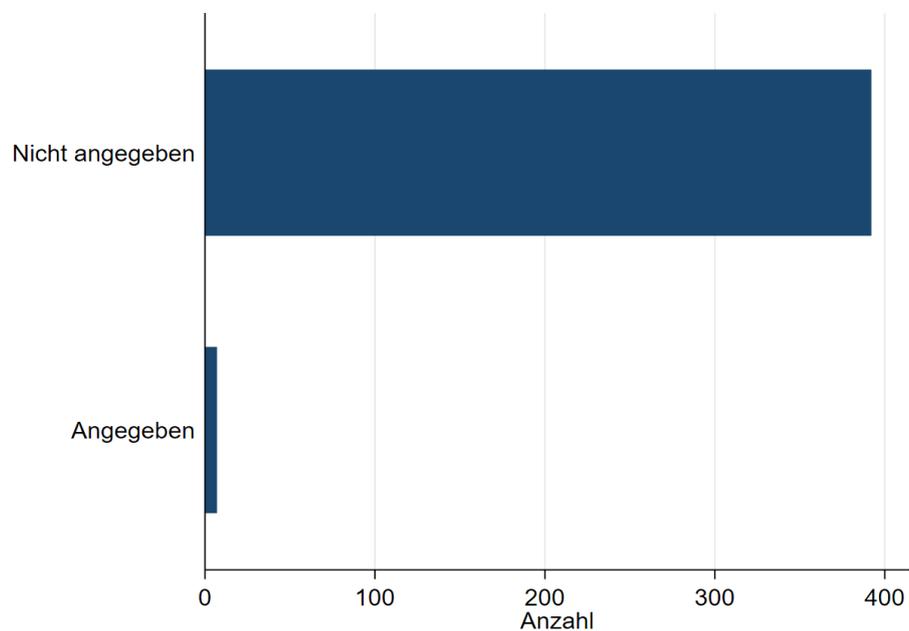


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich gehe aus Sicherheitsgründen nicht ohne Mobiltelefon aus.

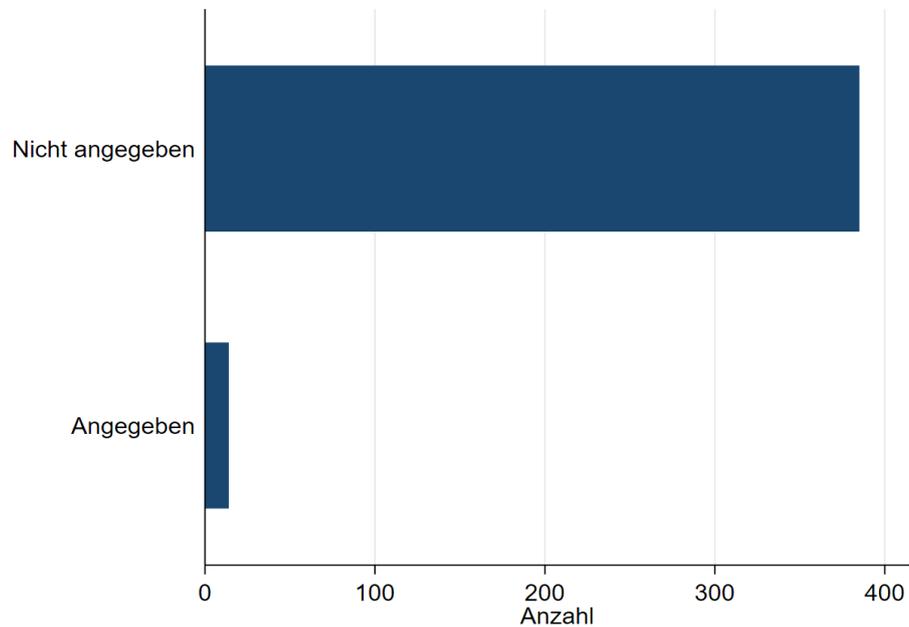


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich nutze eine Notruf-App auf meinem Mobiltelefon.

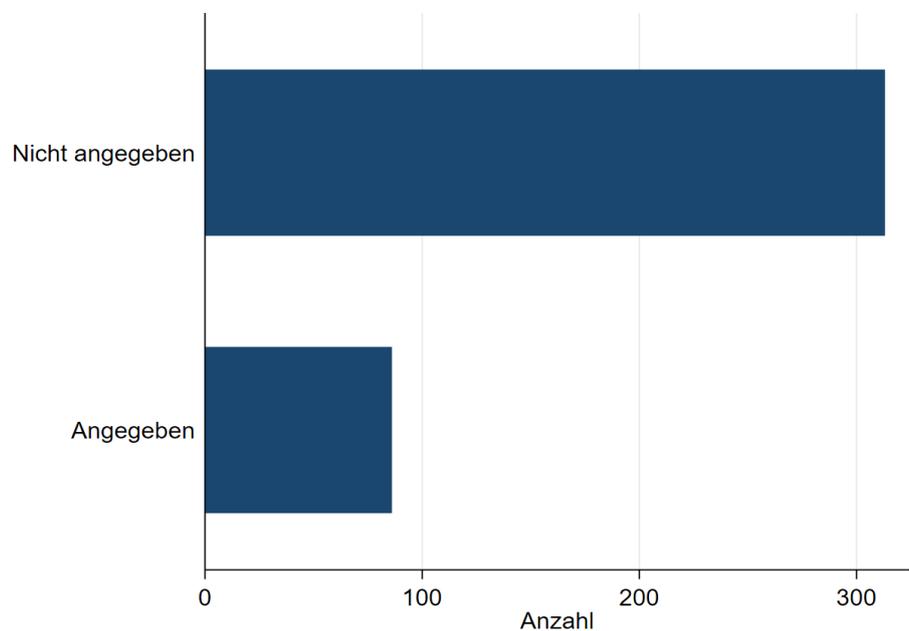


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich gehe lieber nur in Gesellschaft meines Hundes raus.

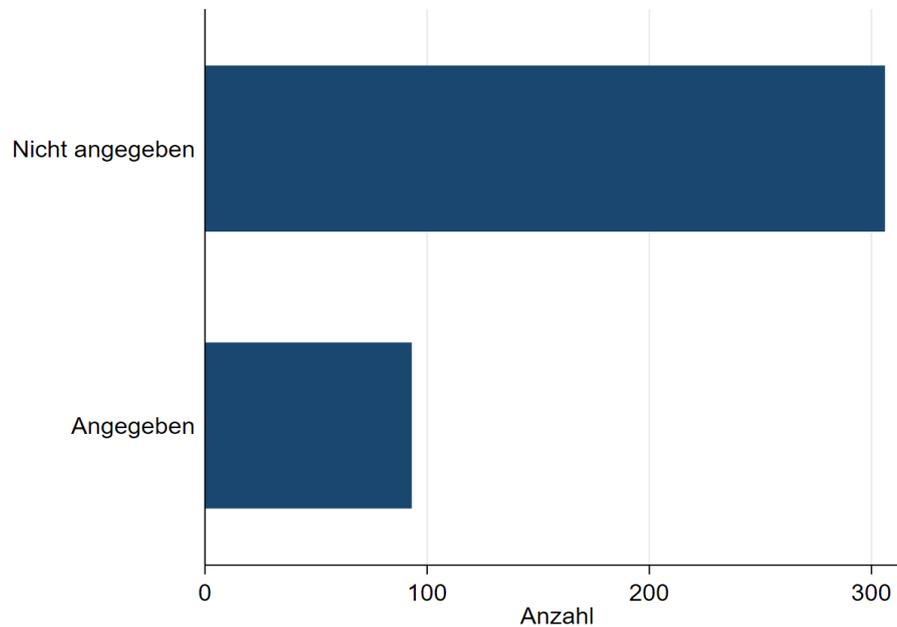


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich bewege mich draußen lieber nur mit anderen Menschen.



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

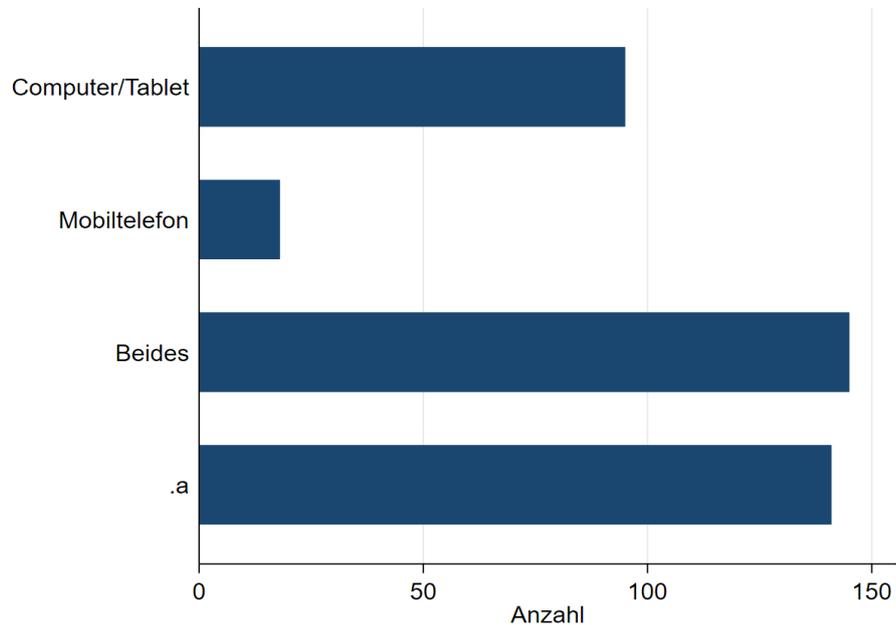
2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich fühle mich im Zusammenhang mit Kriminalität nicht unsicher.



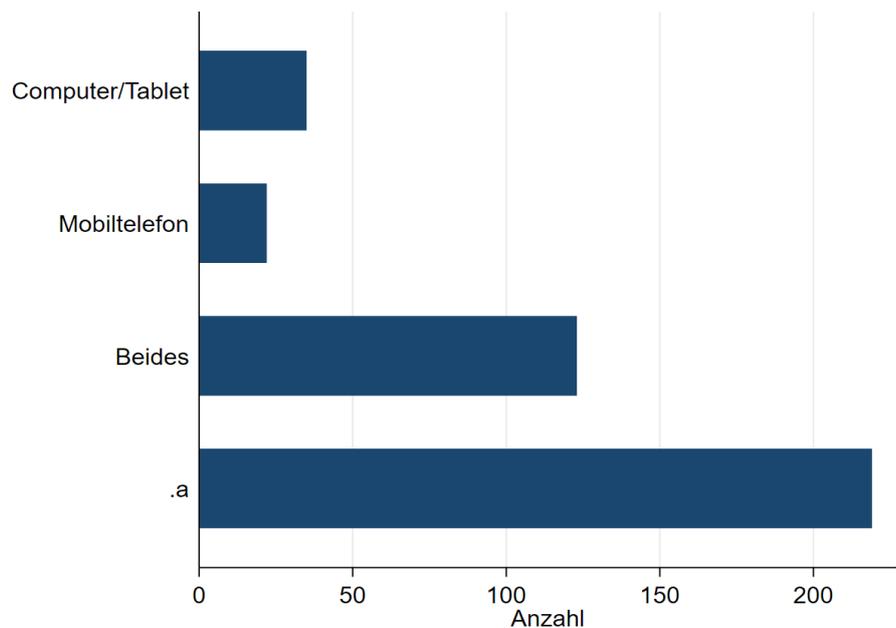
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl
<i>oder in Fahrzeug fühlt man sich sicherer</i>	1
<i>ich habe mich eigentlich noch nie unsicher gefühlt</i>	1
<i>ich gehe wohin ich will und treffe keine Vorkehrungen</i>	1
<i>Man soll auch nicht zu viel Angst haben, nur Vorsicht</i>	1
<i>Nutze den PKW</i>	1
<i>Polizeikontrolle nach 22 Uhr</i>	1
<i>Ich bewege mich abends/nachts nur in Begleitung mit anderen Menschen.</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...aktuelle Virens Scanner



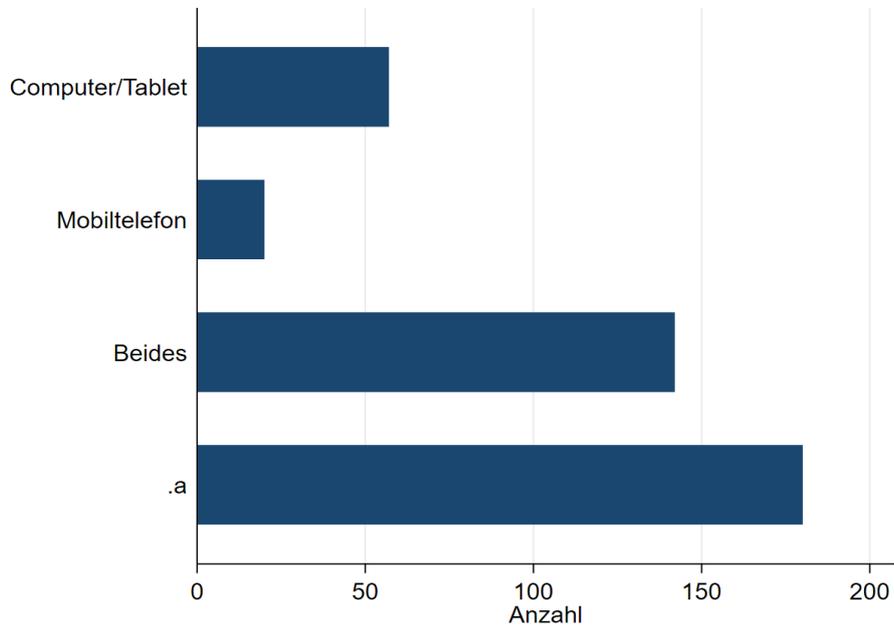
2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...komplexe Passwörter



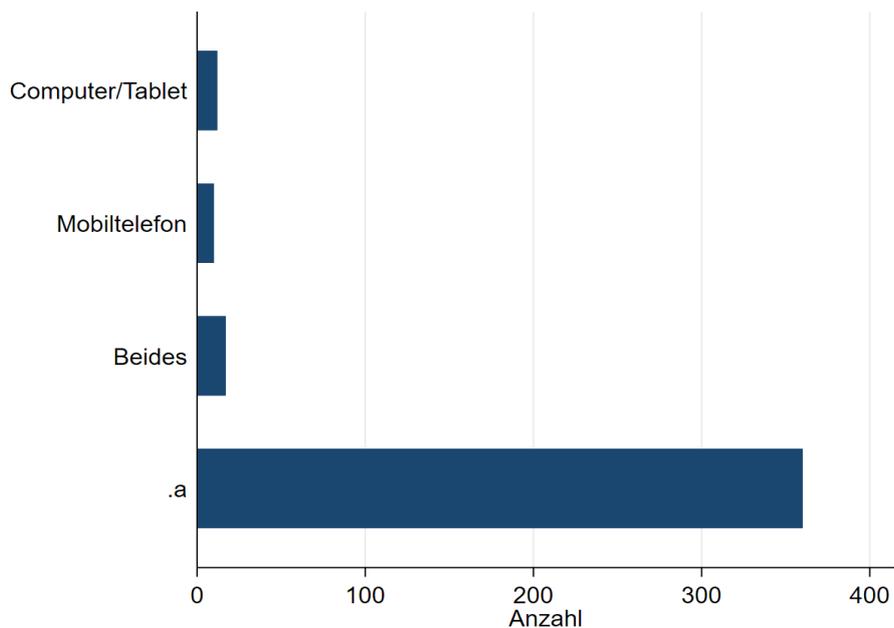
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...unterschiedliche Passwörter



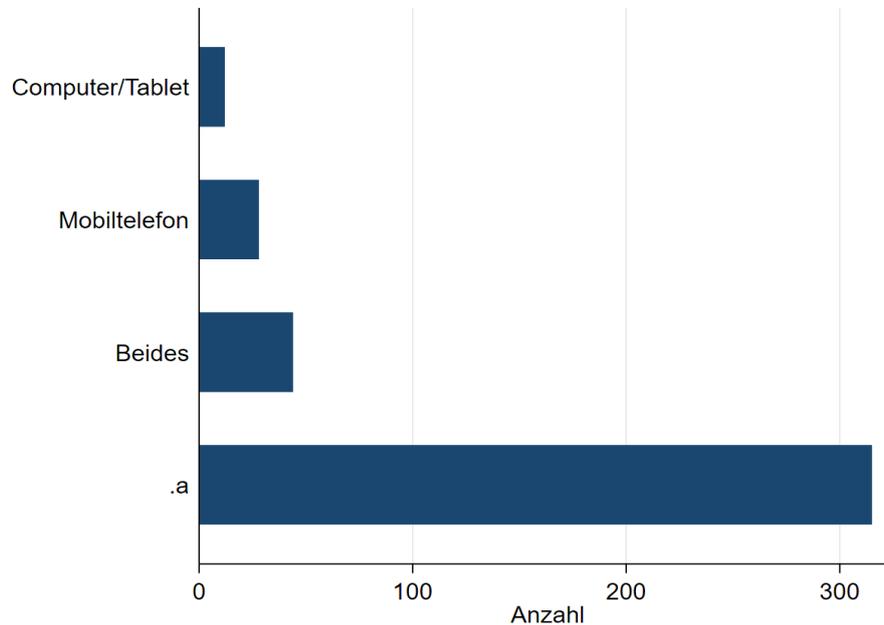
2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...Passwortmanager



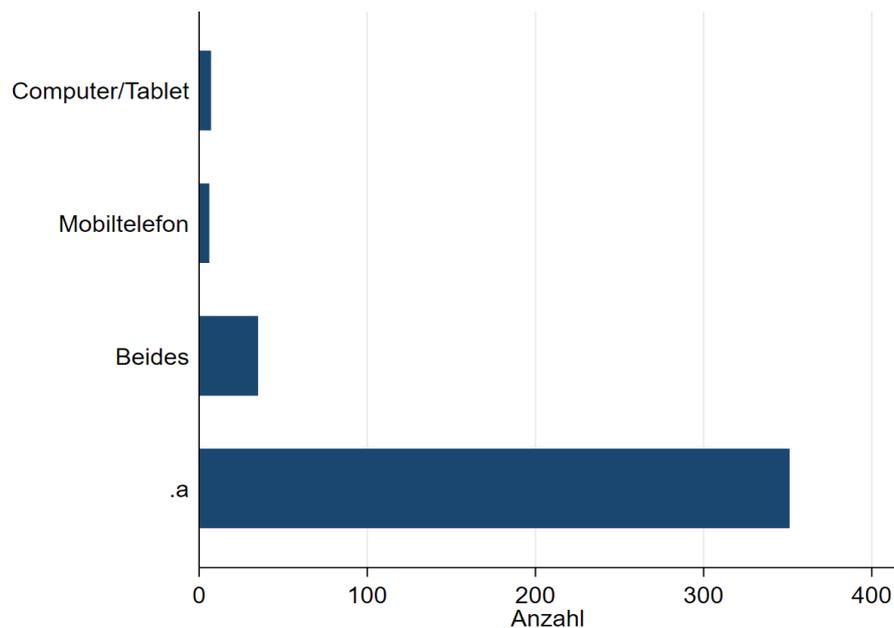
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...verschlüsselte Kommunikation



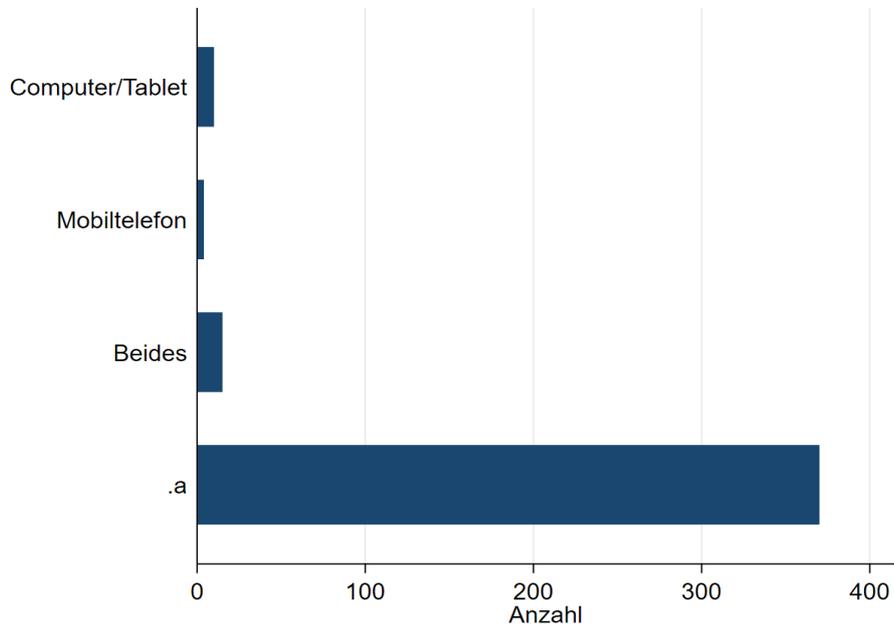
2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...anonymisierte Nutzernamen



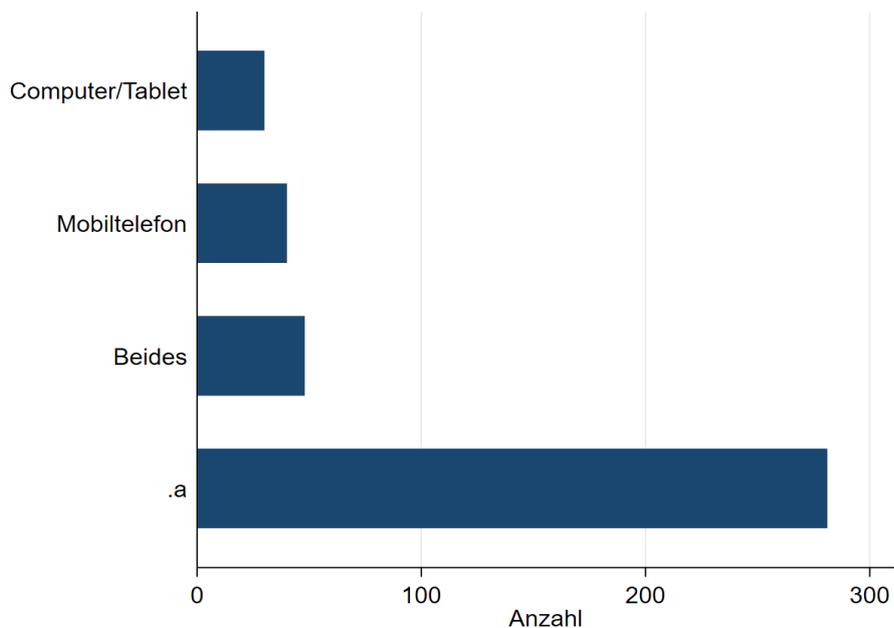
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...anonymisierte Emailadressen



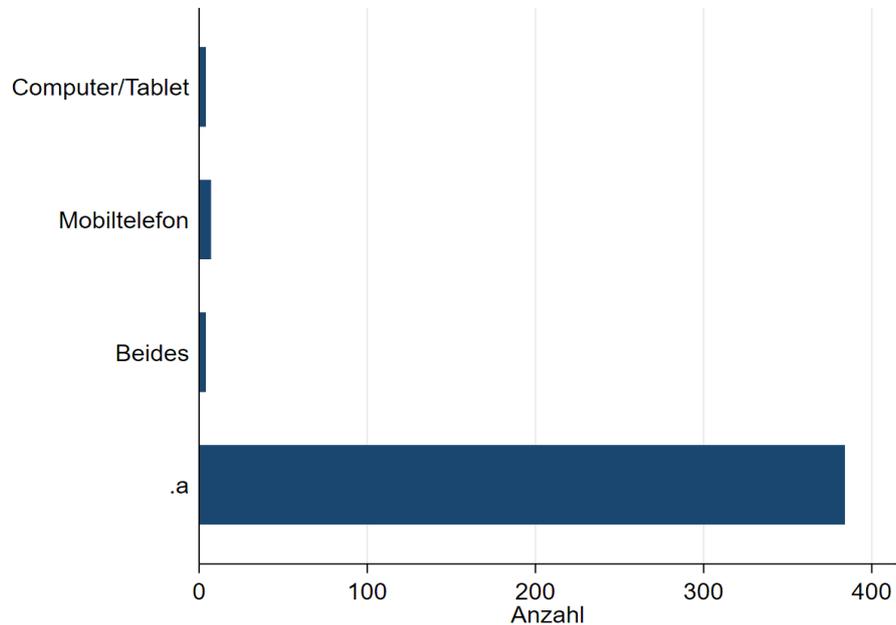
2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...kein Online-Banking



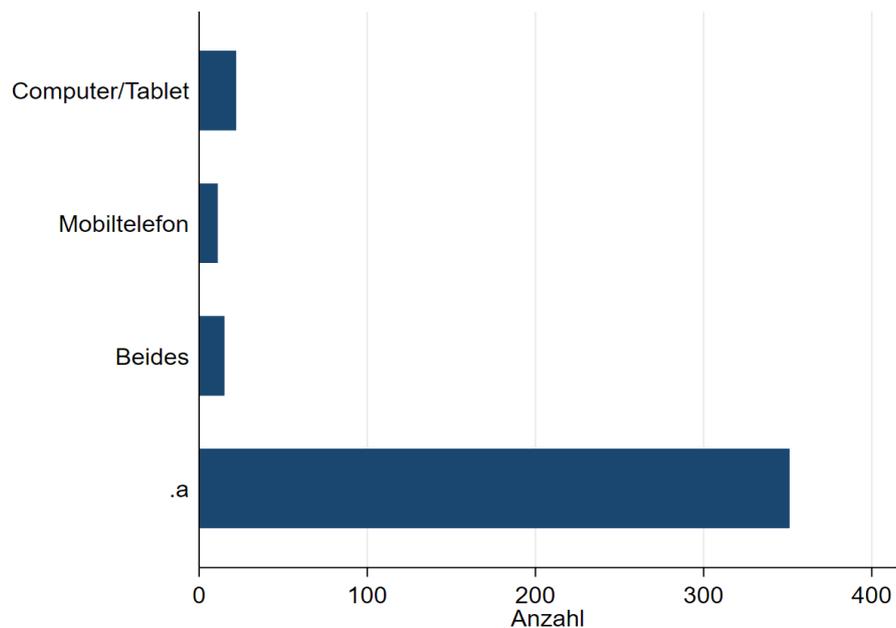
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...keinerlei Sicherheitsmaßnahmen



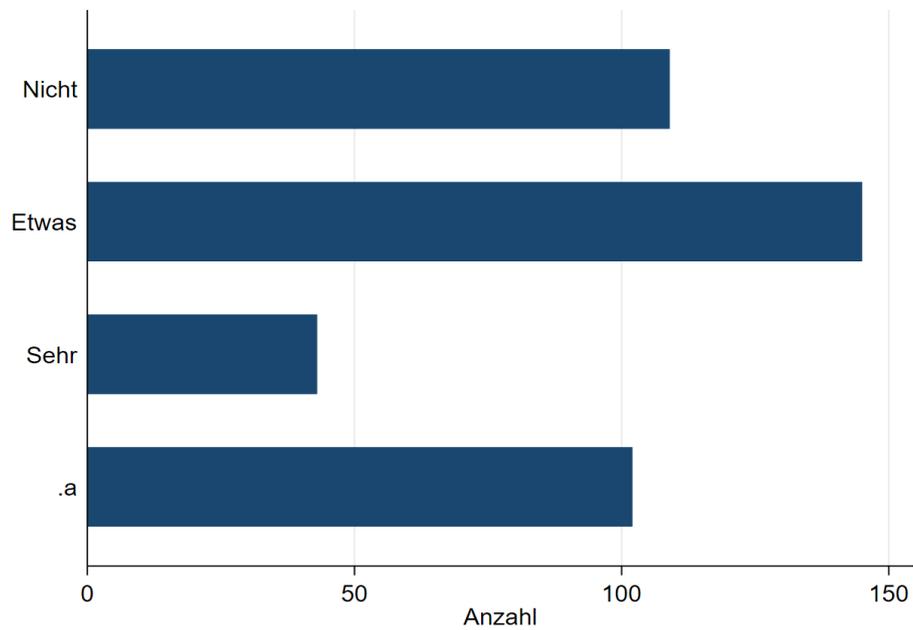
2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...gar kein Internet



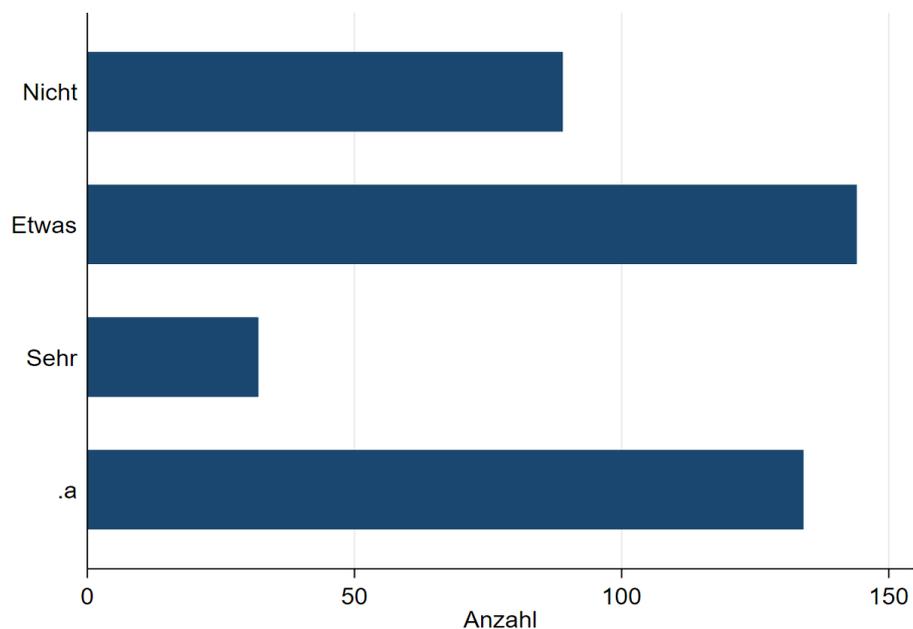
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:  
Herumhängende Jugendliche

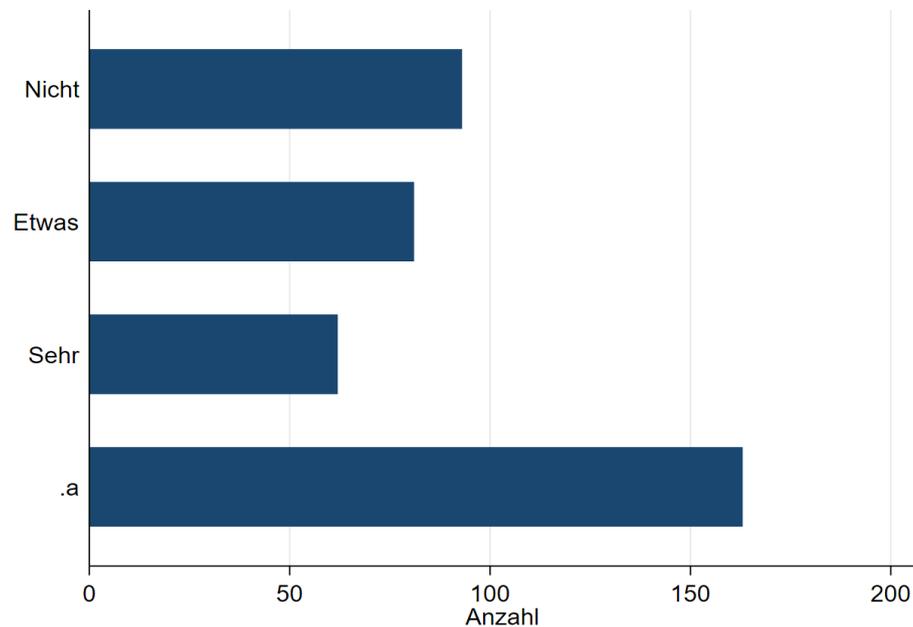


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:  
Herumhängende Erwachsene

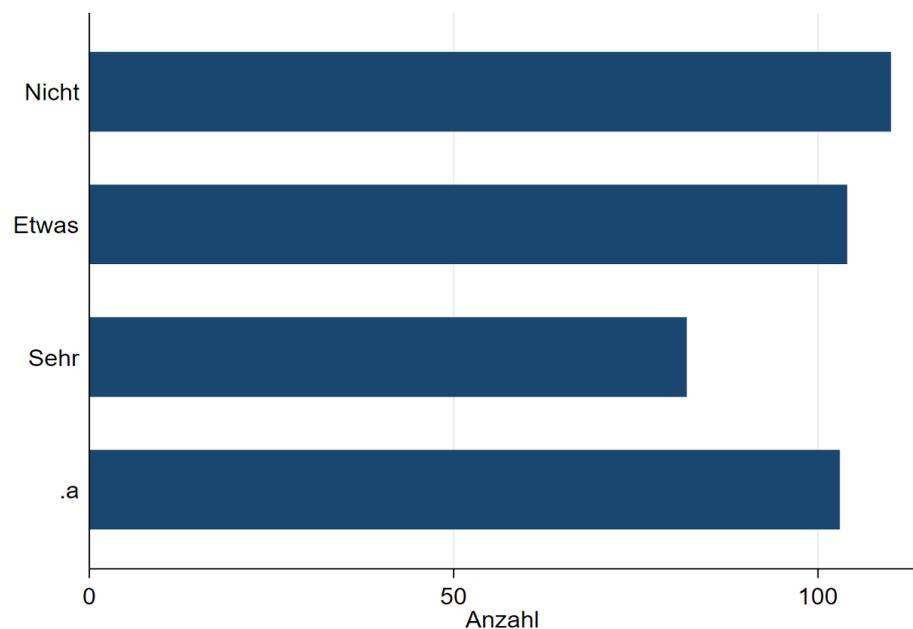


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Gewaltbereite Gruppen (z.B. Fußball-Fans, Cliques)

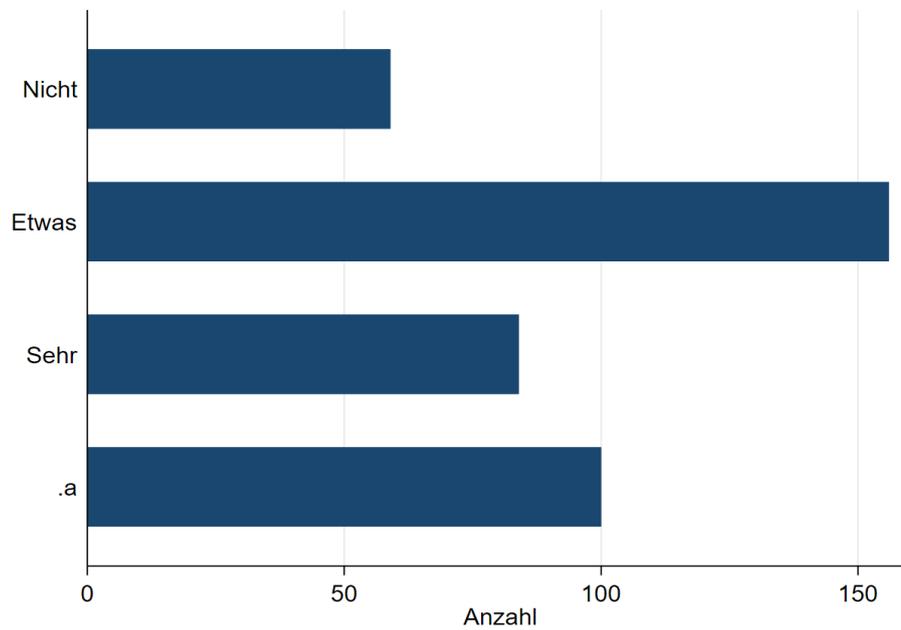


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Personen mit Migrationshintergrund

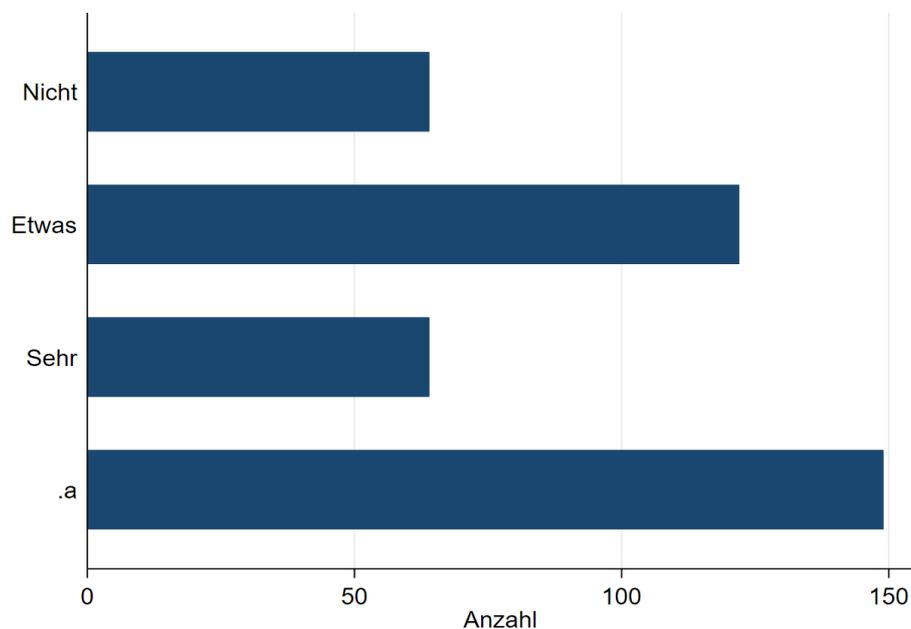


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:  
Alkoholisierte Personen

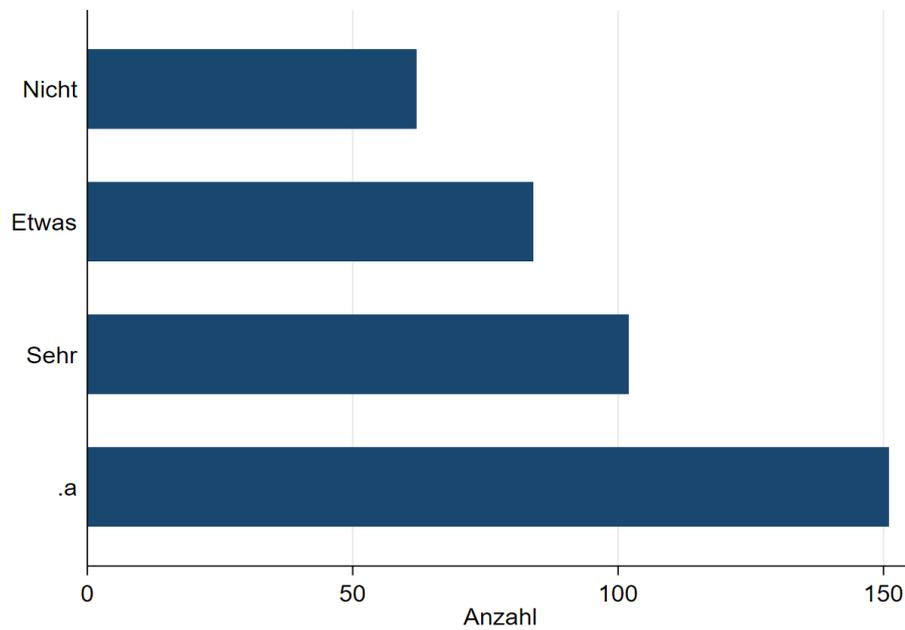


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:  
Verhaltensauffällige Personen

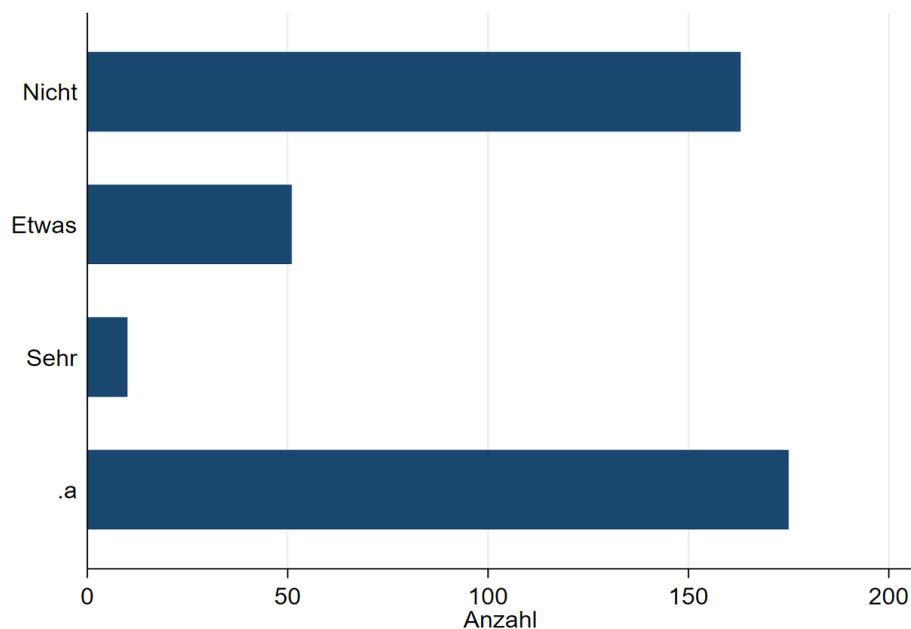


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Drogenkonsumenten

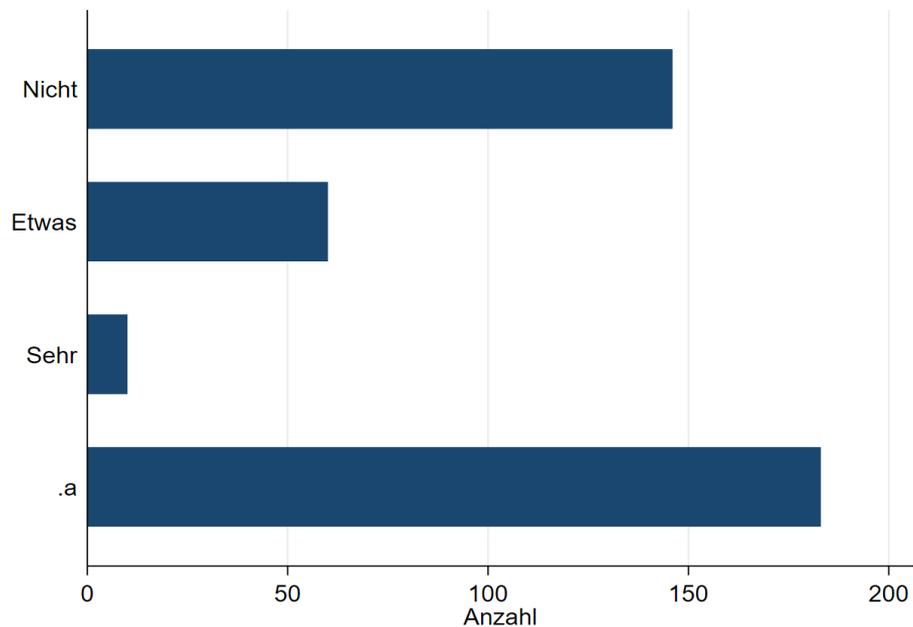


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Obdachlose

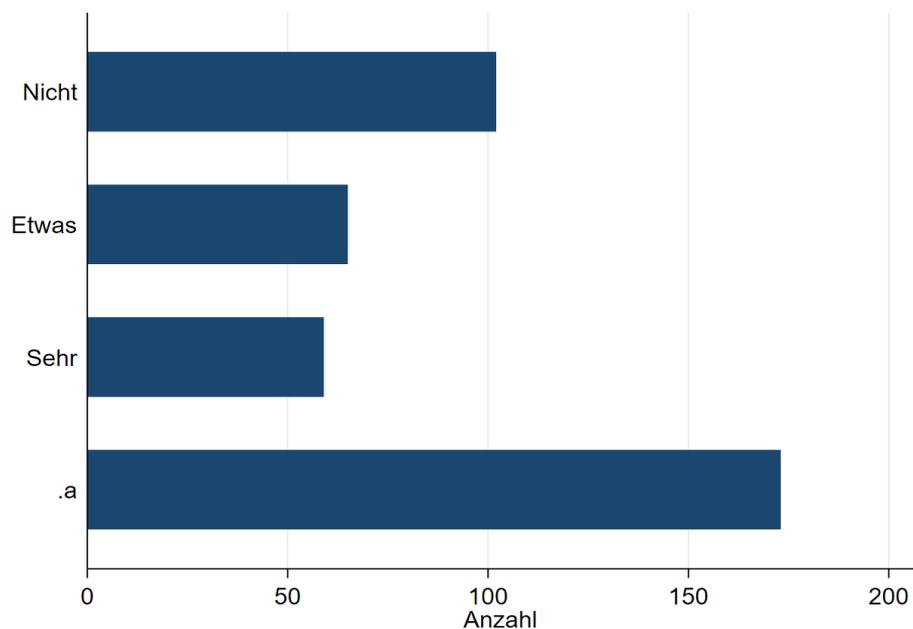


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Bettelnde Menschen

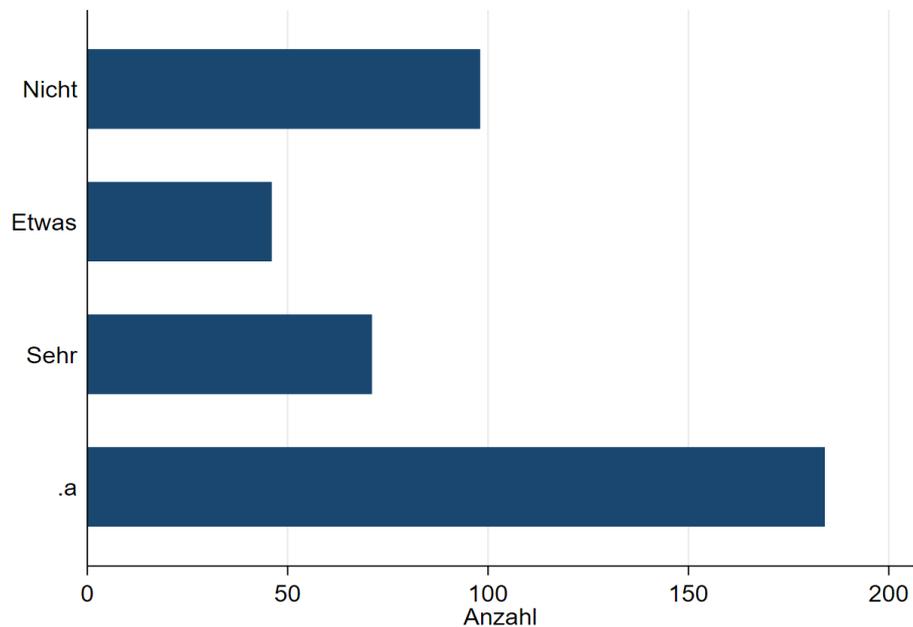


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Taschendiebe

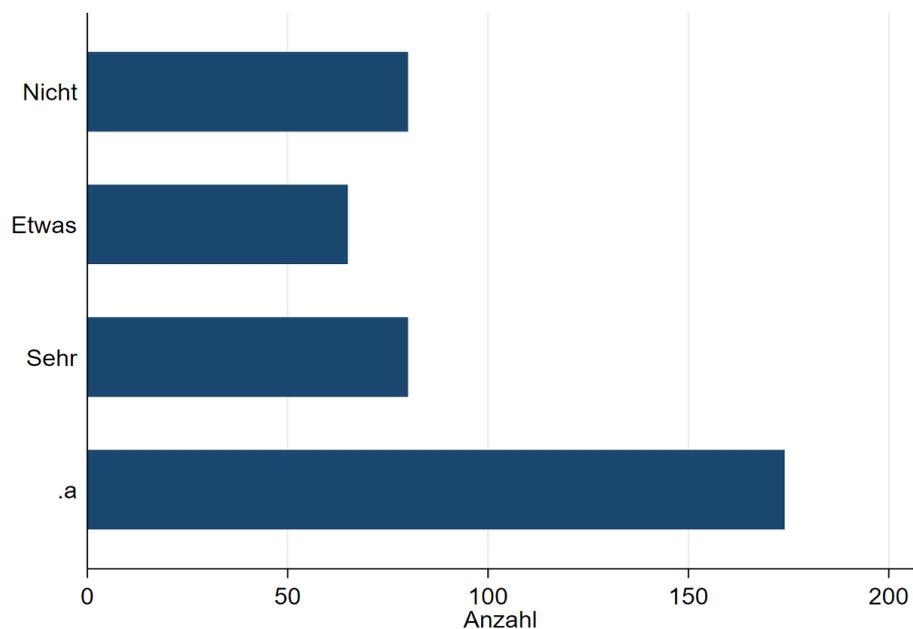


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Extremisten (links)

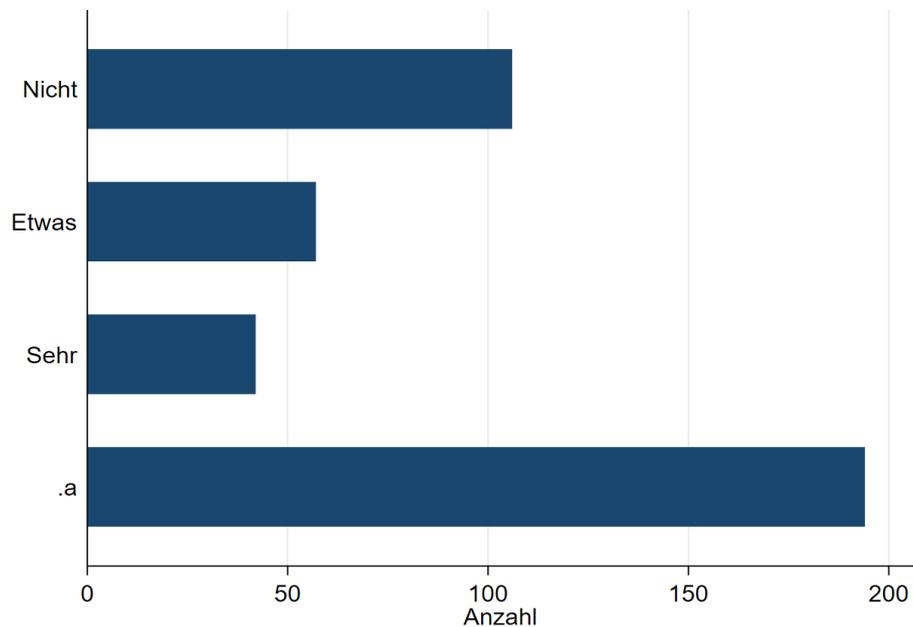


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Extremisten (rechts)

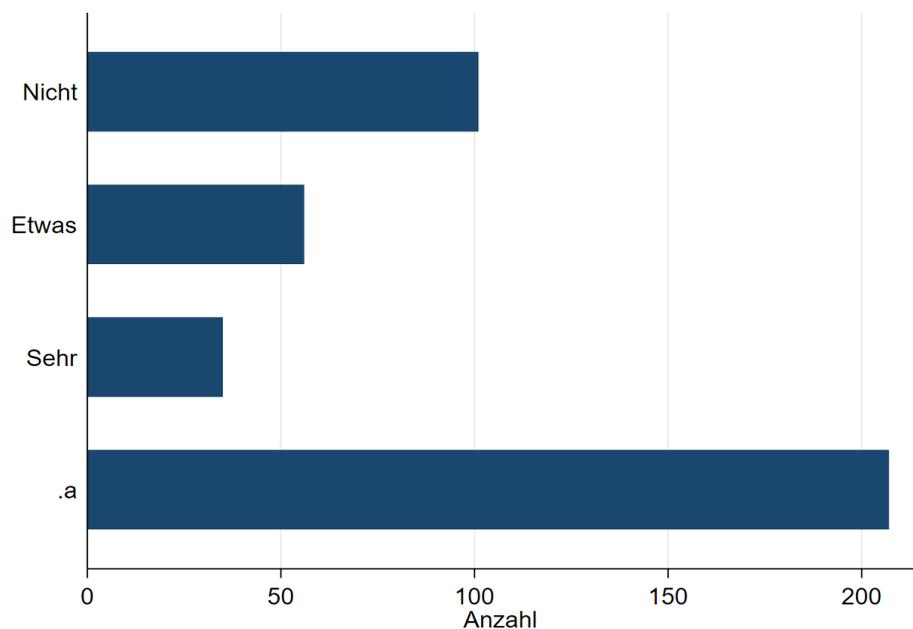


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Extremisten (religiös)

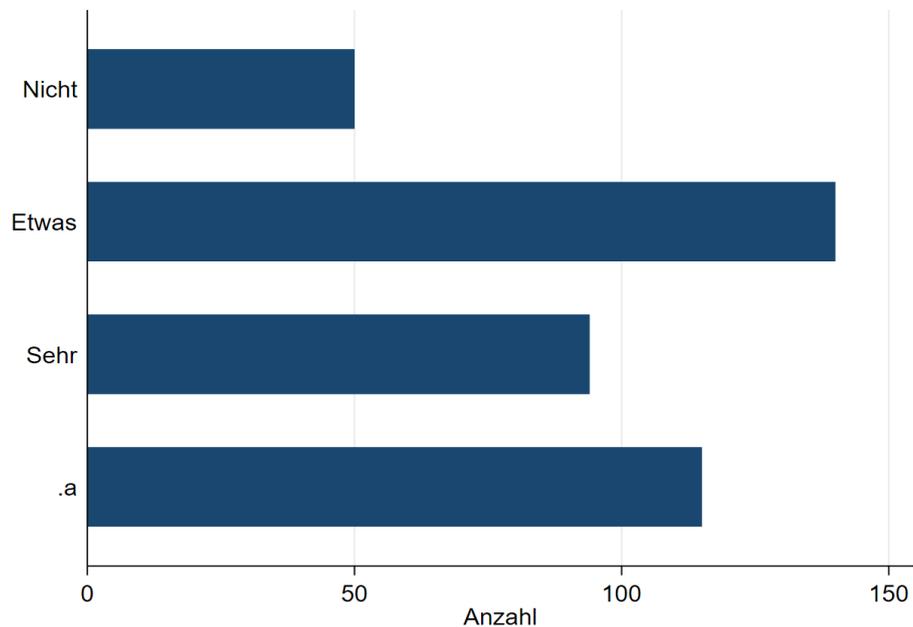


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Extremisten (andere)

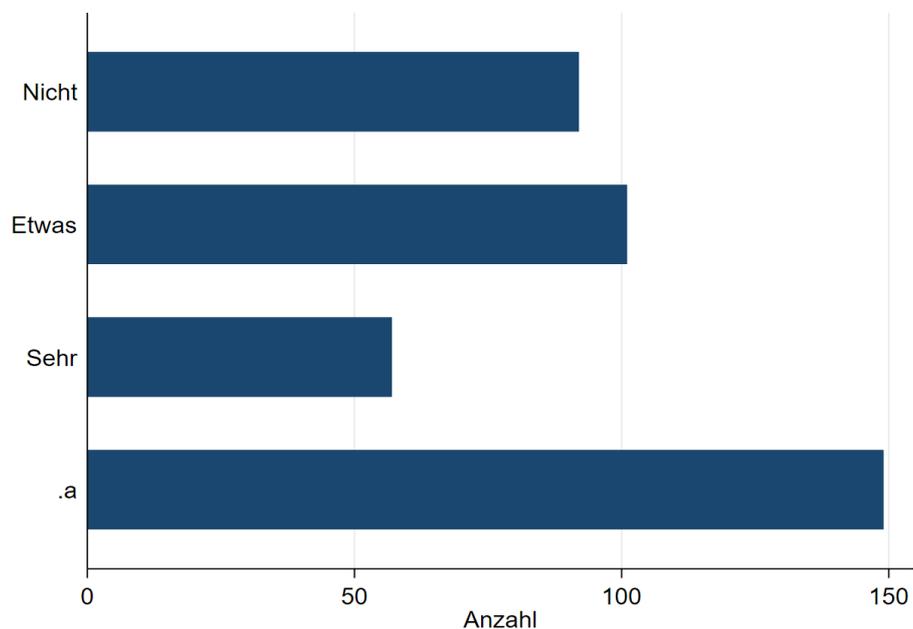


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:  
Aggressive Autofahrer



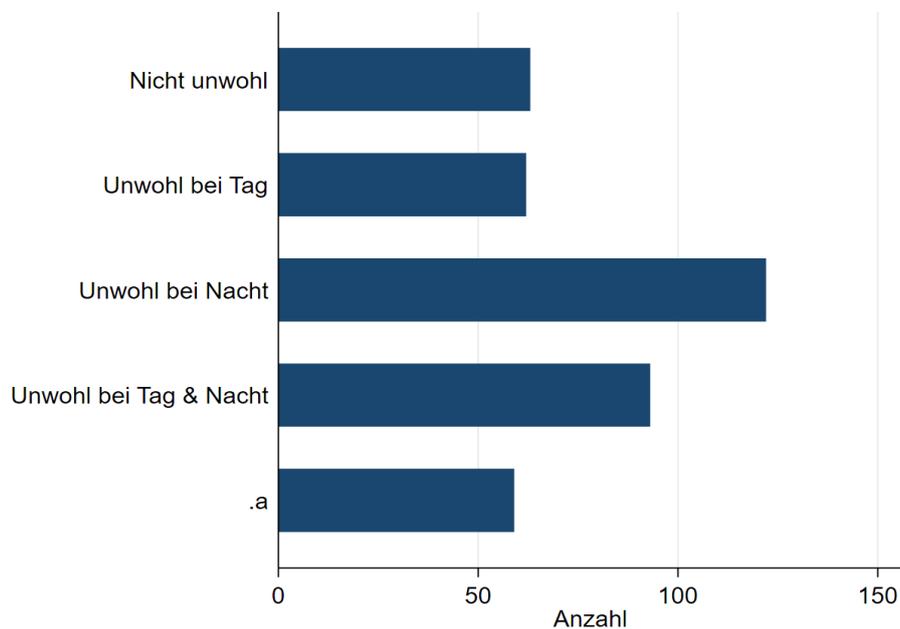
3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:  
Aggressive Fahrradfahrer



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

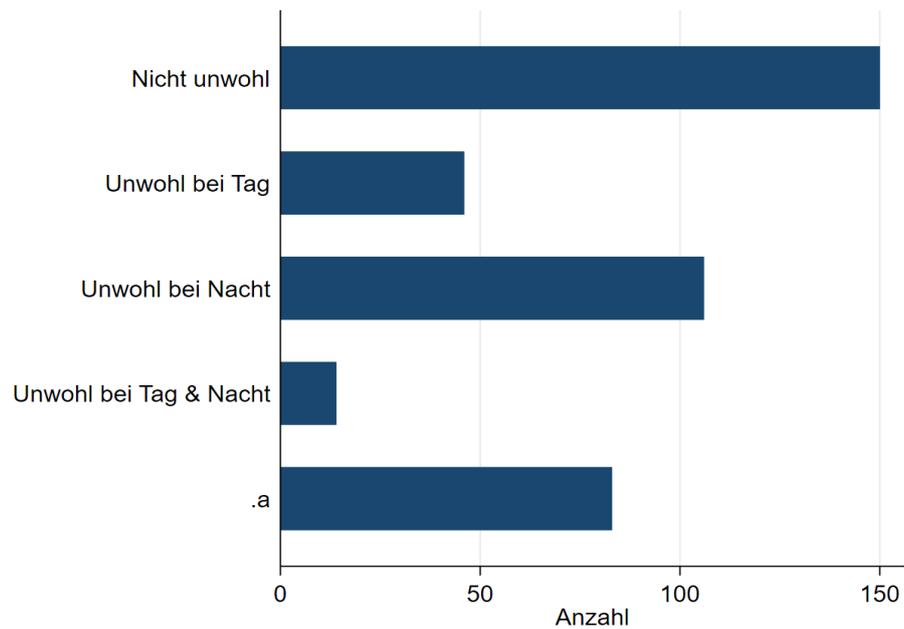
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl
<i>Haben alle keine Zeit</i>	1
<i>Corona-Leugner</i>	1
<i>solange alle "selbst" für ihren Unterhalt sorgen ist das ok</i>	1
<i>Querdenker</i>	1
<i>Teilnehmer insbes. polit. Demonstrationen, Kundgebungen + Feiernde in der Silvesternacht mit Böllern und Feuerwerk</i>	1
<i>Die Auswahlmöglichkeiten sind diskriminierend!!</i>	1
<i>Querdenkerbewegung/ AFD</i>	1
<i>personen mit großen Hunden oder Kampfhunden, die offensichtlich diese nicht an der Leine halten können, wenn losrennen</i>	1
<i>Autofahrer die den Bürgersteig als Fahrbahn nutzen, Putzschäden am Haus, klirrende Gläser im Schrank</i>	1
<i>an verschiedenen Stellen Handlungsbedarf</i>	1
<i>Extremisten sind mir noch keine in Annaberg begegnet</i>	1
<i>Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen</i>	1
<i>V.a. von arabisch-aussehenden Migranten teils sehr provokanter, auffordernder Blick -&gt; teils starke Beeinträchtigung des Sicherheitsgefühls, Asiaten oder andere Landesgruppen verhalten sich tendenziell sehr respektvoll</i>	1

### 3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Annaberg-Buchholz? Alter Friedhof/Busbahnhof

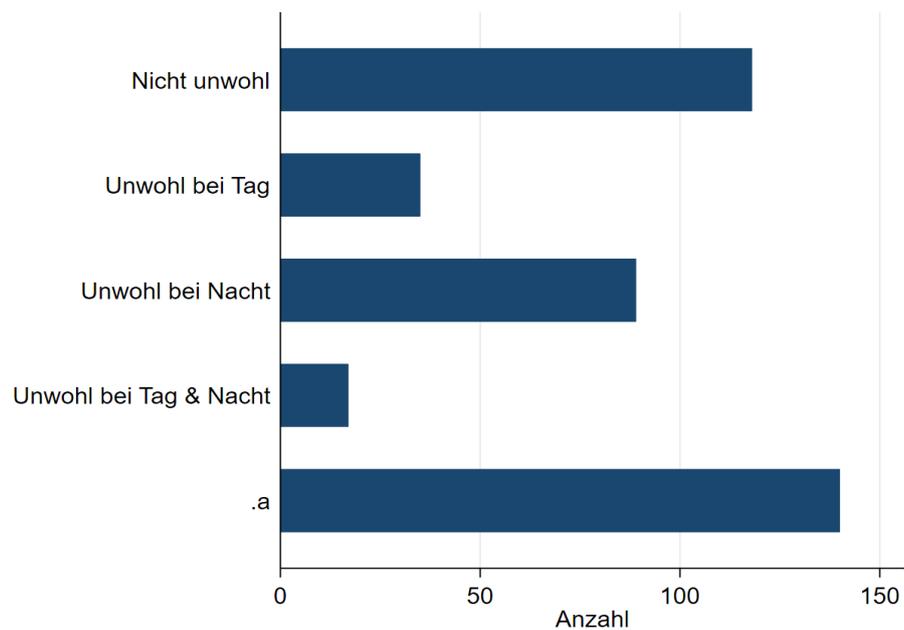


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Annaberg-Buchholz? Schutzteich

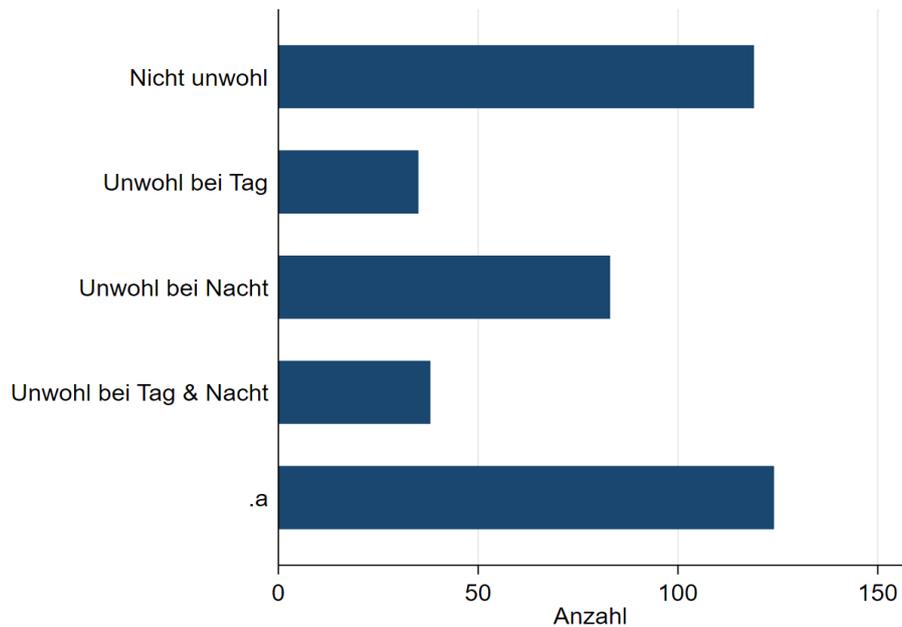


## 3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Annaberg-Buchholz? Waldschlösschenpark

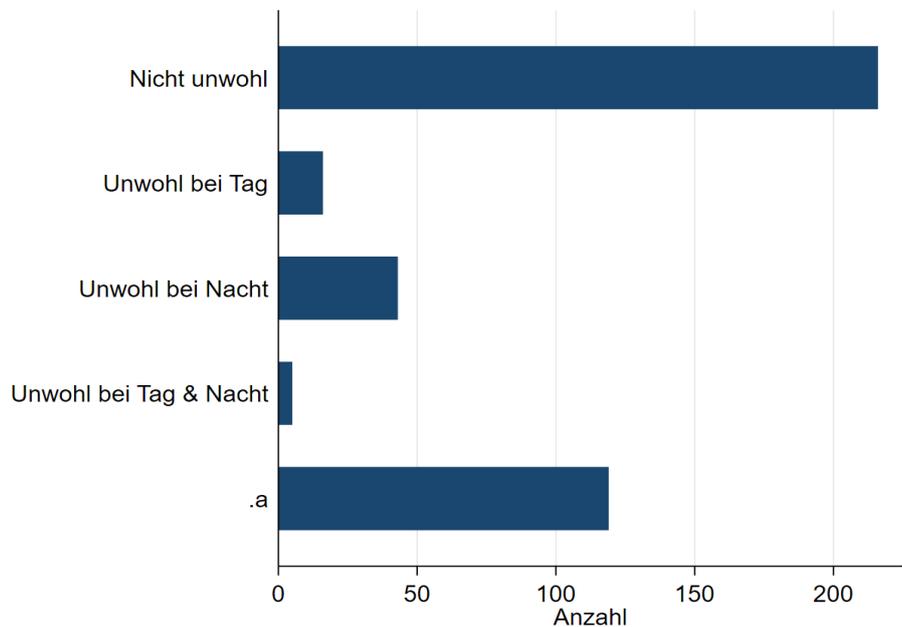


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Annaberg-Buchholz? Unterer Bahnhof



3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Annaberg-Buchholz? Kätplatz

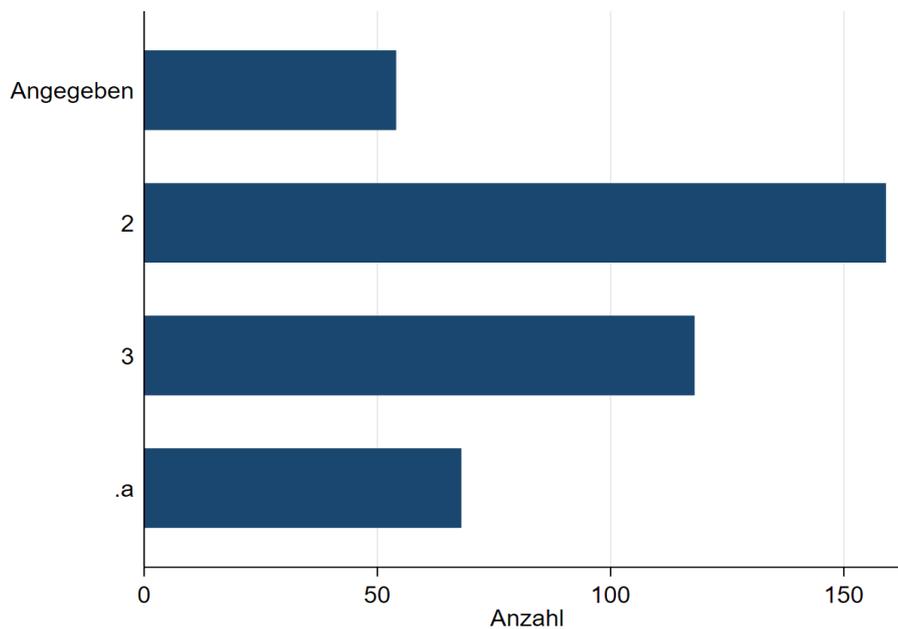


Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl
<i>Prommenadenweg, Benediktplatz</i>	1
<i>zu viel Verkehr durch Pöhlberg</i>	1
<i>Str. der Einheit</i>	1
<i>McDonalds-Parkplatz</i>	1
<i>Fuchssportplatz/Stufenweg</i>	1
<i>Busbahnhof</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

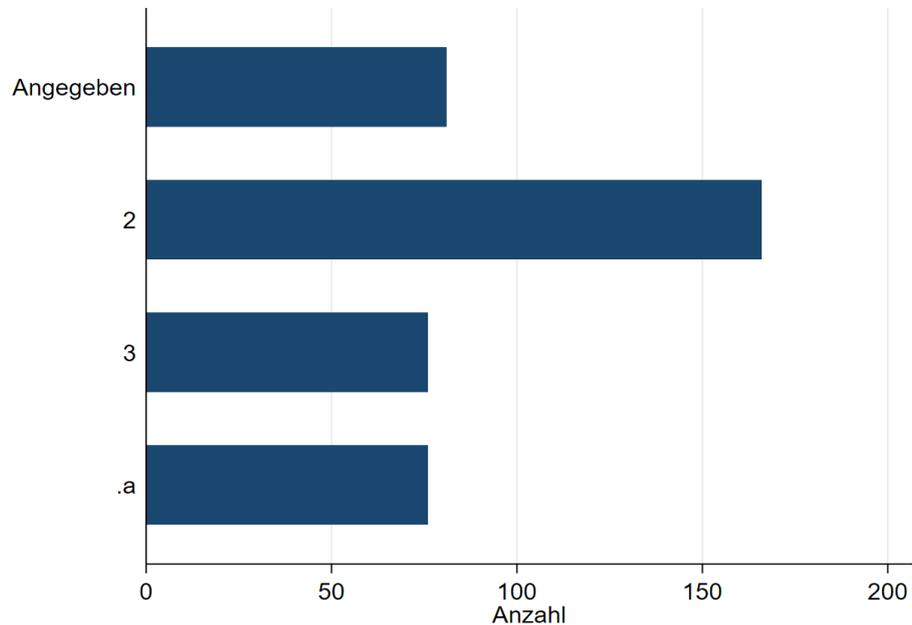
<i>Spielplatz Neubau</i>	1
<i>Markt - Durch Leute mit Migrationshintergrund, die mehr und mehr am Markt herumhängen</i>	1
<i>Fußweg zwischen neuem Friedhof und Tankstelle</i>	1
<i>Tags aufgesucht</i>	1
<i>kann ich nicht beurteilen</i>	1
<i>Sportplatz</i>	1
<i>Friedhof Tag und Nacht</i>	1
<i>Sportplatz Neubau</i>	1
<i>Orte werden nicht aufgesucht</i>	1
<i>kann ich nicht beurteilen</i>	1
<i>Marktplatz</i>	1
<i>Buchholzer Straße</i>	1
<i>Schlachthofstraße</i>	1
<i>Silberlandhalle</i>	2
<i>Wolkensteinerstr. bei Nacht unwohl; Aral Tankstelle; Friedhof (neu) -&gt; unwohl</i>	1

3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Unrat / Müll im öffentlichen Raum

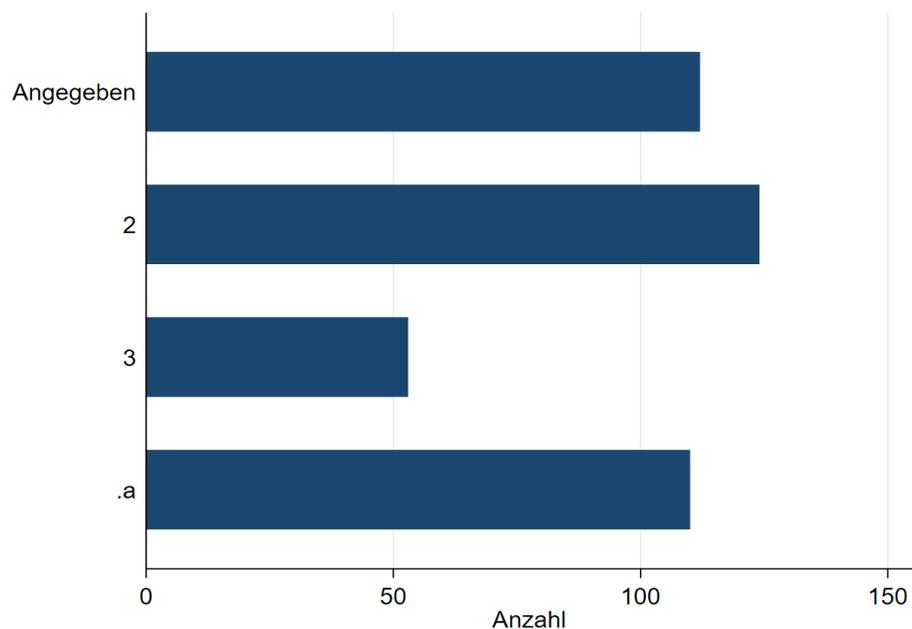


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Unerlaubt abgestelltem Sperrmüll

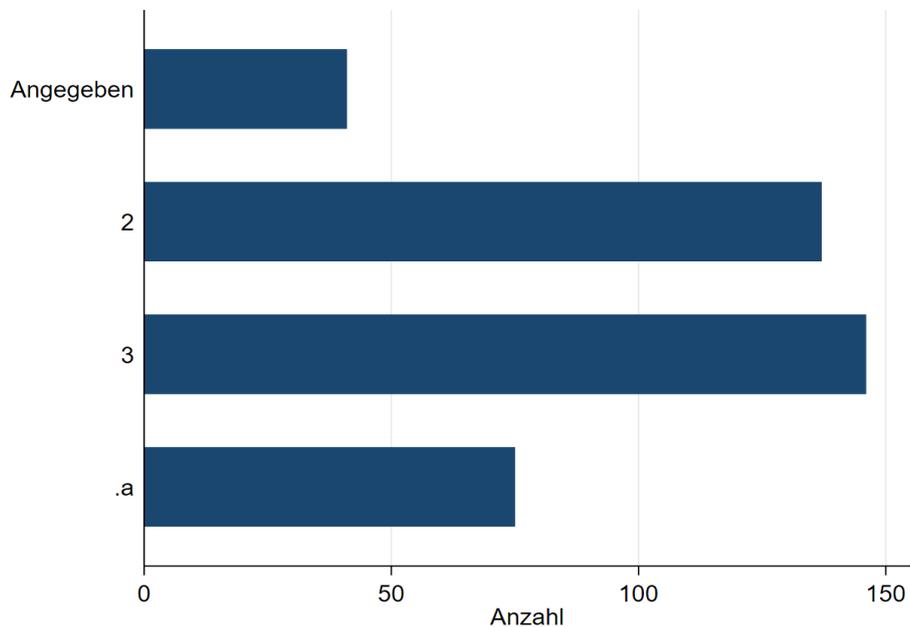


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Graffiti und Schmierereien

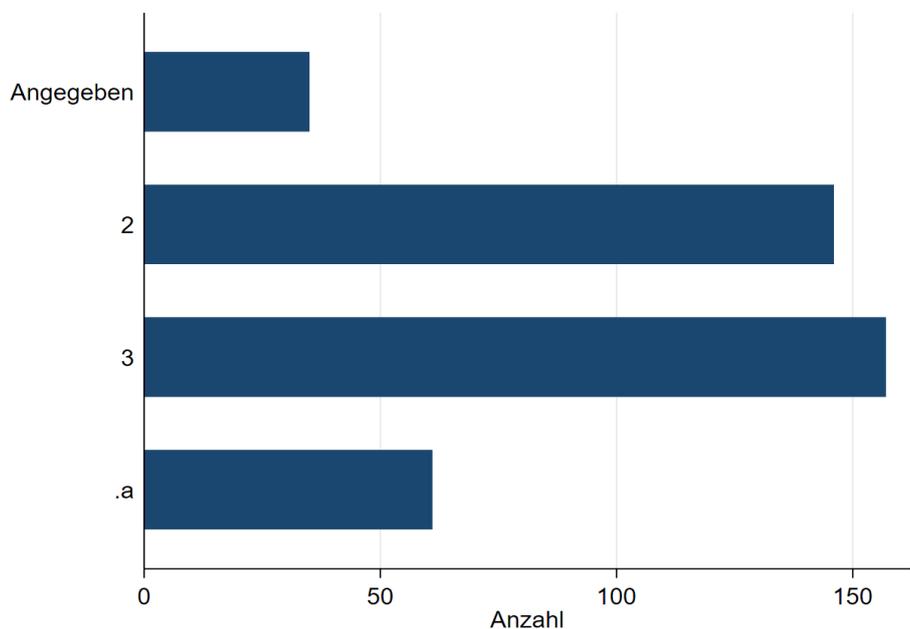


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Wildes Plakatieren und Aufkleber

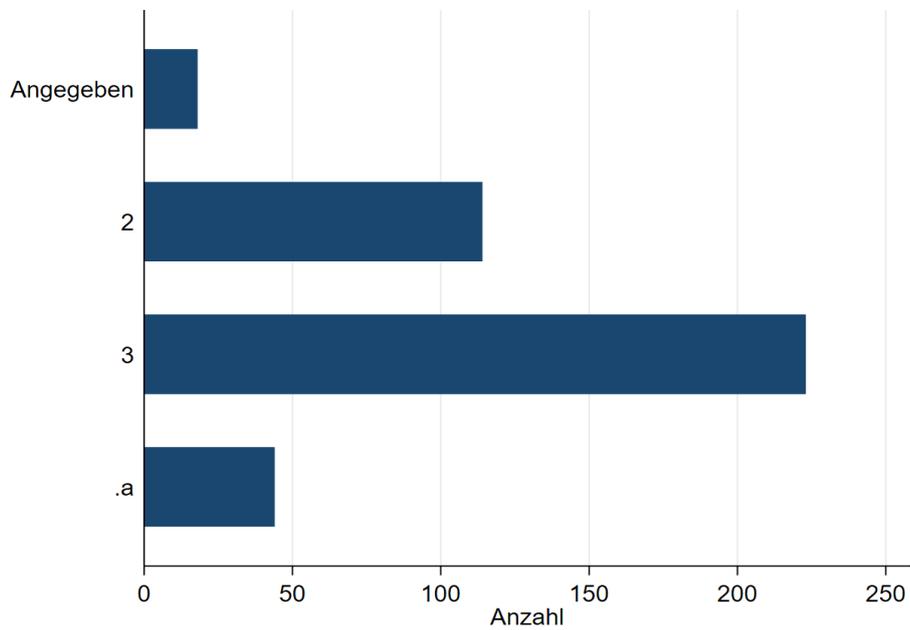


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Vandalismus-Schäden (bspw. an Müllkörben, Spielplätzen, Haltestellen, öffentl. Verkehrsmitteln, usw.)

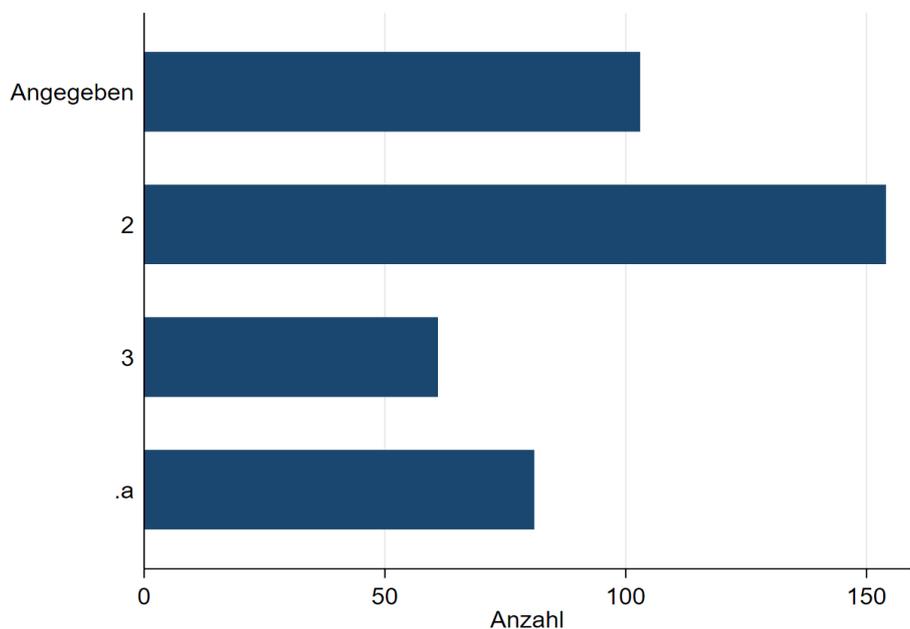


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Heruntergekommene Gebäude

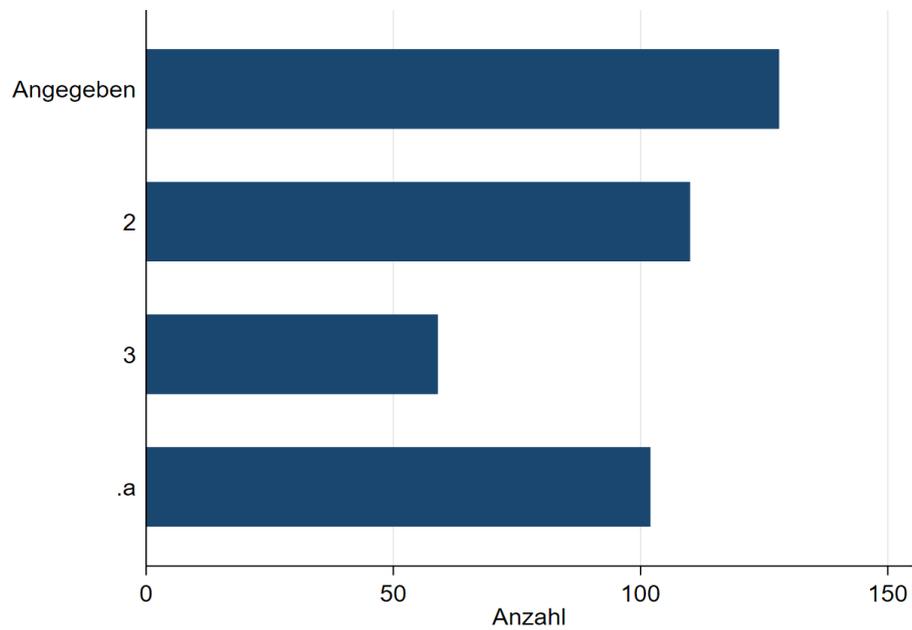


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Freilaufende Hunde im öffentlichen Raum

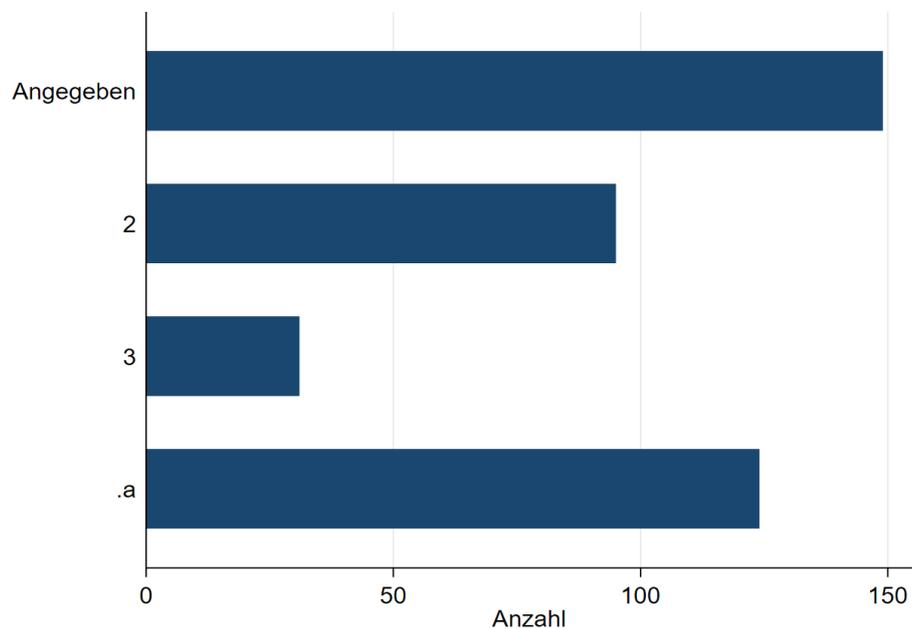


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Hundekot auf Wegen und in Parks

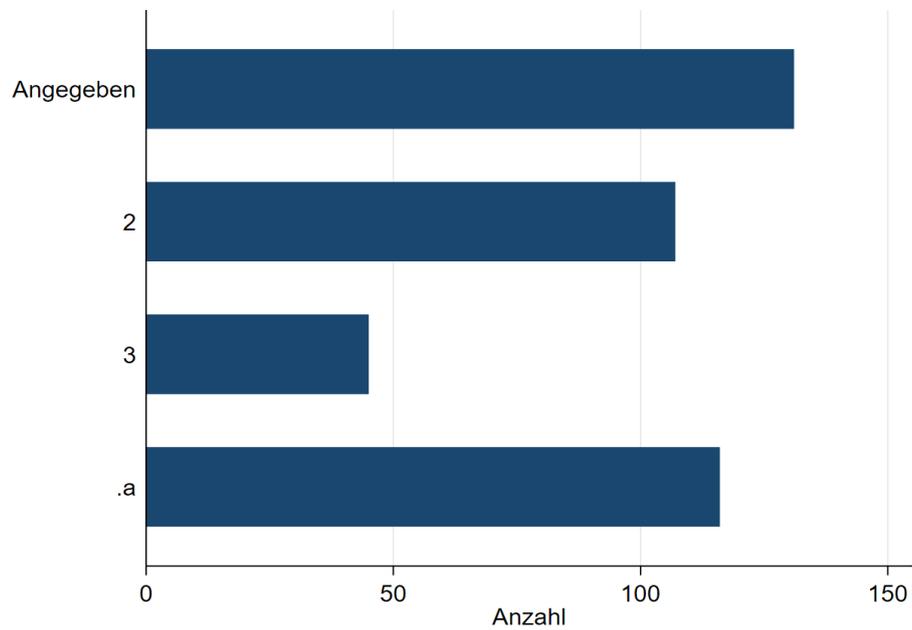


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Verkehrslärm

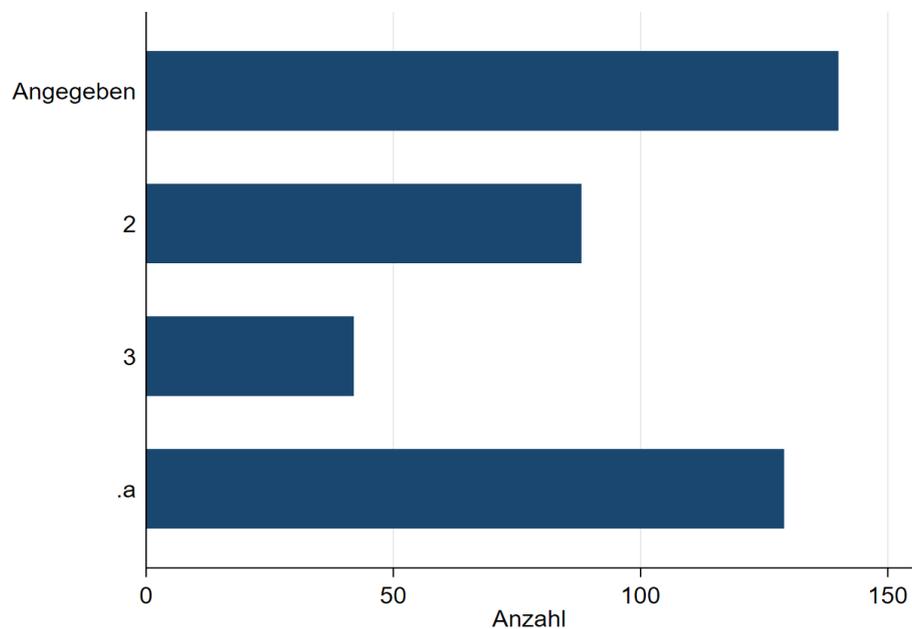


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Ruhestörungen



3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Annaberg-Buchholz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Baulärm

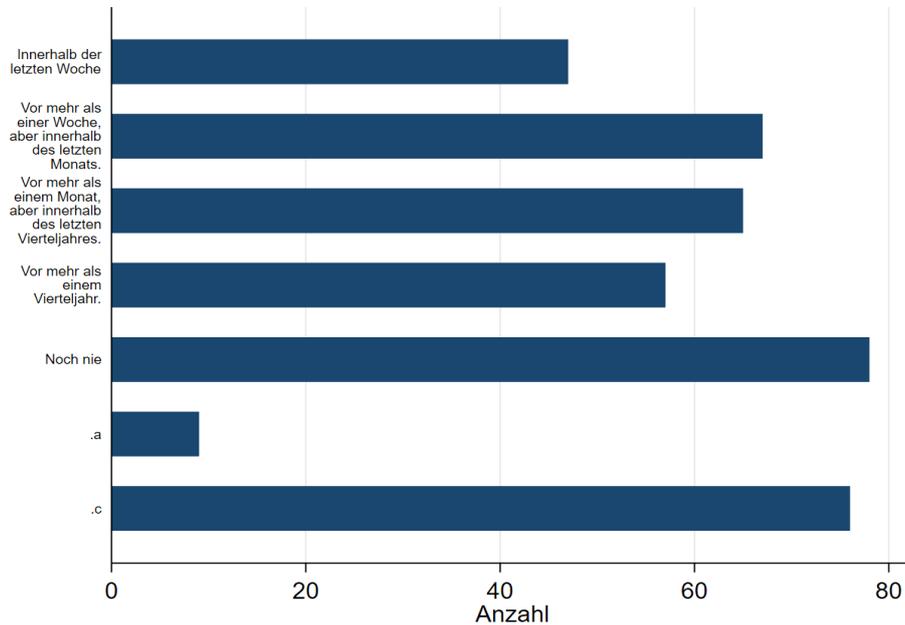


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

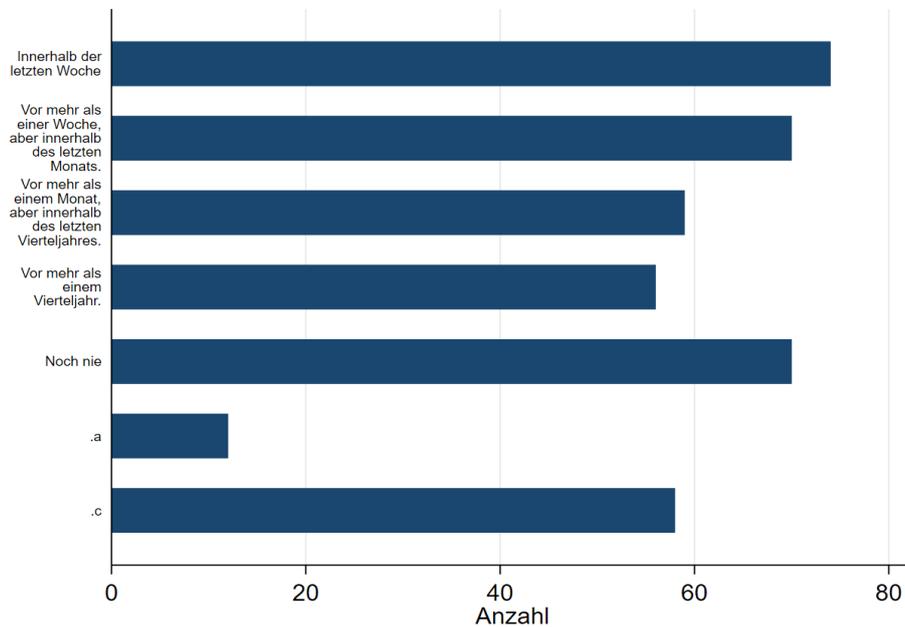
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl
<i>Pflege Grünflächen</i>	1
<i>leerstehende gewerbliche Gebäude und Räume</i>	1
<i>Baulärm - Bedingt durch Bau in Buchholzerstr. und Markt</i>	1
<i>Es wäre wünschenswert die 30er Zone der Großen Kirchgasse bis zu Kreuzung B95 oberhalb von Penny zu erweitern um Verkehrslärm und Raserei zu vermindern</i>	1
<i>Wunderschöner Stadtpark absolut ver1lost</i>	1
<i>Lichtverschmutzung nachts ab ca. 23 Uhr</i>	1
<i>starke und reichhaltige Taubenfütterung und die Anzahl der Tiere und deren Hinterlassenschaften</i>	1
<i>Nebenwege nicht mehr im Winter gestreut werden</i>	1
<i>Vergabe unzähliger ANwohnerparkausweise für zu wenig vorhandene Parkplätze</i>	1
<i>Ablagern von Säcken an Altkleidercontainer</i>	1
<i>Vandalismus-Schäden nachts im Stadteil Buchholz durch Jugendliche mit Eigenbau Böllern</i>	1
<i>Straßenbeleuchtung, deren Licht zu schräg nach oben geht</i>	1
<i>Im Sommer Parkanlagen Schutzteich</i>	1
<i>Plastikmüll (Tüten, Styropor, Plastikteile) im näheren Umfeld der Stadt sowie auf Wanderwegen</i>	1
<i>Schlechte Straßen</i>	1
<i>Müll rund um die Deponie Himml.Heer und Alte Karlsb.Str.</i>	1
<i>Straßenschäden auch Notreparaturen von Schlaglöchern</i>	1
<i>Weggeschmissener Müll von McDONald!</i>	1
<i>Beseitigung von Altbausubstanz (Gebäude alte Musikschule Bahnhof)</i>	1
<i>Durch Nachbarschaftslärm und Abgase verschiedener Maschinen, trotz Wohngebiet!</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

4.01 Wann haben Sie das letzte Mal Mitarbeiter des Ordnungsamtes (Polizeibehörde) in Ihrer Wohngegend gesehen?

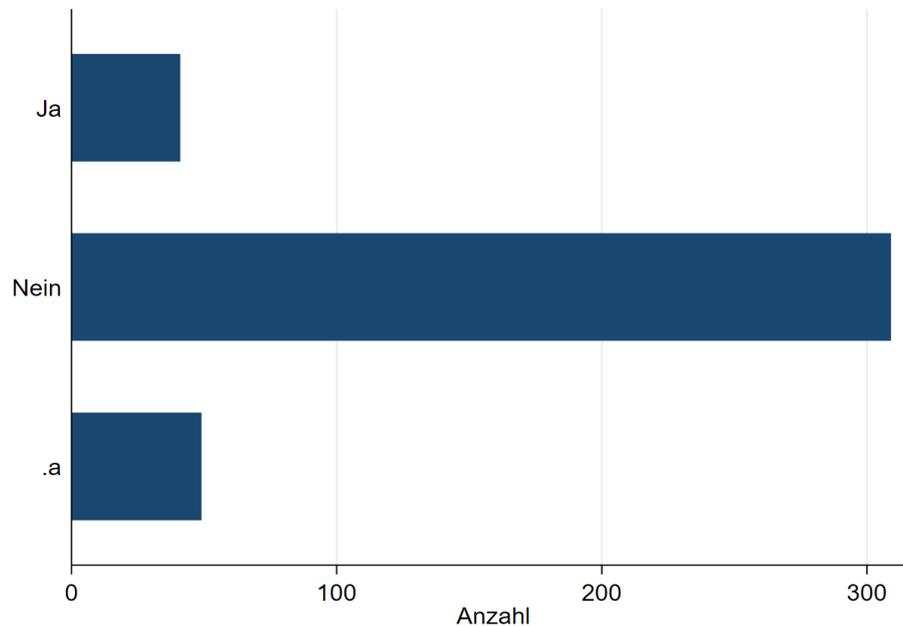


4.02 Wann haben Sie das letzte Mal eine Polizeistreife in Ihrer Wohngegend gesehen?

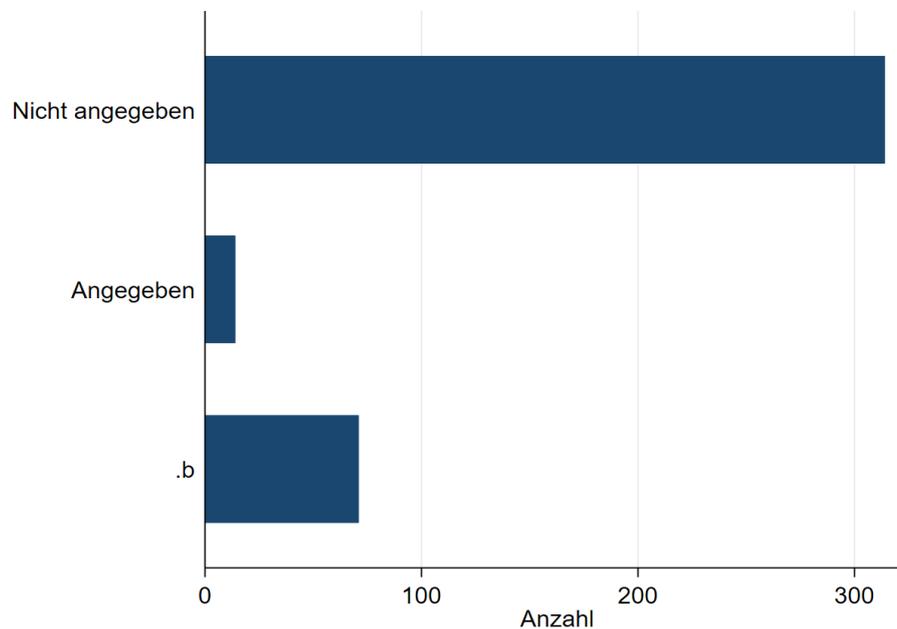


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

4.03 Hatten Sie persönlich in den vergangenen zwölf Monaten Kontakt zum städtischen Ordnungsamt?

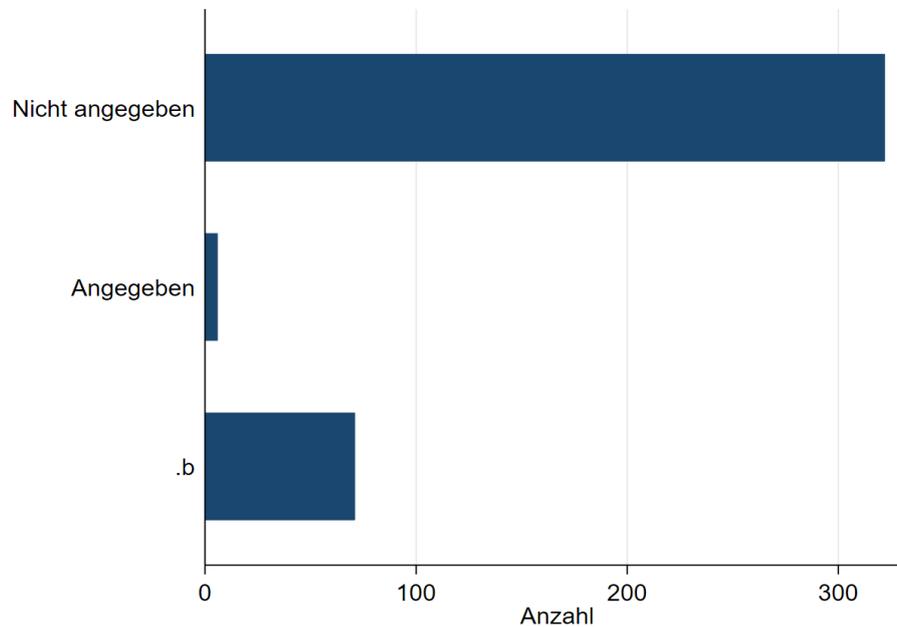


4.04 Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt? Ich habe einen Regelverstoß gemeldet

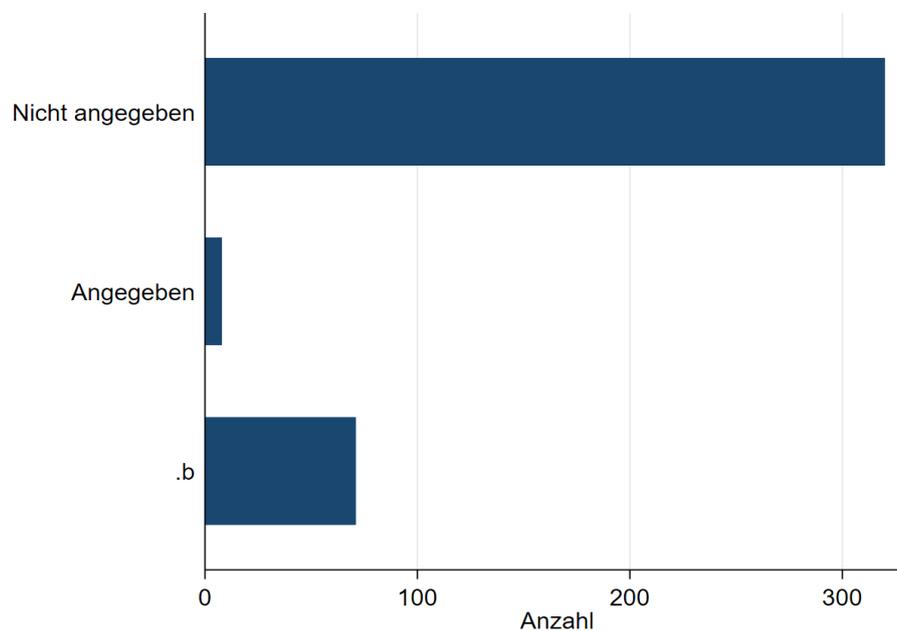


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

4.04 Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt? Ich wurde selbst kontrolliert.

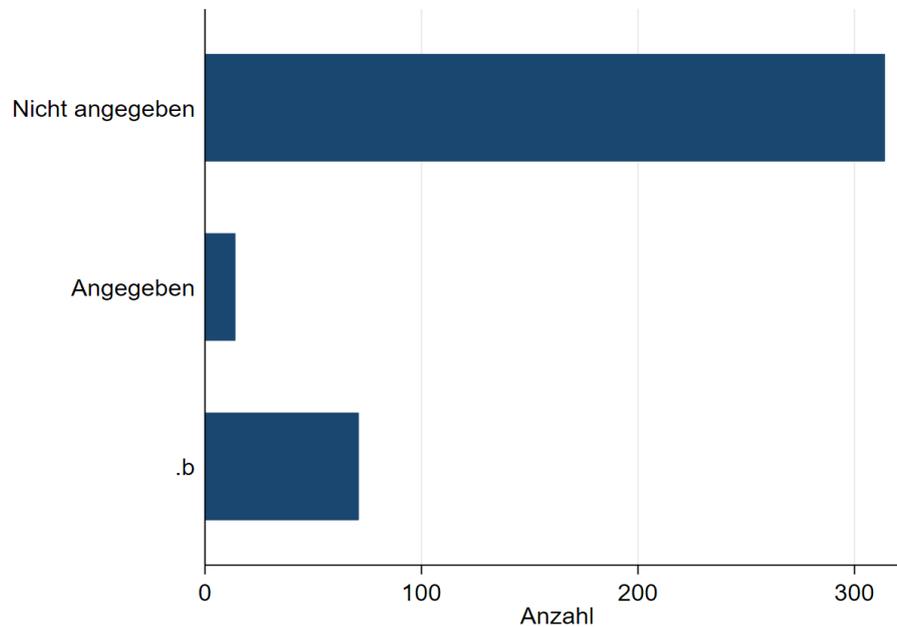


4.04 Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt? Ich wurde selbst verwahrt.

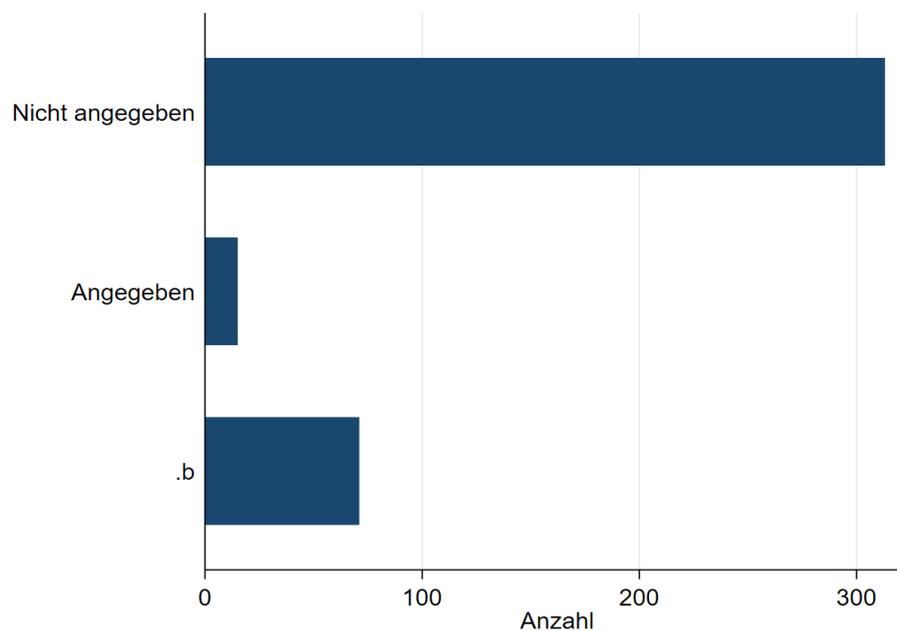


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

4.04 Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt? Ich musste ein Bußgeld zahlen.



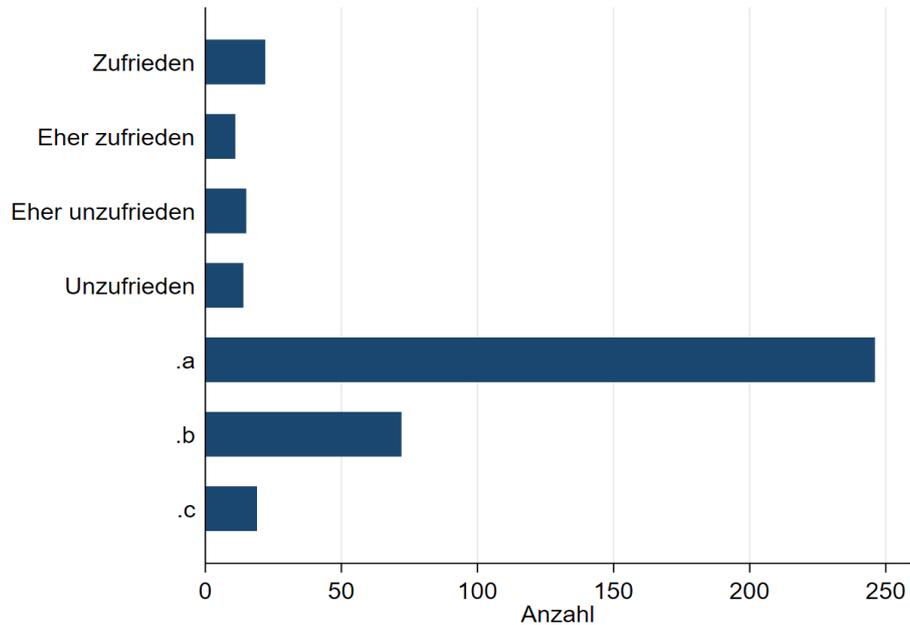
4.04 Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt? Ich habe um Auskunft ersucht.



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

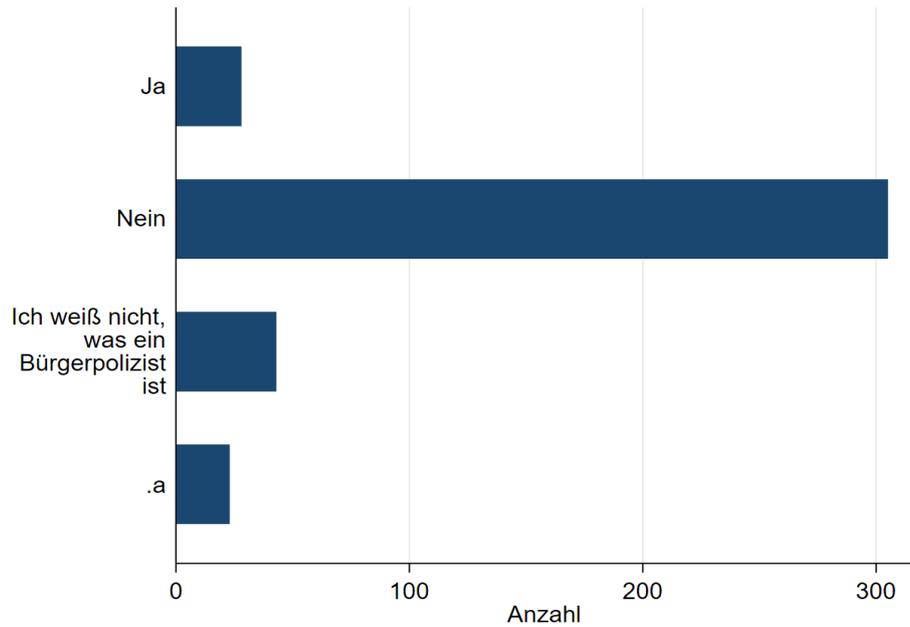
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl
<i>Verkehrsunfall</i>	1
<i>Anliegenmelder genutzt</i>	1
<i>Ich wurde freundlich zu einem Sachverhalt gefragt</i>	1

4.05 Wie zufrieden waren Sie mit dem städtischen Ordnungsamt in dieser Situation?

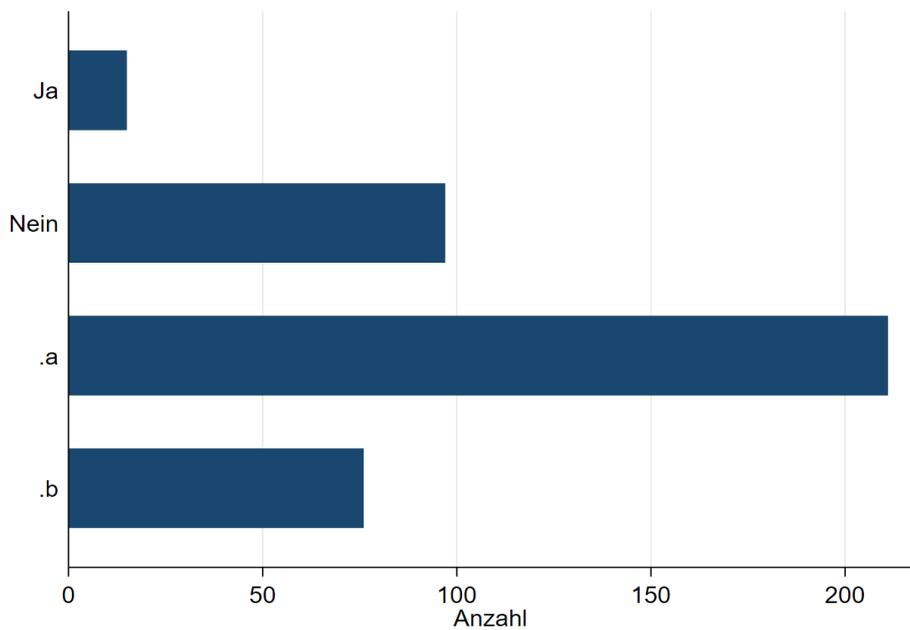


4.06 Kennen Sie (zumindest vom Sehen) den für Ihre Wohngegend zuständigen Bürgerpolizisten?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

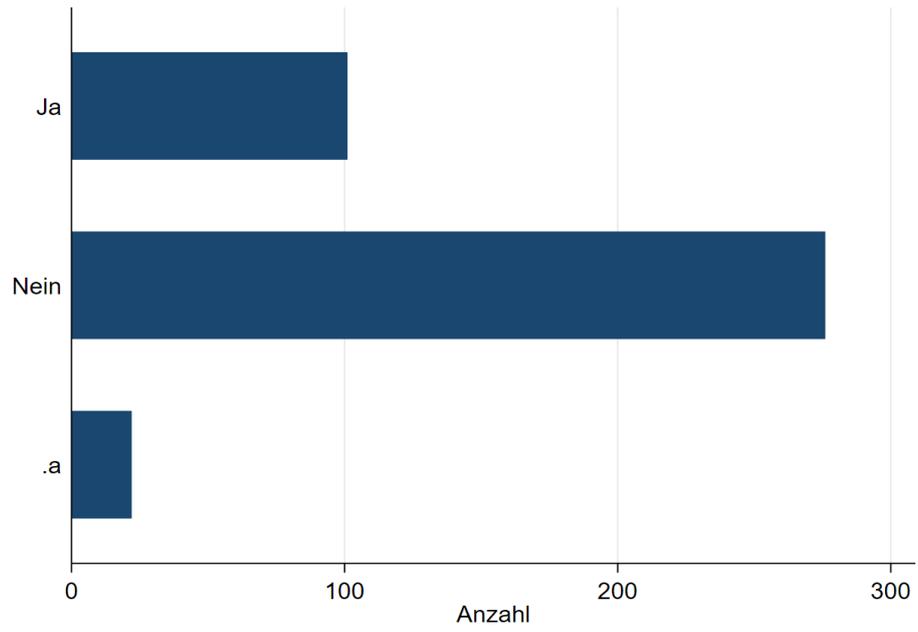


#### 4.07 Hatten Sie schon mit dem Bürgerpolizisten Kontakt?



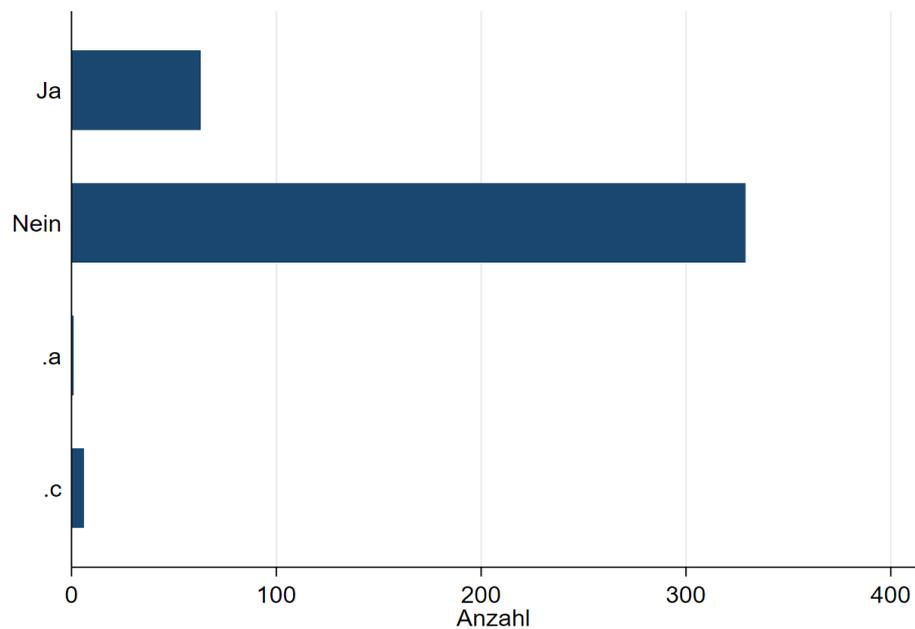
#### 4.08 Haben Sie schon von der Sächsischen Sicherheitswacht gehört?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

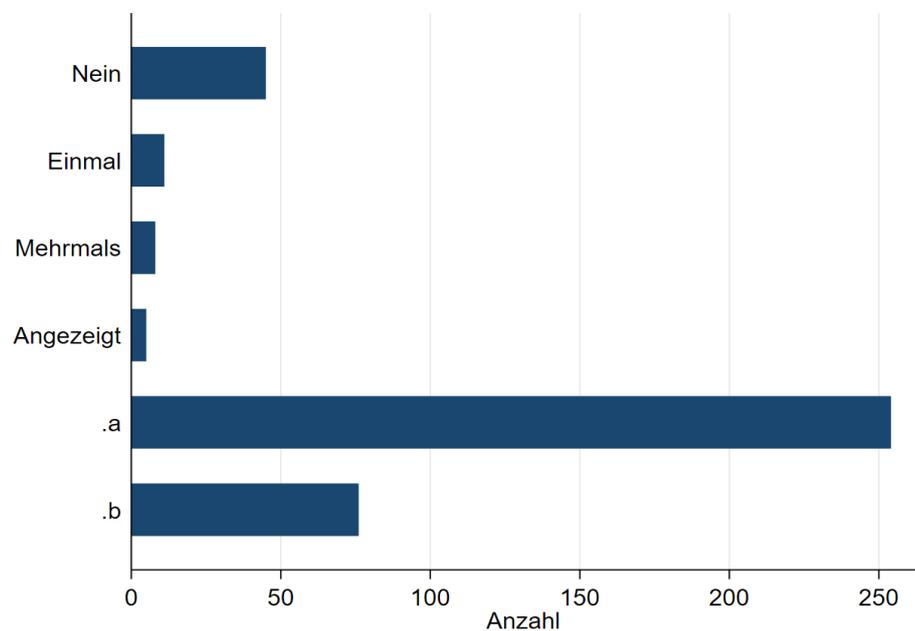


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 5.01 Wurden Sie in den vergangenen zwölf Monaten Opfer irgendeiner Straftat?

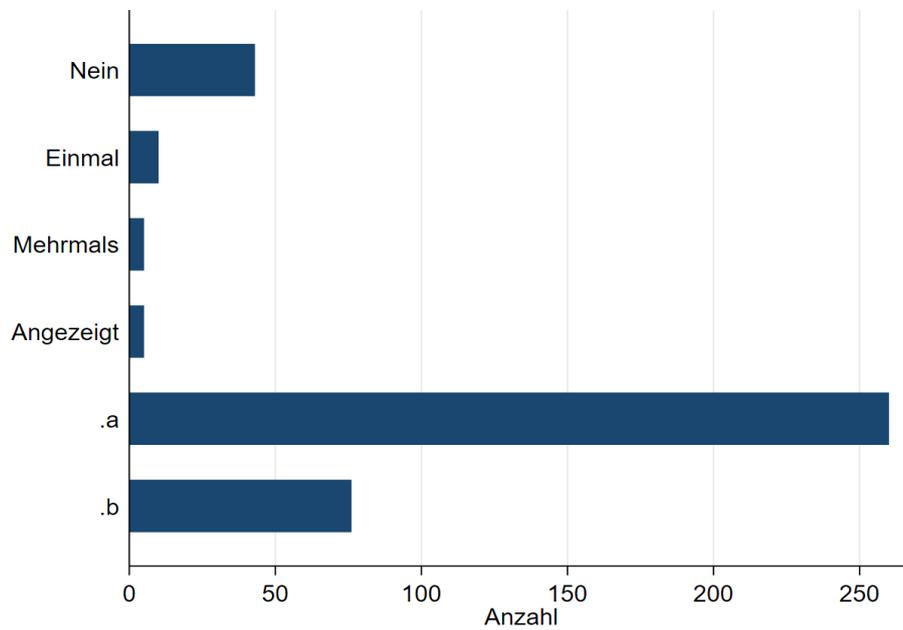


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. A. Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung

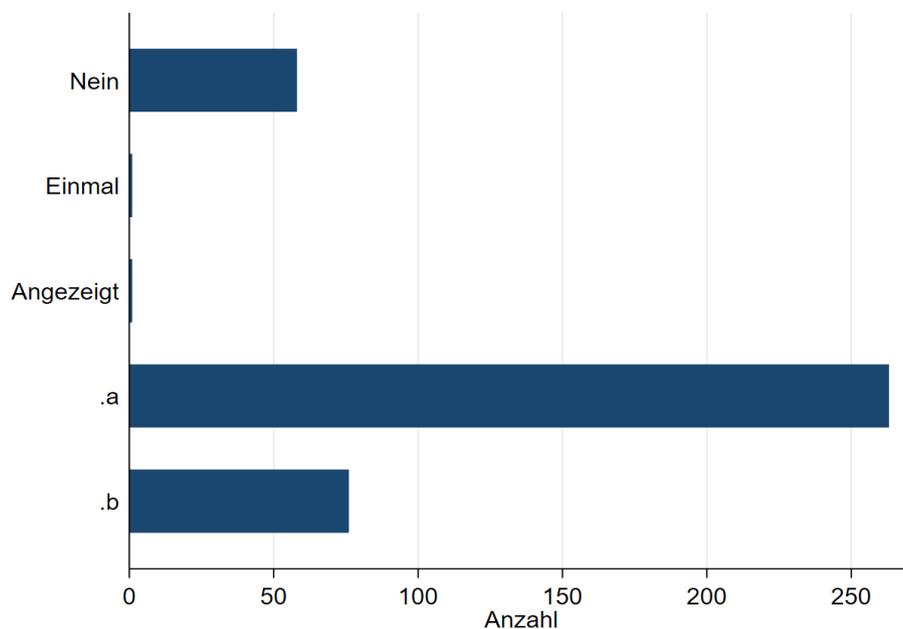


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. B. Sachbeschädigung

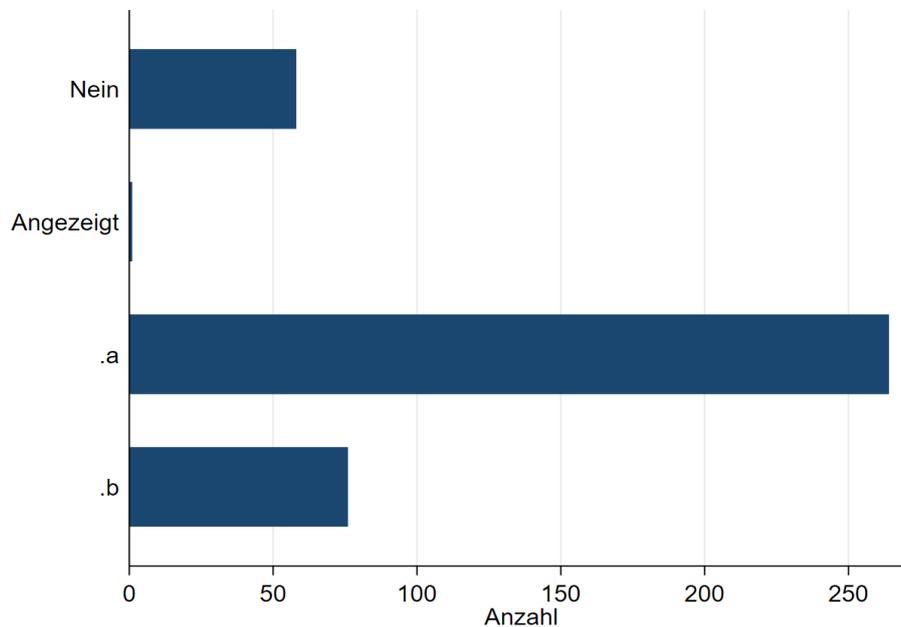


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. C. Häusliche Gewalt

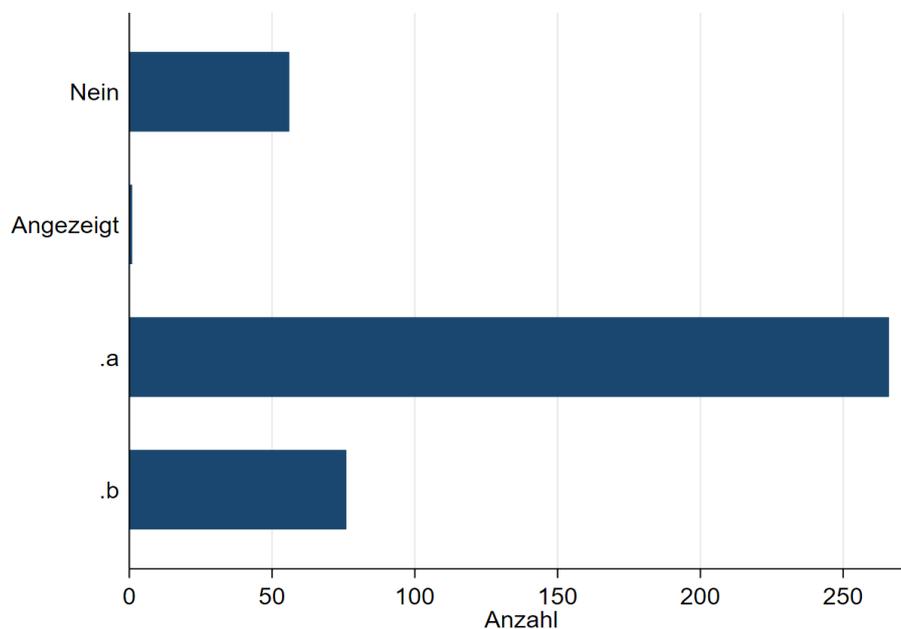


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. D. Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)

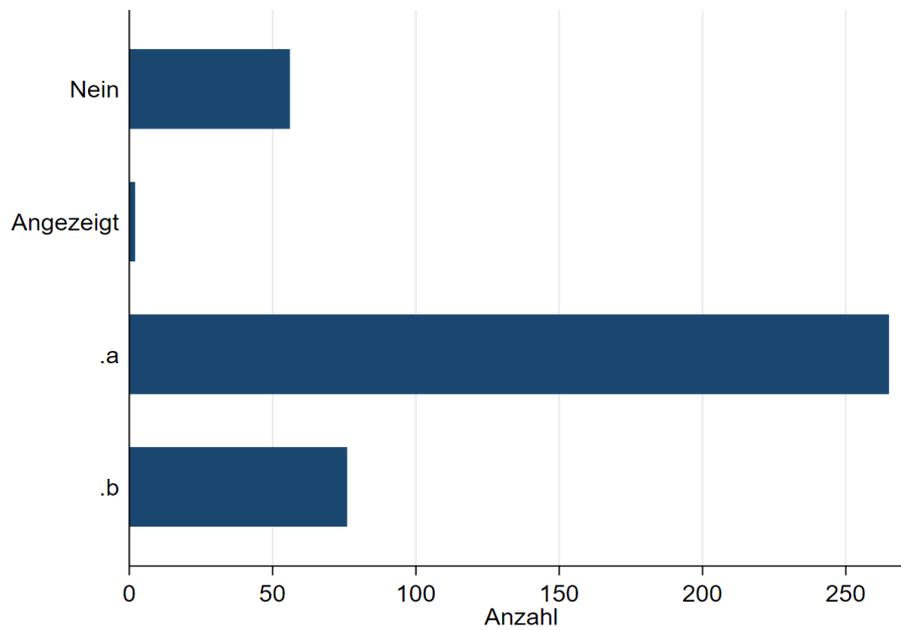


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. E. Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/ oder Gewaltanwendung)

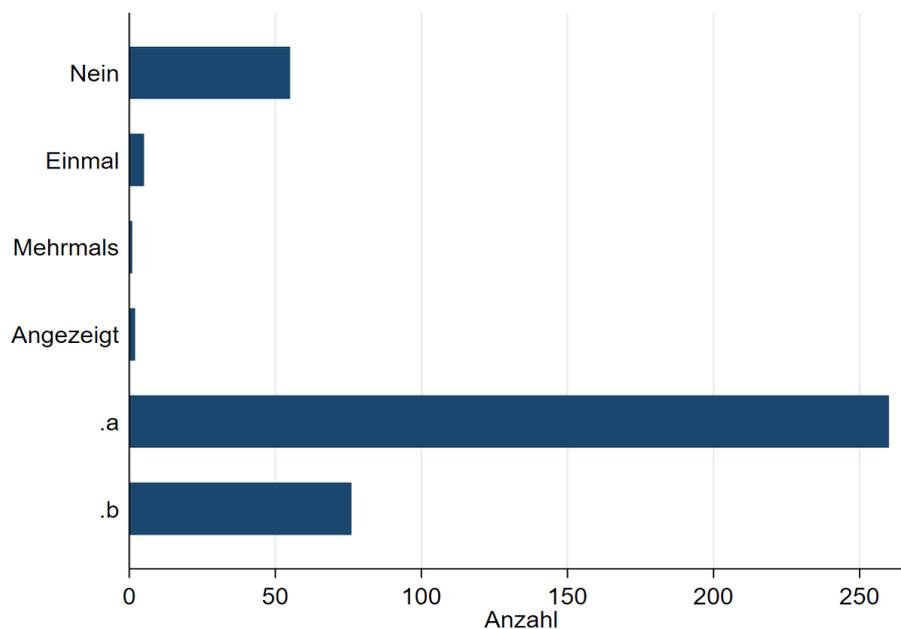


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. F. Wohnungseinbruch

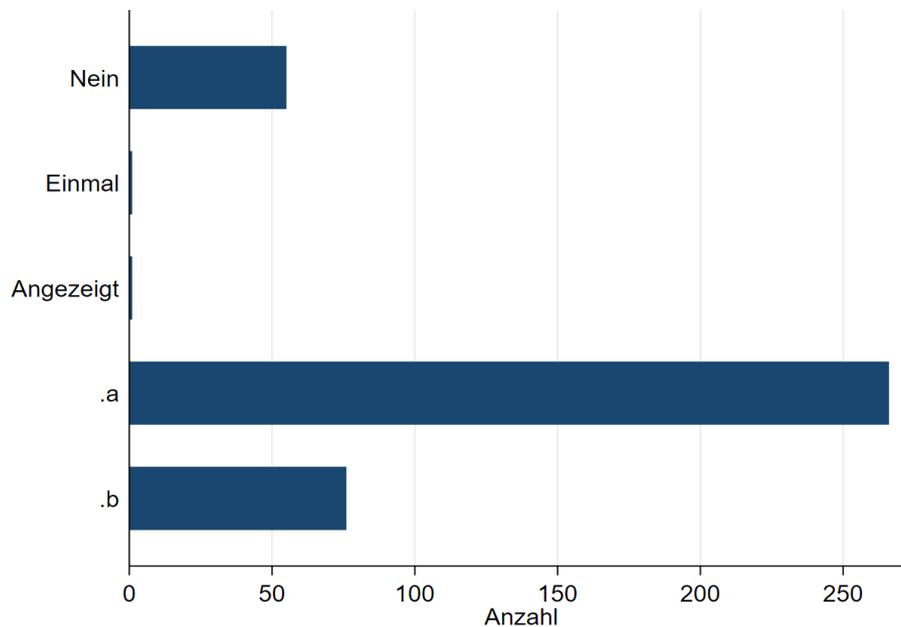


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. G. Einbruch in Boden -oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.

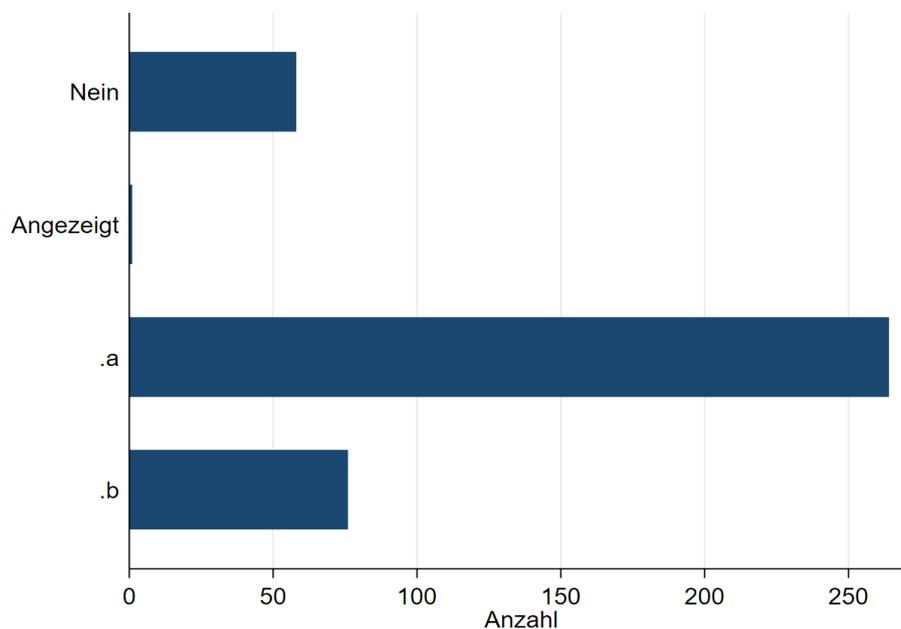


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. H. Taschendiebstahl

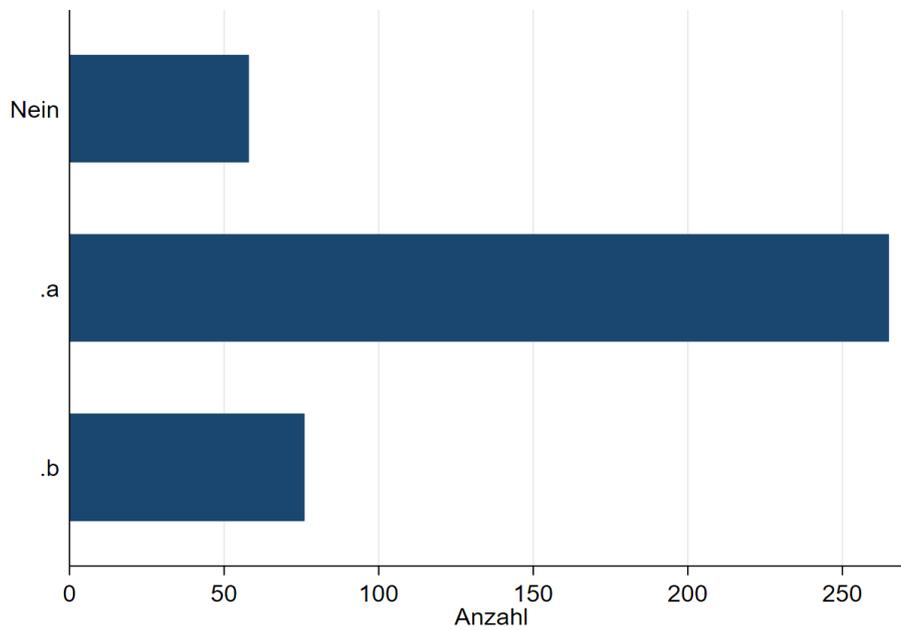


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. I. Diebstahl von Auto oder Motorrad

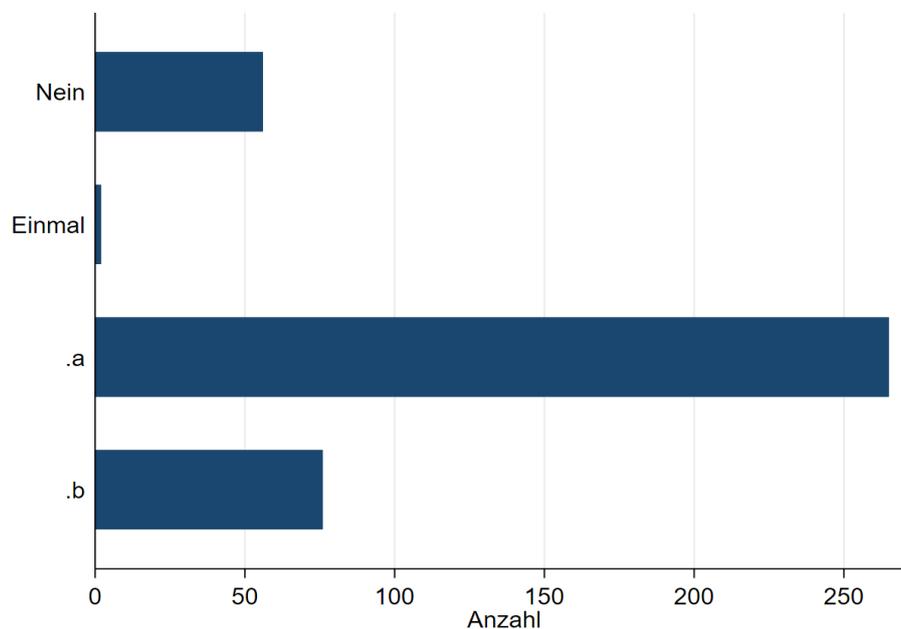


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. J. Diebstahl aus einem Auto

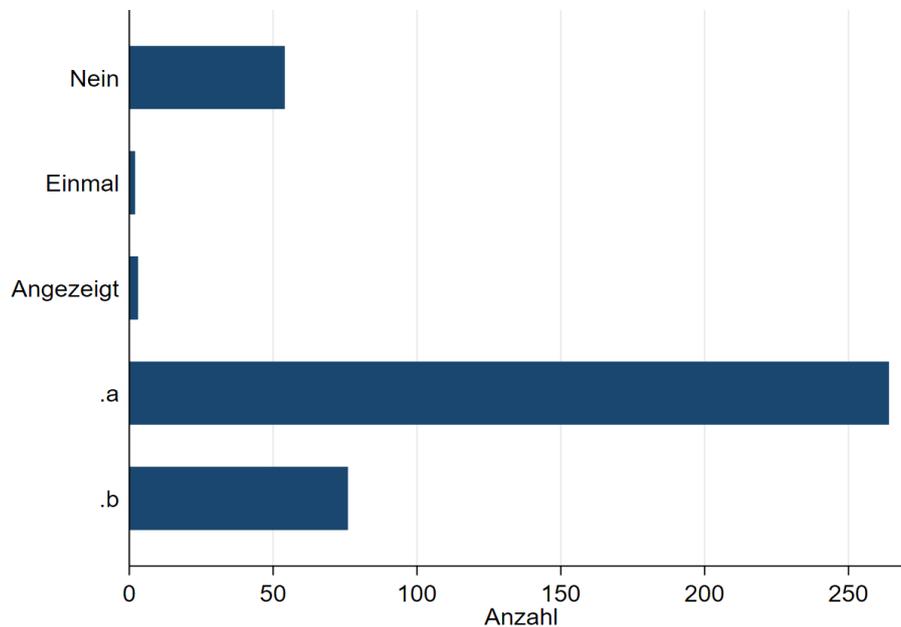


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. K. Fahrraddiebstahl

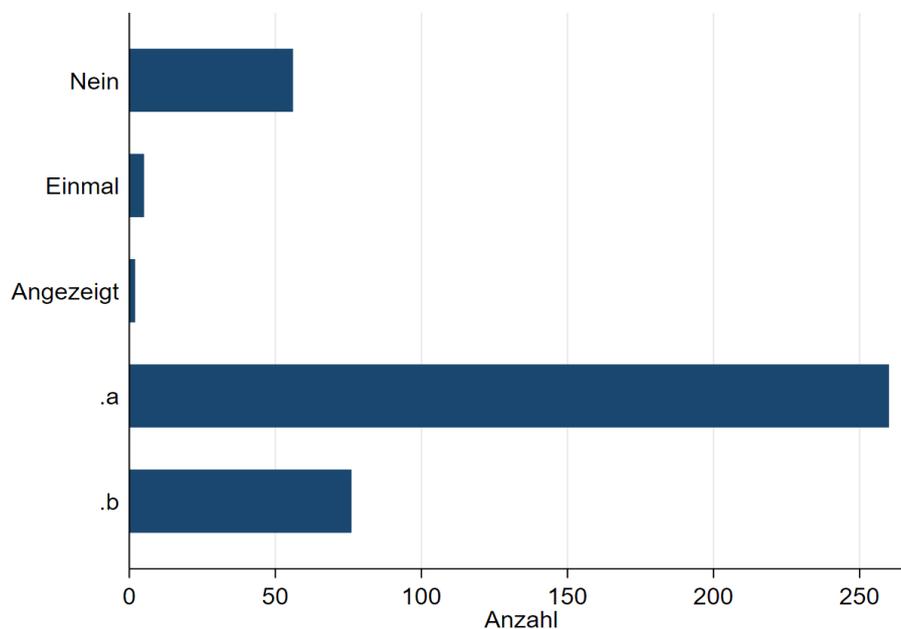


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. L. Anderer Diebstahl

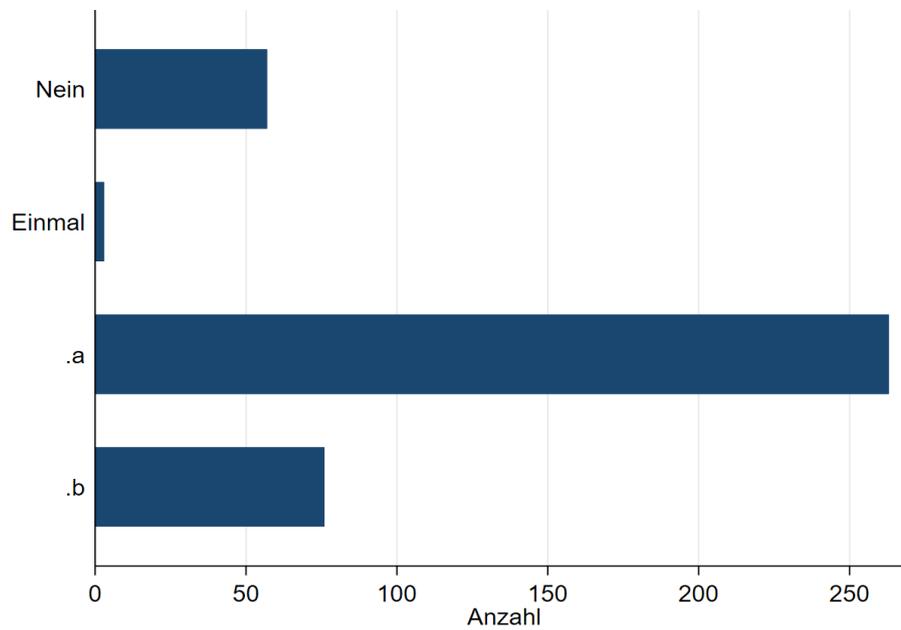


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. M. Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)

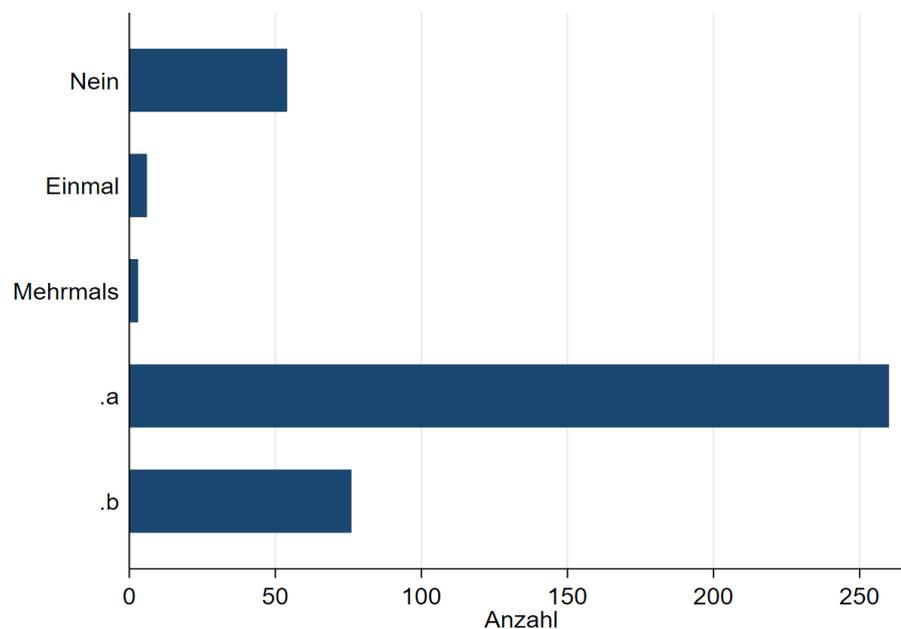


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. N. Anderer Betrug (außer über das Internet)

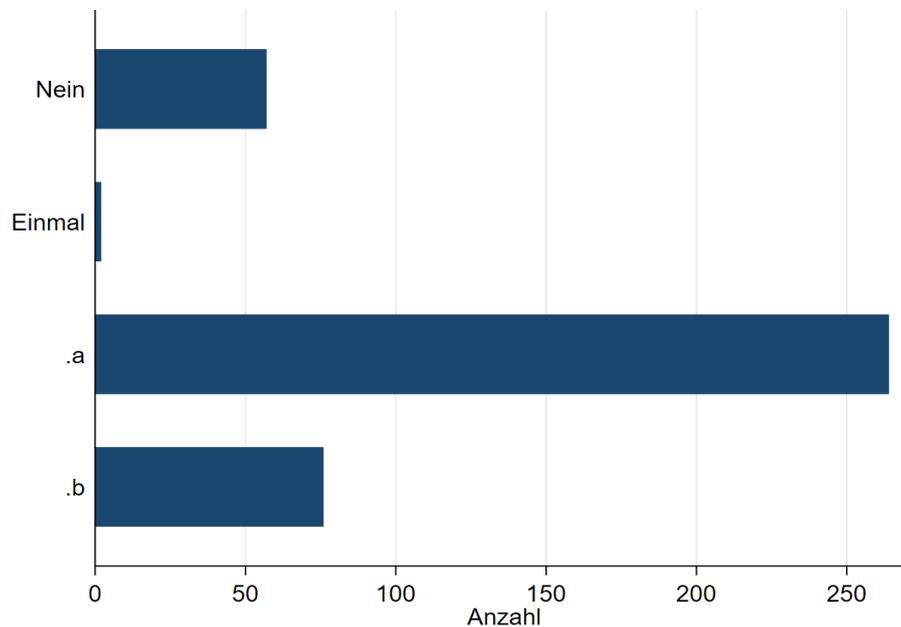


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. O. Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)

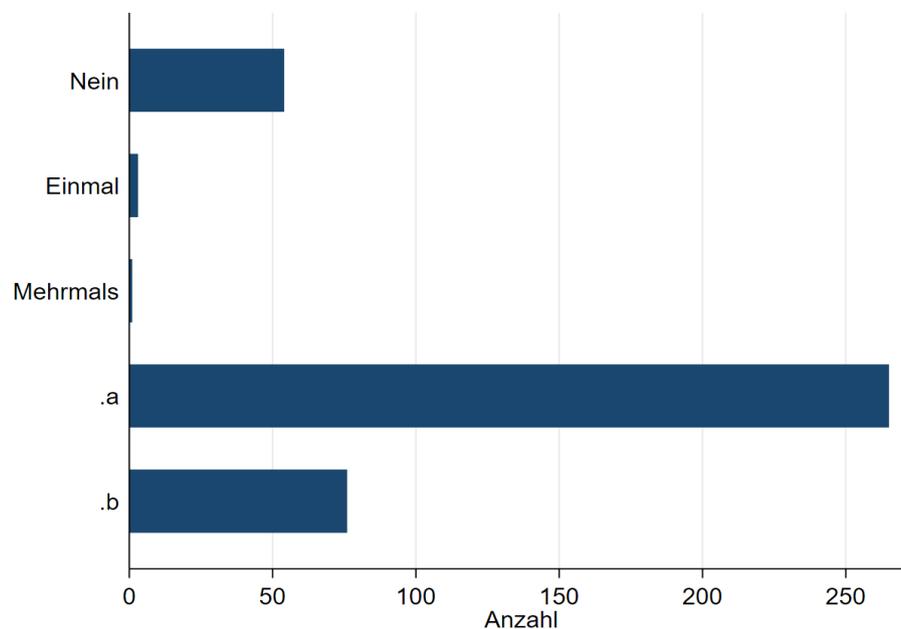


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. P. Vergewaltigung/ versuchte Vergewaltigung

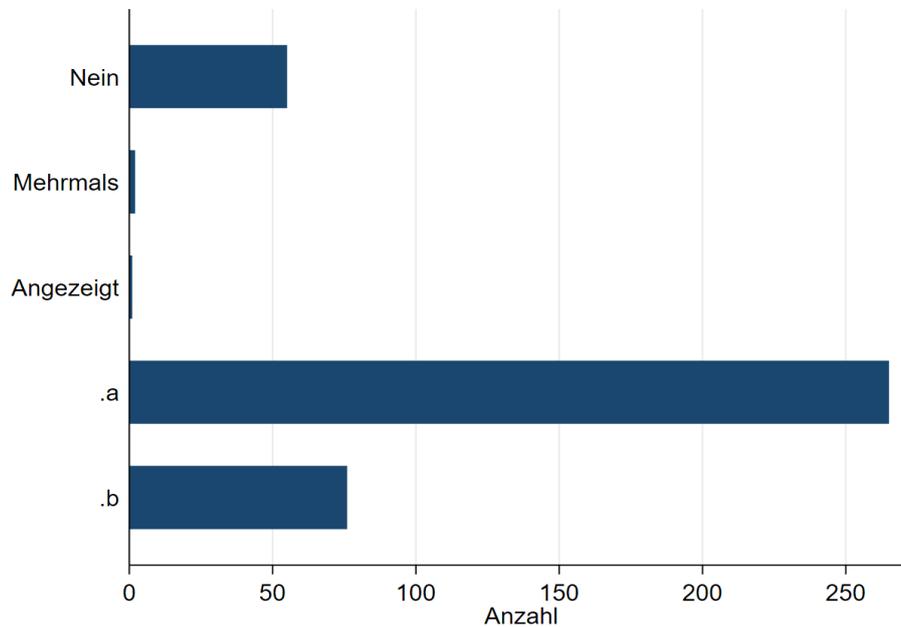


5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. Q. Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

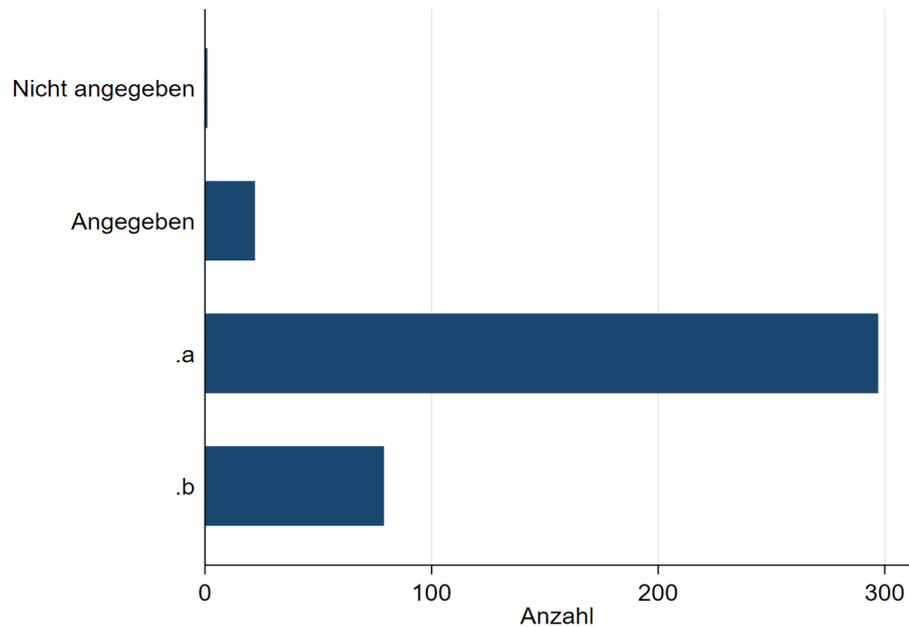
5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. R. Stalking



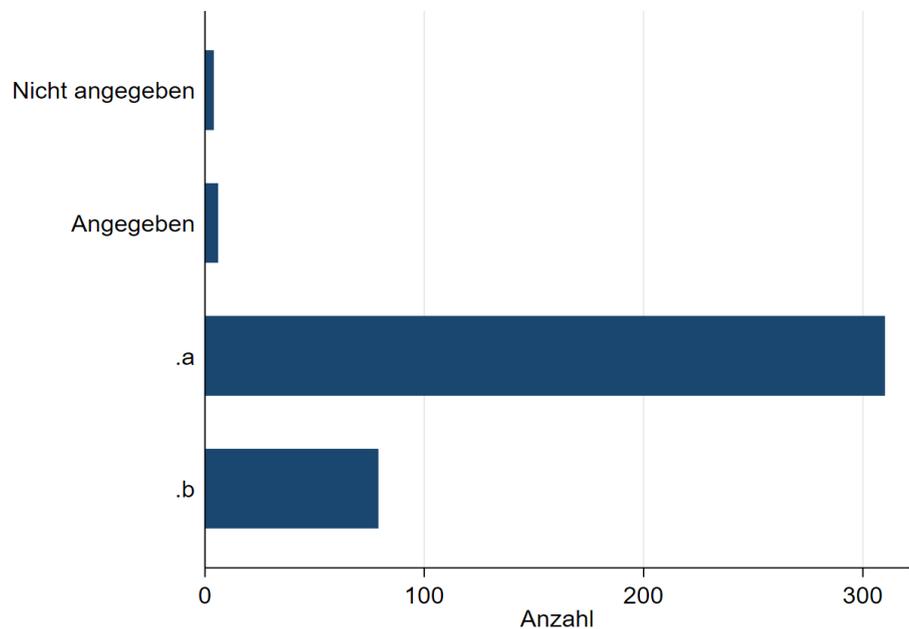
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl
<i>Auto zerkratzt</i>	1
<i>Versuchter Einbruch im Geschäft (deswegen Sachbeschädigung angekreuzt)</i>	1
<i>Versicherungsbetrug per Telefon</i>	1
<i>Vor Corona: Vergewaltigung und Körperverletzung</i>	1
<i>Sachbeschädigung Auto "Fahrerflucht"</i>	1
<i>wichtige persönliche Unterlagen verloren, diese wurden nicht abgegeben</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Falls Anzeige erstattet wurde... 5.02 Was war der Grund für Ihre Anzeigenerstattung? Straftäter müssen gefasst und bestraft werden.

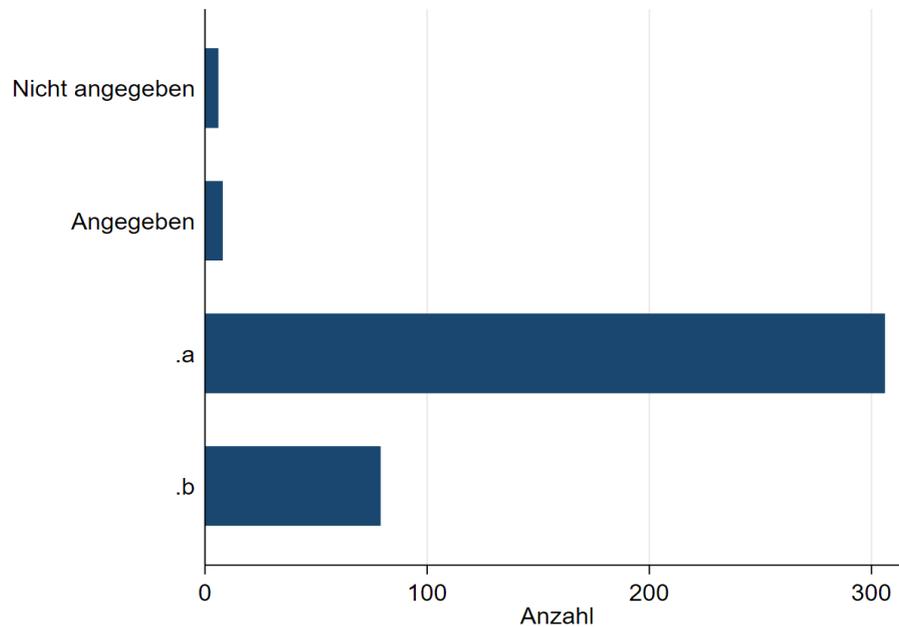


Falls Anzeige erstattet wurde... 5.02 Was war der Grund für Ihre Anzeigenerstattung? Nachweis für die Versicherung war erforderlich.

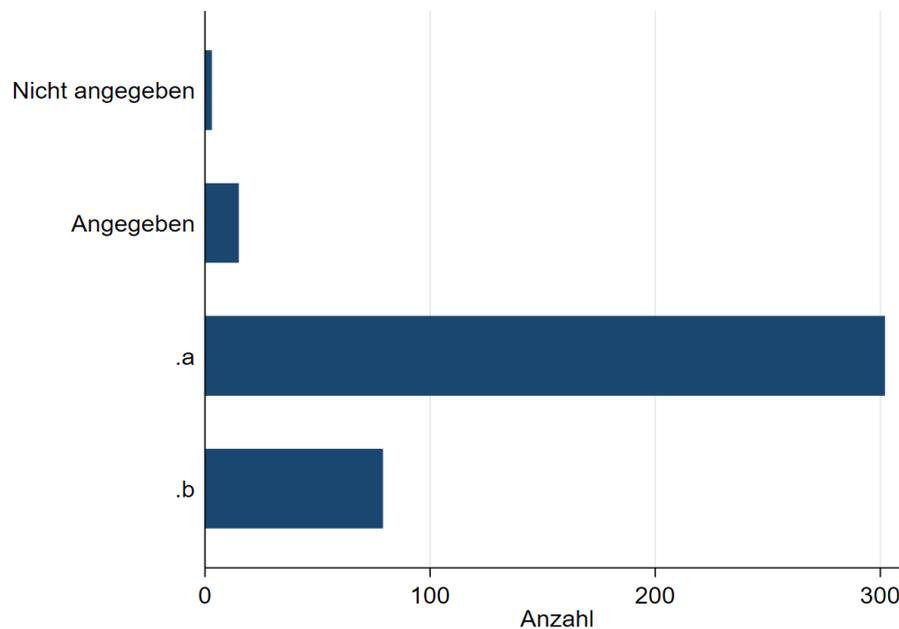


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Falls Anzeige erstattet wurde... 5.02 Was war der Grund für Ihre Anzeigenerstattung? Damit ich meine gestohlenen Gegenstände zurückbekomme.



Falls Anzeige erstattet wurde... 5.02 Was war der Grund für Ihre Anzeigenerstattung? Ich betrachte Anzeigenerstattung als Pflicht.



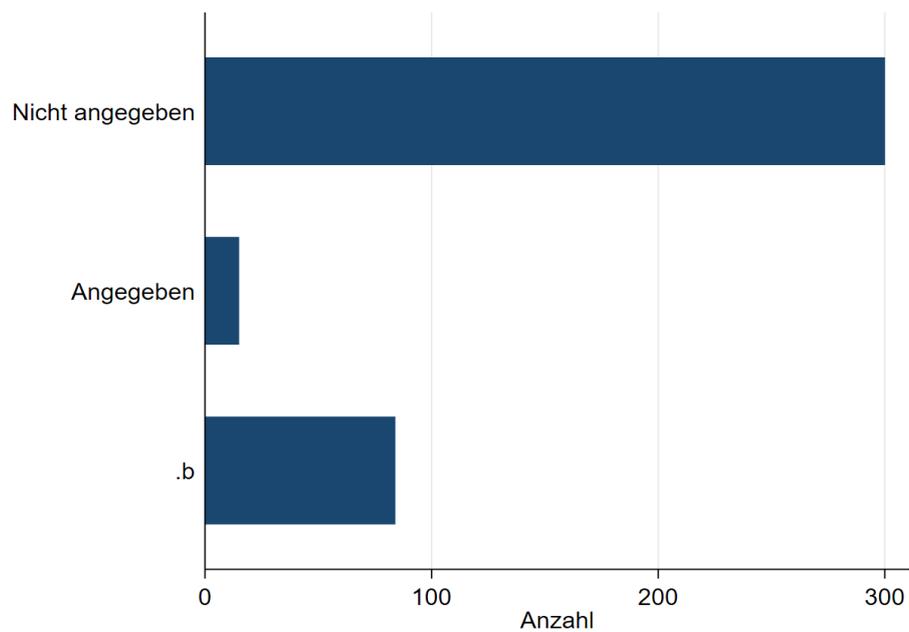
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl
<i>Ich bin auf dem Schaden sitzen geblieben.</i>	1
<i>auch Gefahr für andere Personen</i>	1
<i>ich wurde angespuckt und beleidigt</i>	1

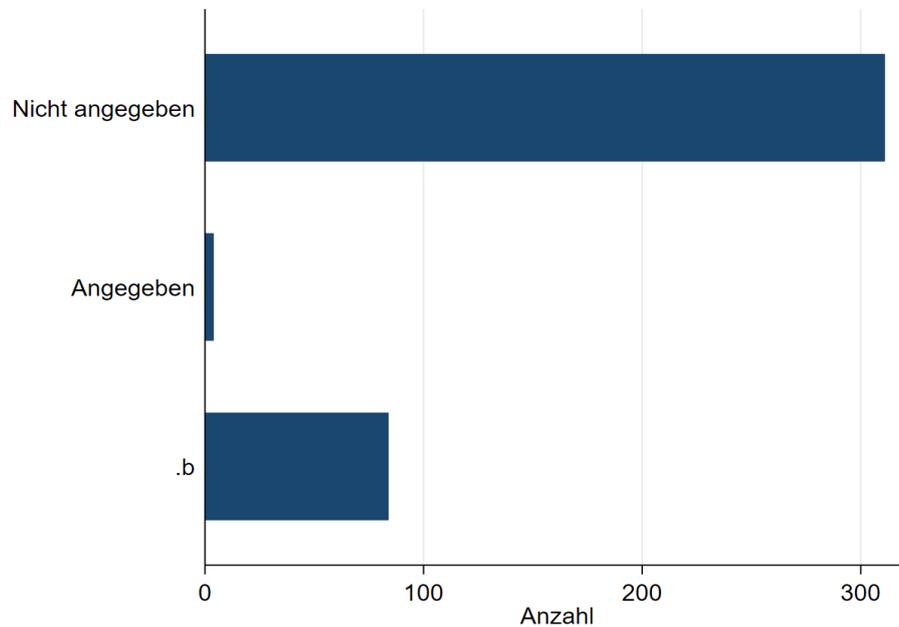
	Anzahl
-998	79
A	311
B	2
F	3
K	1
N	1
O	1

5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet? Anzeigenerstattung hilft ja doch nicht weiter.

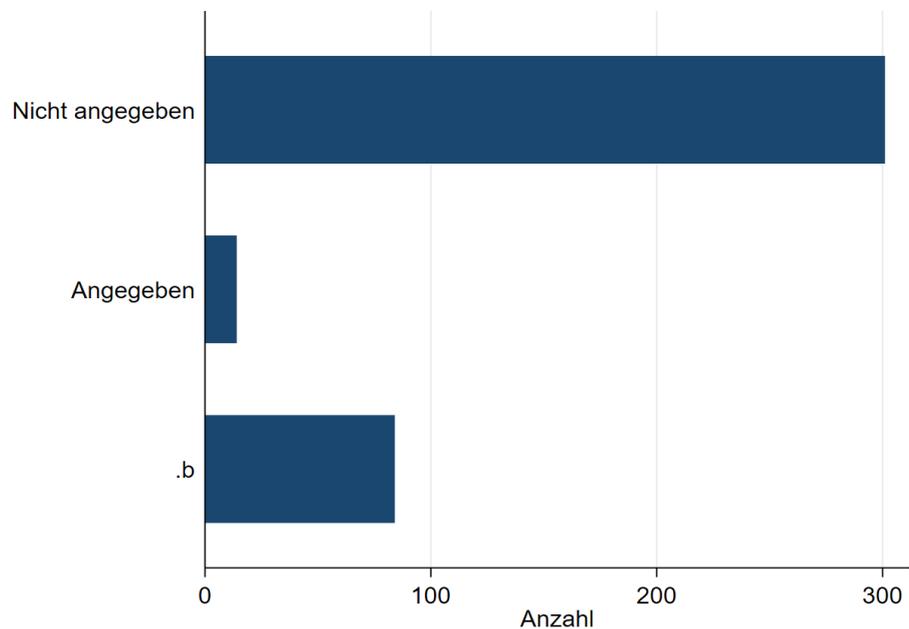


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?  
Anzeigenerstattung bei der Polizei war mir zu mühevoll.

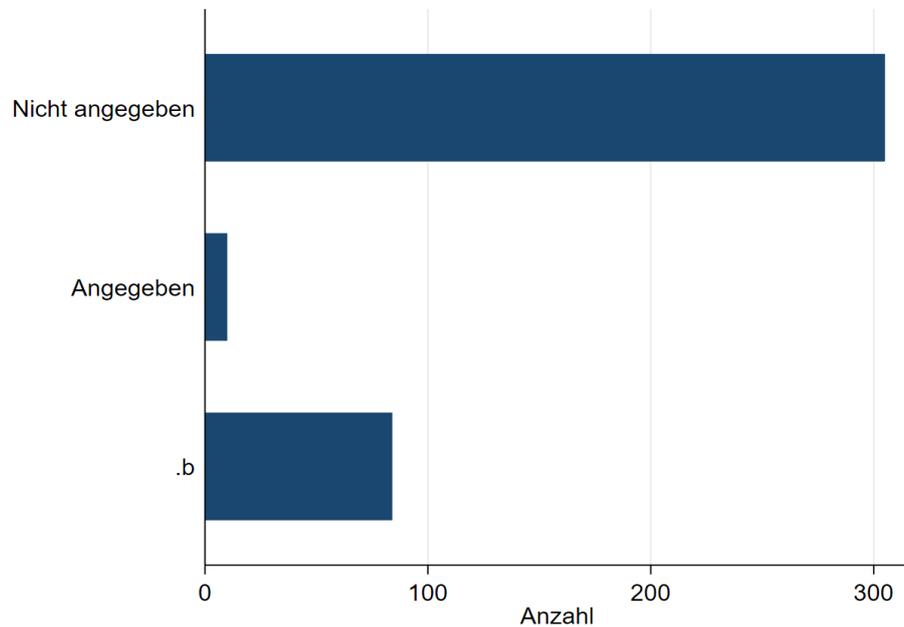


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?  
Der Täter wird ohnehin nicht ermittelt.

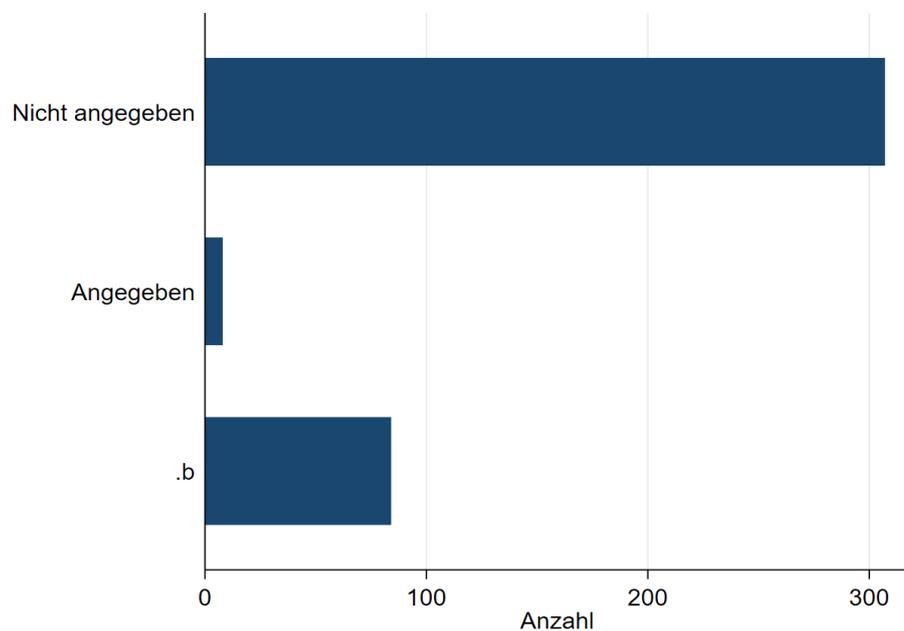


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?  
Der Täter wird ohnehin nicht bestraft.

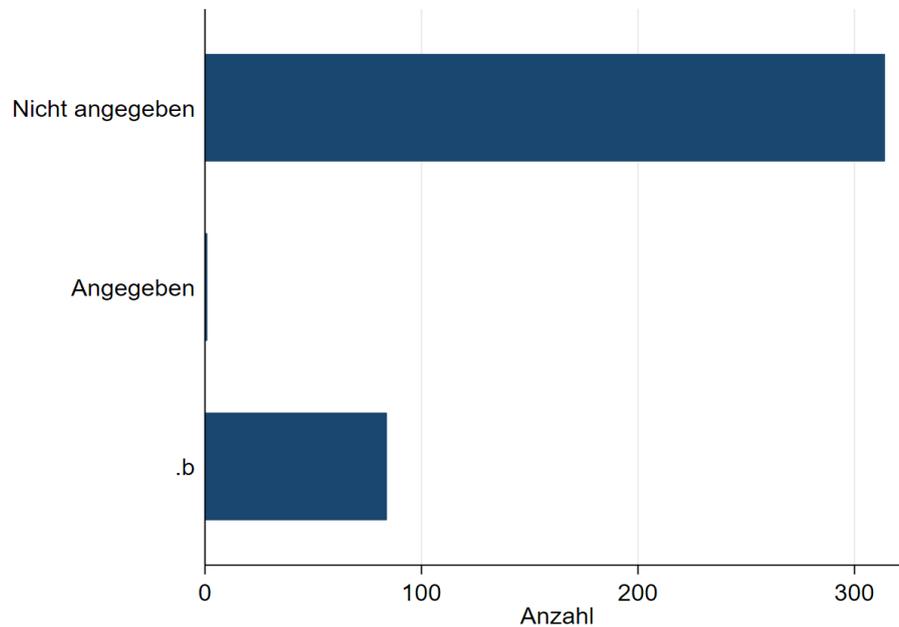


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?  
Die Tat war für mich nicht schwerwiegend.

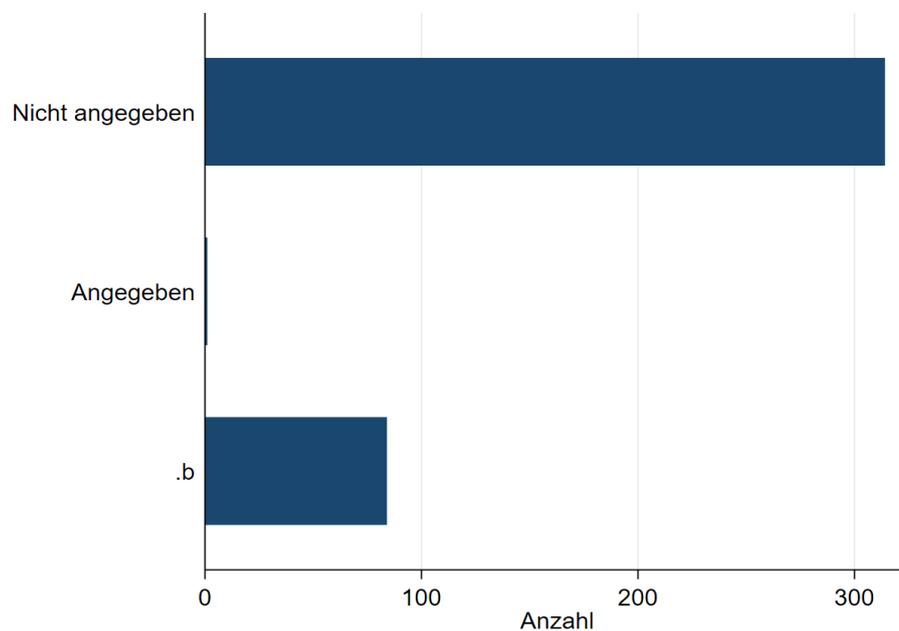


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?  
Ich hatte Angst vor dem Täter.

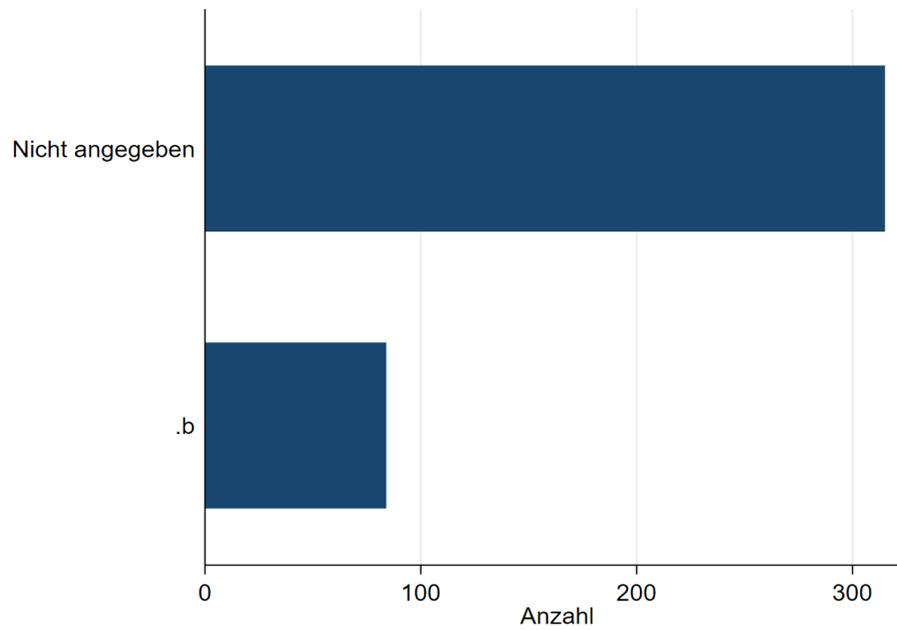


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?  
Die Angelegenheit war mir unangenehm.

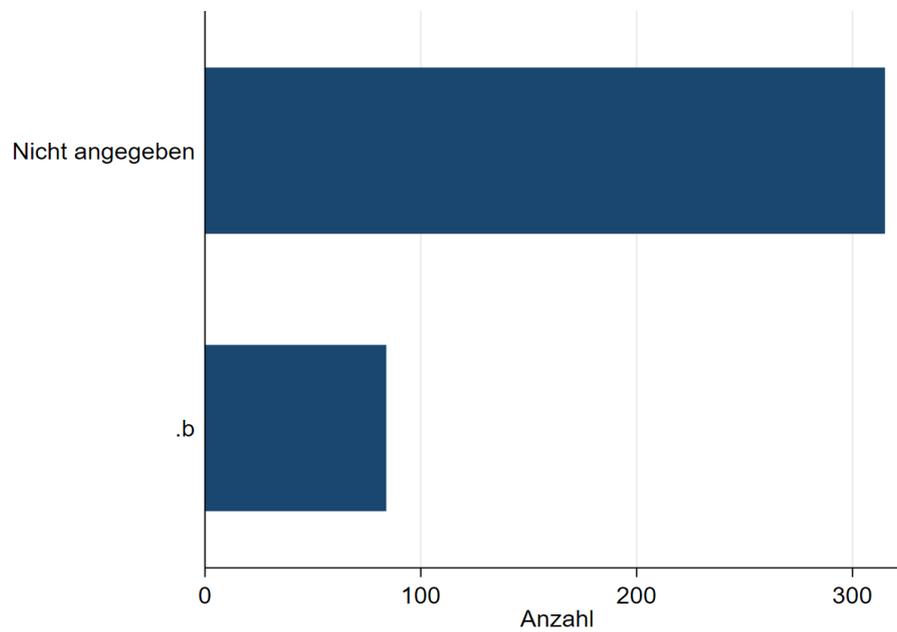


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?  
Ich hatte Angst vor anderen persönlichen Nachteilen.

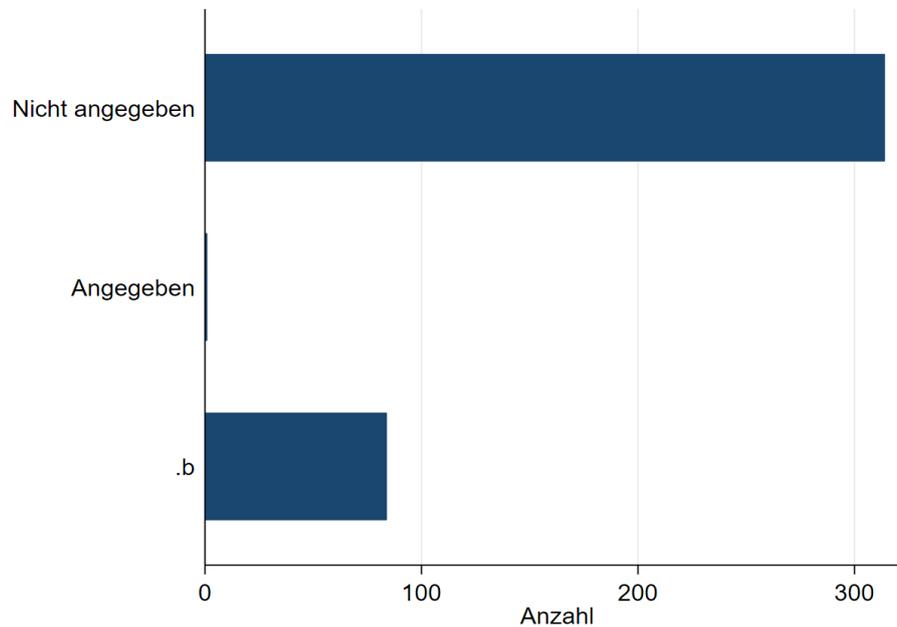


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?  
Andere hatten schon Anzeige erstattet.

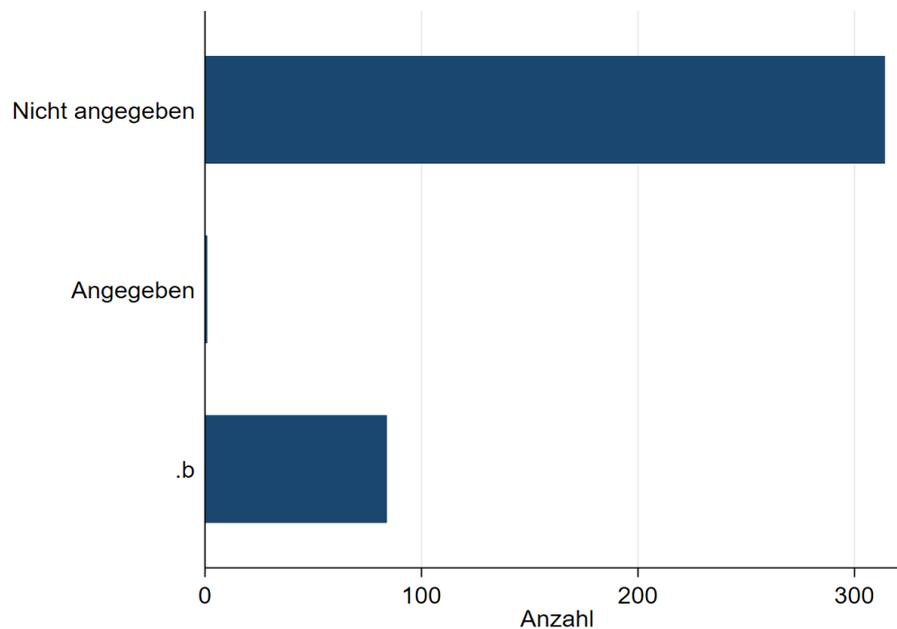


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?  
Keine Versicherung vorhanden, für die ein Nachweis erforderlich gewesen wäre.

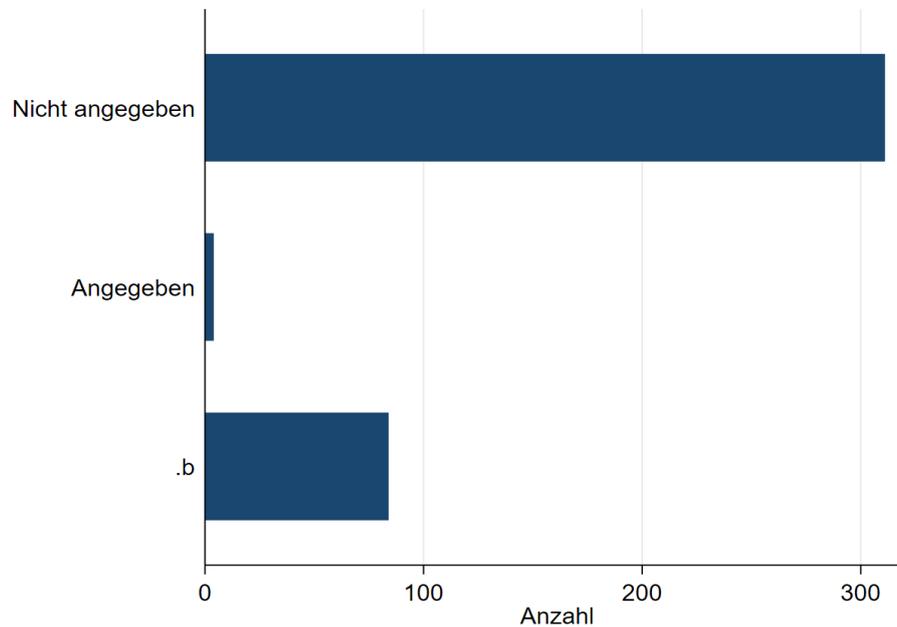


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?  
Ich kannte den Täter persönlich.



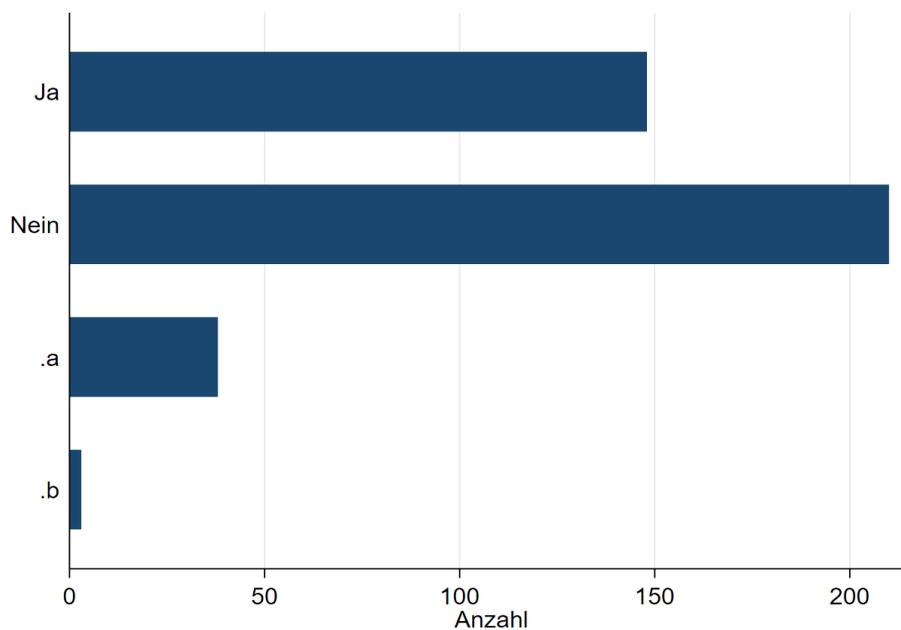
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?  
Die Angelegenheit wurde anderweitig geregelt.



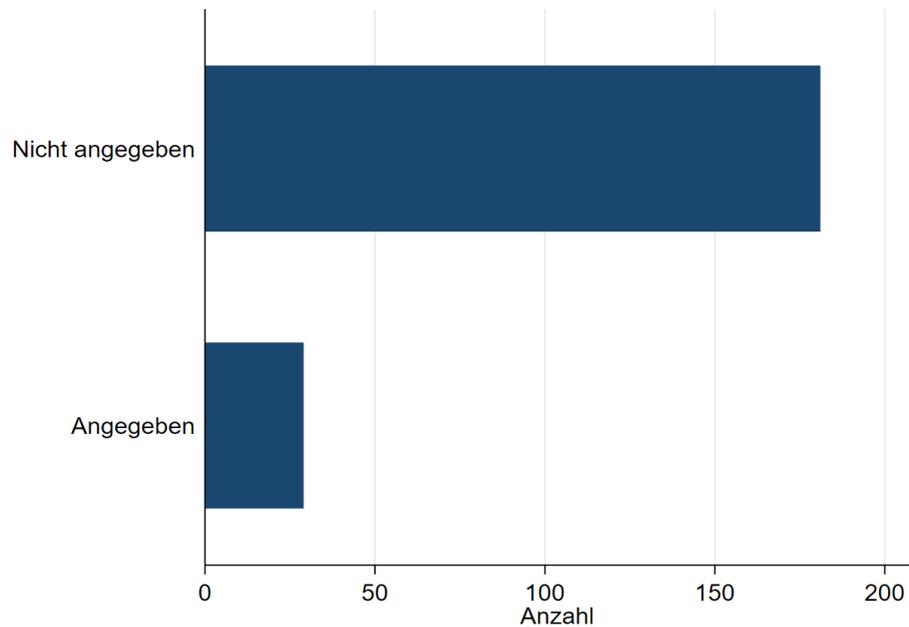
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl
<i>Lärmbelästigungen telefonisch bei Polizei angezeigt</i>	1

5.04 Würden Sie Strafanzeigen auch online erstatten?

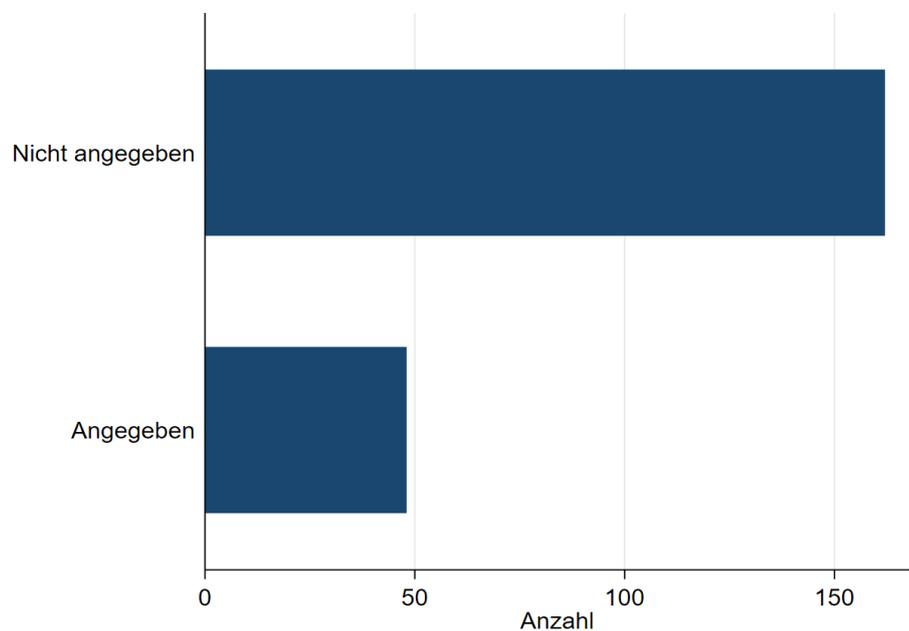


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit 'Nein' beantwortet haben, warum lehnen Sie die Anzeigeerstellung online ab? Ich habe Angst, dabei etwas falsch zu machen.

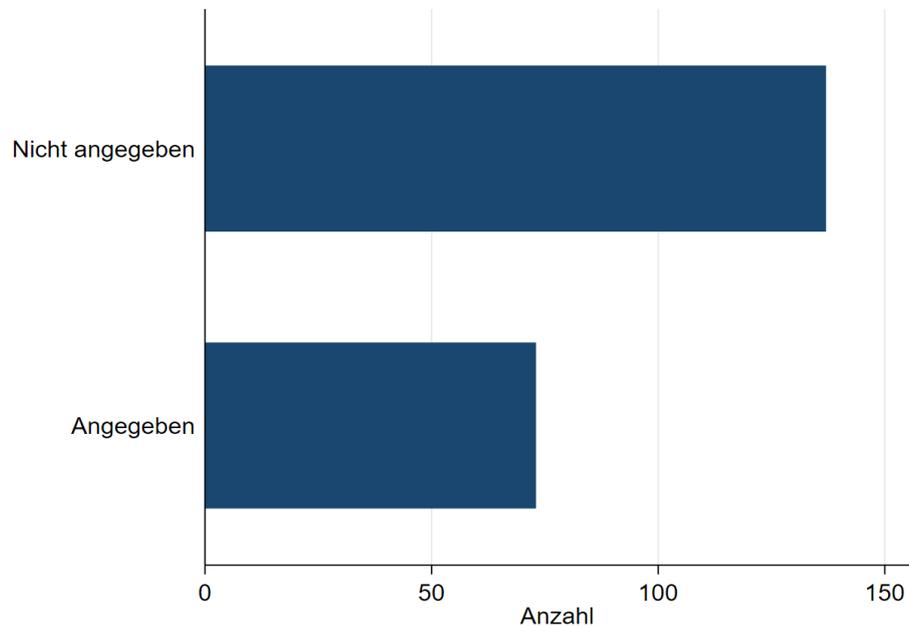


5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit 'Nein' beantwortet haben, warum lehnen Sie die Anzeigeerstellung online ab? Anzeigeerstellung ist mir online zu kompliziert.

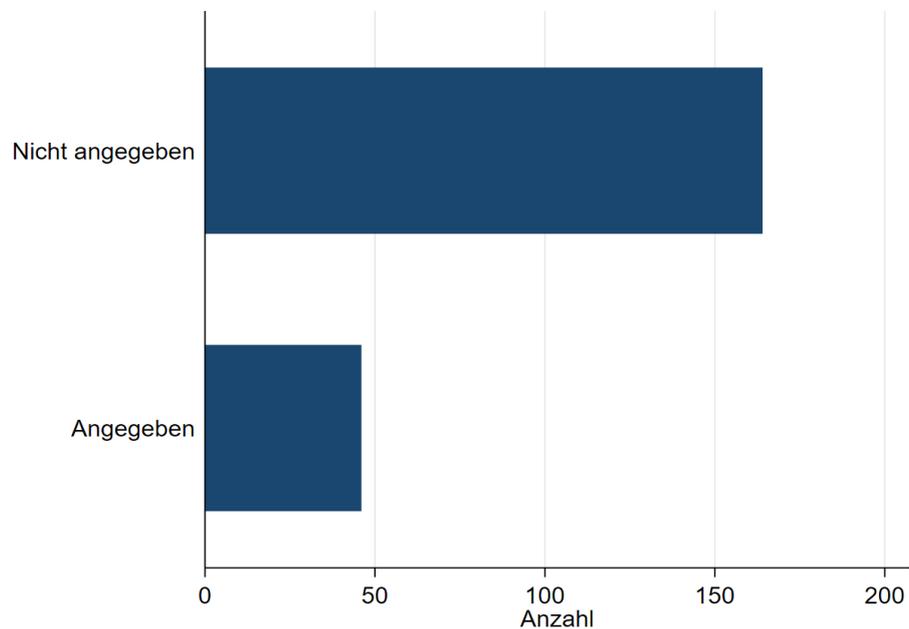


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit 'Nein' beantwortet haben, warum lehnen Sie die Anzeigeerstellung online ab? Die Polizei weiß besser, worauf es ankommt.

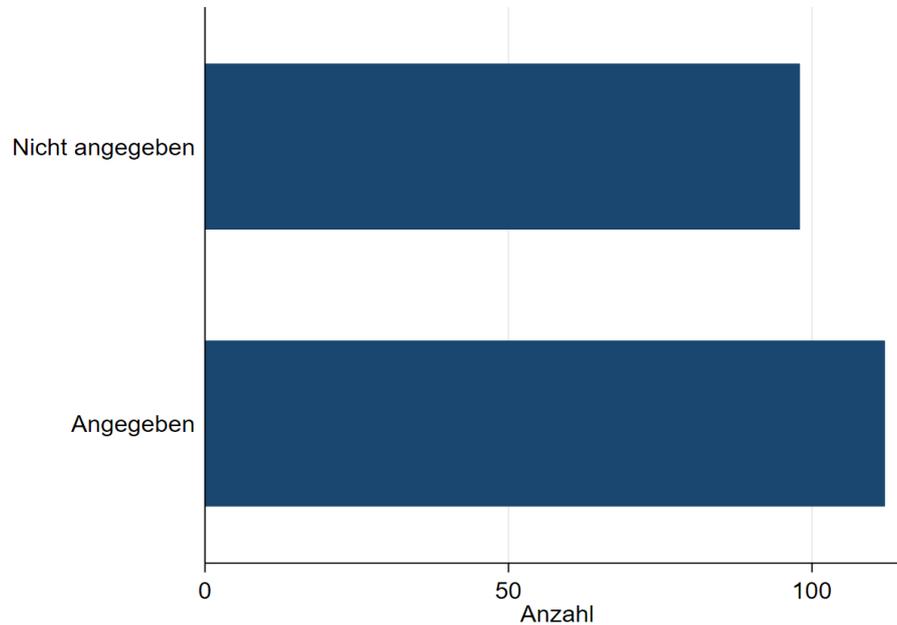


5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit 'Nein' beantwortet haben, warum lehnen Sie die Anzeigeerstellung online ab? Das wäre mir zu anonym.

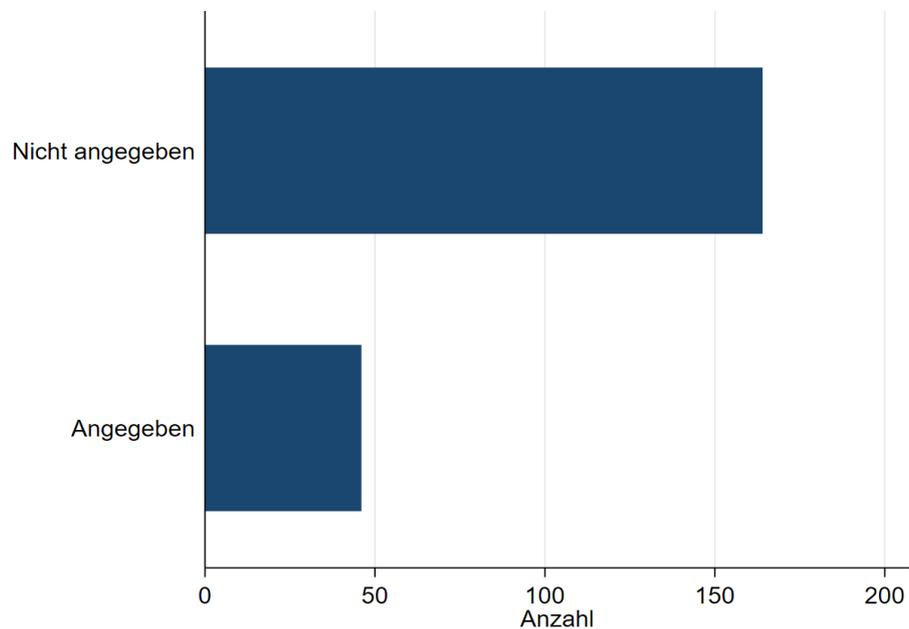


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit 'Nein' beantwortet haben, warum lehnen Sie die Anzeigeerstellung online ab? Ich will der Polizei auch Fragen stellen können.

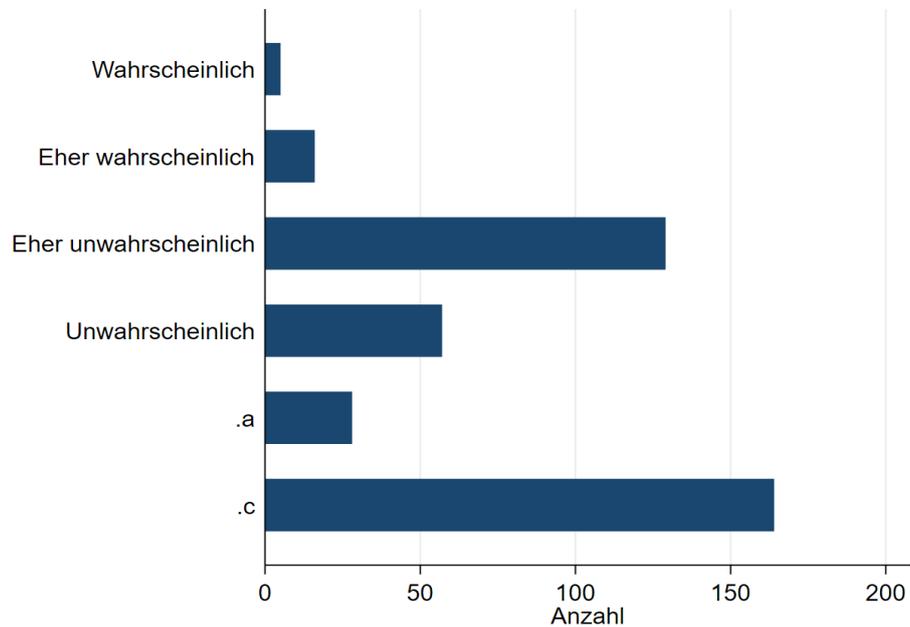


5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit 'Nein' beantwortet haben, warum lehnen Sie die Anzeigeerstellung online ab? Ich nutze das Internet nicht.

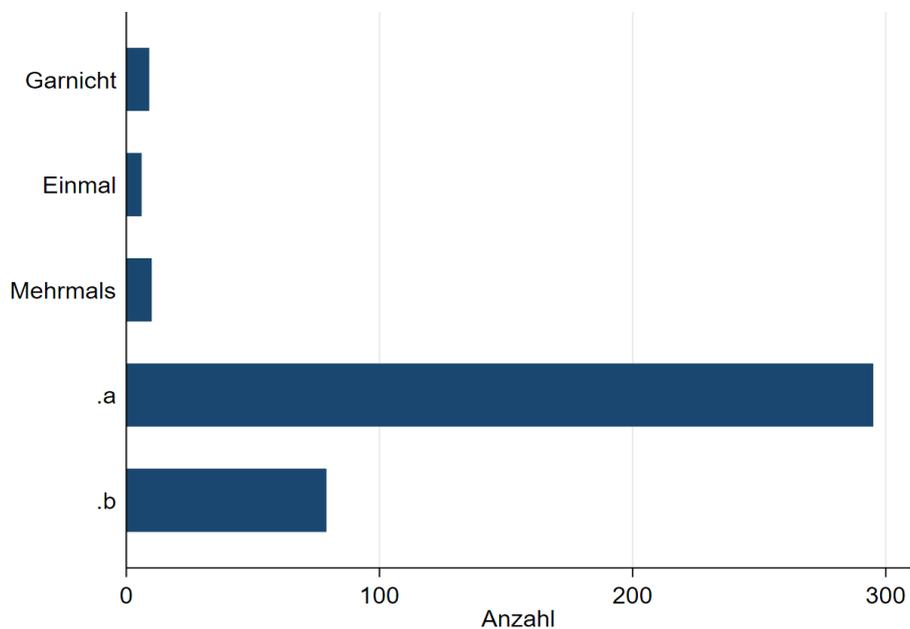


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.06 Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat werden?

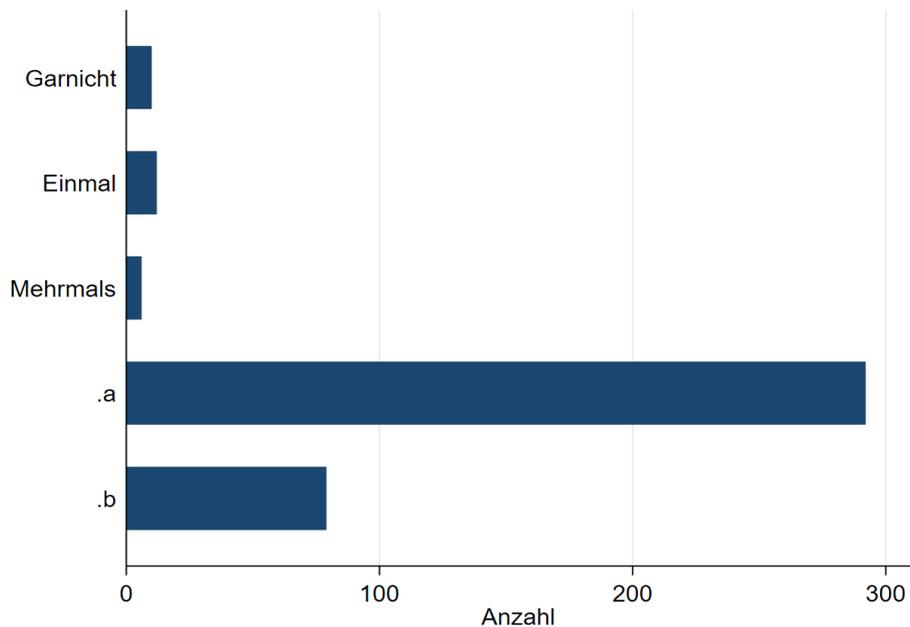


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung

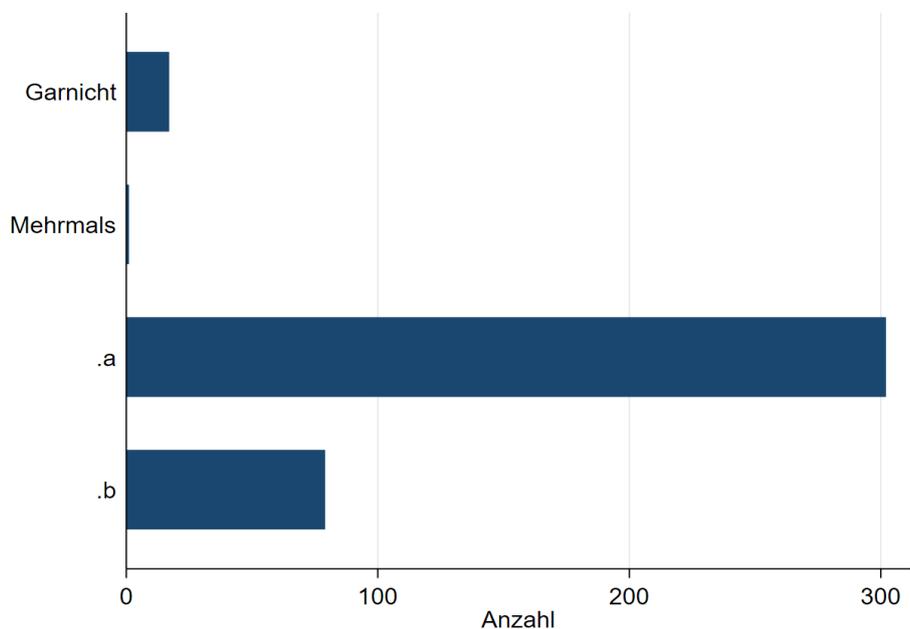


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Sachbeschädigung

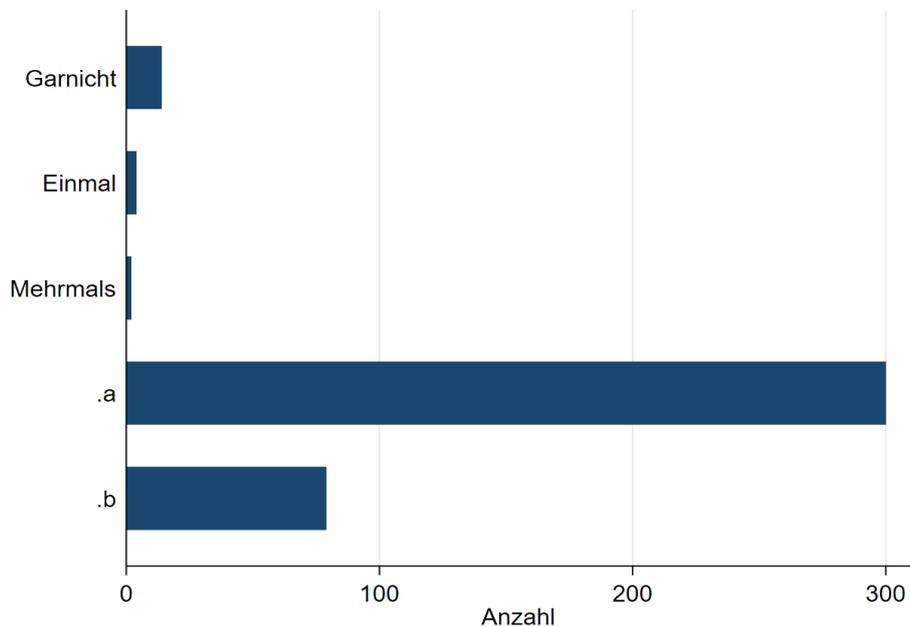


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Häusliche Gewalt

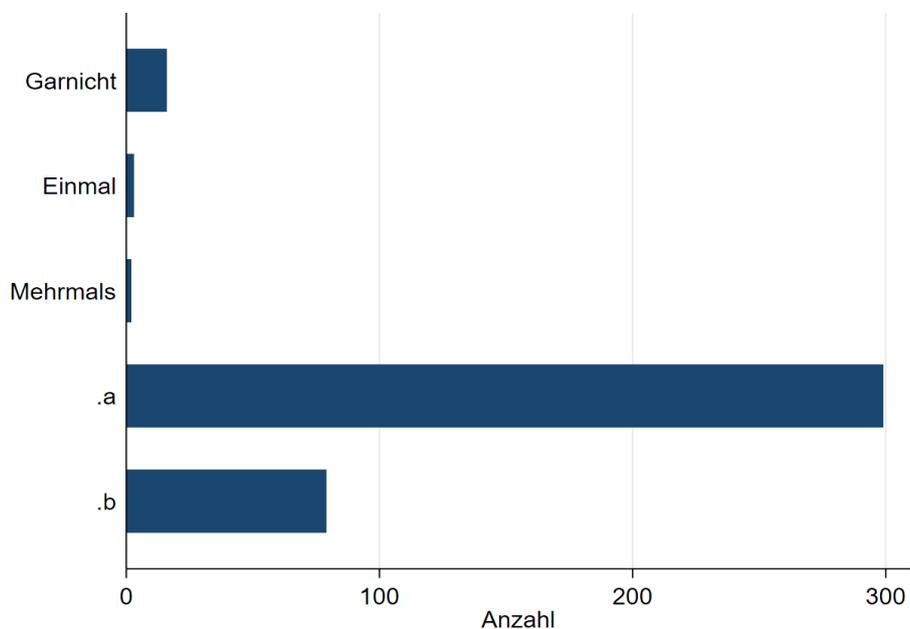


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)

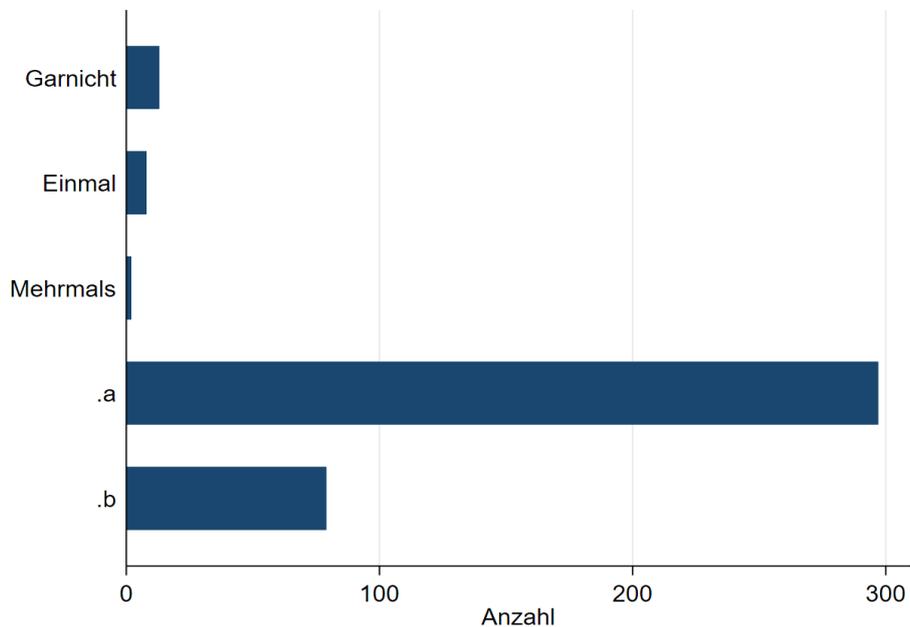


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/ oder Gewaltanwendung)

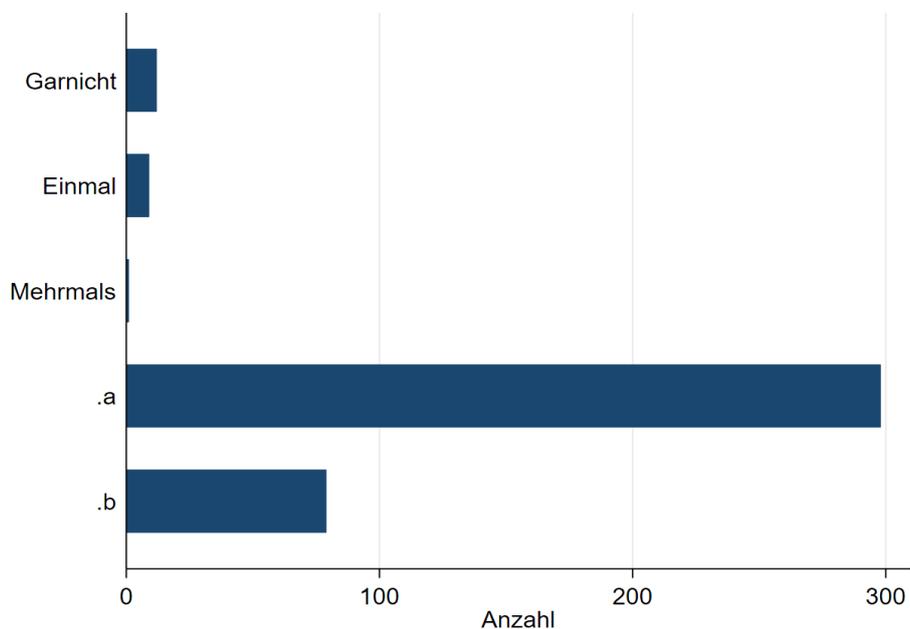


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Wohnungseinbruch

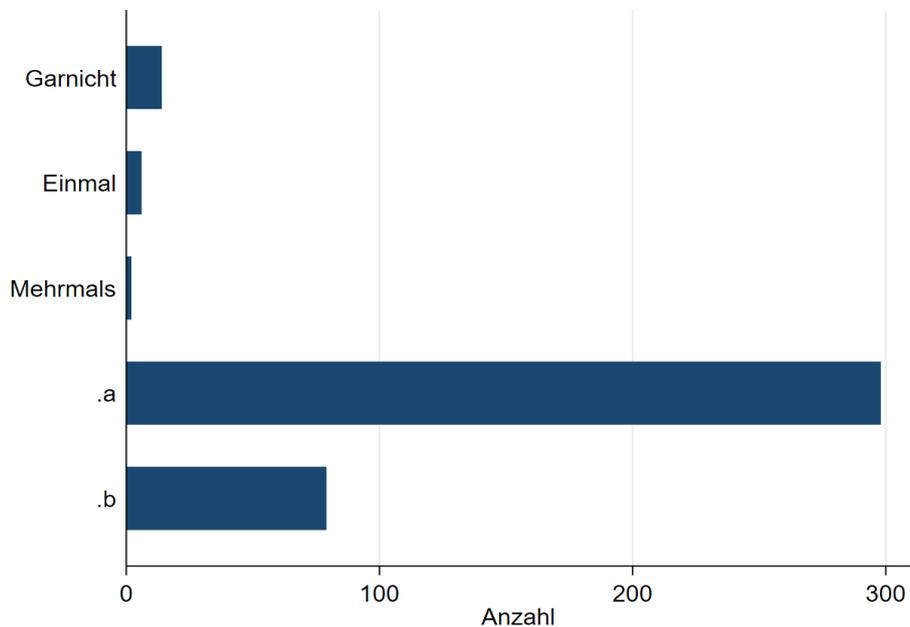


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Einbruch in Boden -oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.

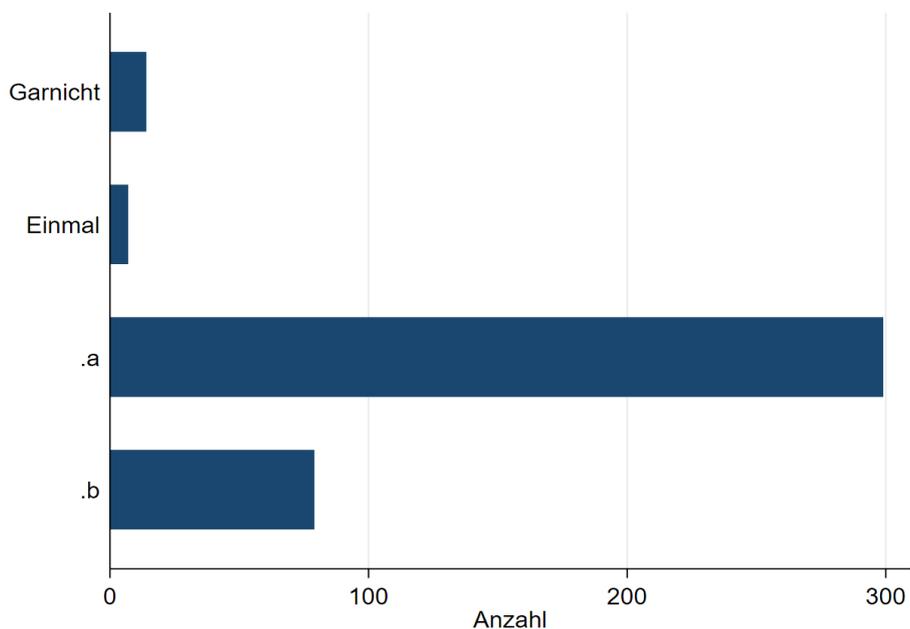


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Taschendiebstahl

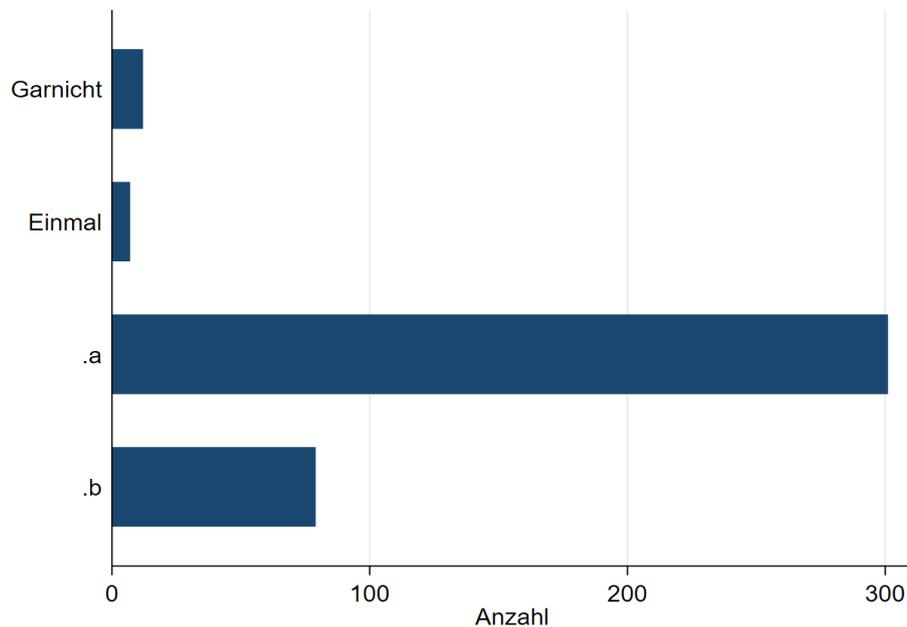


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Diebstahl von Auto oder Motorrad

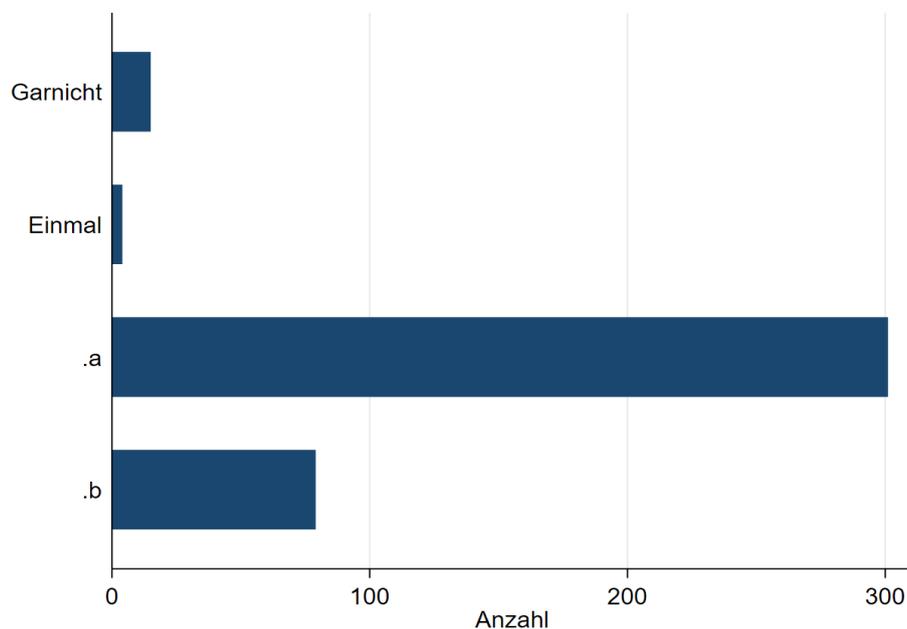


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Diebstahl aus einem Auto

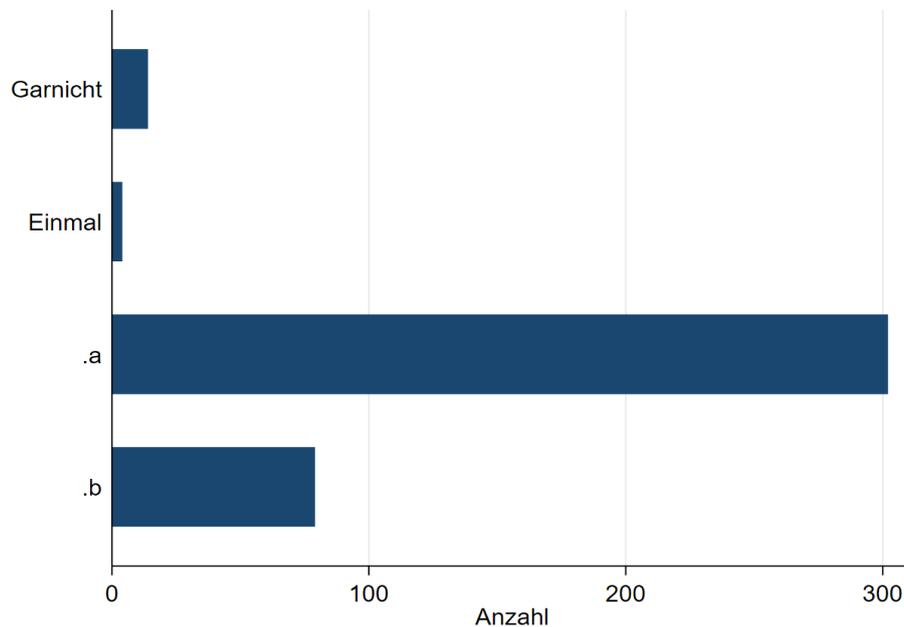


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Fahrraddiebstahl

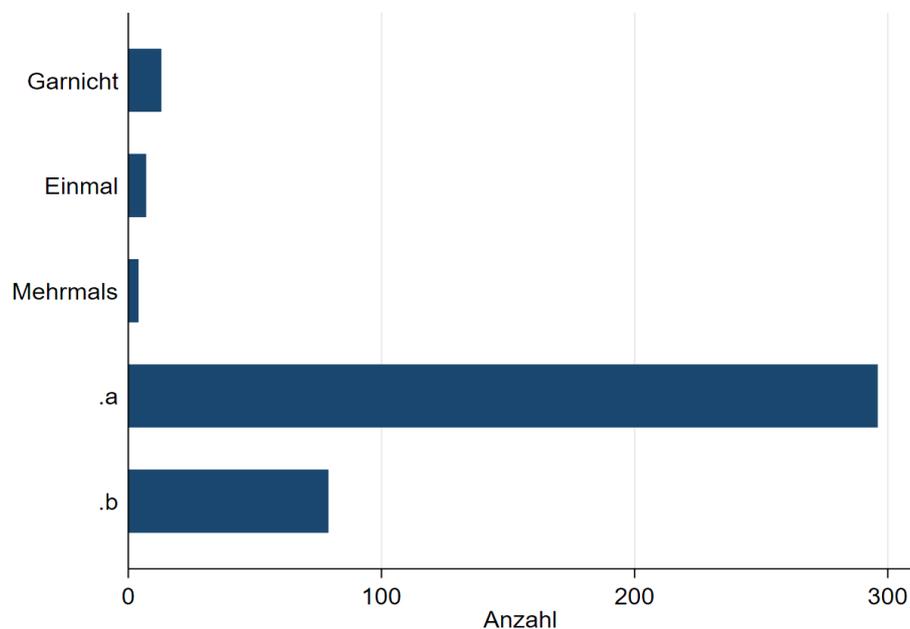


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Anderer Diebstahl

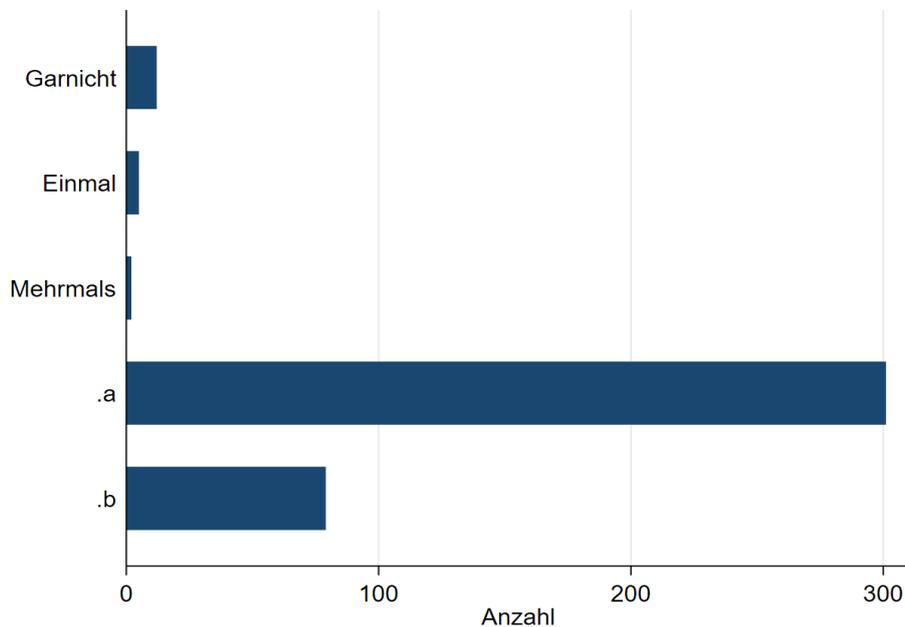


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)

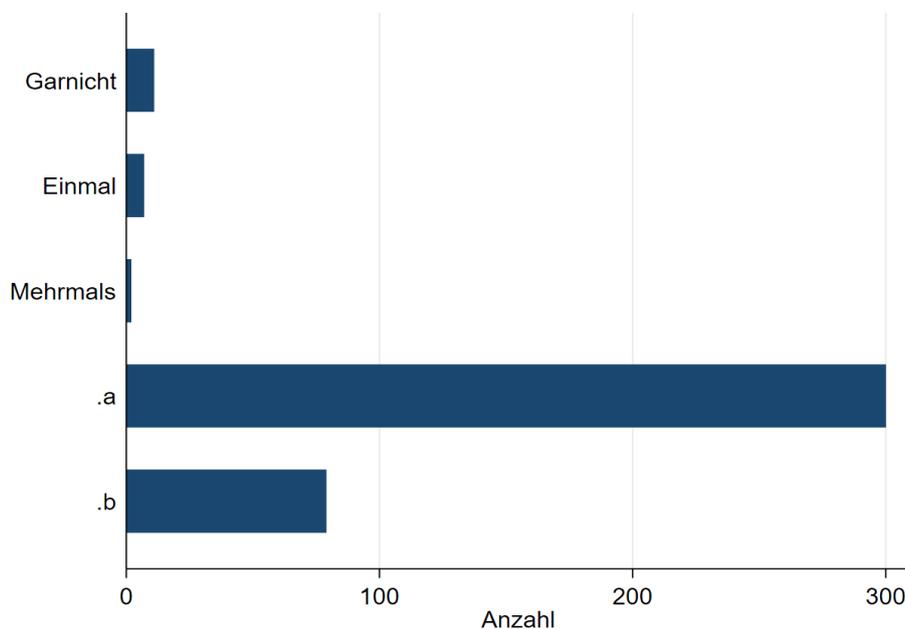


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Anderer Betrug (außer über das Internet)

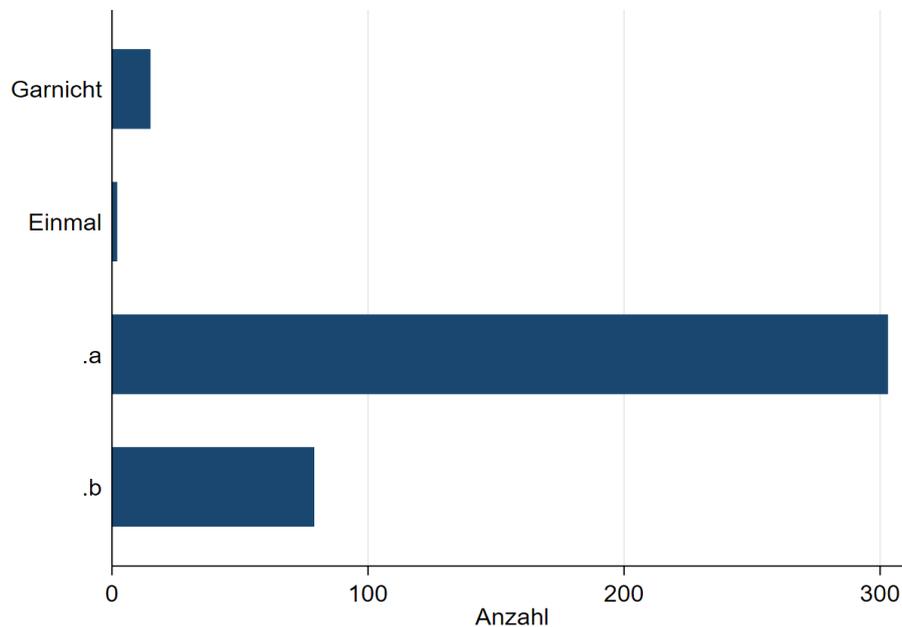


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)

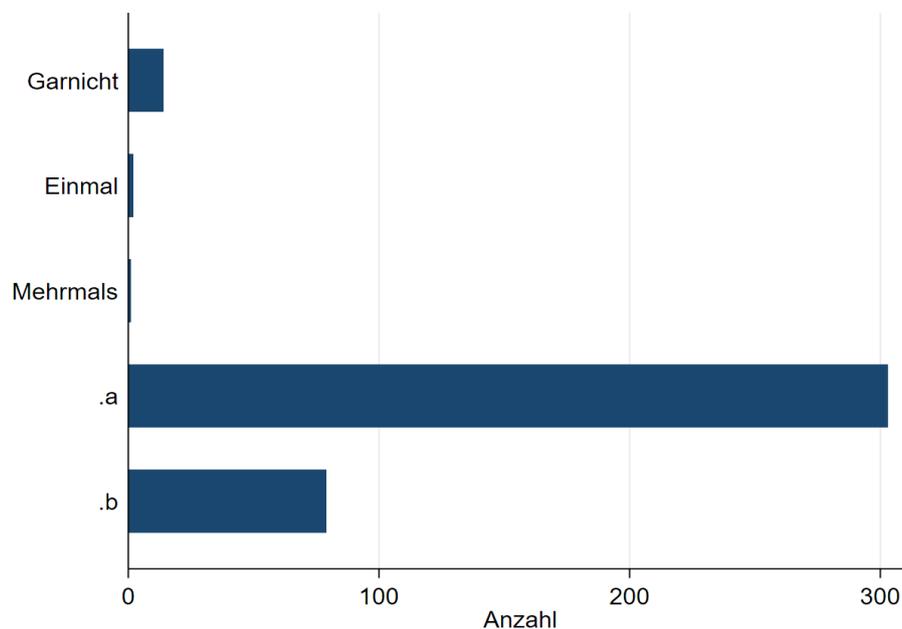


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Vergewaltigung/ versuchte Vergewaltigung

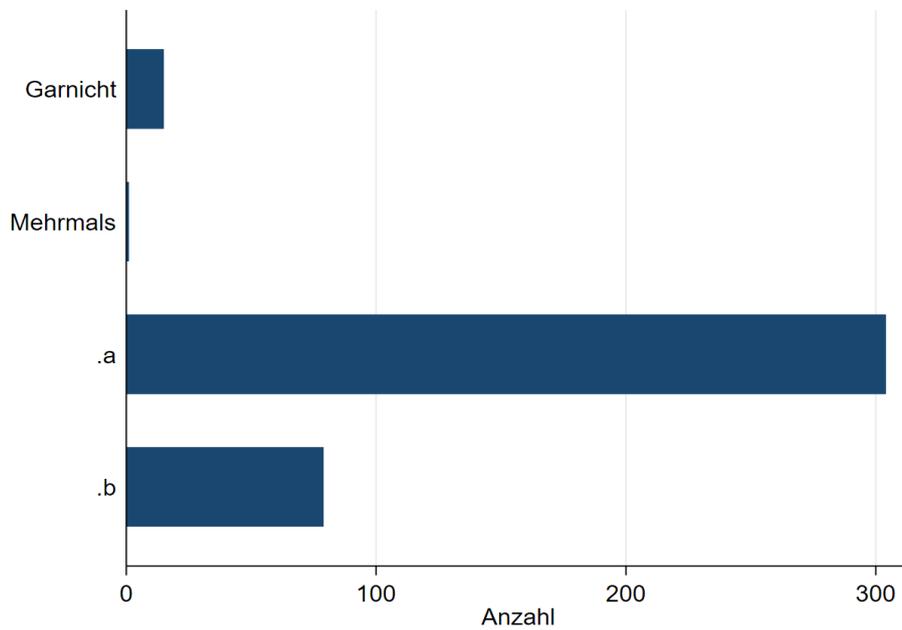


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung

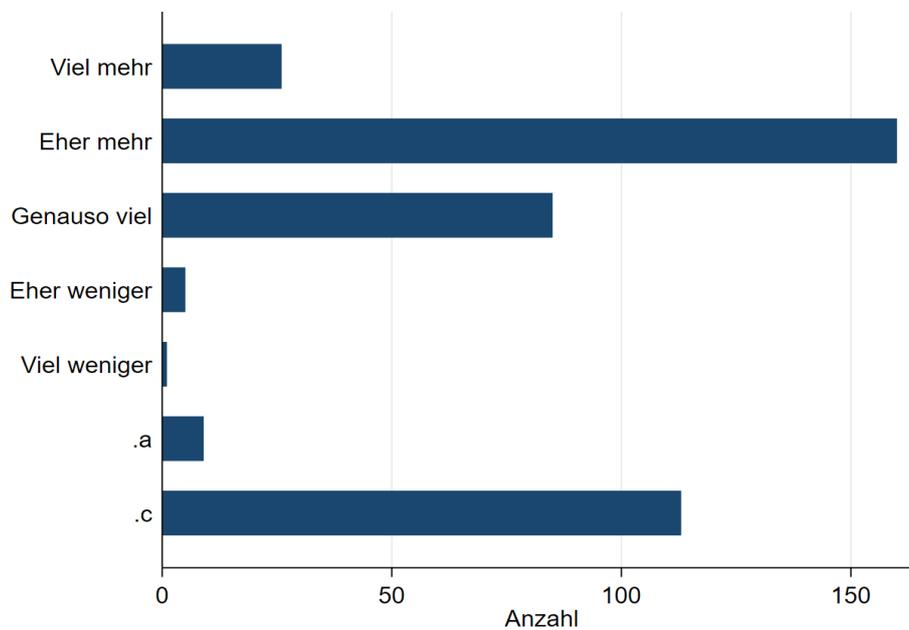


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Stalking

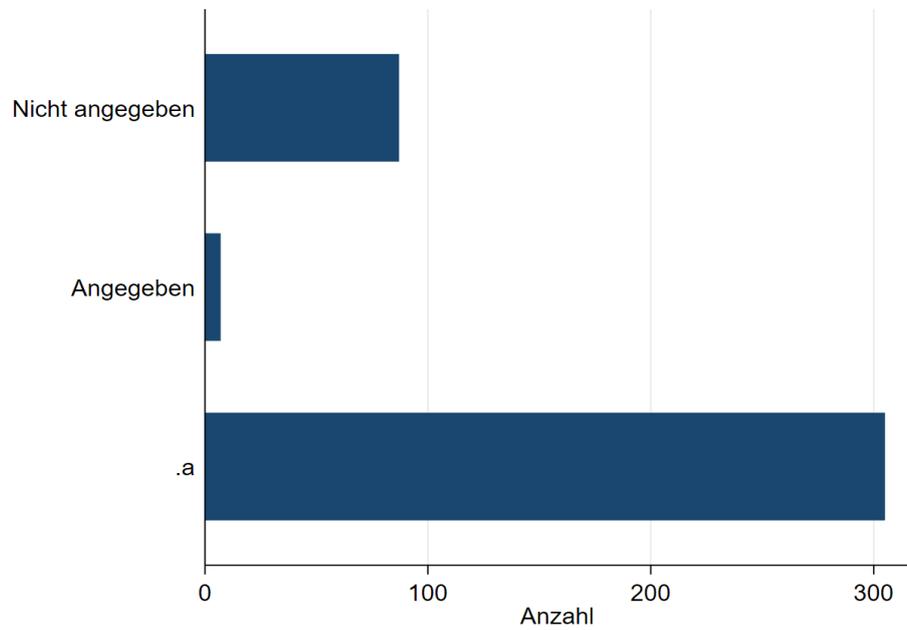


5.08 Gibt es aus Ihrer Sicht in Grenznähe mehr, gleich viel oder weniger Kriminalität als andernorts in Sachsen?

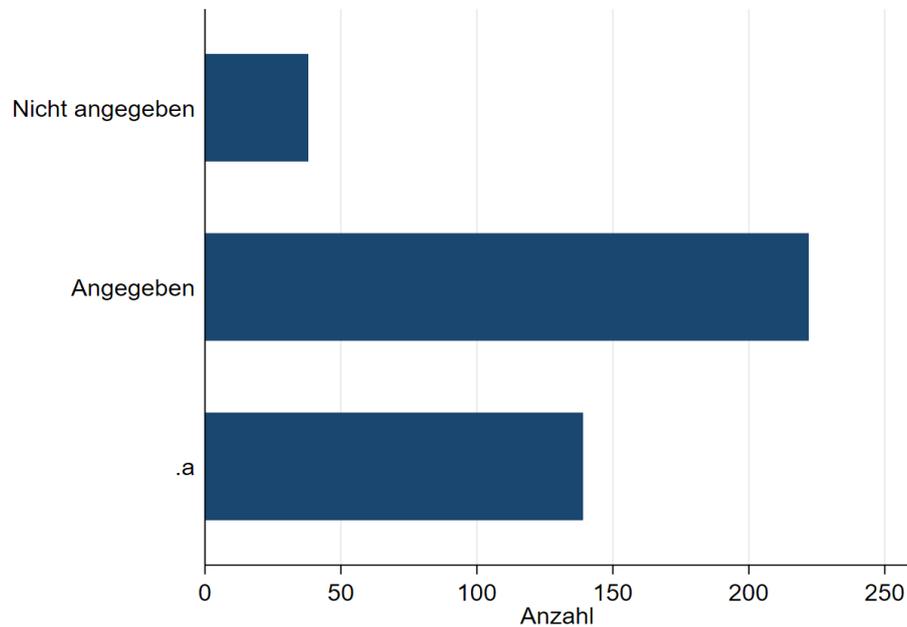


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Ich kenne meine Nachbarn nicht.

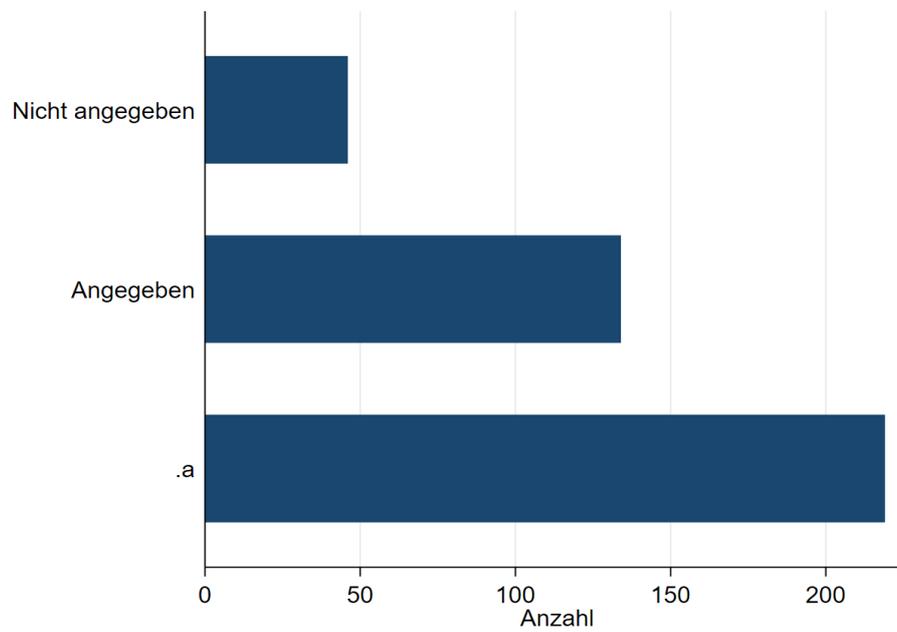


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Wir unterhalten uns bei Gelegenheit.

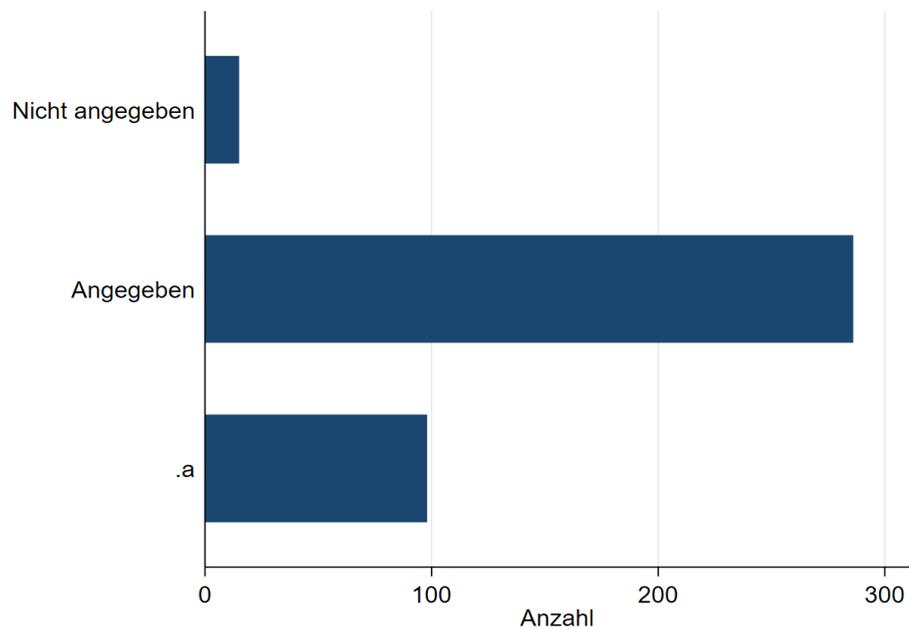


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Wir unterhalten uns regelmäßig.

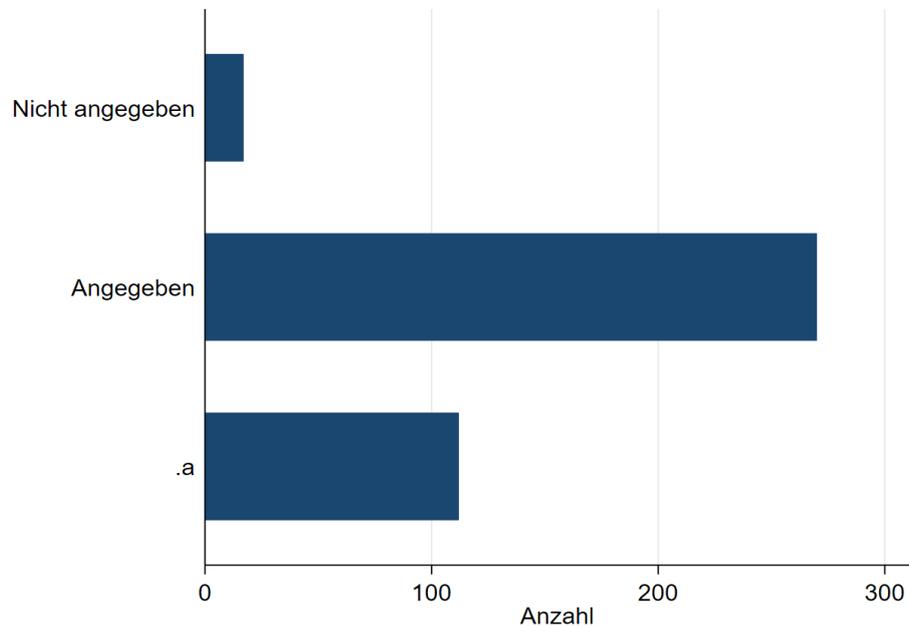


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Ich nehme Paketsendungen für meine Nachbarn an.

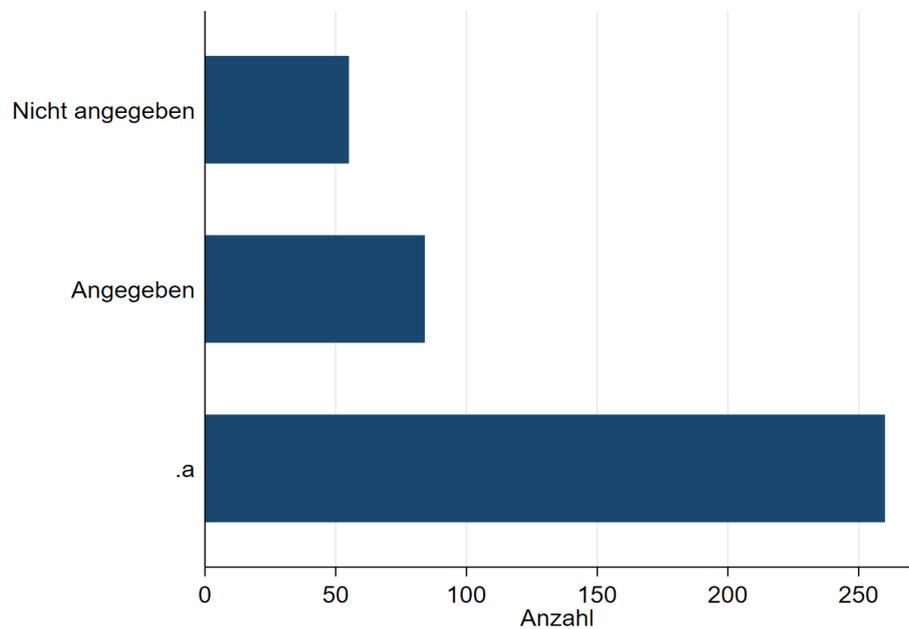


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Meine Nachbarn nehmen Paketsendungen für mich an.

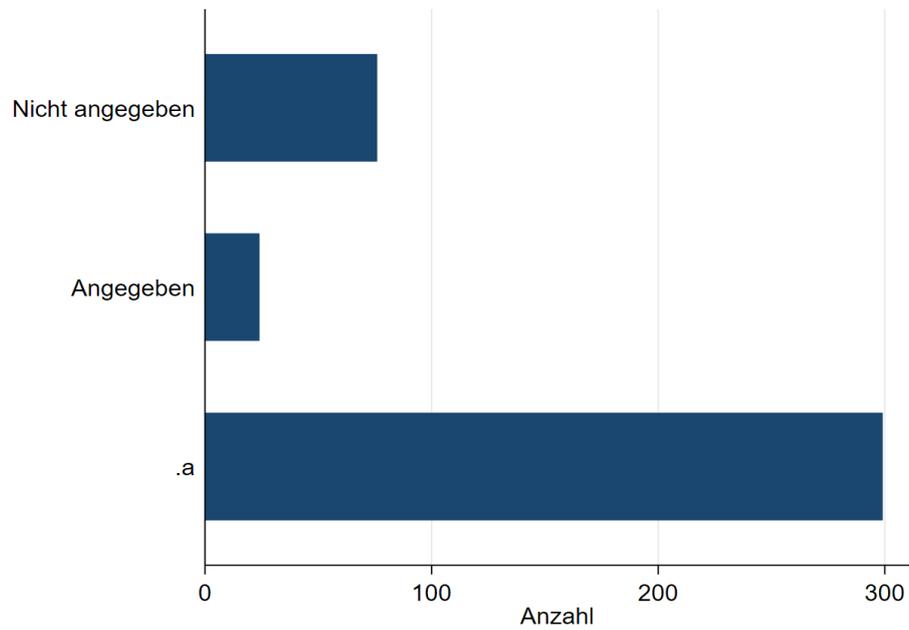


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Wir treffen uns bei Gelegenheit.

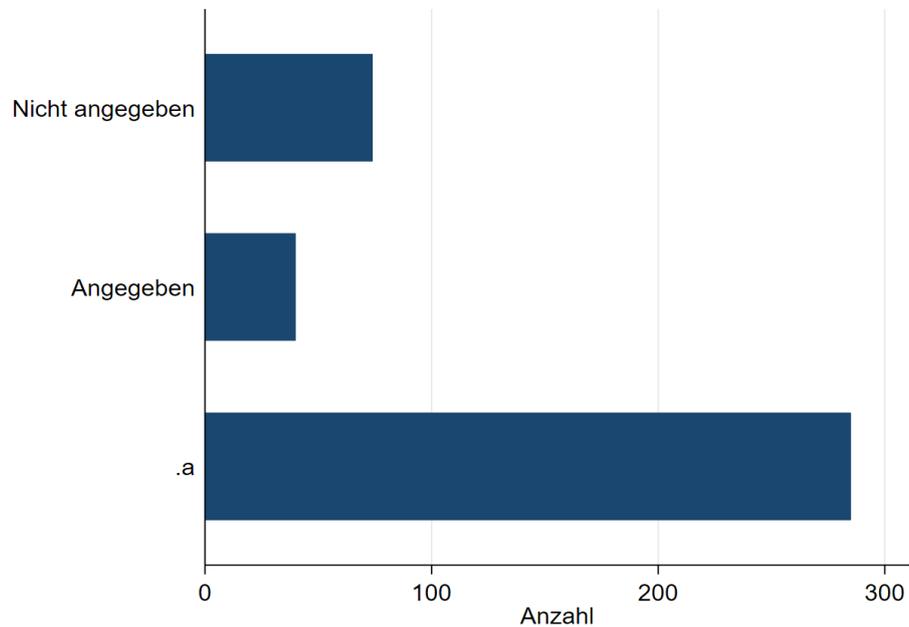


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Wir treffen uns regelmäßig.

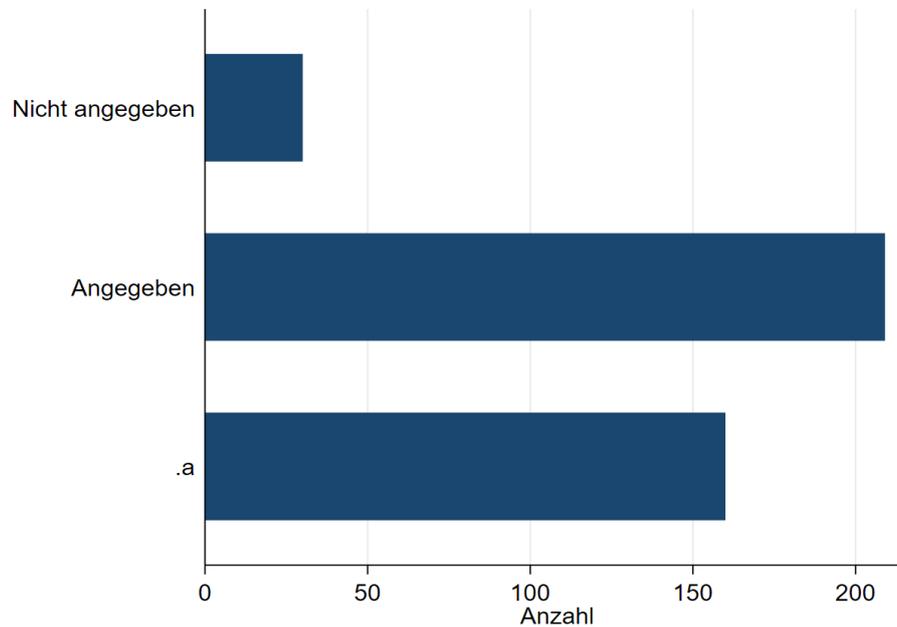


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Wir haben Wohnungsschlüssel beieinander hinterlegt.

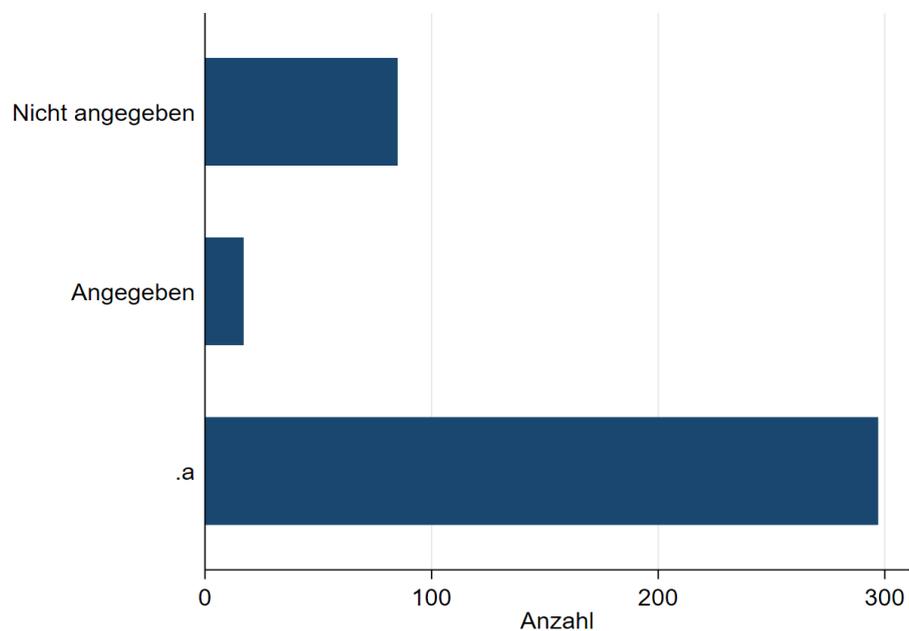


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Wir achten gemeinsam auf Auffälligkeiten in der räumlichen Nachbarschaft (Einbruchsprävention usw.).

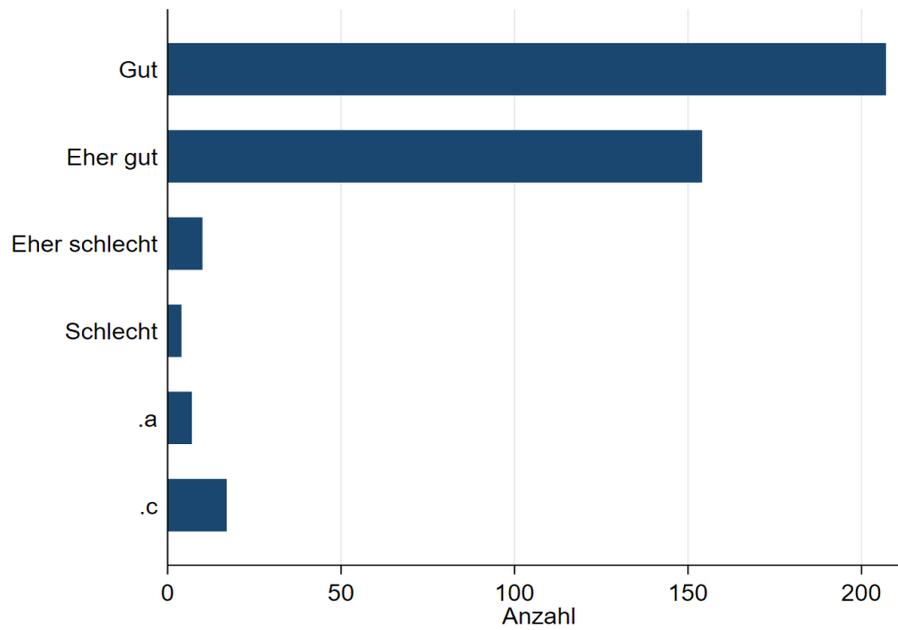


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Meine Nachbarn sind mir zu neugierig.



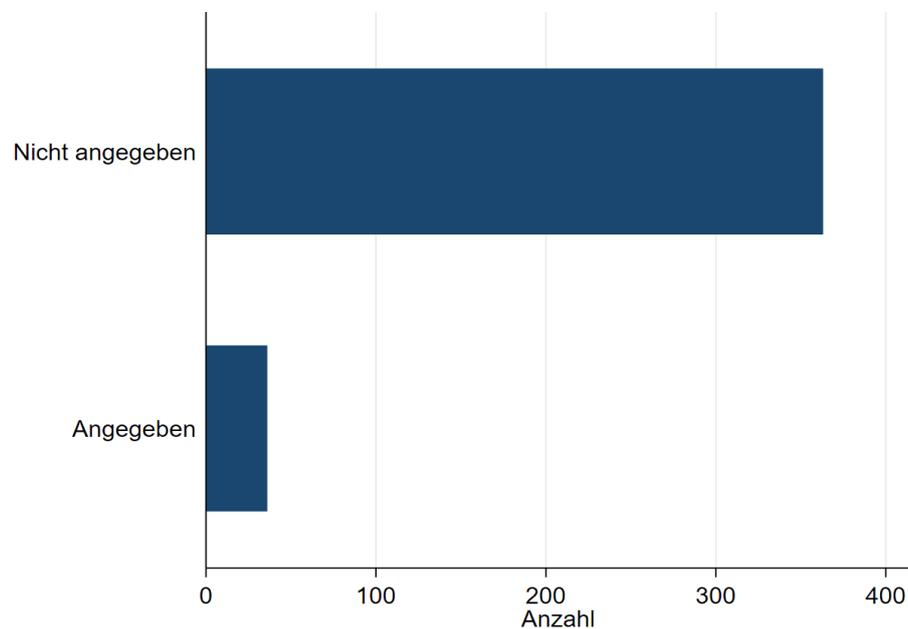
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 6.02 Wie empfinden Sie das Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn insgesamt?



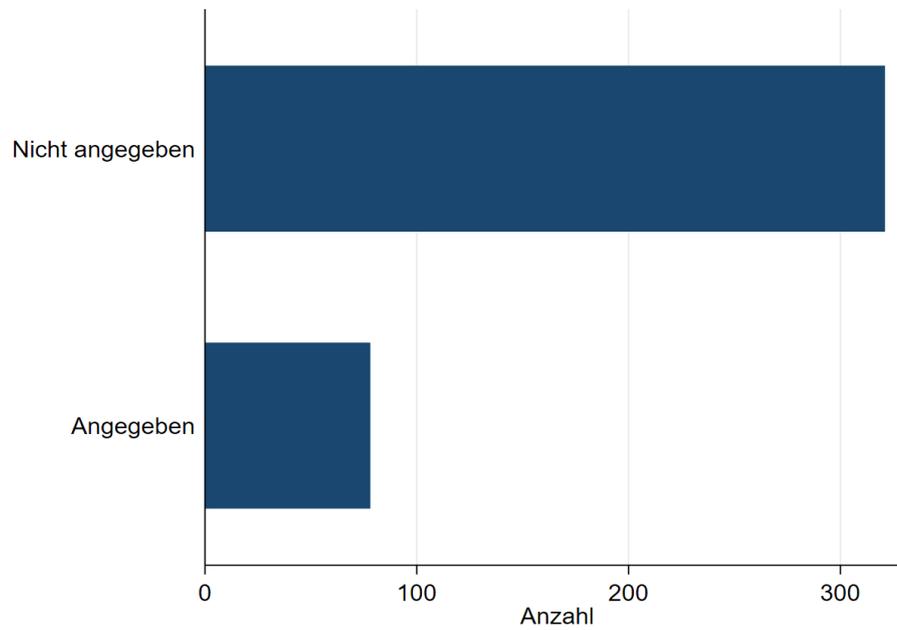
## 6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Mehr Begrünung

## 6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Mehr Begrünung

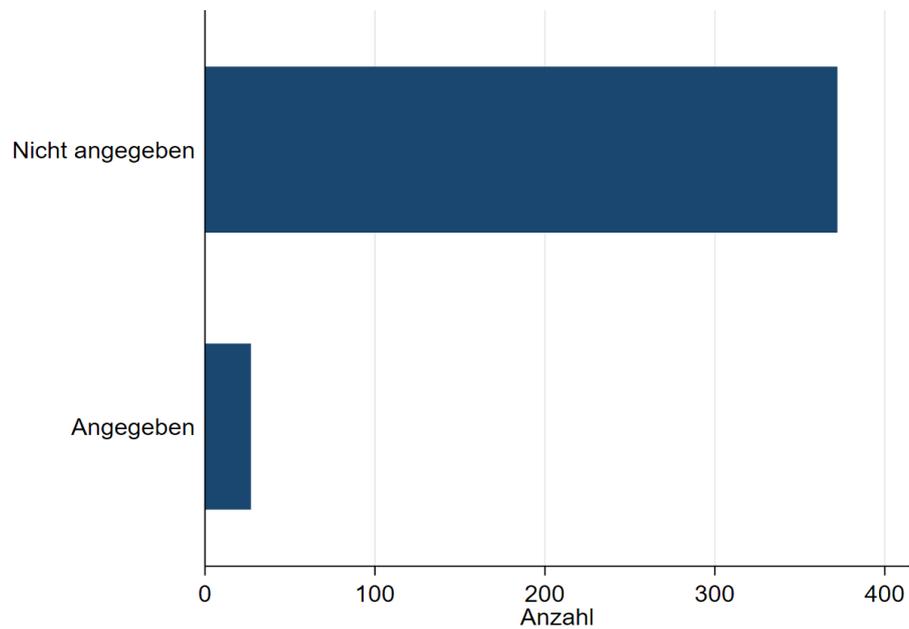


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Mehr Sauberkeit

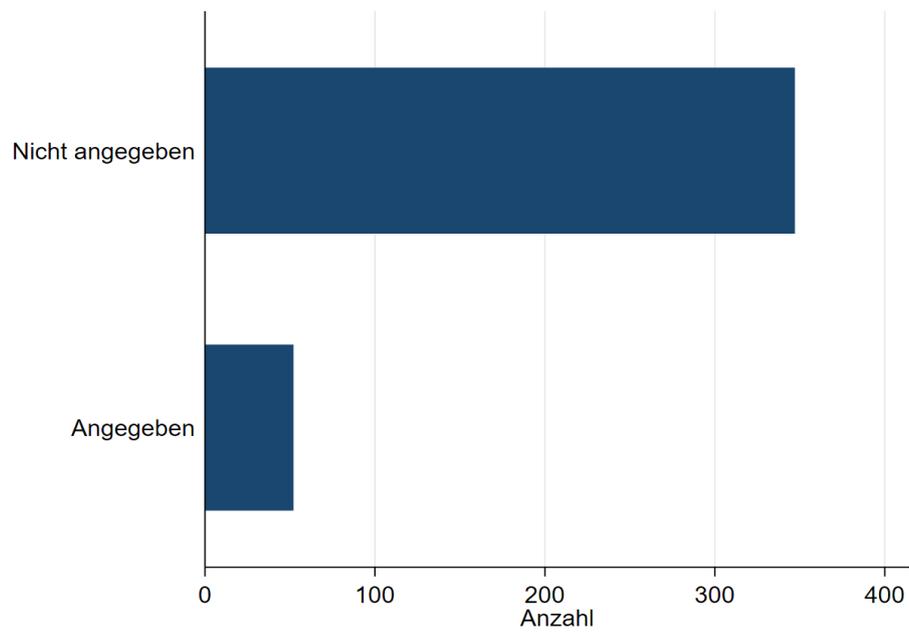


## 6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Bessere Beleuchtung

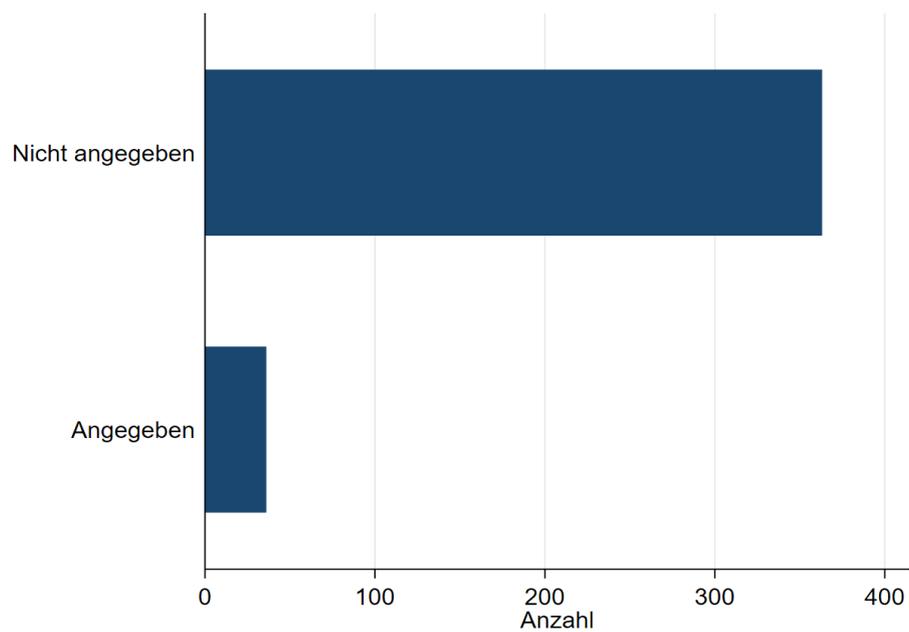


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Bessere Wege und Plätze

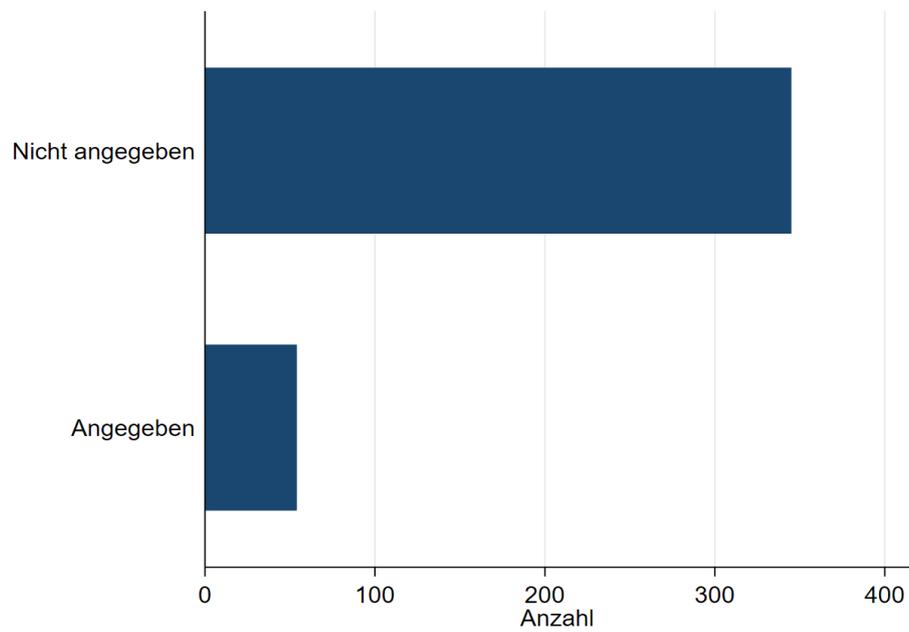


## 6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Bessere Wohngebäude

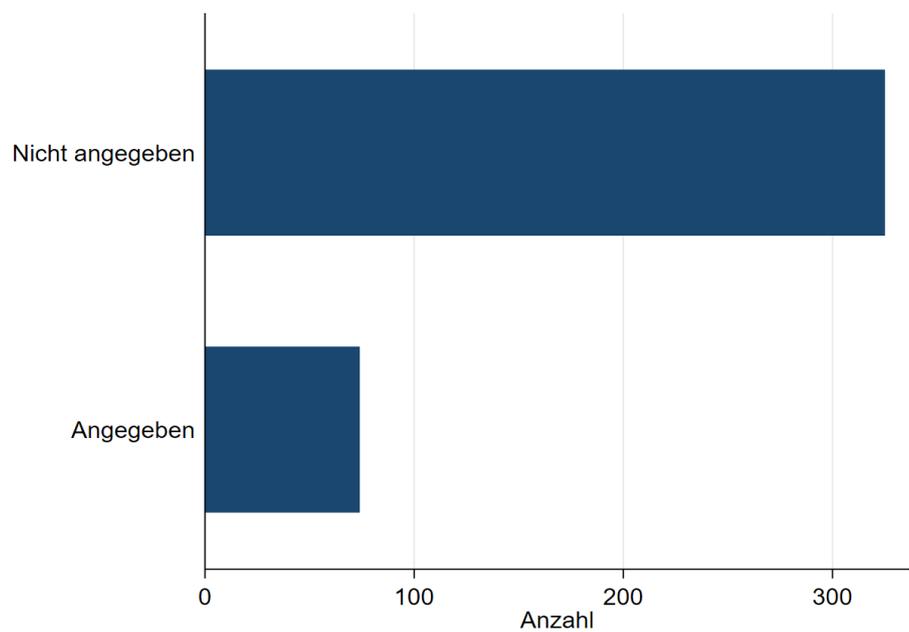


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Mehr Polizeipräsenz

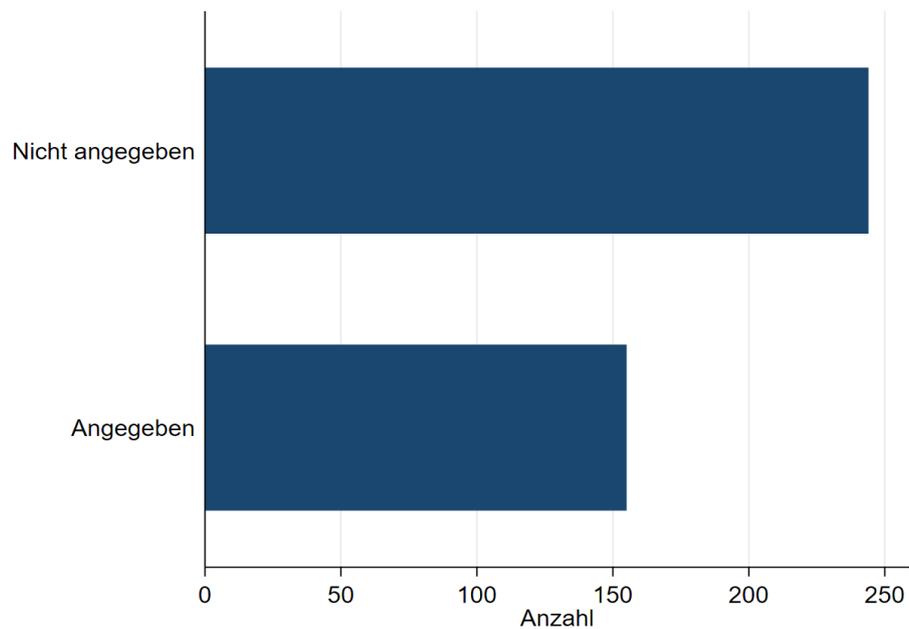


## 6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Weniger Lärmbelästigung



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

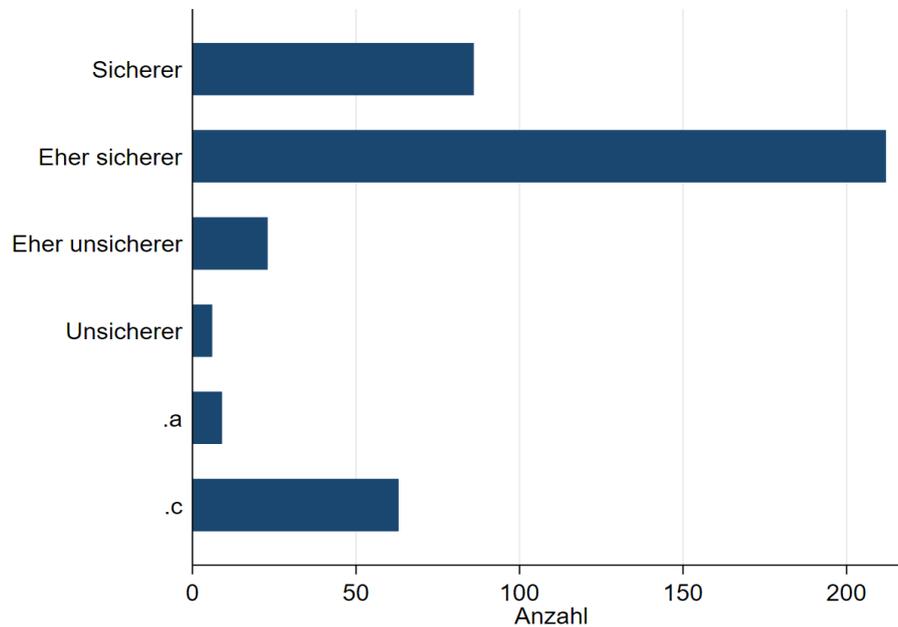
## 6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Gar nicht



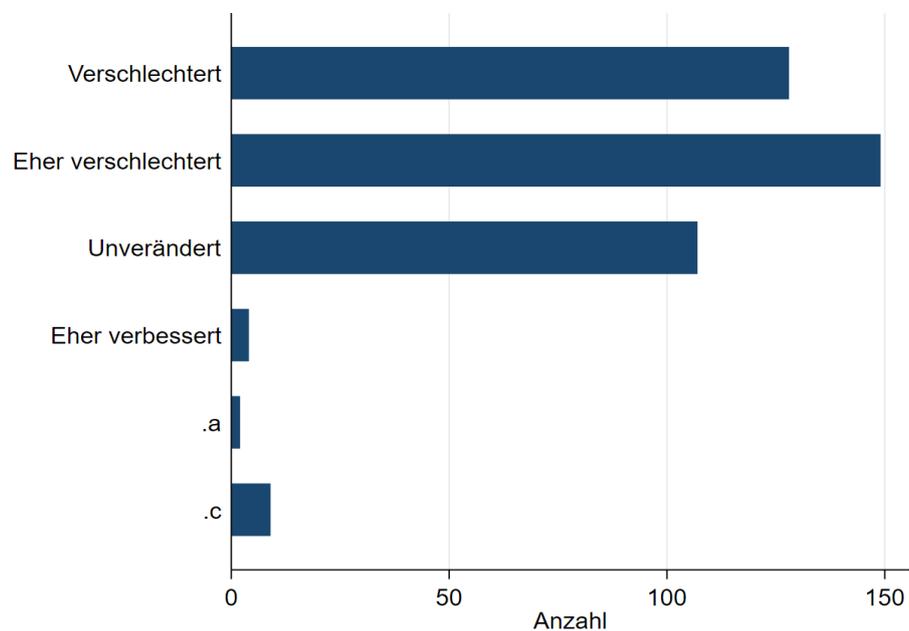
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl
<i>Viel mehr Parkplätze, neue Nachbarn sind meist junge Familien und dadurch werden immer mehr Parkplätze gebraucht</i>	1
<i>PKW Parkplätze fehlen (bei Straßenreinigung usw. ist es schwer in der nächsten Umgebung)</i>	1
<i>Ich wohne gegenüber des ehemaligen St.Annen Gymnasium, der Bauliche und ordentliche Zustand/Zaun/Grünflächen sind Katastrophe</i>	1
<i>Rauchbelästigung aus Schornstein</i>	1
<i>Ausbau der Breitbandversorgung (Internet)</i>	1
<i>weniger Begrünung, mehr Parkplätze</i>	1
<i>Straßeninfrastruktur ist absolut auf schlechtem Niveau (kein Flicker mehr, sondern richtige Instandsetzung bitte)</i>	1
<i>nachts nach ca. 23-5 Uhr weniger Licht</i>	1
<i>Oberer Bahnhof - Schneeablageplatz</i>	1
<i>es müssen mehr Bänke vorhanden sein</i>	1
<i>mehr Spielplätze und Sitzplätze</i>	1
<i>Verbesserung der Parkplatzsituation kleine Trabbis gibt es nicht mehr)</i>	1
<i>Pflege der Brache im Nachbarsgrundstück</i>	1
<i>leerstehendes Gebäude renovieren oder abreißen</i>	1
<i>Fußweg nach Sehma vom WG Bergblick aus bedarf einer dringenden Beleuchtung, da dieser von sehr vielen Menschen genutzt wird</i>	1
<i>Straßenbaumaßnahme</i>	1
<i>weniger Regelwut durch die Stadt vor der Eingemeindung was er unkomplizierter</i>	1
<i>Sanierung der Annenstraße</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.04 Wie empfinden Sie Ihre persönliche Sicherheit in Bezug auf Kriminalität in Ihrer räumlichen Nachbarschaft, im Vergleich zur Stadt Annaberg-Buchholz insgesamt?

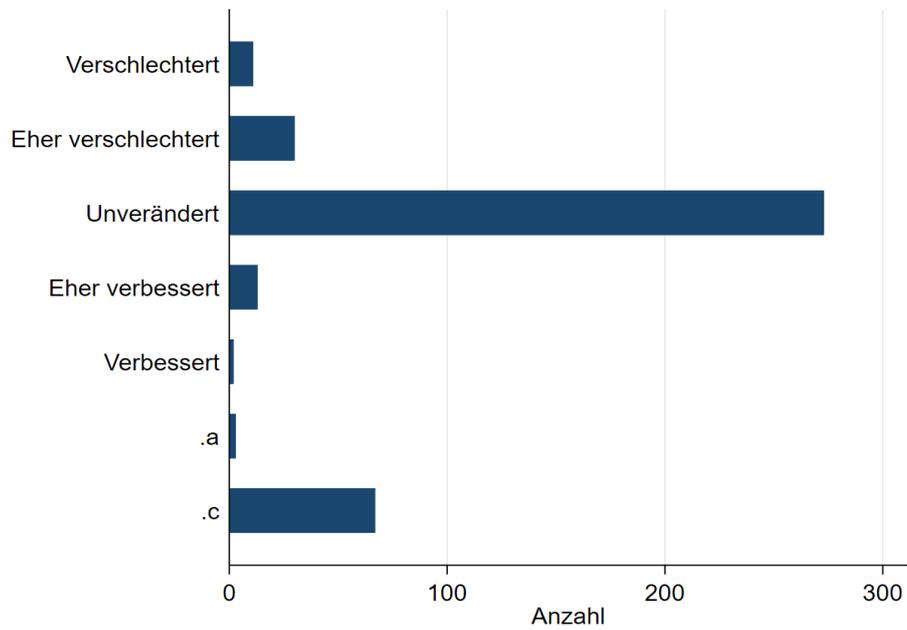


7.01 Die Corona-Pandemie hat in den vergangenen Monaten zu zahlreichen Veränderungen geführt. Inwiefern hat sich Ihre empfundene Lebensqualität dadurch verändert?

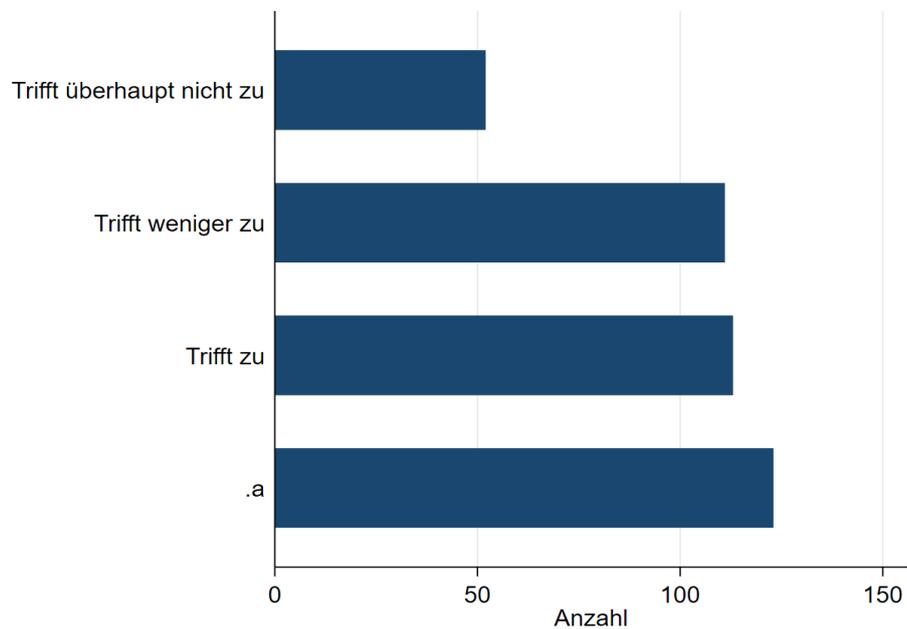


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

7.02 Und inwiefern hat sich Ihr Sicherheitsgefühl in Bezug auf Kriminalität dadurch verändert?

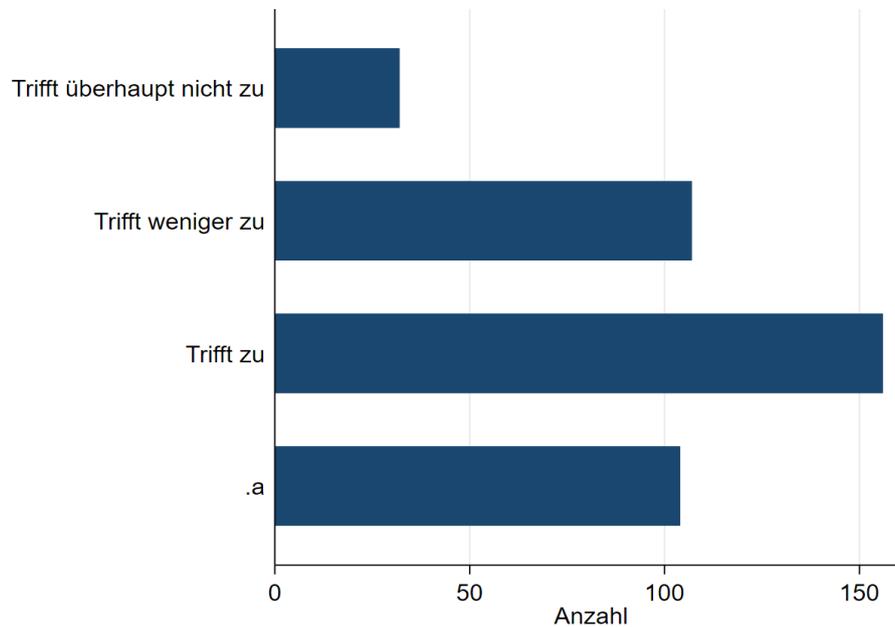


7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Annaberg-Buchholz ein? Bei uns hat man die Lage weitgehend im Griff.

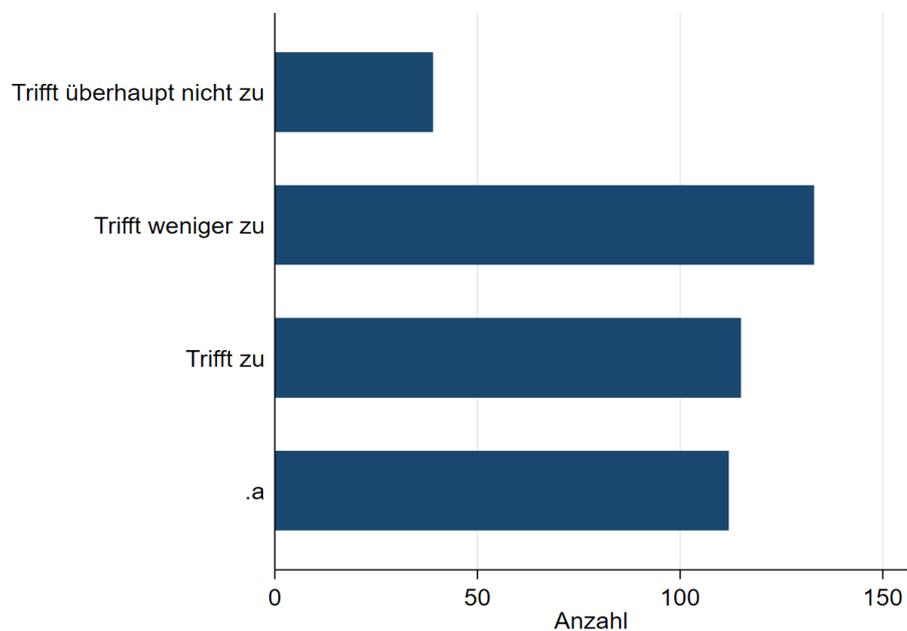


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Annaberg-Buchholz ein? Ich fühle mich durch meine Stadt über aktuelle Entwicklungen der Corona-Pandemie ausreichend informiert.

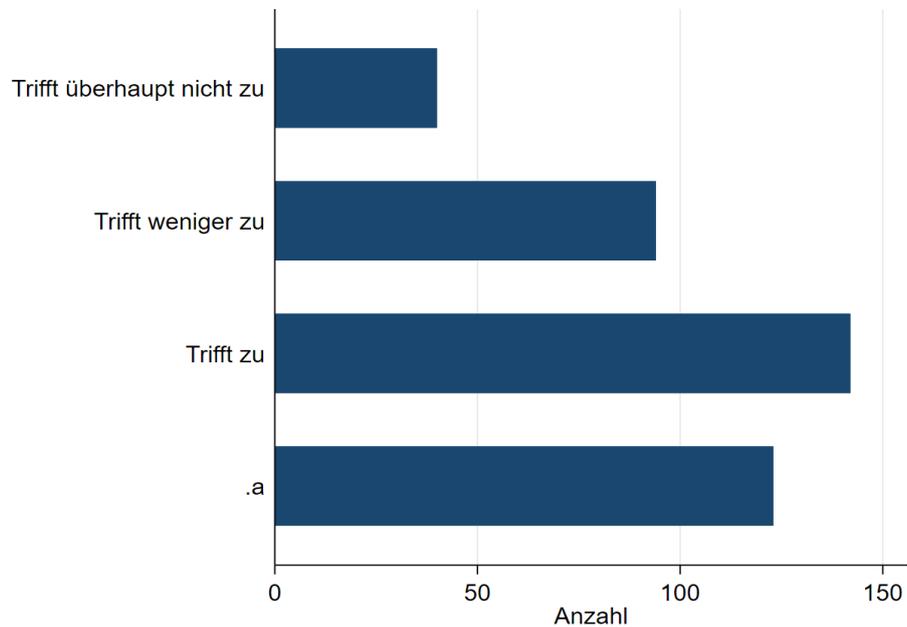


7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Annaberg-Buchholz ein? Die Maßnahmen der Corona-Schutz- Verordnung werden im öffentlichen Raum konsequent umgesetzt.

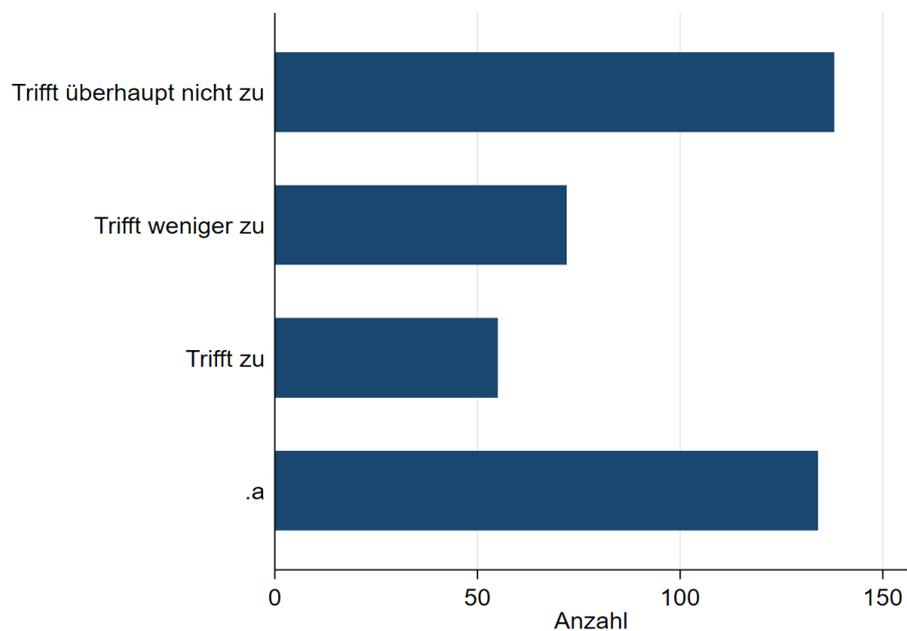


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Annaberg-Buchholz ein? Durch die Einhaltung der Maßnahmen fühle ich mich sicher.

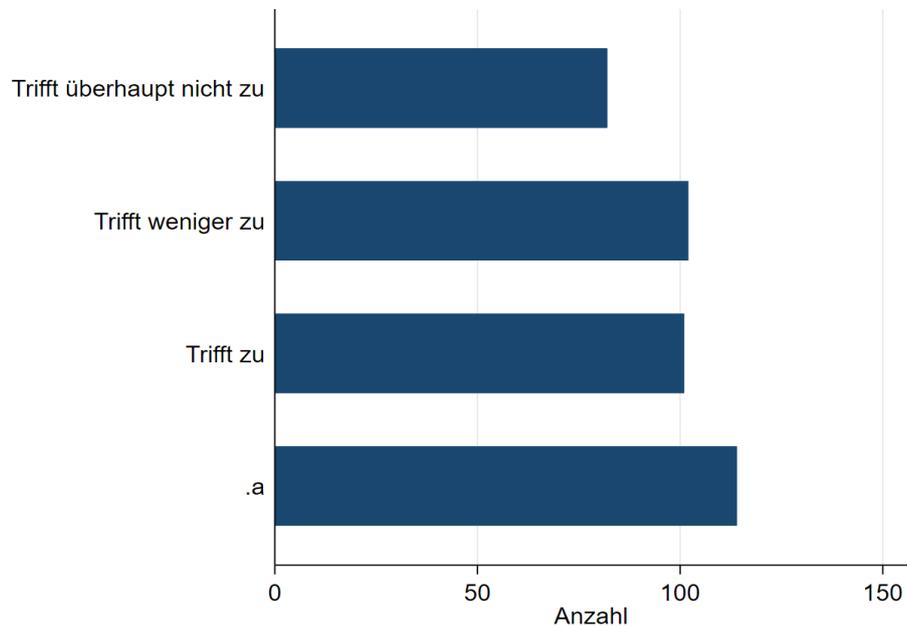


7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Annaberg-Buchholz ein? Die Corona-Pandemie ist kein Problem.

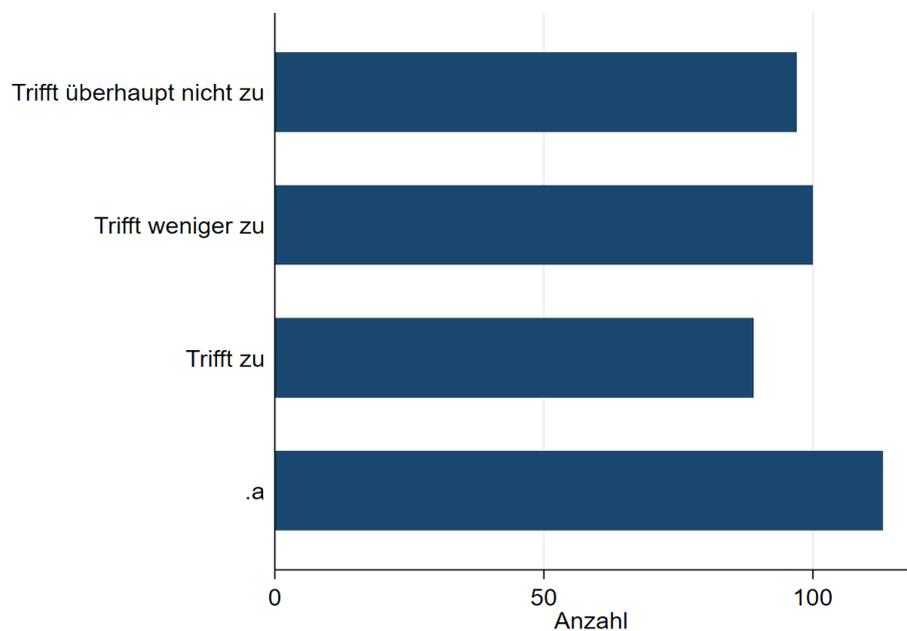


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Annaberg-Buchholz ein? Die Ausgestaltung der Maßnahmen empfinde ich als streng.

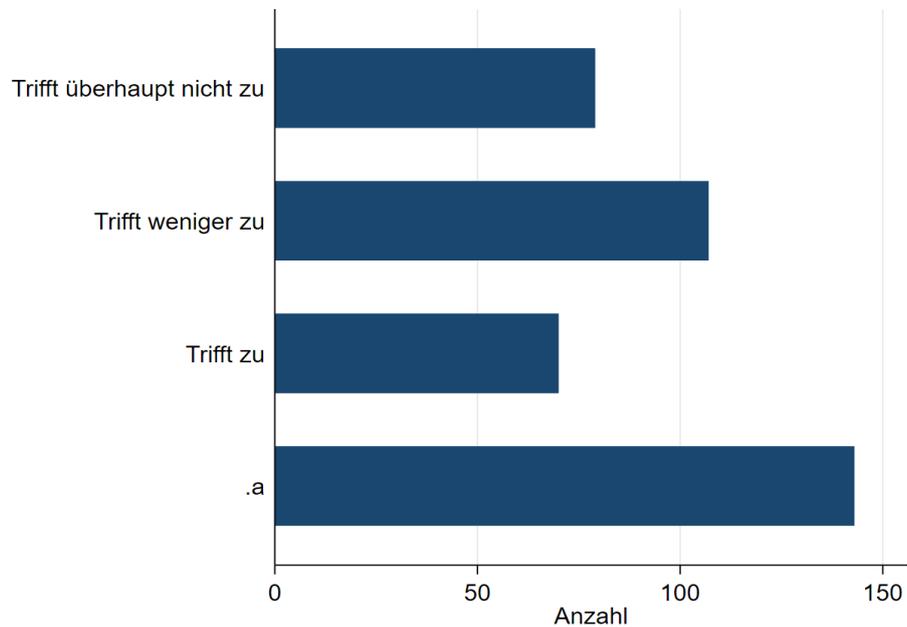


7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Annaberg-Buchholz ein? Die bisherigen Maßnahmen sind überzogen gewesen.

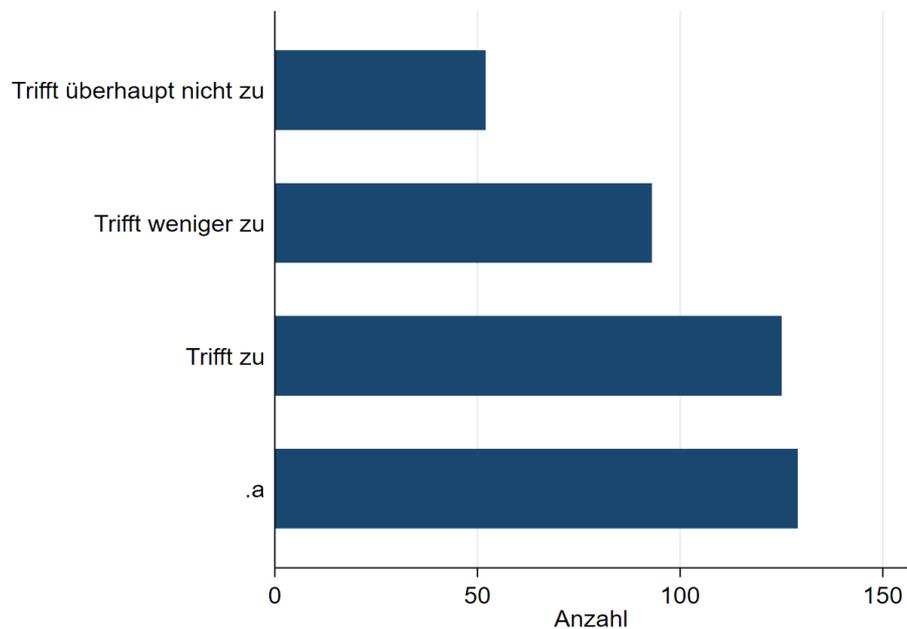


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Annaberg-Buchholz ein? Die bisherigen Maßnahmen sind zu zaghaft gewesen.

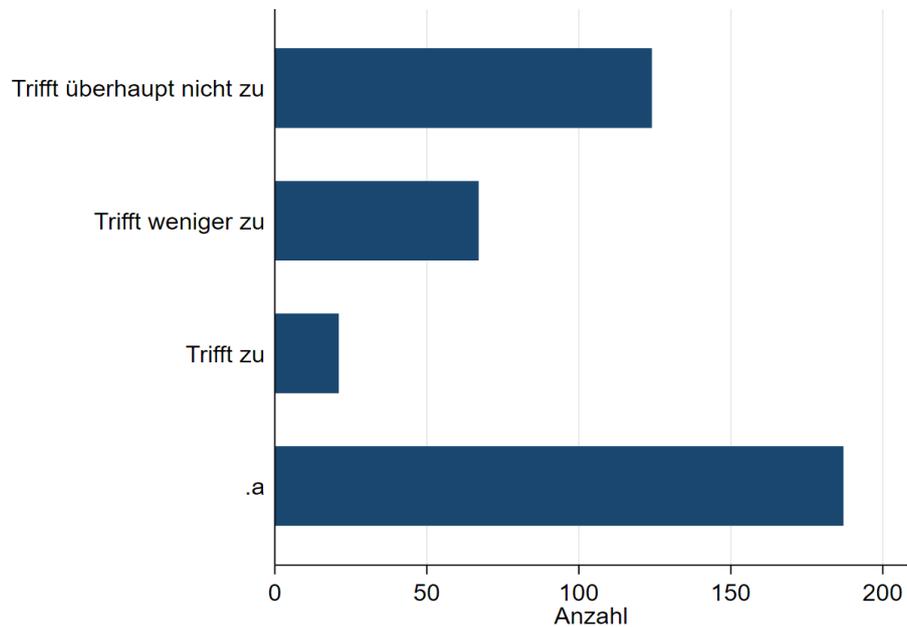


7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Annaberg-Buchholz ein? Die Maßnahmen kamen zu spät.

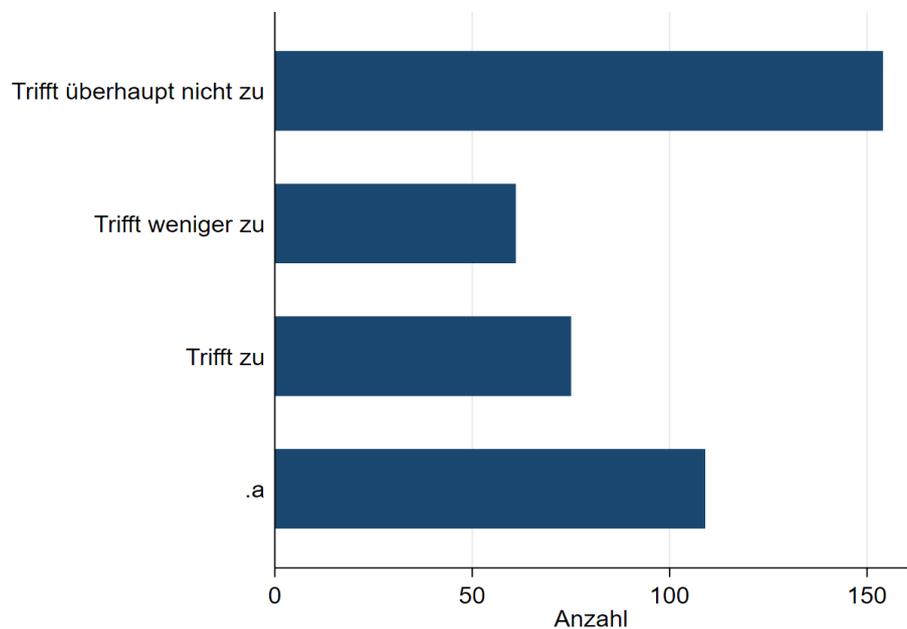


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Annaberg-Buchholz ein? Die Maßnahmen kamen verfrüht.

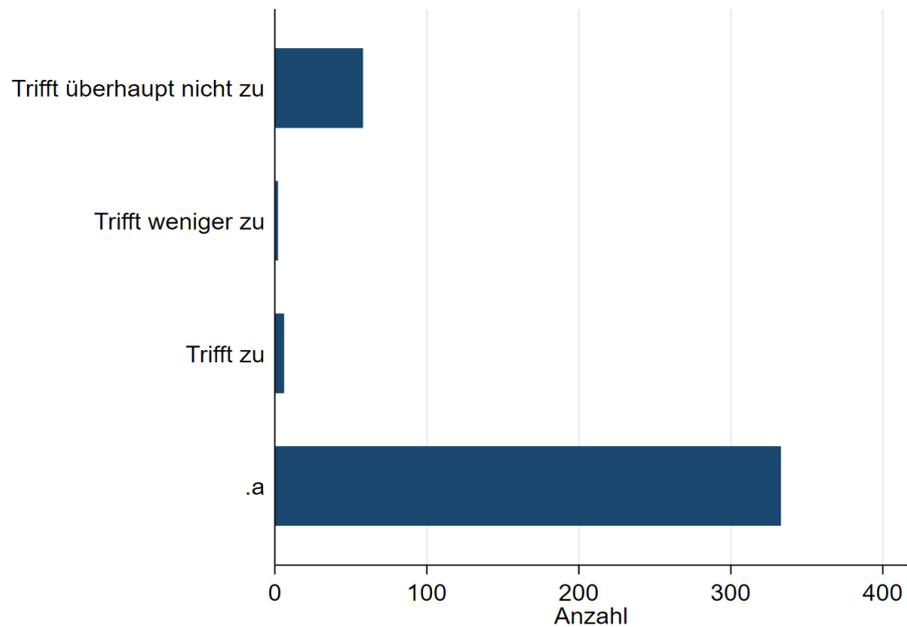


7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Annaberg-Buchholz ein? Ich stimme den Menschen in meiner Stadt zu, die mit den Maßnahmen unzufrieden sind und dagegen demonstrieren.

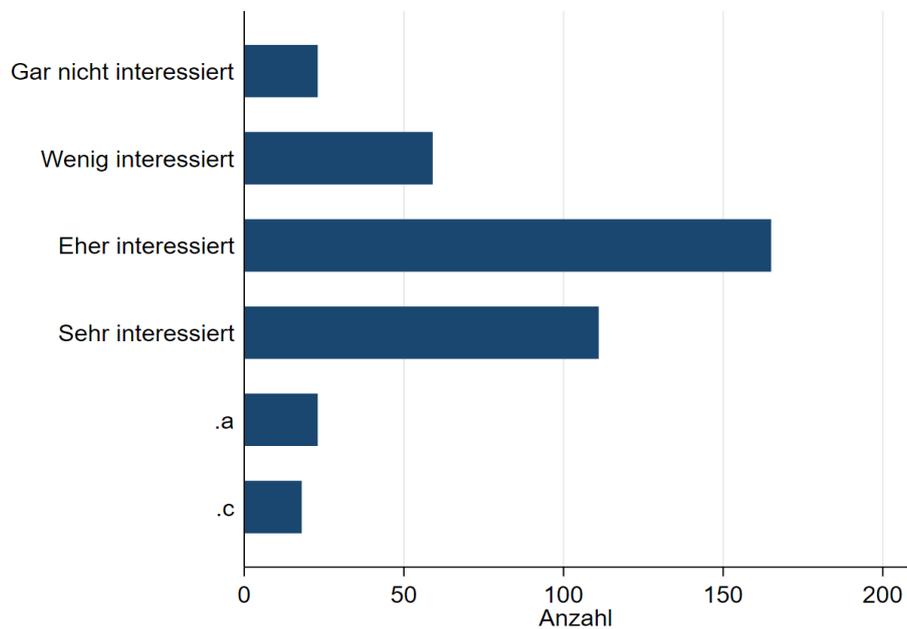


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Annaberg-Buchholz ein? Kann ich nicht einschätzen.

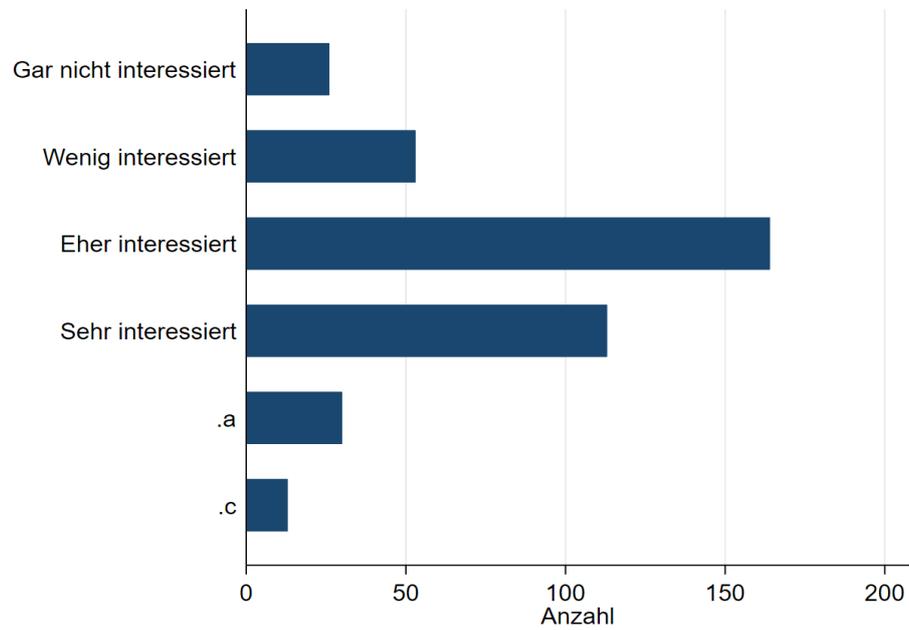


8.01 Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert? Kommunalpolitik

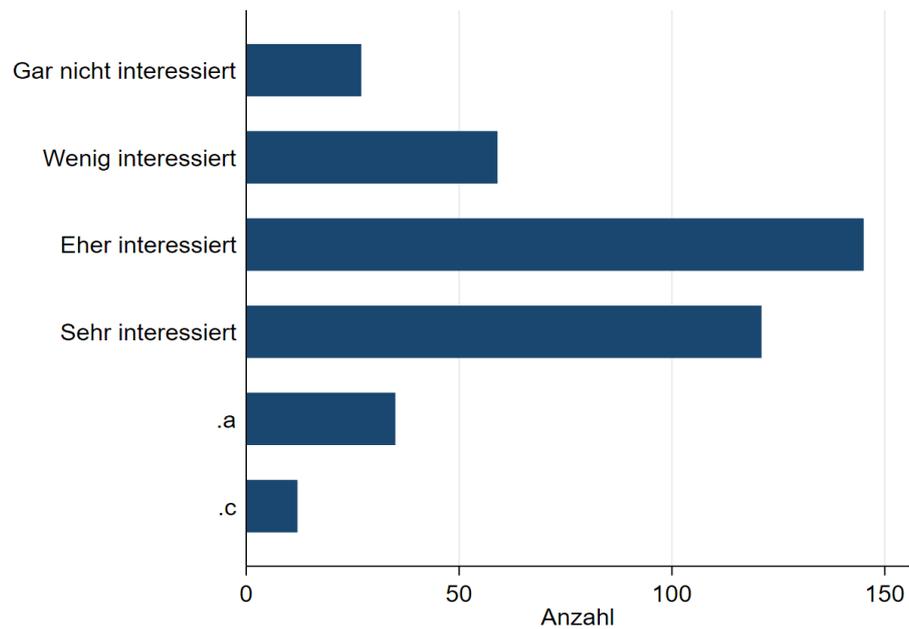


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 8.01 Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert? Landespolitik

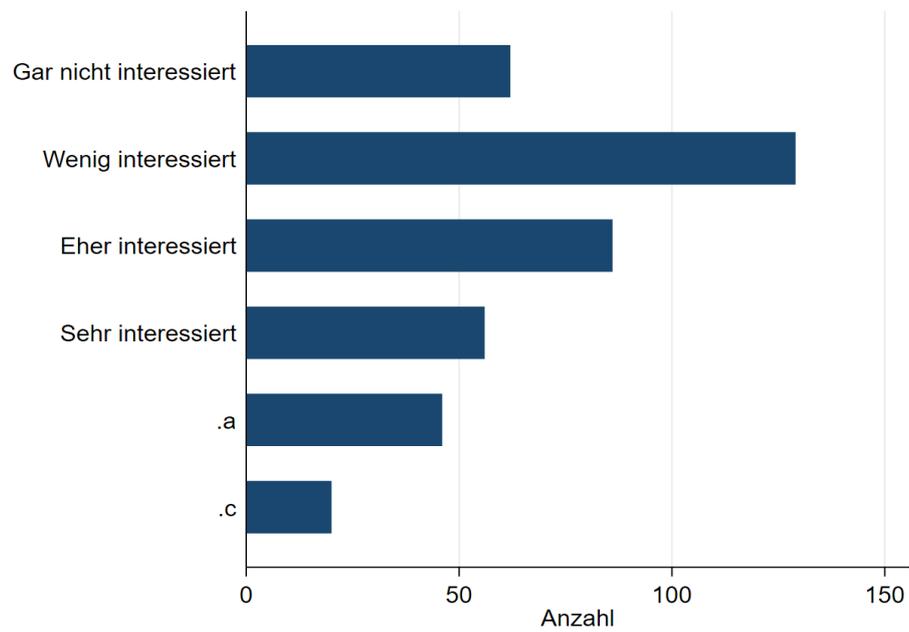


## 8.01 Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert? Bundespolitik

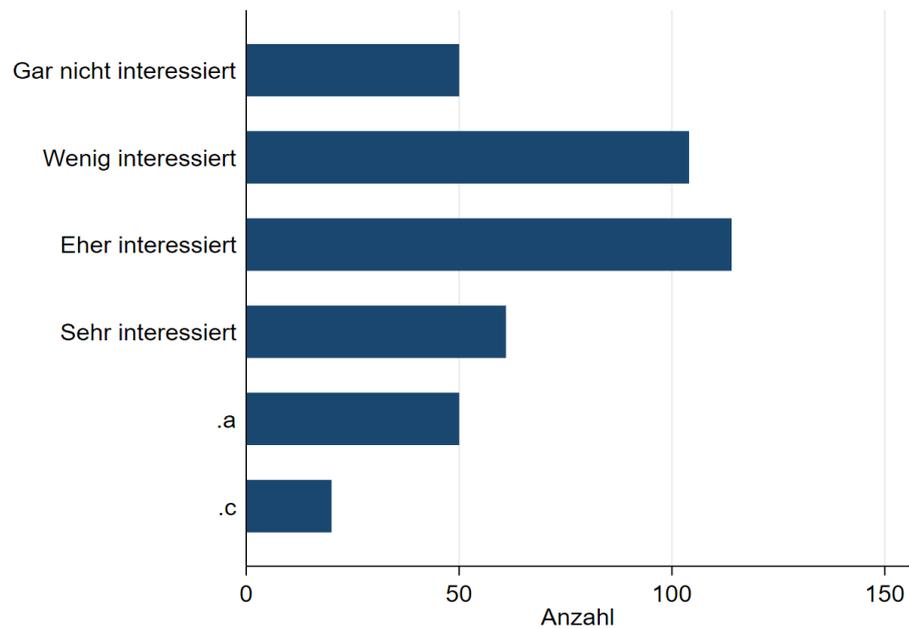


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 8.01 Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert? EU-Politik

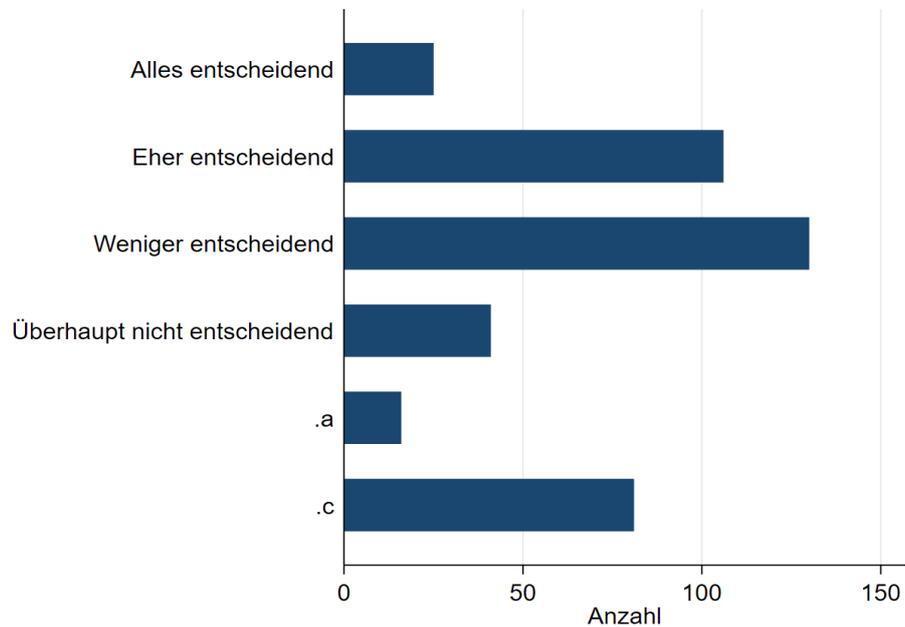


## 8.01 Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert? Internationale Politik

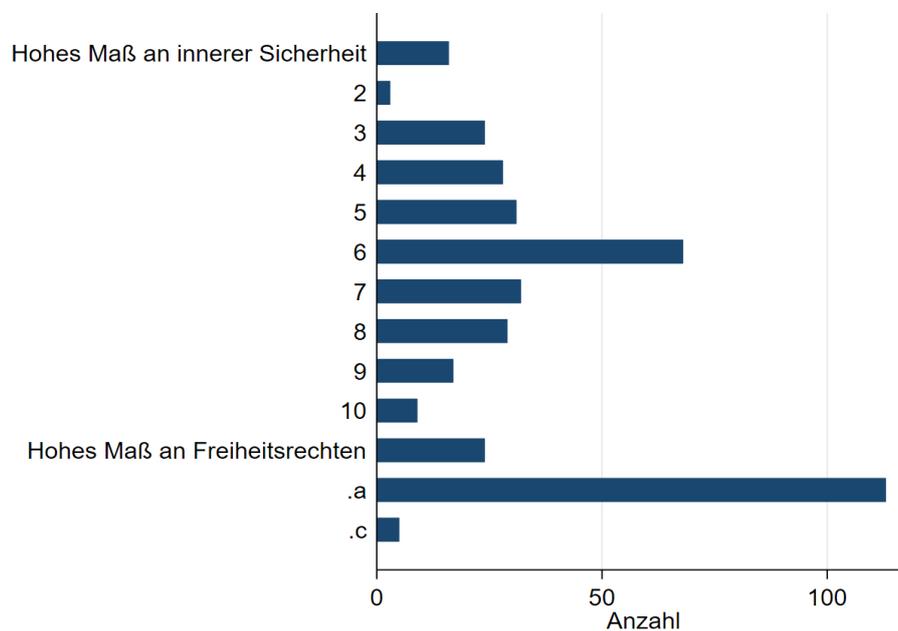


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

8.02 Welche Bedeutung hat die Positionierung einer Partei zu öffentlicher Sicherheit bei Ihren Wahlentscheidungen ganz allgemein? Ist diese ...

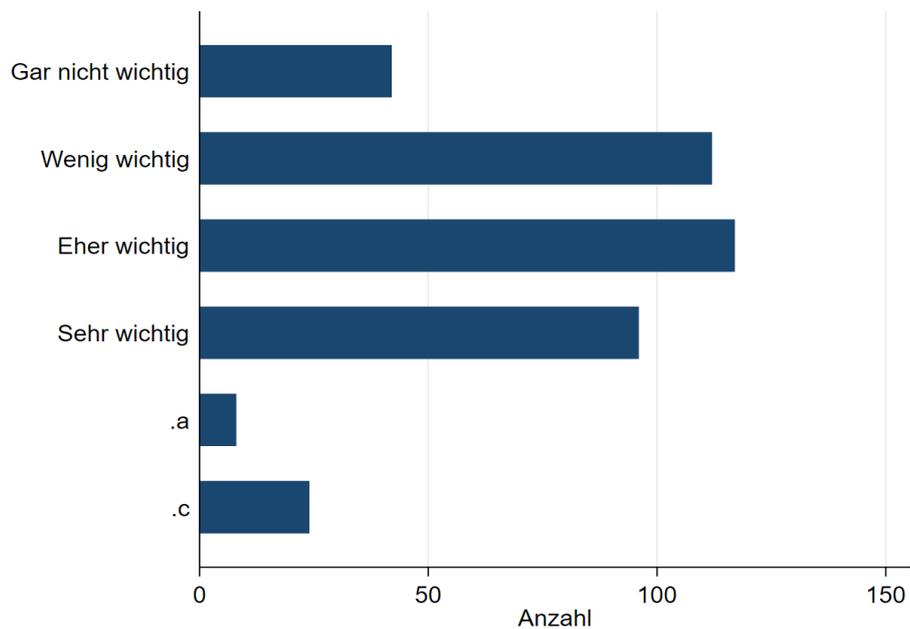


8.03 Ohne Sicherheit ist die individuelle Freiheit beeinträchtigt, das gleiche gilt auch umgekehrt. Welche Balance aus Sicherheit und Wahrung Ihrer Freiheitsrechte empfinden Sie als wünschenswert?

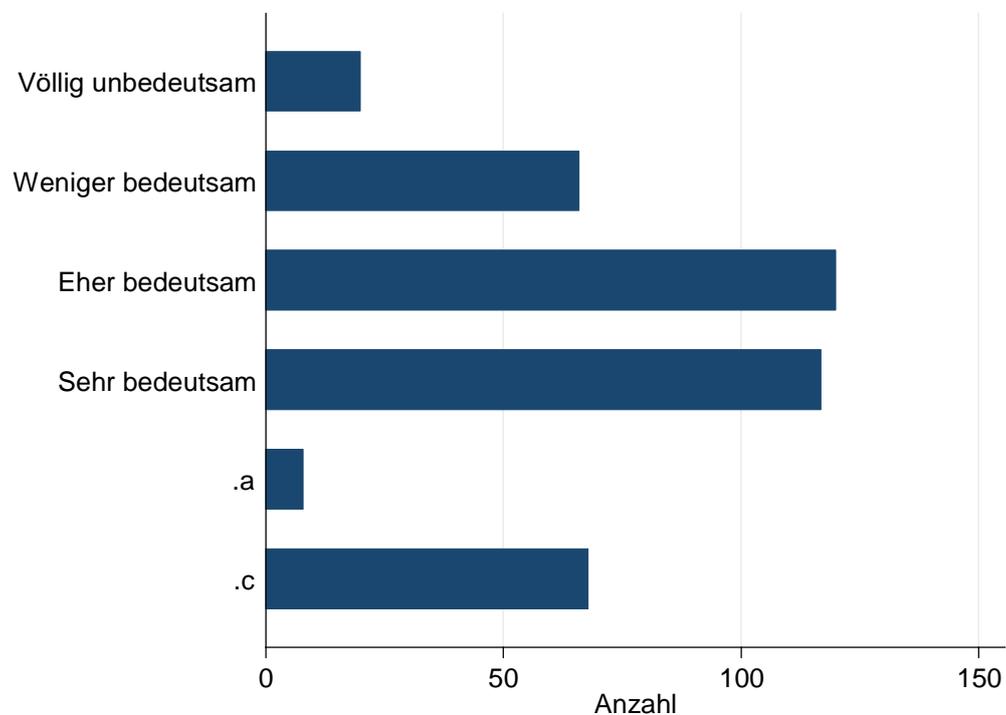


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 9.01 Wie wichtig ist Ihnen der UNESCO-Welterbe-Status unserer Stadt Annaberg-Buchholz?

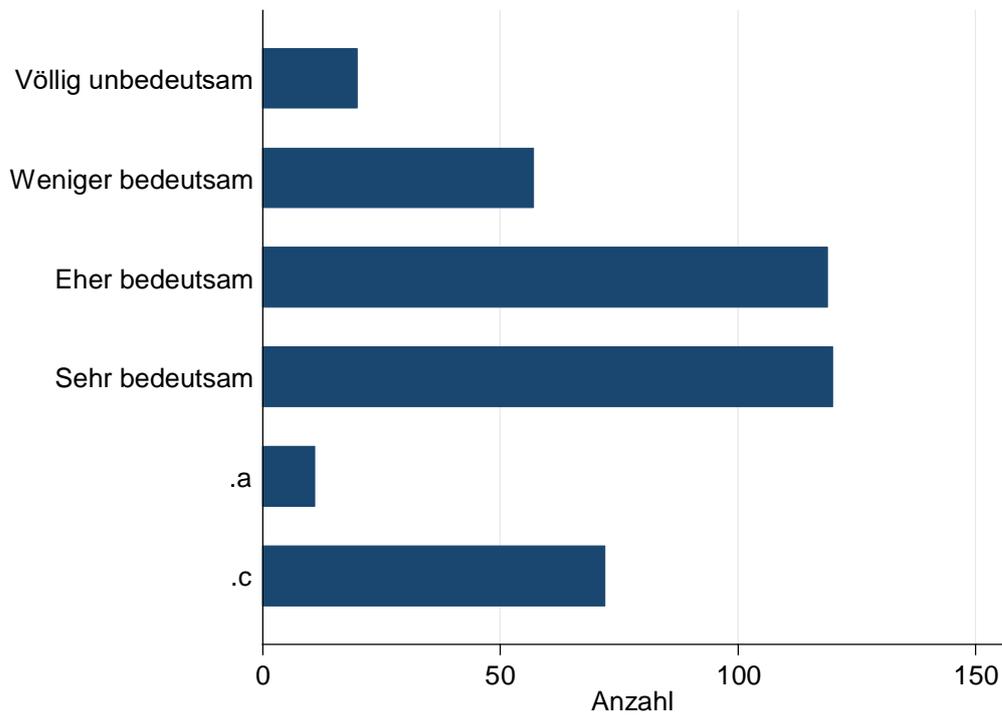


## 9.02 Wie bewerten Sie die aktuelle Entwicklung zum Aufbau des Hochschulstandorts Annaberg-Buchholz?

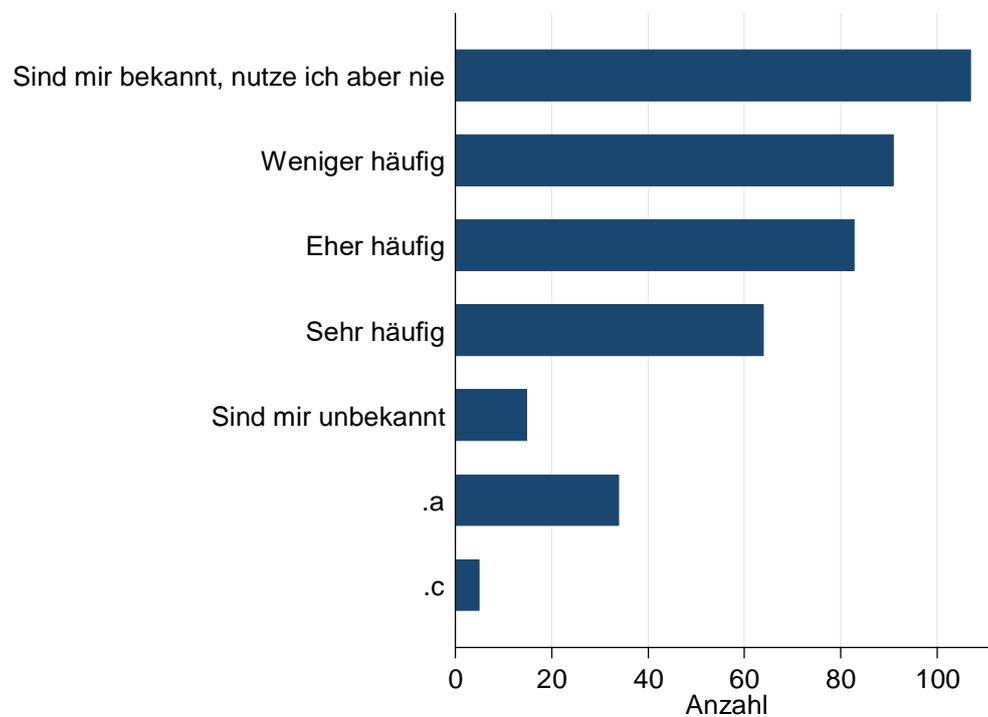


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

### 9.03 Wie bewerten Sie die aktuelle Entwicklung zum Aufbau des Forschungsstandorts Annaberg-Buchholz?



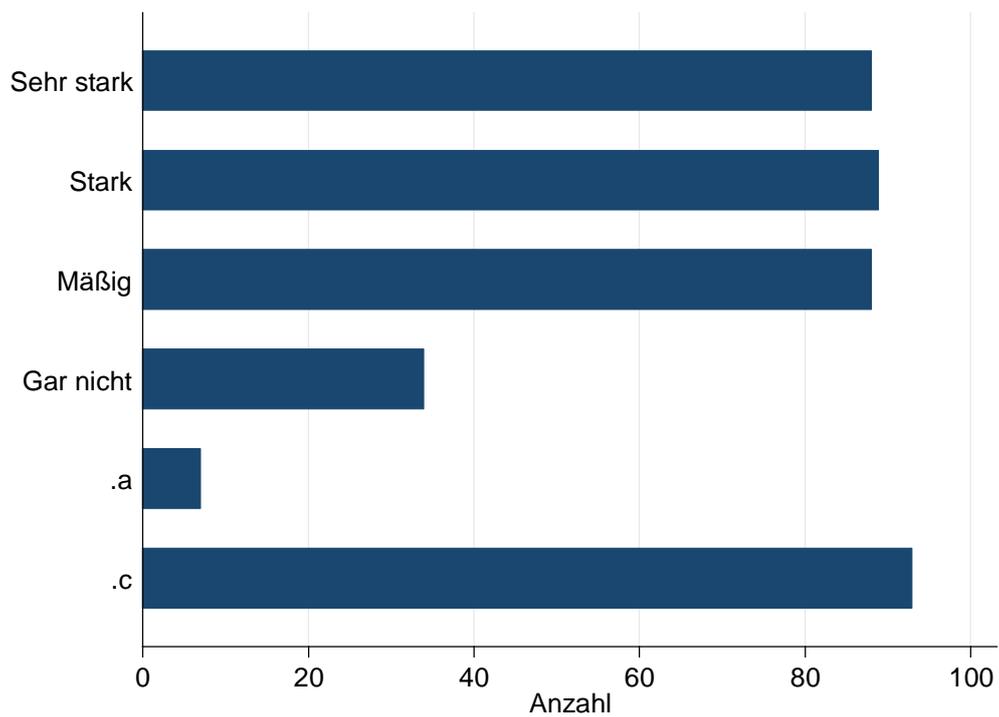
### 9.04 Wie häufig nutzen Sie Online-Angebote (Dienstleistungen im Internet) der Stadtverwaltung?



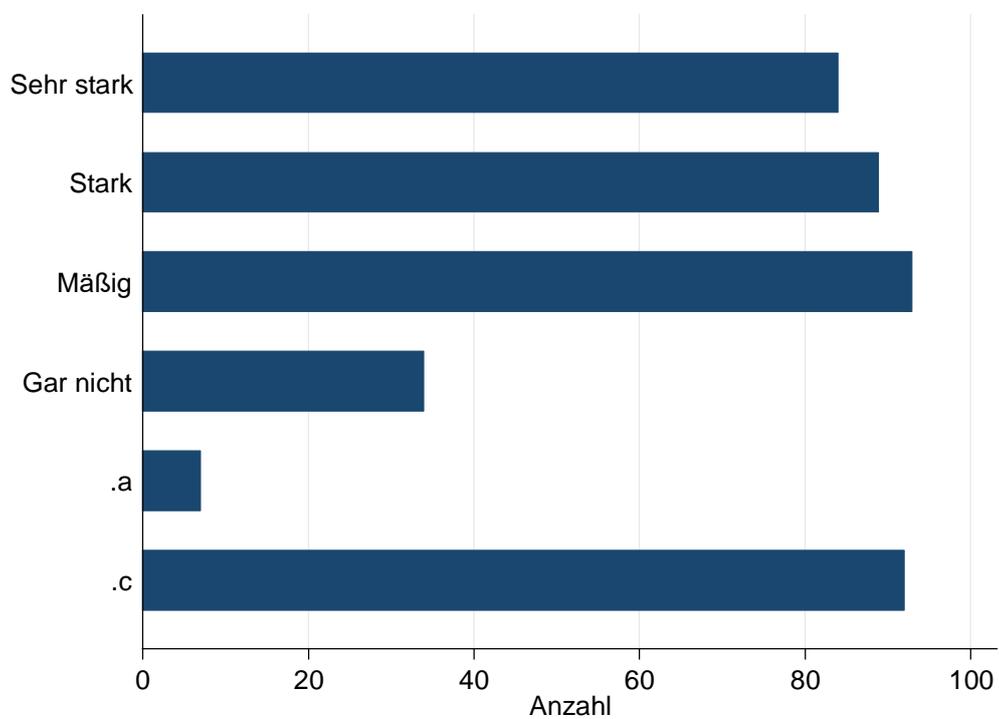
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 9.05 Wie stark sorgen Sie sich über das Ausmaß des Drogenhandels in Annaberg-Buchholz?



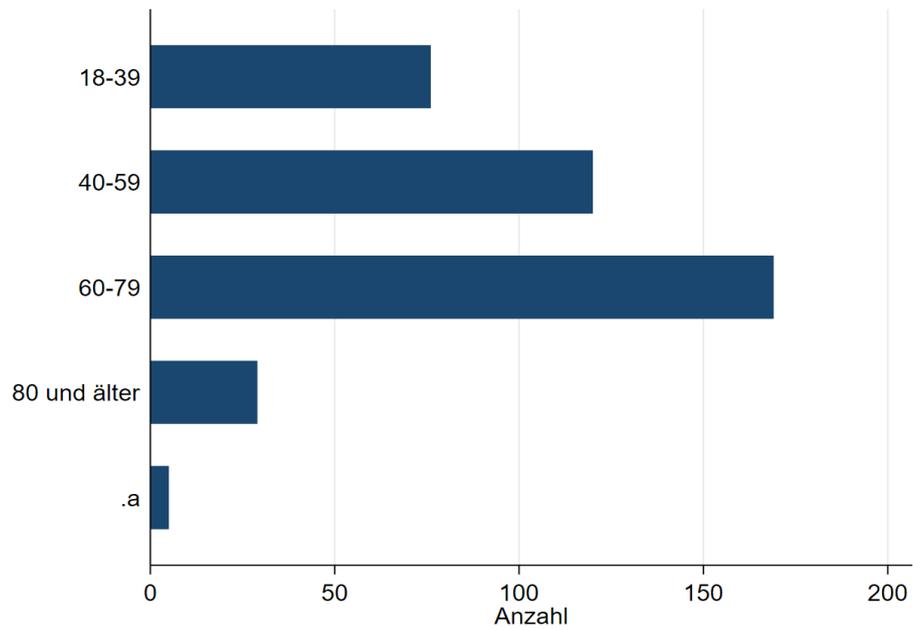
## 9.06 Wie stark sorgen Sie sich über das Ausmaß des Drogenkonsums in Annaberg-Buchholz?



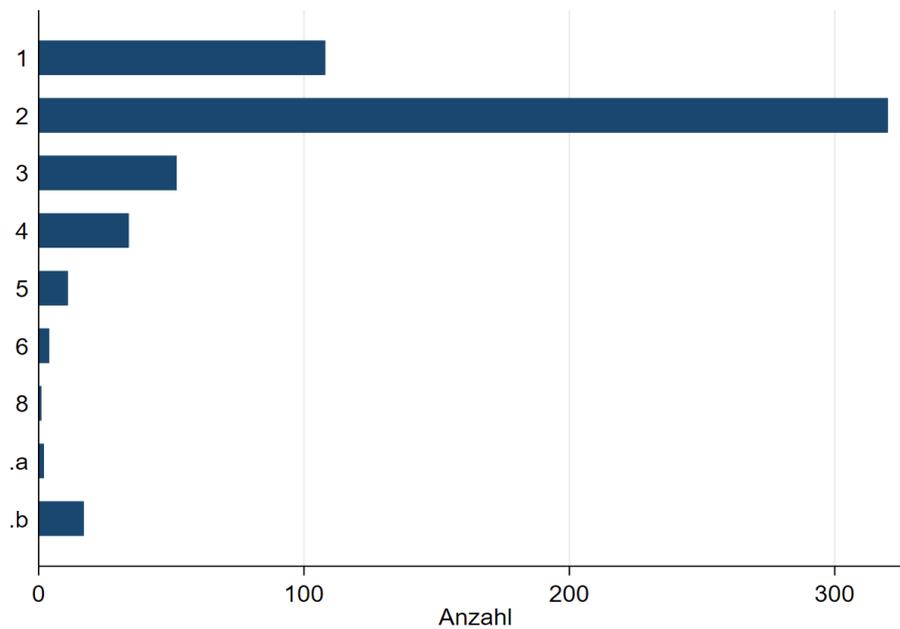
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 10.01 In welcher Altersgruppe befinden Sie sich?

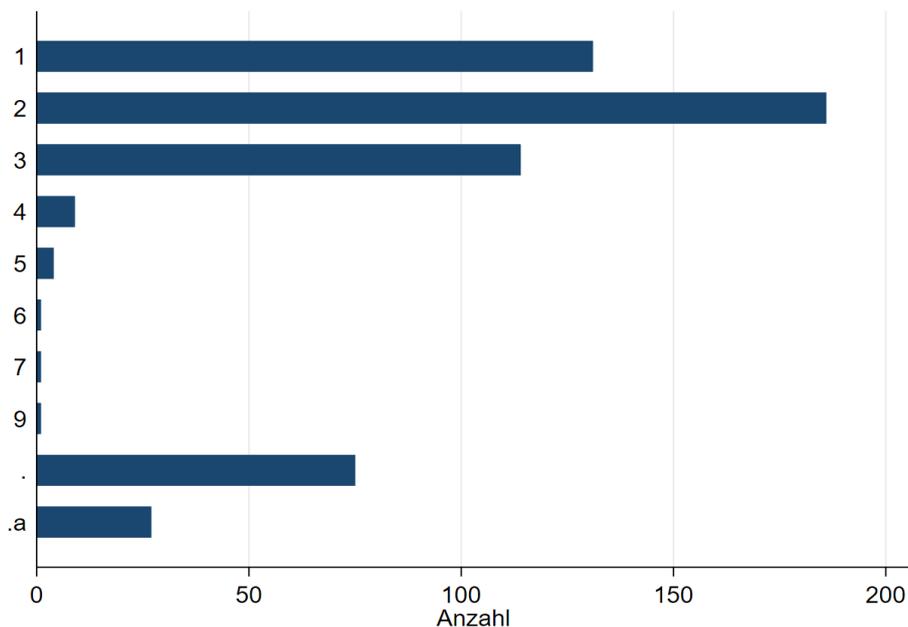


## 10.02 Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt, Sie miteingeschlossen? Personenzahl:



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 10.03 Wie viele Kinder haben Sie? Kinderzahl:



## 10.04 Mit welchem Schulabschluss haben Sie die Schulzeit beendet?

	Freq.
Gehe noch zur Schule	1
Gehe nicht mehr zur Schule, habe keinen Schulabschluss	2
Habe die Schule abgeschlossen, und zwar: Sonderschulabschluss, Abschluss der Förderschule	6
Volksschulabschluss, Hauptschulabschluss, Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 8. Klasse	59
Realschulabschluss, Mittlere Reife, Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 10. Klasse	207
Abitur, Hochschulreife, Fachabitur, Fachhochschulreife, Abschluss einer erweiterten Oberschule (EOS) oder Berufsausbildung mit Abitur	113
Ausländischer Schulabschluss, keinem deutschen zuzuordnen	2

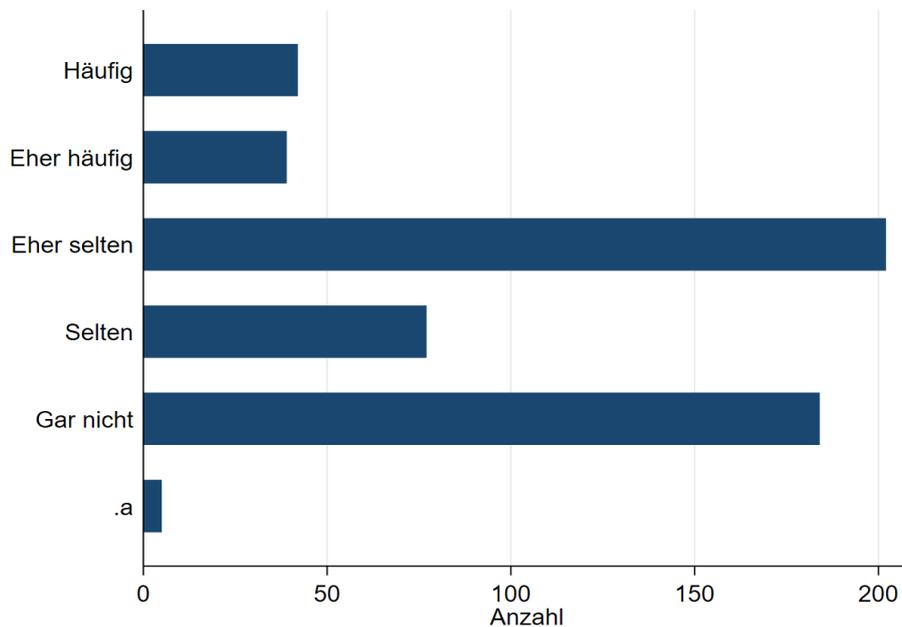
## 10.05 Welchen höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?

	Anzahl.
Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss	7
Bin noch in Berufsausbildung	4
Abschluss einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Berufsausbildung (Gesellen-, Facharbeiter-, Fachangestelltenprüfung (m/w/d))	175
Abschluss einer schulischen Berufsausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule, Verwaltungsfachschule, Schule im Bereich des Gesundheitswesens)	59
Meister-, Techniker-, Fachwirtprüfung (m/w/d) oder Abschluss einer Fachschule der DDR	42
Beamtenausbildung (m/w/d) für den einfachen oder mittleren Dienst des	2

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

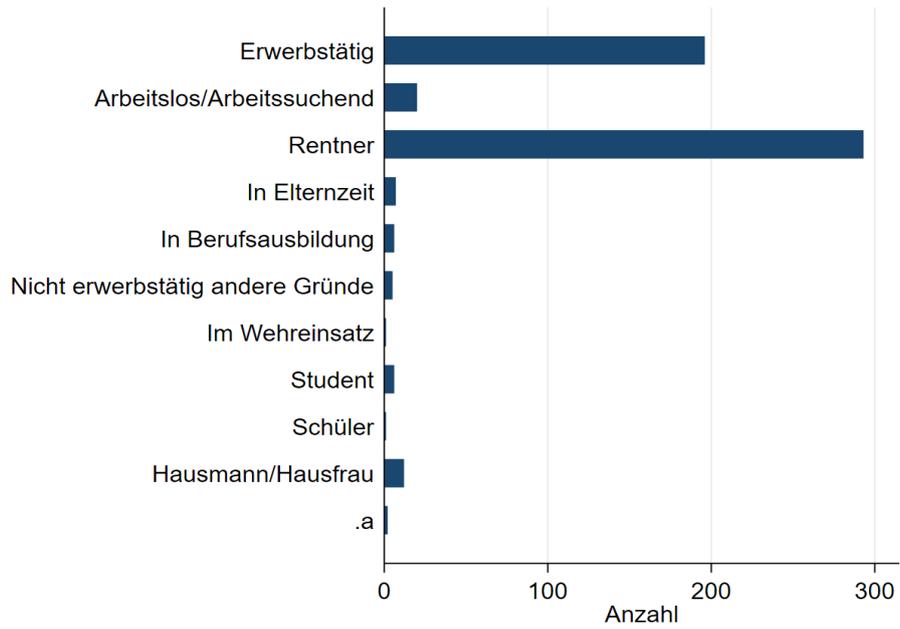
öffentlichen Dienstes	
Beamtenausbildung (m/w/d) für den gehobenen oder höheren Dienst des öffentlichen Dienstes	4
Abschluss einer Fachhochschule (einschließlich ähnlichen Einrichtungen wie Verwaltungsfachhochschule, Berufsakademie, Ingenieurschule)	28
Bin noch im Studium	3
Hochschul- bzw. Universitätsabschluss	58
Promotion	1
Anderer beruflicher Abschluss (z. B. im Ausland erworben)	2

10.06 In Annaberg-Buchholz gibt es unterschiedlichste Mitwirkungs-Angebote. Wie häufig engagieren Sie sich ehrenamtlich?

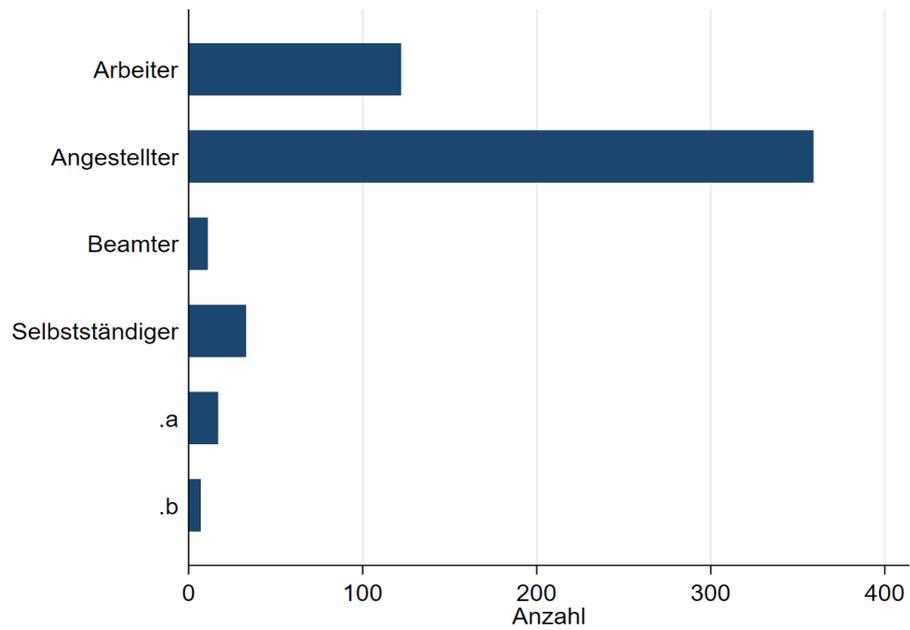


10.07 Welche Tätigkeit trifft derzeit hauptsächlich auf Sie zu?

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

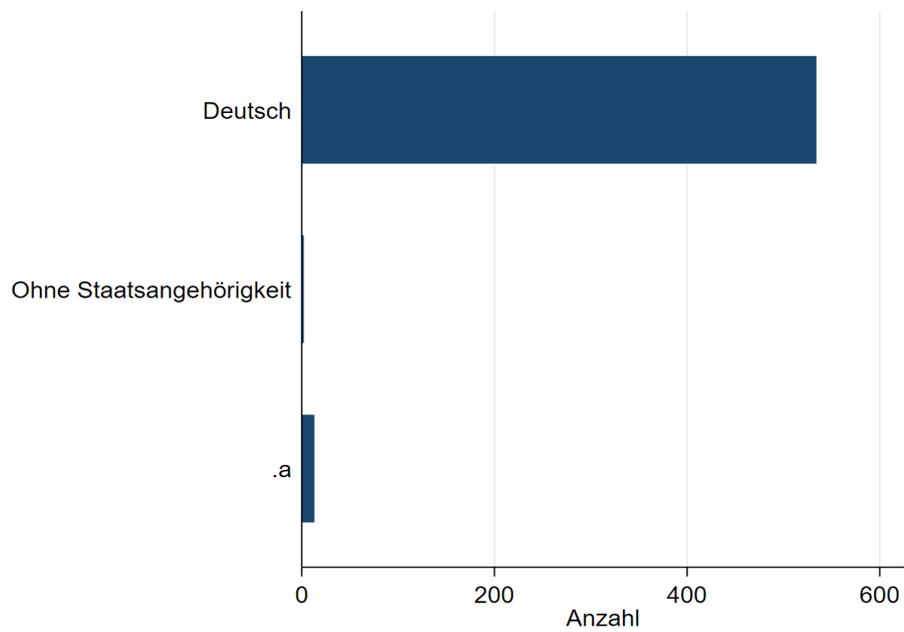


10.08 Sind bzw. waren Sie zuletzt beschäftigt als...?



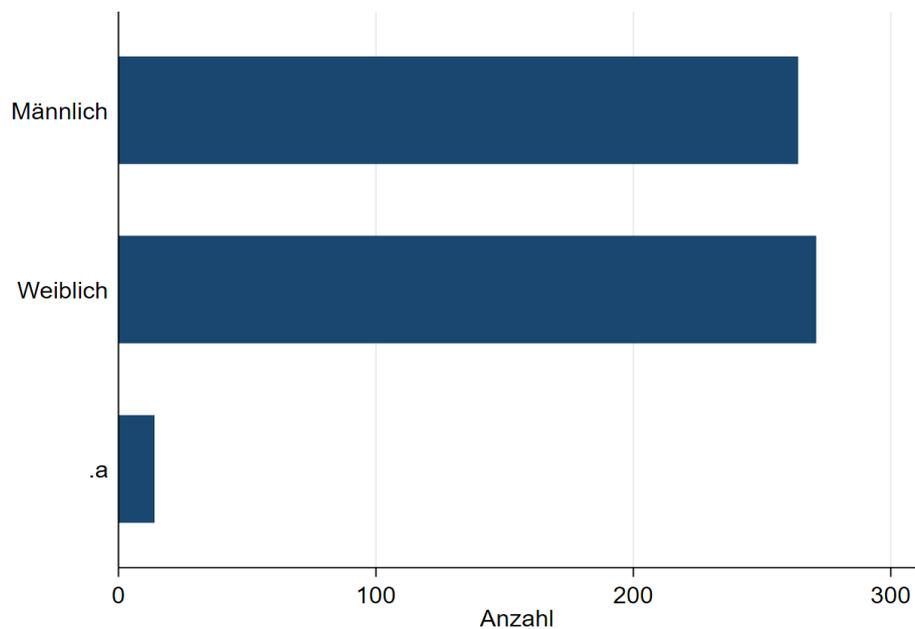
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## 10.09 Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?



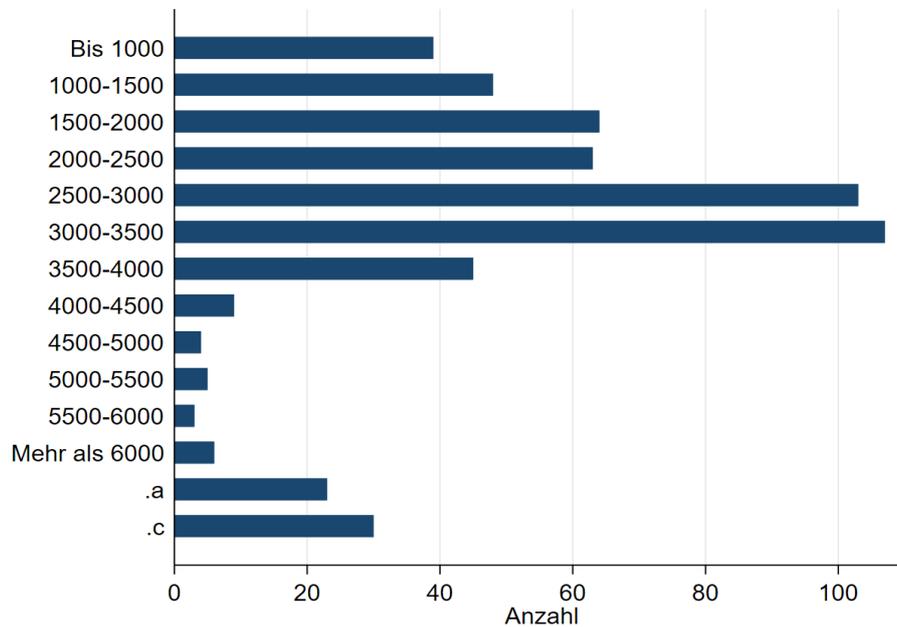
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	Anzahl
<i>Vietnamesisch</i>	1
<i>Volksrepublik China</i>	1
<i>Österreich</i>	1

## 10.10 Welches Geschlecht haben Sie?



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

10.11 Wenn Sie alles zusammenrechnen: wie hoch ist das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen im Haushalt haben, nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung?



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

## Gestaltung, Texte und Analysen

Projektteam NKMG mbH, IABG mbH, BIGS gGmbH im Auftrag des Landespräventionsrats Sachsen (Mai 2021), [info@nkmg-berlin.de](mailto:info@nkmg-berlin.de)

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“